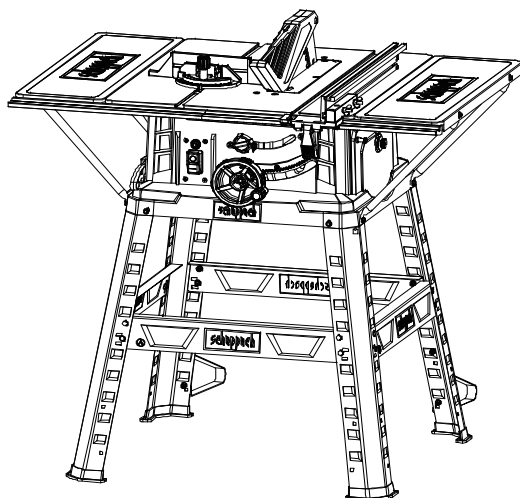


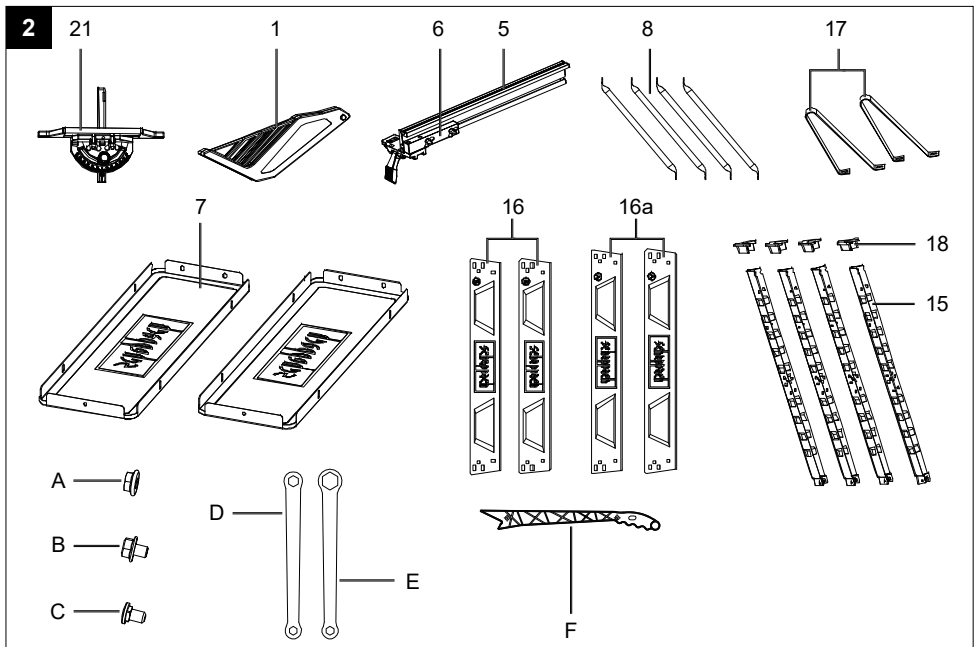
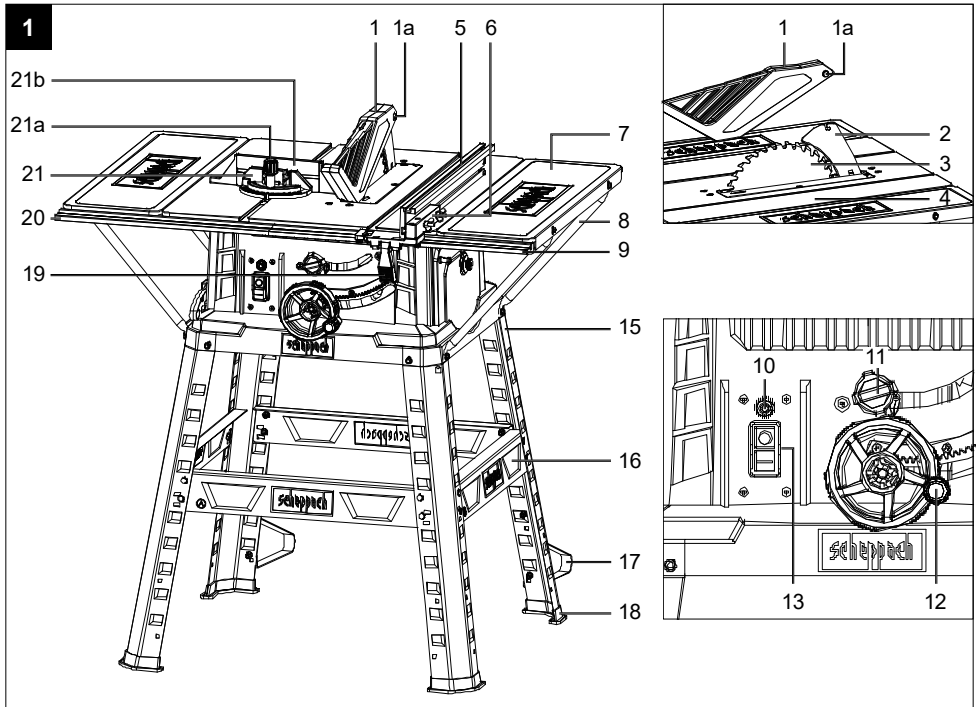
Art.Nr.
5901326901
AusgabeNr.
5901326901_0104
Rev.Nr.
21/01/2025

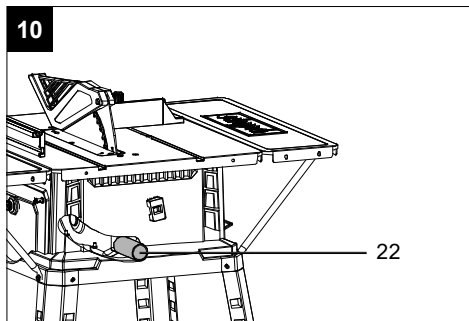
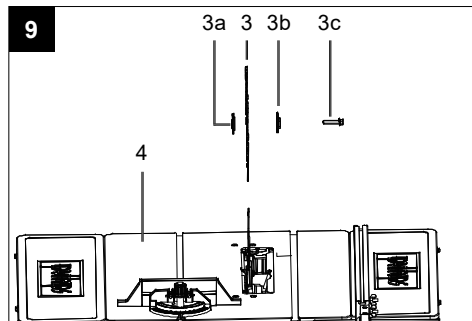
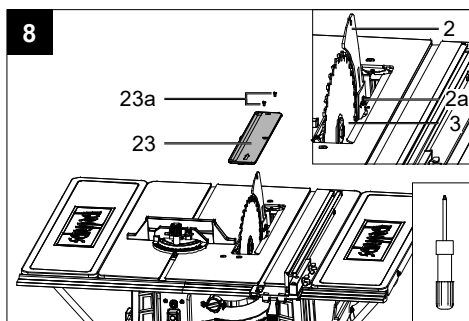
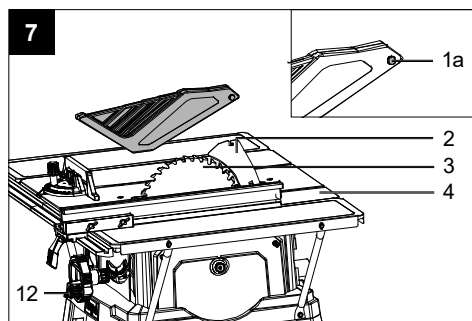
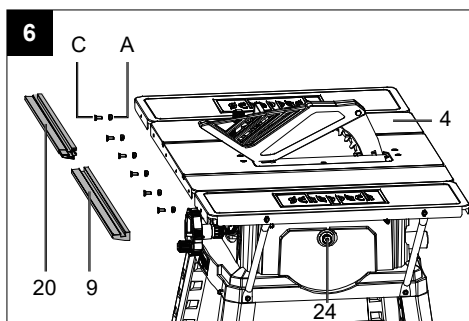
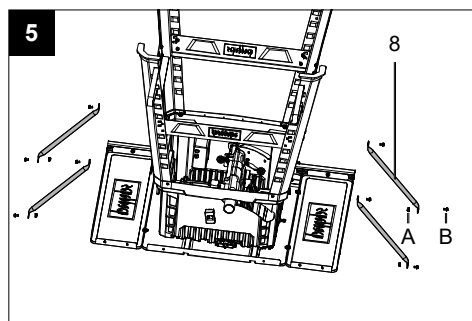
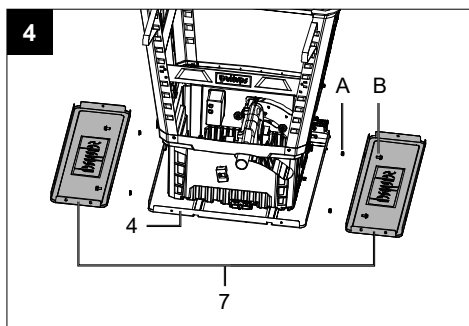
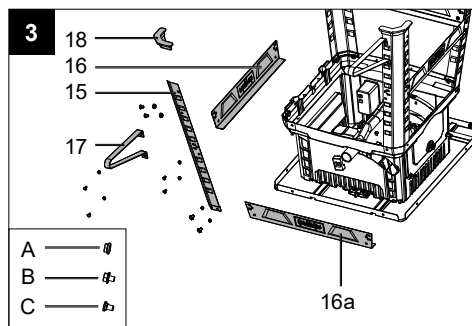


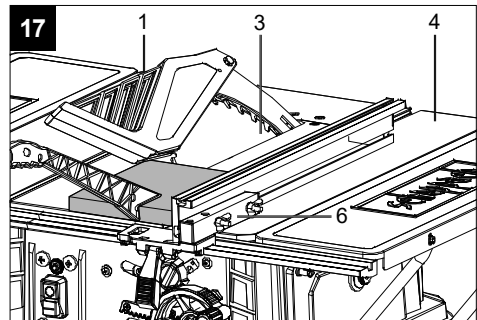
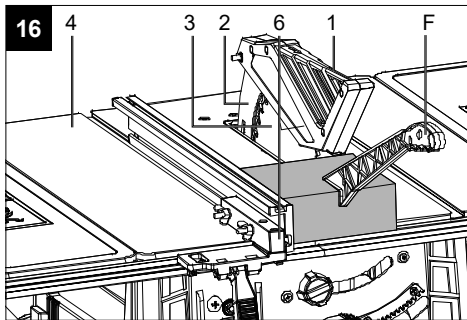
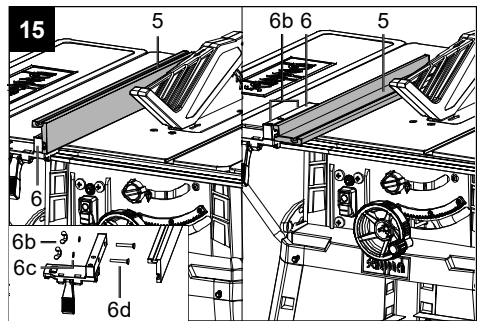
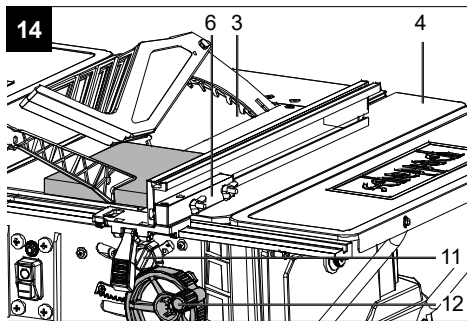
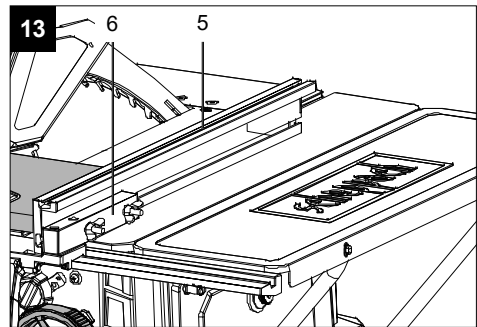
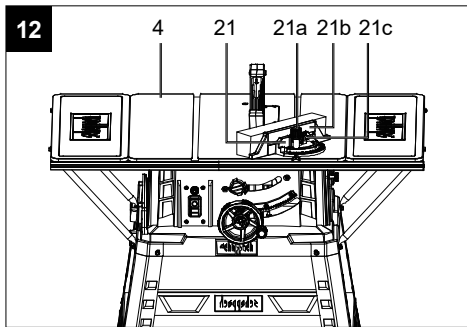
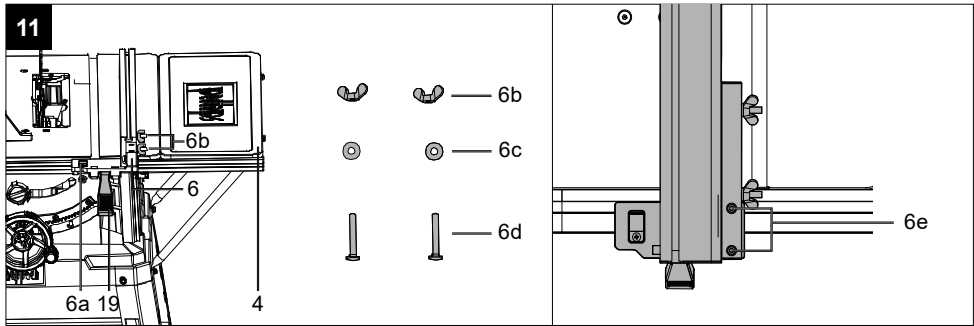
HS254

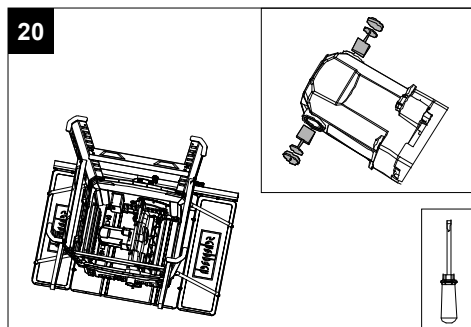
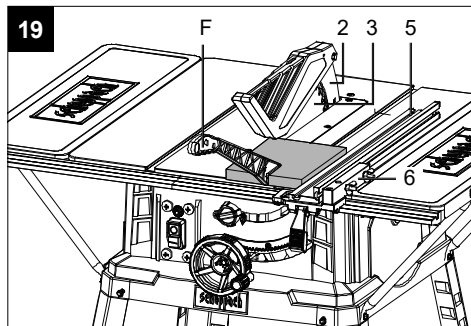
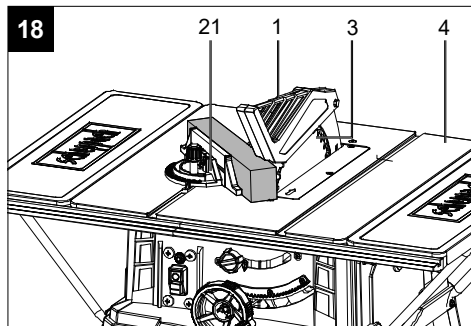
DE	Tischkreissäge Originalbetriebsanleitung	7
GB	Circular table saw Translation of original instruction manual	31
FR	Scie circulaire sur table Traduction des instructions d'origine	51
IT	Sega circolare da banco La traduzione dal manuale di istruzioni originale	73
NL	Tafelcirkelzaag Vertaling van de originele gebruikshandleiding	95
ES	Sierra circular de mesa Traducción del manual de instrucciones original	116
PT	Serra circular de mesa Tradução do manual de operação original	138

Nachdrucke, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung.
Technische Änderungen vorbehalten. Abbildungen beispielhaft!









Erklärung der Symbole auf dem Produkt

Die Verwendung von Symbolen in diesem Handbuch soll Ihre Aufmerksamkeit auf mögliche Risiken lenken. Die Sicherheitssymbole und Erklärungen, die diese begleiten, müssen genau verstanden werden. Die Warnungen selbst beseitigen keine Risiken und können korrekte Maßnahmen zum Verhüten von Unfällen nicht ersetzen.

	WARNUNG: Bei Nichteinhaltung Lebensgefahr, Verletzungsgefahr oder Beschädigung des Werkzeugs möglich.
	Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.
	Schutzbrille tragen.
	Gehörschutz tragen.
	Staubschutzmaske tragen.
	ACHTUNG: Verletzungsgefahr! Nicht in das laufende Sägeblatt greifen.
	Schnitthöhe bei 90°: 85 mm
	Schnitthöhe bei 45°: 63 mm
	Spaltkeildicke: 2,5 mm
	Schutzklasse II (Doppelisolierung)
	Das Produkt entspricht den geltenden europäischen Richtlinien.
	Das Produkt entspricht den geltenden serbischen Richtlinien.

Inhaltsverzeichnis:

Seite:

1.	Einleitung	9
2.	Gerätebeschreibung	9
3.	Lieferumfang	9
4.	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
5.	Sicherheitshinweise	11
6.	Technische Daten	16
7.	Auspacken	17
8.	Aufbau	17
9.	Vor der Inbetriebnahme	20
10.	Bedienung	20
11.	Sägen	21
12.	Reinigung	23
13.	Transport	24
14.	Wartung	24
15.	Reparatur & Ersatzteilbestellung	25
16.	Lagerung	26
17.	Elektrischer Anschluss	26
18.	Entsorgung und Wiederverwertung	27
19.	Störungsabhilfe	28
20.	Konformitätserklärung	162

1. Einleitung

Hersteller:

Scheppach GmbH
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen

Verehrter Kunde,

wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Arbeiten mit Ihrem neuen Produkt.

Haftungsausschluss

Der Hersteller dieses Produkts haftet nach dem geltenden Produkthaftungsgesetz nicht für Schäden, die an diesem Produkt oder durch dieses Produkt entstehen bei:

- Unsachgemäßer Behandlung,
- Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung,
- Reparaturen durch Dritte, nicht autorisierte Fachkräfte,
- Einbau und Austausch von nicht Originalersatzteilen,
- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung.
- Ausfällen der elektrischen Anlage bei Nichtbeachtung der elektrischen Vorschriften und VDE-Bestimmungen 0100, DIN 57113 / 0113.

Beachten Sie:

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil dieses Produkts. Sie enthält wichtige Hinweise, wie Sie mit dem Produkt sicher, fachgerecht und wirtschaftlich arbeiten, wie Sie Gefahren vermeiden, Reparaturkosten sparen, Ausfallzeiten verringern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Produkts erhöhen. Zusätzlich zu den Sicherheitsbestimmungen dieser Betriebsanleitung müssen Sie unbedingt die für den Betrieb des Produkts geltenden Vorschriften Ihres Landes beachten.

Machen Sie sich vor der Benutzung des Produkts mit allen Bedien- und Sicherheitshinweisen vertraut. Betreiben Sie das Produkt nur wie beschrieben und für die angegebenen Einsatzbereiche. Bewahren Sie die Betriebsanleitung gut auf und händigen Sie alle Unterlagen bei Weitergabe des Produkts an Dritte mit aus.

2. Gerätebeschreibung

1. Sägeblattschutz
- 1a. Sicherungsbolzen
2. Spaltkeil
- 2a. Befestigungsschraube
3. Sägeblatt
- 3a. Innenflansch
- 3b. Außenflansch

- 3c. Flanschschraube
4. Sägetisch
5. Anschlagsschiene
6. Parallelanschlag
- 6a. Schauglas
- 6b. Flügelmuttern
- 6c. Beilagscheibe
- 6d. Schlossschraube
- 6e. Innensechskantschrauben
7. Tischverbreiterung
8. Querstrebe Tischverbreiterung
9. Führung Parallelanschlag rechts (inkl. Skala)
10. Reset-Knopf
11. Klemmung Winkelverstellung
12. Handrad
13. Ein-/Ausschalter
14. -
15. Untergestellfuß
16. Querstrebe Untergestell (kurz)
- 16a. Querstrebe Untergestell (lang)
17. Kippschutzbügel
18. Gummifuß
19. Klemmung Parallelanschlag
20. Führung Parallelanschlag links (inkl. Skala)
21. Querschneidlehre
- 21a. Arretiergriff
- 21b. Anschlagsschiene
- 21c. Flügelmutter
22. Absaugstutzen
23. Tischeinlage
- 23a. Kreuzschlitzschrauben
24. Lagerung Sägeblatt + Ringschlüssel

3. Lieferumfang

Pos.	Anzahl	Bezeichnung
1	1x	Sägeblattschutz
6	1x	Parallelanschlag
7	2x	Tischverbreiterung
8	4x	Querstrebe Tischverbreiterung
9	1x	Führung Parallelanschlag rechts (inkl. Skala)
15	4x	Untergestellfuß
16	2x	Querstrebe Untergestell (kurz)
16a	2x	Querstrebe Untergestell (lang)

17	2x	Kippschutzbügel
18	4x	Gummifuß
20	1x	Führung Parallelanschlag links (inkl. Skala)
21	1x	Querschneidlehre
A	42x	Sperrzahnmutter
B	16x	Sechskantschraube (M6x12)
C	26x	Schlossschraube (M6x12)
D	1x	Ringschlüssel (SW10/SW13)
E	1x	Ringschlüssel (SW10/SW21)
F	1x	Schiebestock
	1x	Betriebsanleitung

4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Tischkreissäge dient zum Längs- und Querschneiden (nur mit Querschneidlehre) von Hölzern aller Art und Kunststoff, entsprechend der Maschinengröße. Rundhölzer aller Art dürfen nicht geschnitten werden.

Es dürfen nur für die Maschine geeignete Sägeblätter (HM- oder CV-Sägeblätter) verwendet werden. Die Verwendung von HSS-Sägeblättern und Trennscheiben aller Art ist untersagt.

Hinweise:

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört die Einhaltung der Vorschriften, Sicherheitshinweise, Beschreibungen und Hinweise in dieser Bedienungsanleitung. Die Sicherheits-, Arbeits- und Wartungsvorschriften des Herstellers sowie die in der Bedienungsanleitung angegebenen Abmessungen müssen eingehalten werden. Es dürfen nur Arbeiten mit und an dem Produkt durchgeführt werden, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.

Alle weiteren nicht in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten sind von einer Kundendienststelle durchzuführen. Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

ACHTUNG

Beim Benutzen des Produkts müssen einige Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, um Verletzungen und Schäden zu verhindern. Lesen Sie die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise deshalb sorgfältig durch. Bewahren Sie diese gut auf, damit Ihnen die Informationen jederzeit zur Verfügung stehen. Wenn das Produkt an eine andere Person übergeben wird, händigen Sie die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise mit aus. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus.

Trotz bestimmungsgemäßer Verwendung können bestimmte Restrisikofaktoren nicht vollständig ausgeräumt werden. Bedingt durch Konstruktion und Aufbau der Maschine können folgende Risiken auftreten:

- Berührung des Sägeblattes im nicht abgedeckten Sägebereich.
- Eingreifen in das laufende Sägeblatt (Schnittverletzung).
- Rückschlag von Werkstücken und Werkstückteilen.
- Sägeblattbrüche.
- Herausschleudern von fehlerhaften Hartmetallteilen des Sägeblattes.
- Gehörschäden bei Nichtverwendung des nötigen Gehörschutzes.
- Gesundheitsschädliche Emissionen von Holzstäuben bei Verwendung in geschlossenen Räumen.

Erklärung der Signalwörter in der Bedienungsanleitung

GEFAHR	Signalwort zur Kennzeichnung einer unmittelbar bevorstehenden Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.
WARNUNG	Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben könnte.

VORSICHT	Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben könnte.
ACHTUNG	Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, Sachschäden am Produkt oder Eigentum/Besitz zur Folge haben könnte.
HINWEIS	Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, Sachschäden am Produkt oder Eigentum/Besitz zur Folge haben könnte.

5. Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge

⚠️ WARNUNG: Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Gebildungen und technischen Daten, mit denen dieses Elektrowerkzeug versehen ist. Versäumnisse bei der Einhaltung der nachfolgenden Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

Der in den Sicherheitshinweisen verwendete Begriff „Elektrowerkzeug“ bezieht sich auf netzbetriebene Elektrowerkzeuge (mit Netzleitung) oder auf akkubetriebene Elektrowerkzeuge (ohne Netzleitung).

1. Arbeitsplatzsicherheit

- Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.** Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.

- Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.** Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren.

2. Elektrische Sicherheit

- Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeugs muss in die Steckdose passen. Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen.** Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.
- Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken.** Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.
- Halten Sie Elektrowerkzeuge von Regen oder Nässe fern.** Das Eindringen von Wasser in ein Elektrowerkzeug erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.
- Zweckentfremden Sie die Anschlussleitung nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Halten Sie die Anschlussleitung fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegenden Teilen.** Beschädigte oder verwickelte Anschlussleitungen erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.
- Wenn Sie mit einem Elektrowerkzeug im Freien arbeiten, verwenden Sie nur Verlängerungsleitungen, die auch für den Außenbereich geeignet sind.** Die Anwendung einer für den Außenbereich geeigneten Verlängerungsleitung verringert das Risiko eines elektrischen Schlages.
- Wenn der Betrieb des Elektrowerkzeugs in feuchter Umgebung nicht vermeidbar ist, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter.** Der Einsatz eines Fehlerstromschutzschalters vermindert das Risiko eines elektrischen Schlages.

3. Sicherheit von Personen

- Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.**

Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeugs kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

- b) **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.** Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeugs, verringert das Risiko von Verletzungen.
- c) **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme. Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen.** Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeugs den Finger am Schalter haben oder das Elektrowerkzeug eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten.** Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Teil des Elektrowerkzeugs befindet, kann zu Verletzungen führen.
- e) **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.** Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
- f) **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare und Kleidung fern von sich bewegenden Teilen.** Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- g) **Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, sind diese anzuschließen und richtig zu verwenden.** Verwendung einer Staubabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.
- h) **Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Elektrowerkzeuge hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Elektrowerkzeug vertraut sind.**

Achtloses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.

4. Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeugs

- a) **Überlasten Sie das Elektrowerkzeug nicht. Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug.** Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- b) **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.** Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.
- c) **Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie einen abnehmbaren Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Einsatzwerkzeugteile wechseln oder das Elektrowerkzeug weglegen.** Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeugs.
- d) **Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie keine Personen das Elektrowerkzeug benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben.** Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.
- e) **Pflegen Sie Elektrowerkzeuge und Einsatzwerkzeug mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeugs beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Elektrowerkzeuges reparieren.** Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.
- f) **Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber.** Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.
- g) **Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Zubehör, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen. Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit.** Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.
- h) **Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett.** Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Elektrowerkzeugs in unvorhergesehenen Situationen.

5. Service

- a) **Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren.** Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeugs erhalten bleibt.

⚠ WARNUNG

Gefahr durch elektromagnetisches Feld

Dieses Elektrowerkzeug erzeugt während des Betriebs ein elektromagnetisches Feld. Dieses Feld kann unter bestimmten Umständen aktive oder passive medizinische Implantate beeinträchtigen.

- Um die Gefahr von ernsthaften oder tödlichen Verletzungen zu verringern, empfehlen wir Personen mit medizinischen Implantaten ihren Arzt und den Hersteller vom medizinischen Implantat zu konsultieren, bevor das Elektrowerkzeug bedient wird.

Sicherheitshinweise für Tischkreissägen

Schutzabdeckungsbezogene Sicherheitshinweise

- a) **Lassen Sie Schutzabdeckungen montiert. Schutzabdeckungen müssen in funktionsfähigem Zustand und richtig montiert sein.** Lockere, beschädigte oder nicht richtig funktionierende Schutzabdeckungen müssen repariert oder ersetzt werden.
- b) **Verwenden Sie für Trennschnitte stets die Sägeblatt-Schutzabdeckung und den Spaltkeil.** Für Trennschnitte, bei denen das Sägeblatt vollständig durch die Werkstückdicke sägt, verringern die Schutzabdeckung und andere Sicherheitseinrichtungen das Risiko von Verletzungen.
- c) **Befestigen Sie nach Fertigstellen von verdeckten Schnitten wie z.B. Falzen, Auftrennen im Umschlagverfahren oder Ausnuten wieder den Spaltkeil in seiner obersten Endposition. Setzen Sie die Schutzabdeckung, während sich der Spaltkeil in seiner obersten Endposition befindet.** Die Schutzabdeckung und der Spaltkeil verringern das Risiko von Verletzungen.
- d) **Stellen Sie vor dem Einschalten des Elektrowerkzeugs sicher, dass das Sägeblatt nicht die Schutzabdeckung, den Spaltkeil oder das Werkstück berührt.** Versehentlicher Kontakt dieser Komponenten mit dem Sägeblatt kann zu einer gefährlichen Situation führen.

- e) **Justieren Sie den Spaltkeil gemäß der Beschreibung in dieser Betriebsanleitung.** Falsche Abstände, Position und Ausrichtung können der Grund dafür sein, dass der Spaltkeil einen Rückschlag nicht wirksam verhindert.
- f) **Damit der Spaltkeil wirken kann, muss er sich im Sägespalt befinden.** Bei Schnitten in Werkstücke, die zu kurz sind, um den Spaltkeil in Eingriff kommen zu lassen, ist der Spaltkeil unwirksam. Unter diesen Bedingungen kann ein Rückschlag nicht durch den Spaltkeil verhindert werden.
- g) **Verwenden Sie das für den Spaltkeil passende Sägeblatt.** Damit der Spaltkeil richtig wirkt, muss der Sägeblattdurchmesser zu dem entsprechenden Spaltkeil passen, das Stammblatt des Sägeblatts dünner als der Spaltkeil sein und die Zahnbreite mehr als die Spaltkeildicke betragen.

Sicherheitshinweise für Sägeverfahren

- a) **⚠ GEFAHR: Kommen Sie mit Ihren Fingern und Händen nicht in die Nähe des Sägeblatts oder in den Sägebereich.** Ein Moment der Unachtsamkeit oder ein Ausrutschen könnte Ihre Hand zum Sägeblatt hin lenken und zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Führen Sie das Werkstück nur entgegen der Drehrichtung dem Sägeblatt zu.** Zuführen des Werkstücks in der gleichen Richtung wie die Drehrichtung des Sägeblatts oberhalb des Tisches kann dazu führen, dass das Werkstück und Ihre Hand in das Sägeblatt gezogen werden.
- c) **Verwenden Sie bei Längsschnitten niemals den Gehrungsanschlag zur Zuführung des Werkstücks, und verwenden Sie bei Querschnitten mit dem Gehrungsanschlag niemals zusätzlich den Parallelanschlag zur Längeneinstellung.** Gleichzeitiges Führen des Werkstücks mit dem Parallelanschlag und dem Gehrungsanschlag erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Sägeblatt klemmt und es zum Rückschlag kommt.
- d) **Halten Sie bei Längsschnitten das Werkstück immer in vollständigem Kontakt mit der Anschlagsschiene und üben Sie die Zuführkraft auf das Werkstück immer zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt aus.** Verwenden Sie einen Schiebestock, wenn der Abstand zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt weniger als 150 mm, und einen Schieblock, wenn der Abstand weniger als 50 mm beträgt.

Derartige Arbeitshilfsmittel sorgen dafür, dass Ihre Hand in sicherer Entfernung zum Sägeblatt bleibt.

- e) **Verwenden Sie nur den mitgelieferten Schiebstock des Herstellers oder einen, der anwendungsgemäß hergestellt ist.** Der Schiebstock sorgt für ausreichenden Abstand zwischen Hand und Sägeblatt.
- f) **Verwenden Sie niemals einen beschädigten oder angesägten Schiebstock.** Ein beschädigter oder angesägter Schiebstock kann brechen und dazu führen, dass Ihre Hand in das Sägeblatt gerät.
- g) **Arbeiten Sie nicht „freihändig“. Verwenden Sie immer den Parallelanschlag oder den Gehrungsanschlag, um das Werkstück anzulegen und zu führen.** „Freihändig“ bedeutet das Werkstück, statt mit Parallelanschlag oder Gehrungsanschlag, mit den Händen zu stützen oder zu führen. Freihändiges Sägen führt zu Fehlausrichtung, Verklemmen und Rückschlag.
- h) **Greifen Sie nie um oder über ein sich drehendes Sägeblatt.** Das Greifen nach einem Werkstück kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem sich drehenden Sägeblatt führen.
- i) **Stützen Sie lange und/oder breite Werkstücke hinter und/oder seitlich des Sägebretts ab, so dass diese waagrecht bleiben.** Lange und/oder breite Werkstücke neigen dazu, am Rand des Sägebretts abzukippen; dies führt zum Verlust der Kontrolle, Verklemmen des Sägebretts und Rückschlag.
- j) **Führen Sie das Werkstück gleichmäßig zu. Verbiegen, verdrehen oder verschieben Sie das Werkstück nicht seitlich. Falls das Sägeblatt verklemmt, schalten Sie das Elektrowerkzeug sofort aus, ziehen Sie den Netzstecker und beheben Sie die Ursache für das Verklemmen.** Das Verklemmen des Sägebretts durch das Werkstück kann zu Rückschlag oder zum Blockieren des Motors führen.
- k) **Entfernen Sie abgesägtes Material nicht, während die Säge läuft.** Abgesägtes Material kann sich zwischen Sägeblatt und Anschlagschiene oder in der Schutzabdeckung festsetzen und beim Entfernen Ihre Finger in das Sägeblatt ziehen. Schalten Sie die Säge aus und warten Sie, bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie das Material entfernen.
- l) **Verwenden Sie für Längsschnitte an Werkstücken, die dünner als 2 mm sind, einen Zusatz-Parallelanschlag, der Kontakt mit der Tischoberfläche hat.**

Dünne Werkstücke können sich unter dem Parallelanschlag verkeilen und zu Rückschlag führen.

Rückschlag – Ursachen und entsprechende Sicherheitshinweise

Ein Rückschlag ist die plötzliche Reaktion des Werkstücks infolge eines hakenden, klemmenden Sägebretts oder eines bezogen auf das Sägeblatt schräg geführten Schnitts in das Werkstück oder wenn ein Teil des Werkstücks zwischen Sägeblatt und Parallelanschlag oder einem anderen feststehenden Objekt eingeklemmt wird.

In den meisten Fällen wird bei einem Rückschlag das Werkstück durch den hinteren Teil des Sägebretts erfasst, vom Sägebrett angehoben und in Richtung des Bedieners geschleudert. Ein Rückschlag ist die Folge eines falschen oder fehlerhaften Gebrauchs der Tischkreissäge. Er kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen, wie nachfolgend beschrieben, verhindert werden.

- a) **Stellen Sie sich nie in direkte Linie mit dem Sägeblatt. Halten Sie sich immer auf der Seite zum Sägeblatt, auf der sich auch die Anschlagschiene befindet.** Bei einem Rückschlag kann das Werkstück mit hoher Geschwindigkeit auf Personen geschleudert werden, die vor und in einer Linie mit dem Sägeblatt stehen.
- b) **Greifen Sie niemals über oder hinter das Sägeblatt, um das Werkstück zu ziehen oder zu stützen.** Es kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem Sägeblatt kommen oder ein Rückschlag kann dazu führen, dass Ihre Finger in das Sägeblatt gezogen werden.
- c) **Halten und drücken Sie das Werkstück, welches abgesägt wird, niemals gegen das sich drehende Sägeblatt.** Drücken des Werkstücks, welches abgesägt wird, gegen das Sägeblatt führt zu Verklemmen und Rückschlag.
- d) **Richten Sie die Anschlagschiene parallel zum Sägeblatt aus.** Eine nicht ausgerichtete Anschlagschiene drückt das Werkstück gegen das Sägeblatt und erzeugt einen Rückschlag.
- e) **Verwenden Sie bei verdeckten Sägeschnitten (z. B. Falzen, Ausnuten oder Auftrennen im Umschlagverfahren) einen Druckkamm, um das Werkstück gegen Tisch und Anschlagschiene zu führen.** Mit einem Druckkamm können Sie das Werkstück bei Rückschlag besser kontrollieren.

- f) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen in nicht einsehbare Bereiche zusammengebauter Werkstücke.** Das eintauchende Sägeblatt kann in Objekte sägen, die einen Rückschlag verursachen können.
- g) **Stützen Sie große Platten ab, um das Risiko eines Rückschlags durch ein klemmendes Sägeblatt zu vermindern.** Große Platten können sich unter ihrem Eigengewicht durchbiegen. Platten müssen überall dort abgestützt werden, wo sie die Tischoberfläche überragen.
- h) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen von Werkstücken, die verdreht, verknotet, verzogen sind oder nicht über eine gerade Kante verfügen, an der sie mit einem Gehrungsanschlag oder entlang einer Anschlagsschiene geführt werden können.** Ein verzogenes, verknotetes oder verdrehtes Werkstück ist instabil und führt zur Fehlausrichtung der Schnittfuge mit dem Sägeblatt, Verklemmen und Rückschlag.
- i) **Sägen Sie niemals mehrere aufeinander oder hintereinander gestapelte Werkstücke.** Das Sägeblatt könnte ein oder mehrere Teile erfassen und einen Rückschlag verursachen.
- j) **Wenn Sie eine Säge, deren Sägeblatt im Werkstück steckt, wieder starten wollen, zentrieren Sie das Sägeblatt im Sägespalt so, dass die Sägezähne nicht im Werkstück verhakt sind.** Klemmt das Sägeblatt, kann es das Werkstück anheben und einen Rückschlag verursachen, wenn die Säge erneut gestartet wird.
- k) **Halten Sie Sägeblätter sauber, scharf und ausreichend geschränkt. Verwenden Sie niemals verzogene Sägeblätter oder Sägeblätter mit rissigen oder gebrochenen Zähnen.** Scharfe und richtig geschränkte Sägeblätter minimieren Klemmen, Blockieren und Rückschlag.

Sicherheitshinweise für die Bedienung von Tischkreissägen

- a) **Schalten Sie die Tischkreissäge aus und trennen Sie sie vom Netz, bevor Sie den Tableinsatz entfernen, das Sägeblatt wechseln, Einstellungen an Spaltkeil oder der Sägeblattschutzabdeckung vornehmen und wenn die Maschine unbeaufsichtigt gelassen wird.** Vorsichtsmaßnahmen dienen der Vermeidung von Unfällen.

- b) **Lassen Sie die Tischkreissäge nie unbeaufsichtigt laufen. Schalten Sie das Elektrowerkzeug aus und verlassen es nicht, bevor es vollständig zum Stillstand gekommen ist.** Eine unbeaufsichtigt laufende Säge stellt eine unkontrollierte Gefahr dar.
- c) **Stellen Sie die Tischkreissäge an einem Ort auf, der eben und gut beleuchtet ist und wo Sie sicher stehen und das Gleichgewicht halten können. Der Aufstellort muss genug Platz bieten, um die Größe Ihrer Werkstücke gut zu handhaben.** Unordnung, unbeleuchtete Arbeitsbereiche und unebene, rutschige Böden können zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie regelmäßig Sägespäne und Sägemehl unter dem Säge Tisch und/oder von der Staubabsaugung.** Angesammeltes Sägemehl ist brennbar und kann sich selbst entzünden.
- e) **Sichern Sie die Tischkreissäge.** Eine nicht ordnungsgemäß gesicherte Tischkreissäge kann sich bewegen oder umkippen.
- f) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge, Holzreste usw. von der Tischkreissäge, bevor Sie diese einschalten.** Ablenkung oder mögliche Verklemmungen können gefährlich sein.
- g) **Verwenden Sie immer Sägeblätter in der richtigen Größe und mit passender Aufnahmebohrung (z.B. rauteenförmig oder rund).** Sägeblätter, die nicht zu den Montageteilen der Säge passen, laufen unrund und führen zum Verlust der Kontrolle.
- h) **Verwenden Sie niemals beschädigtes oder falsches Sägeblatt-Montagematerial, wie z. B. Flansche, Unterlegscheiben, Schrauben oder Muttern.** Dieses Sägeblatt-Montagematerial wurde speziell für Ihre Säge konstruiert, für sicheren Betrieb und optimale Leistung.
- i) **Stellen Sie sich nie auf die Tischkreissäge und benutzen Sie die Tischkreissäge nicht als Tritthocker.** Es können ernsthafte Verletzungen auftreten, wenn das Elektrowerkzeug umkippt oder wenn Sie versehentlich mit dem Sägeblatt in Kontakt kommen.
- j) **Stellen Sie sicher, dass das Sägeblatt in der richtigen Drehrichtung montiert ist. Verwenden Sie keine Schleifscheiben oder Drahtbürsten mit der Tischkreissäge.** Unsachgemäße Montage des Sägeblattes oder die Benutzung von nicht empfohlenem Zubehör kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Sägeblättern

1. Setzen Sie nur Einsatzwerkzeuge ein, wenn Sie den Umgang damit beherrschen.
2. Beachten Sie die Höchstdrehzahl. Die auf dem Einsatzwerkzeug angegebene Höchstdrehzahl darf nicht überschritten werden. Halten Sie, falls angegeben, den Drehzahlbereich ein.
3. Beachten Sie die Motor- Sägeblatt- Drehrichtung.
4. Verwenden Sie keine Einsatzwerkzeuge mit Rissen. Mustern Sie gerissene Einsatzwerkzeuge aus. Eine Instandsetzung ist nicht zulässig.
5. Reinigen Sie die Spannflächen von Verschmutzungen, Fett, Öl und Wasser.
6. Verwenden Sie keine losen Reduzierringe oder -buchsen zum Reduzieren von Bohrungen bei Kreissägeblättern.
7. Achten Sie darauf, dass fixierte Reduzierringe zum Sichern des Einsatzwerkzeuges den gleichen Durchmesser und mindestens 1/3 des Schnittdurchmessers haben.
8. Stellen Sie sicher, dass fixierte Reduzierringe parallel zueinander sind.
9. Handhaben Sie Einsatzwerkzeuge mit Vorsicht. Bewahren Sie diese am besten in der Originalverpackung oder speziellen Behältnissen auf. Tragen Sie Schutzhandschuhe, um die Griffsicherheit zu verbessern und das Verletzungsrisiko weiter zu mindern.
10. Stellen Sie vor der Benutzung von Einsatzwerkzeugen sicher, dass alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß befestigt sind.
11. Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz, dass das von Ihnen benutzte Einsatzwerkzeug den technischen Anforderungen dieses Elektrowerkzeuges entspricht und ordnungsgemäß befestigt ist.
12. Benutzen Sie das mitgelieferte Sägeblatt nur für Sägearbeiten in Holz, niemals zum Bearbeiten von Metallen.
13. Verwenden Sie das richtige Sägeblatt für das zu bearbeitende Material.
14. Verwenden Sie nur ein Sägeblatt mit einem Durchmesser entsprechend den Angaben auf der Säge.
15. Verwenden Sie nur Sägeblätter, die mit einer gleich großen oder höheren Drehzahl als der auf dem Elektrowerkzeug gekennzeichnet sind.
16. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter, die, falls sie zum Schneiden von Holz oder ähnlichen Werkstoffen vorgesehen sind, EN 847-1 entsprechen.

17. Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstungen, wie z.B.:
 - Gehörschutz;
 - Schutzhandschuhe beim Hantieren mit Sägeblättern.
18. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter, die EN 847-1 entsprechen. Warnung! Achten Sie beim Wechseln des Sägeblattes darauf, dass die Schnittbreite nicht kleiner und die Stamblattdicke des Sägeblattes nicht größer ist als die Dicke des Spaltkeils!
19. Vermeiden Sie beim Sägen von Holz und Kunststoffen eine Überhitzung der Sägezähne. Reduzieren Sie die Vorschubgeschwindigkeit, um zu vermeiden, dass der Kunststoff schmilzt.
20. Beachten Sie, dass komplizierte Verdecktschnittverfahren und Schneiden von Schrägen/Keilen nicht zulässig sind.
21. Führen Sie Längsschneiden mit Neigung nicht auf der Seite, zu der hin geneigt wird, durch.
22. Stellen Sie bei der Montage oder Einstellung des Parallelanschlags sicher, dass der Parallelanschlag parallel zum Sägeblatt ausgerichtet werden sollte.

6. Technische Daten

Wechselstrommotor	220–240 V~ 50 Hz
Leistungsaufnahme 5000 Umdrehungen	2000 W (S1*) 2200 W (S6 25 %**)
Leerlaufdrehzahl n_0	5300 min ⁻¹
Hartmetallsägeblatt	ø 254 x ø 30 x 2,6 mm
Stamblattstärke	1,6 mm
Anzahl der Zähne	24
Dicke Spaltkeil	2,5 mm
Min. Maß Werkstück B x L x H	10 x 50 x 1 mm
Tischgröße	630 x 545 mm
Tischverbreiterung links/ rechts	630 x 935 mm
Schnitthöhe max. 45°	63 mm
Schnitthöhe max. 0°	85 mm
Sägeblatt schwenkbar	0 bis 45° links
Absauganschluss	ø 34 mm
Schutzklasse	II
Schutzart	IPX0
Gewicht	ca. 21,5 kg

*S1: Dauerbetrieb mit konstanter Belastung

**S6 25 %:

Durchlaufbetrieb mit Aussetzbelastung (Spieldauer 10 Min.).

Um den Motor nicht unzulässig zu erwärmen, darf der Motor 25% der Spieldauer mit der angegebenen Nennleistung betrieben werden und muss anschließend 75% der Spieldauer ohne Last weiterlaufen.

Geräusch

Die Geräuschwerte wurden entsprechend EN 62841 ermittelt.

Schalldruckpegel L_{pA}	94 dB
Unsicherheit K_{pA}	3 dB
Schalleistungspegel L_{WA}	107 dB
Unsicherheit K_{WA}	3 dB

⚠ WARNUNG

Zu hohe und häufige Lärmbelastungen können zu Gehörschäden oder Hörverlust führen.

- Tragen Sie einen Gehörschutz;
- Legen Sie Pausen ein.

Schwingungsgesamtwerte (Vektorsumme dreier Richtungen) ermittelt entsprechend EN 62841.

HINWEIS: Die angegebenen Geräuschemissionswerte sind nach einem genormten Prüfverfahren gemessen worden und können zum Vergleich eines Elektrowerkzeugs mit einem anderen verwendet werden können.

Die angegebenen Geräuschemissionswerte können auch zu einer vorläufigen Einschätzung der Belastung verwendet werden.

WARNUNG: Die Geräuschemissionen können während der tatsächlichen Benutzung des Elektrowerkzeugs von den Angabewerten abweichen, abhängig von der Art und Weise, in der das Elektrowerkzeug verwendet wird, insbesondere, welche Art von Werkstück bearbeitet wird. Ergreifen Sie Maßnahmen, um sich gegen Lärmbelastungen zu schützen.

Berücksichtigen Sie dabei den gesamten Arbeitsablauf, also auch Zeitpunkte, zu denen das Elektrowerkzeug ohne Last arbeitet oder ausgeschaltet ist. Geeignete Maßnahmen umfassen unter anderem eine regelmäßige Wartung und Pflege des Elektrowerkzeugs und der Einsatzwerkzeuge, regelmäßige Pausen sowie eine gute Planung der Arbeitsabläufe.

7. Auspacken

⚠ GEFAHR

Verschluckungs- und Erstickungsgefahr!

Verpackungsmaterial, Verpackungs- und Transportsicherungen sind kein Kinderspielzeug. Kunststoffbeutel, Folien und Kleinteile können verschluckt werden und zum Ersticken führen.

- Halten Sie Verpackungsmaterial, Verpackungs- und Transportsicherungen von Kindern fern.

- Öffnen Sie die Verpackung und nehmen Sie das Produkt vorsichtig heraus.
- Entfernen Sie das Verpackungsmaterial, Verpackungs- und Transportsicherungen (wenn vorhanden).
- Prüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfangs. Reklamationen müssen unmittelbar dem Kundendienst mitgeteilt werden. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.
- Prüfen Sie den Lieferumfang auf Transportschäden. Reklamationen müssen unmittelbar dem Transportunternehmen mitgeteilt werden. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.
- Bewahren Sie die Verpackung bis zum Ende der Garantiezeit auf.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung vollständig durch.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile oder -zubehör. Originalersatzteile oder -zubehör erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.
- Prüfen Sie, dass die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.

8. Aufbau

⚠ WARNUNG: Vor allen Wartungs-, Umrüst- oder Montagearbeiten an der Tischkreissäge ist der Netzstecker zu ziehen.

⚠ Achtung!

Vor der Inbetriebnahme das Gerät unbedingt komplett montieren!

Zur Montage benötigen Sie:

- 1x Ringschlüssel (SW10/SW13) (D)
- 1x Ringschlüssel (SW10/SW21) (E)
- 1x Kreuzschlitzschraubendreher (nicht im Lieferumfang enthalten)

- Legen Sie alle gelieferten Teile auf eine flache Oberfläche.
- Gruppieren Sie gleiche Teile.

HINWEIS:

- Wenn Verbindungen mit einer Schraube (Rundkopf oder Sechskant), Sechskantmutter und Unterlegscheibe gesichert werden, muss die Unterlegscheibe unter die Mutter angebracht werden.
- Stecken Sie Schrauben jeweils von außen nach innen ein, sichern Sie Verbindungen mit Muttern von innen.
- Ziehen Sie die Muttern und Schrauben während der Montage nur so weit an, dass diese nicht herabfallen können. Wenn Sie die Muttern und Schrauben bereits vor der Endmontage an-/festziehen, kann die Endmontage nicht durchgeführt werden.

8.1 Untergestell montieren (Abb. 2, 3)

1. Legen Sie die Tischkreissäge verkehrt herum (d. h. auf den Sätetisch) auf eine ebene Fläche.
2. Stecken Sie die vier Untergestellfüße (15) in die dafür vorgesehenen Aussparungen im Maschinengehäuse.
3. Verschrauben Sie diese jeweils mit einer Sechskantschraube (B) und einer Sperrzahnmutter (A). Verwenden Sie hierzu den Ringschlüssel (D) und den Ringschlüssel (E).
4. Platzieren Sie jeweils eine Querstrebe Untergestell (kurz) (16) und eine Querstrebe Untergestell (lang) (16a) zwischen den Untergestellfüßen (15) auf der Innenseite.
Achten Sie darauf, dass die lange Seite nach vorne und die kurze Seite seitlich platziert wird.
5. Befestigen Sie die Querstreben Untergestell (kurz) (16) und Querstreben Untergestell (lang) (16a) mit je vier Schlossschrauben (C) und vier Sperrzahnmuttern (A) an den Untergestellfüßen (15). Verwenden Sie den beigefügten Ringschlüssel (D), um sie festzuziehen.
6. Stecken Sie jeweils einen Gummifuß (18) auf jedes der Untergestellfüße (15).
7. Montieren Sie jeweils einen Kippschutzbügel (17) an den hinteren Untergestellfüßen (15). Verwenden Sie hierfür jeweils zwei Schlossschrauben (C) und zwei Sperrzahnmuttern (A). Ziehen Sie diese mit dem mitgelieferten Ringschlüssel (D) fest.

8.2 Tischverbreiterungen montieren (Abb. 4)

1. Verschrauben Sie die beiden Tischverbreiterungen (7) mit jeweils zwei Sechskantschrauben (B) und zwei Sperrzahnmuttern (A) an den Sätetisch (4). Achten Sie hierbei auf die entsprechenden Bohrflöcher am Sätetisch (4). Verwenden Sie hierzu den Ringschlüssel (D) und den Ringschlüssel (E).

2. **Hinweis:** Achten Sie bei diesem Schritt auf die korrekte Ausrichtung der Tischverbreiterungen (7) zum Sätetisch (4).

8.3 Querstreben montieren (Abb. 3, 4, 5)

1. Entfernen Sie die seitlich am Maschinengehäuse angebrachten Sechskantschrauben (B) und Sperrzahnmuttern (A).
2. Positionieren Sie die Querstreben (8) an der Innenseite der Tischverbreiterungen und an beiden Seiten des Maschinengehäuses.
3. Fixieren Sie die Querstreben (8) und die Untergestellfüße (15) mit den zuvor entfernten Sechskantschrauben (B) und Sperrzahnmuttern (A).
4. Befestigen Sie vier Querstreben (8) an den Tischverbreiterungen (7) mit je einer Sechskantschraube (B) und einer Sperrzahnmutter (A).
5. Ziehen Sie abschließend alle Sechskantschrauben (B) an den Tischverbreiterungen (7) mit dem mitgelieferten Ringschlüssel (D) und dem Ringschlüssel (E) fest.
6. Drehen Sie das Produkt vorsichtig um und stellen Sie es auf den Boden.
7. Ziehen Sie alle Schraubenverbindungen am Maschinenuntergestell fest.

8.4 Führung Parallelanschlag (inkl. Skala) links/rechts (9 + 20) montieren (Abb. 6)

1. Stecken Sie beide Führungen Parallelanschlag (9 + 20) ineinander.
2. Führen Sie von außen sechs Schlossschrauben (C) durch die vorderen Bohrungen und befestigen Sie diese lose mit jeweils einer Sperrzahnmutter (A).
3. Schieben Sie die Führung Parallelanschlag (inkl. Skala) links/rechts (9 + 20) über die Köpfe der Schlossschrauben (C), bis sie mittig zum Sätetisch (4) steht.
4. Ziehen Sie die Sperrzahnmuttern (A) anschließend mit dem Ringschlüssel (D) fest.

Hinweis:

Nachfolgend werden die beiden zusammengesteckten Führungen Parallelanschlag (9 + 20) Führungsschiene genannt.

8.5 Sägeblattschutz

8.5.1 Sägeblattschutz (1) montieren (Abb. 1, 7)

1. Fahren Sie das Sägeblatt (3) maximal heraus, indem Sie das Handrad (12) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

2. Drücken Sie den Sicherungsbolzen (1a) am Sägeblattschutz (1).
3. Führen Sie den gedrückten Sicherungsbolzen (1a) in die Nut des Spaltkeils (2) ein und lassen Sie ihn los.
4. Achten Sie darauf, dass der Sägeblattschutz (1) frei beweglich ist.
5. Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

⚠ **WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch falsch montierten Sägeblattschutz

- Stellen Sie vor Sägebeginn sicher, dass sich der Sägeblattschutz (1) selbstständig auf das Sägegut absenkt.

8.5.2 Sägeblattschutz überprüfen (Abb. 1, 7)

Prüfen Sie den Sägeblattschutz (1) nach der Montage auf die korrekte Funktion.

1. Heben Sie den Sägeblattschutz (1) an und lassen Sie ihn los.
2. Der Sägeblattschutz (1) sollte sich selbstständig in die Ausgangslage zurückbewegen.

8.5.3 Tischeinlage entfernen (Abb. 7, 8)

1. Drücken Sie den Sicherungsbolzen (1a) am Sägeblattschutz (1).
2. Halten Sie den Sicherungsbolzen (1a) gedrückt und entnehmen Sie den Sägeblattschutz (1) aus der Nut des Spaltkeils (2).
3. Stellen Sie das Sägeblatt (3) auf max. Schnitttiefe ein, bringen Sie es in die 0°-Stellung und arretieren Sie es (siehe 11.2 und 11.3).
4. Lösen Sie die beiden Kreuzschlitzschrauben (23a) mit einem Kreuzschlitzschraubendreher.
5. Nehmen Sie die Tischeinlage (23) vom Sägetisch (4) ab.

8.5.4 Spaltkeil einsetzen und einstellen (Abb. 7, 8)

Hinweis:

Der Spaltkeil (2) muss vor Erstinbetriebnahme eingestellt werden.

1. Lockern Sie die Befestigungsschraube (2a). Verwenden Sie hierzu den Ringschlüssel SW10 (D).
2. Schieben Sie den Spaltkeil (2) in die Halterung. **HINWEIS:** Dieser Schritt entfällt, wenn der Spaltkeil (2) bereits eingesetzt ist.
3. Richten Sie den Spaltkeil (2) so aus, dass
 - a) der Abstand zwischen Sägeblatt (3) und Spaltkeil (2) max. 5 mm beträgt (Abb. 7) und
 - b) das Sägeblatt (3) zum Spaltkeil (2) parallel steht.

- c) die Aussparungen im Spaltkeil (2) in die Zapfen des Spaltkeilhalters eingreifen.
4. Ziehen Sie die Befestigungsschraube (2a) wieder fest. Verwenden Sie hierzu den Ringschlüssel SW10 (D).

8.5.5 Tischeinlage einsetzen (Abb. 8)

1. Legen Sie die Tischeinlage (23) in die Aussparung.
2. Verschrauben Sie die Kreuzschlitzschrauben (25a) mit einem Kreuzschlitzschraubendreher.

8.6 Parallelanschlag aufsetzen (Abb. 11, 13)

1. Setzen Sie den Parallelanschlag (6) mit geöffneter Klemmung Parallelanschlag (19) auf die unter 9.4. zusammengesteckte Führungsschiene Führung Parallelanschlag links/rechts (inkl. Skala) (9 + 20) am Sägetisch (4).
2. Um die Position des Parallelanschlags (6) zu ändern, verschieben Sie den Parallelanschlag (6) mit geöffneter Klemmung Parallelanschlag (19) entlang der Führungsschiene.
3. Um den Parallelanschlag (6) an der gewünschten Position zu fixieren, drücken Sie die Klemmung Parallelanschlag (19) vollständig nach unten.

8.6.1 Justieren des Parallelanschlags

ACHTUNG: Sägeblattschutz (2) abnehmen (siehe 9.5).

1. Stellen Sie das Sägeblatt (3) auf die maximale Schnitttiefe ein.
2. Stellen Sie den Parallelanschlag (6) so ein, dass die Anschlagschiene (5) das Sägeblatt (3) berührt.

Falls der Parallelanschlag (6) nicht in einer Linie mit dem Sägeblatt (3) verläuft, gehen Sie wie folgt vor:

1. Die Innensechskantschrauben (6e) am Parallelanschlag (6) mit einem Innensechskantschlüssel 5 mm (nicht im Lieferumfang enthalten) so weit lösen, dass sich der Parallelanschlag (6) parallel zum Sägeblatt (3) ausrichten lässt.
2. Ziehen Sie Innensechskantschrauben (6e) wieder fest.

8.7 Querschneidlehre montieren (Abb. 1)

1. Schieben Sie die Querschneidlehre (21) in die Nut des Sägetisches (4) ein.
2. Lockern Sie den Arretiergriff (21a), indem Sie diesen gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Drehen Sie die Querschneidlehre (21), bis der Pfeil auf das gewünschte Winkelmaß zeigt.
4. Sichern Sie diese Position, indem Sie den Arretiergriff (21a) im Uhrzeigersinn drehen.

8.8 Absauganlage anschließen (Abb. 10)

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr der Augen durch herumwirbelnde Späne

- Tragen Sie eine Schutzbrille.
 - Betreiben Sie das Produkt nur mit einer geeigneten Späneabsauganlage. Verwenden Sie keinen Haushaltsstaubsauger.
1. Schließen Sie eine geeignete Späneabsauganlage (nicht im Lieferumfang enthalten) am Absaugstutzen (22) an.
 2. Schließen Sie den Absaugschlauch einer geeigneten Späneabsauganlage (z. B. einen Mehrzwecksauger) an den Absaugstutzen (22) an.

ACHTUNG

Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Absaugkanäle.

9. Vor der Inbetriebnahme

9.1 Allgemeine Hinweise

- Prüfen Sie, dass das Produkt vollständig montiert ist.
- Prüfen Sie, dass die Schutzabdeckungen vorhanden, montiert und funktionsbereit sind.
- Prüfen Sie, dass die Schalter ordnungsgemäß funktionieren.
- Prüfen Sie, dass das Produkt standsicher aufgestellt ist.
- Prüfen Sie, dass die Aufkleber auf dem Produkt vorhanden und lesbar sind. Fehlende oder beschädigte Aufkleber müssen ersetzt oder ausgetauscht werden.
- Prüfen Sie, dass die Netzspannung und die Betriebsspannung übereinstimmen, siehe Technische Daten.
- Prüfen Sie, dass die Zuleitungen, Verlängerungen, Kabeltrommel usw. nicht zu lang sind. Ansonsten kann es zu Spannungsabfall oder verzögertem Motoranlaufen kommen.
- Prüfen Sie, dass die Umgebungstemperatur eingehalten wird.

9.2 Produktspezifische Hinweise

- Die Maschine muss standsicher aufgestellt werden.
- Das Sägeblatt (3) muss frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper, wie z.B. Nägel oder Schrauben, usw. achten.
- Bevor Sie den Ein-/Ausschalter (13) betätigen, vergewissern Sie sich, ob das Sägeblatt (3) richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.

- Schließen Sie die Maschine nur an eine ordnungsgemäß installierte Schutzkontakt-Steckdose an, die mit mindestens 16 A abgesichert ist.

10. Bedienung

10.1 Schalter (Abb. 1)

10.1.1 Ein-/Ausschalter

1. Um die Säge einzuschalten, drücken Sie am Ein-/Ausschalter (13) die Taste „I“. Warten Sie vor Beginn des Sägens ab, bis das Sägeblatt (3) seine maximale Drehzahl erreicht hat.
2. Um die Säge auszuschalten, drücken am Ein-/Ausschalter (13) die Taste „0“.

10.1.2 Überlastungsschutz (Abb. 1)

Bei Überlastung des Motors schaltet dieser selbstständig ab. Nach einer Abkühlzeit (zeitlich unterschiedlich) lässt sich der Motor wieder einschalten.

1. Lassen Sie das Produkt abkühlen.
2. Drücken Sie den Reset-Knopf (10).
3. Schalten Sie die Maschine wieder ein, wie unter 11.1.1 beschrieben.

10.2 Schnitttiefe einstellen (Abb. 1)

Durch Drehen des Handrads (12) kann das Sägeblatt (3) auf die gewünschte Schnitttiefe eingestellt werden.

- Im Uhrzeigersinn: größere Schnitttiefe
 - Entgegen dem Uhrzeigersinn: kleinere Schnitttiefe
- Überprüfen Sie die Einstellung anhand eines Probesschnittes.

10.3 Schnittwinkel einstellen (Abb. 14, 17, 18)

Mit der Tischkreissäge können Schrägschnitte nach links von 0 ° bis 45 ° zum Parallelanschlag (6) ausgeführt werden.

⚠ Prüfen Sie vor jedem Schnitt, dass zwischen Parallelanschlag (6), Querschneidlehre (21) und Sägeblatt (3) keine Kollision möglich ist.

1. Lösen Sie die Klemmung Winkelverstellung (11).
2. Stellen Sie durch gleichzeitiges Hineindrücken und Drehen des Handrads (12) das gewünschte Winkelmaß an der Skala ein.
3. Arretieren Sie die Klemmung Winkelverstellung (11) in der gewünschten Winkelstellung.

10.4 Verwendung des Parallelanschlags

10.4.1 Anschlaghöhe (Abb. 15)

- Die Anschlagsschiene (5) des Parallelanschlags (6) besitzt zwei verschieden hohe Führungsflächen.
- Je nach Dicke der zu schneidenden Materialien muss die Anschlagsschiene (5) für dickes Material (über 25 mm Werkstückdicke) und für dünnes Material (unter 25 mm Werkstückdicke) verwendet werden.

10.4.2 Anschlagsschiene einstellen (Abb. 11, 15)

1. Zum Umstellen der Anschlagsschiene (5) auf die niedere Führungsfläche lockern Sie die beiden Flügelmutter (6b), um die Anschlagsschiene (5) vom Parallelansschlag (6) zu lösen.
2. Ziehen Sie die Anschlagsschiene (5) entlang der Nut heraus.
3. Drehen Sie die Anschlagsschiene (5) und fahren Sie die Nutensteine entlang der zweiten Nut ein.
4. Die Umstellung auf die hohe Führungsfläche muss analog durchgeführt werden.

10.4.3 Seite des Parallelanschlags wechseln (Abb. 11, 15)

1. Drehen Sie die Flügelmutter (6b) ganz ab.
2. Nehmen Sie die Anschlagsschiene (5) ab und stecken Sie die Schlossschrauben (6d) auf der gegenüberliegenden Seite des Parallelanschlags (6) wieder ein.
3. Setzen Sie die Beilagscheiben (6c) und die Flügelmutter (6b) wieder ein und schrauben diese fest.

10.4.4 Schauglas (6a) und Skala überprüfen (Abb. 6, 11)

- Auf der Führungsschiene an der Vorderseite des Sägebretts (4) befindet sich eine Skala.

Um den Parallelansschlag (6) auf ein bestimmtes Maß einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Klemmung Parallelansschlag (19).
2. Verschieben Sie den Parallelansschlag (6), bis das gewünschte Maß auf der Skala der Führungsschiene im Schauglas (6a) erkennbar ist.
3. Drücken Sie den Klemmung Parallelansschlag (19) zum Fixieren vollständig nach unten.
4. Führen Sie einen Probeschnitt durch und messen Sie das abgesägte Werkstück.
5. Sollte das Maß nicht mit der Skala (6a) übereinstimmen, gehen Sie wie folgt vor.
6. Lösen Sie die Klemmung Parallelansschlag (19).
7. Lösen Sie die Sperrzahnmutter (A) hinter der Führungsschiene am Sägebrett (4).

8. Halten Sie den Parallelansschlag (6) fest und verschieben Sie die Führungsschiene, bis das Schauglas (6a) auf der Skala das Maß des soeben abgesägten Werkstücks anzeigt.
9. Ziehen Sie die Sperrzahnmutter (A) anschließend wieder fest.

10.4.5 Schnittbreite einstellen (Abb. 11)

- Beim Längsschneiden von Holzteilen muss der Parallelansschlag (6) verwendet werden.
- Der Parallelansschlag (6) kann auf beiden Seiten des Sägebretts (4) montiert werden.
- Auf der Führungsschiene an der Vorderseite des Sägebretts (4) befindet sich eine Skala.

Um den Parallelansschlag (6) auf ein bestimmtes Maß einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Klemmung Parallelansschlag (19).
2. Verschieben Sie den Parallelansschlag (6), bis das gewünschte Maß auf der Skala der Führungsschiene im Schauglas (6a) erkennbar ist.
3. Drücken Sie den Klemmung Parallelansschlag (19) zum Fixieren vollständig nach unten.

10.5 Verwendung der Querschneidlehre (21) (Abb. 1, 12)

Schieben Sie die Anschlagsschiene (21b) nicht zu weit in Richtung des Sägebretts (3). Der Abstand zwischen Anschlagsschiene (21b) und Sägeblatt (3) muss ca. 2 cm betragen.

10.5.1 Querschneidlehre einstellen (Abb. 1, 12)

1. Fixieren Sie die Anschlagsschiene (21b) an der Querschneidlehre (21), indem Sie die Flügelmutter (21c) anziehen.
2. Schieben Sie die Querschneidlehre (21) in eine der beiden Führungsnuten des Sägebretts (4).
3. Lockern Sie den Arretiergriff (21a) und drehen Sie die Querschneidlehre (21) bis das gewünschte Winkelmaß eingestellt ist.
4. Drehen Sie den Arretiergriff (21a) wieder fest.

11. Sägen

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch nicht korrekte Montage

- Prüfen Sie, dass das Produkt ordnungsgemäß montiert ist.
- Prüfen Sie das Sägeblatt auf Beweglichkeit und bewegliche Teile auf Leichtgängigkeit.

ACHTUNG

Nach dem Einschalten der Säge müssen Sie warten, bis das Sägeblatt (3) seine maximale Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.

11.1 Arbeitshinweise

WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Bei unsachgemäßer Handhabung besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.

- Beachten und befolgen Sie die Sicherheits- und Arbeitshinweise.
- Stellen Sie sich bei der Ausführung von Längsschnitten nicht frontal vor die Tischkreissäge, sondern positionieren Sie sich schräg zum Schnittverlauf.
- Verwenden Sie bei Schrägschnitten immer den Parallelanschlag.
- Verwenden Sie einen Schiebestock oder ein Schiebeh Holz, um das Werkstück am Sägeblatt vorbeizuführen. Ersetzen Sie einen beschädigten oder verschlissenen Schiebestock umgehend.
- Sichern Sie lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende des Schneidevorgangs. Benutzen Sie dazu z. B. einen Abrollständer.
- Warten Sie nach dem Einschalten der Tischkreissäge, bis das Sägeblatt seine maximale Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.
- Betreiben Sie die Tischkreissäge nur mit Absauganlage.
- Führen Sie nach jeder neuen Einstellung einen Probearbeit aus, um die eingestellten Maße zu überprüfen.
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Absaugkanäle.

11.2 Längsschnitte ausführen (Abb. 16)

GEFAHR!

Sägen Sie rechteckige Werkstücke nur mit der langen Seite am Parallelanschlag. Niemals mit der kurzen Seite! Rückschlaggefahr!

Mit einem Längsschnitt schneiden Sie ein Werkstück in seiner Längsrichtung. Eine Kante des Werkstücks müssen Sie dabei gegen den Parallelanschlag (6) gedrückt halten, während die flache Seite auf dem Sägeblatt (4) aufliegt.

1. Stellen Sie den Parallelanschlag (6) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 11.4).
2. Beim Sägen wird der Sägeblattschutz (1) vom Werkstück hochgedrückt.

3. Schalten Sie erst die Absauganlage und danach die Tischkreissäge ein.
4. Legen Sie Ihre Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück und schieben Sie es am Parallelanschlag (6) entlang in das Sägeblatt (3).
5. Geben Sie dem Werkstück seitliche Führung, indem Sie es mit der linken Hand nur bis zur Vorderkante des Sägeblattschutzes (1) festhalten.
6. Schieben Sie das Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (2) mit dem Schiebestock (F) durch.

11.2.1 Schrägschnitte ausführen (Abb. 17)

Schrägschnitte werden grundsätzlich unter der Verwendung des Parallelanschlags (6) durchgeführt. Der Parallelanschlag (6) muss grundsätzlich rechts vom Sägeblatt (3) montiert werden.

Ansonsten können Werkstücke beim Sägen zwischen Parallelanschlag (6) und Sägeblatt (3) eingeklemmt und weggeschleudert werden.

1. Stellen Sie das Sägeblatt (3) auf das gewünschte Winkelmaß ein (siehe 11.3).
2. Stellen Sie den Parallelanschlag (6) je nach Werkstückbreite und -höhe ein (siehe 11.4).
3. Senken Sie den Sägeblattschutz (1) auf den Sägeblatt (4) ab.
4. Führen Sie den Schnitt entsprechend der Werkstückbreite durch (siehe 12.2).

11.3 Querschnitte ausführen (Abb. 18)

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch rotierende Teile und scharfe Kanten

- Halten Sie das geführte Werkstück fest.
 - Schieben Sie das Werkstück mit der Querschneidlehre so weit vor, bis dieses vollständig durchgeschnitten ist.
1. Stellen Sie die Querschneidlehre (21) wie benötigt ein (siehe 11.5.1). Sollte das Sägeblatt (3) zusätzlich schräg gestellt werden, schieben Sie die Querschneidlehre (21) in die rechte Führungsnut. Damit vermeiden Sie, dass weder Ihre Hand noch die Querschneidlehre (21) mit dem Sägeblattschutz (1) in Kontakt kommen.
 2. Senken Sie den Sägeblattschutz (1) auf den Sägeblatt (4) ab. Beim Sägen wird der Sägeblattschutz (1) vom Werkstück hochgedrückt.
 3. Drücken Sie das Werkstück fest gegen die Querschneidlehre (21).

4. Schalten Sie die Absauganlage und danach die Tischkreissäge ein.
5. Um den Schnitt auszuführen, schieben Sie die Querschnitlehre (21) und das Werkstück in Richtung des Sägeblatts (3).

11.4 Schmale Werkstücke schneiden (Abb. 19)

Längsschnitte von Werkstücken, mit einer Breite von weniger als 120 mm, müssen unbedingt unter Zuhilfenahme eines Schiebestocks (F) durchgeführt werden.

Bei kurzen Werkstücken muss der Schiebestock (F) schon bei Schnittbeginn verwendet werden.

1. Stellen Sie den Parallelanschlag (6) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 11.4).
2. Legen Sie Ihre Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück und schieben Sie es am Parallelanschlag (6) entlang in das Sägeblatt (3).
3. Schieben Sie das Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (2) mit dem Schiebestock (F) durch.

11.5 Sehr schmale Werkstücke schneiden (Abb. 19)

Für Längsschnitte von sehr schmalen Werkstücken mit einer Breite von 50 mm und weniger ist unbedingt ein Schiebeh Holz zu verwenden. Das Schiebeh Holz ist nicht im Lieferumfang enthalten! (Erhältlich im einschlägigen Fachhandel)

Ersetzen Sie ein verschlissenes Schiebeh Holz rechtzeitig.

Werkstücke können beim Sägen zwischen Parallelanschlag (6) und Sägeblatt (3) eingeklemmt, vom Sägeblatt (3) erfasst und weggeschleudert werden. Deshalb ist die niedrige Führungsfläche des Parallelanschlags (6) zu bevorzugen (siehe Abb. 15). Stellen Sie bei Bedarf die Anschlagschiene (5) um (siehe 11.4.2).

1. Stellen Sie den Parallelanschlag (6) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite ein (siehe 11.4).
2. Drücken Sie das Werkstück mit dem Schiebeh Holz gegen die Anschlagschiene (5) und schieben Sie das Werkstück mit dem Schiebestock (F) bis zum Ende des Spaltkeils (2) durch.

11.6 Spanplatten schneiden

Um ein Ausbrechen der Schnittkanten beim Schneiden von Spanplatten zu verhindern, gehen Sie wie folgt vor: Das Sägeblatt (3) sollte nicht höher als 5 mm über Werkstückdicke eingestellt werden (siehe auch 11.2).

11.7 Nach dem Sägen

1. Schalten Sie erst die Tischkreissäge und dann die Absauganlage aus. Das Sägeblatt läuft noch längere Zeit nach.
2. Trennen Sie die Tischkreissäge vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
3. Entfernen Sie den Schnittabfall auf dem Säge Tisch erst, wenn sich das Sägeblatt wieder in Ruhelage befindet.
4. Lassen Sie die Tischkreissäge vollständig abkühlen.

11.8 Verklebtes Material entfernen

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr von Fingern und Händen durch scharfe Kanten

- Tragen Sie Schutzhandschuhe.

- Wenn sich das Sägeblatt im Werkstück verklemt hat oder sonstige Blockaden auftreten, gehen Sie folgendermaßen vor: Schalten Sie die Tischkreissäge sofort aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Verwenden Sie Schutzhandschuhe, fassen Sie das Sägeblatt nicht mit bloßen Händen an.

12. Reinigung

⚠ GEFAHR

Stromschlaggefahr durch Eindringen von Wasser in das Geräteinnere

- Spritzen Sie das Produkt nicht mit Wasser ab.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

12.1 Produkt und Sägeblattschutz reinigen

ACHTUNG

Produktbeschädigung durch mangelnde Reinigung

- Reinigen Sie das Produkt nach jedem Gebrauch.

ACHTUNG

Produktbeschädigung durch aggressive Lösungs- oder Reinigungsmittel

- Entfernen Sie groben Schmutz mit einer Bürste.
- Reinigen Sie das Produkt mit einem feuchten, sauberen, fusselfreien Tuch und etwas Schmierseife.

1. Entfernen Sie nach jedem Arbeitsgang Staub und Späne mit einer Bürste.

2. Säubern Sie die Lüftungsöffnungen mit einem fusselfreien Tuch sorgfältig.

12.2 Produkt mit Druckluft reinigen

ACHTUNG

Produktbeschädigung durch die Verwendung eines zu hohen Drucks am Druckluftgerät

Durch das Reinigen des Produkts mit einem hohen Druck am Druckluftgerät können Elektroteile beschädigt werden.

- Verwenden Sie ein Druckluftgerät mit einem niedrigen Druck von max. 2 bar.
1. Achten Sie auf einen geeigneten Abstand zum Produkt.
 2. Entfernen Sie starke Verschmutzungen mit einem Druckluftgerät (max. 2 bar).

12.3 Späneabsauganlage reinigen

Eine Späneabsauganlage ist nicht im Lieferumfang enthalten. Folgen Sie zum ordnungsgemäßen Reinigen Ihrer Absauganlage der Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.

13. Transport

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

13.1 Allgemeine Hinweise

- Tragen Sie das Produkt nicht an den Tischverbreiterungen (7), sondern an dem Sägetisch (4).
- Verpacken Sie das Produkt, um Transportschäden zu vermeiden. Verwenden Sie die Originalverpackung.
- Schützen Sie das Produkt vor Vibration und Erschütterung, insbesondere beim Transport in einem Fahrzeug.
- Achten Sie auf eine ausreichende Ladungssicherung beim Transport in einem Fahrzeug.

13.2 Produktspezifische Hinweise

1. Beachten Sie beim Anheben des Produktes dessen Gewicht, siehe Technische Daten.
2. Schalten Sie das Elektrowerkzeug vor jeglichem Transport aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
3. Tragen Sie das Elektrowerkzeug mindestens zu zweit, fassen Sie es nicht an den Tischverbreiterungen an. Zum Transport heben Sie das Elektrowerkzeug am Maschinengehäuse an.

4. Schützen Sie das Elektrowerkzeug vor Schlägen, Stößen und starken Vibrationen, z. B. beim Transport in Fahrzeugen.
5. Sichern Sie das Elektrowerkzeug gegen Kippen und Verrutschen.
6. Verwenden Sie Schutzvorrichtungen niemals zur Handhabung oder Transport.

14. Wartung

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

⚠ WARNUNG

Warnung vor unvorhersehbaren Gefährdungen und Produktschädigung

- Führen Sie niemals eigenmächtig Veränderungen oder Reparaturen am Produkt durch, die nicht in der Bedienungsanleitung beschrieben sind.
- Lassen Sie nicht beschriebene Arbeiten von einer Fachwerkstatt durchführen.

14.1 Allgemeine Hinweise

- Prüfen Sie das Produkt auf lose, abgenutzte oder beschädigte Bauteile.
- Prüfen Sie den festen Sitz von Muttern, Bolzen und Schrauben.
- Prüfen Sie Abdeckungen und Schutzeinrichtungen auf Beschädigung und korrekten Sitz.
- Prüfen Sie die elektrischen Anschlüsse. Reparaturen an den elektrischen Anschlüssen dürfen nur von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

14.2 Produkt ölen

1. Ölen Sie zur Verlängerung des Werkzeuglebens einmal pro Monat die Drehteile.
2. Ölen Sie nicht den Motor.

14.3 Kohlebürsten prüfen und warten (Abb. 20)

Prüfen Sie die Kohlebürsten bei einer neuen Maschine nach den ersten 50 Betriebsstunden, oder wenn neue Bürsten montiert wurden. Prüfen Sie sie nach der ersten Prüfung alle 10 Betriebsstunden.

Wenn der Kohlenstoff auf 6 mm Länge abgenutzt ist, die Feder oder der Nebenschlussdraht verbrannt oder beschädigt sind, müssen Sie beide Bürsten ersetzen. Wenn die Bürsten nach dem Ausbau für einsatzfähig befunden werden, können Sie sie wieder einbauen.

1. Legen Sie die Tischkreissäge auf die Seite auf eine ebene Fläche.
2. Öffnen Sie den Verschluss (wie in Abb. 20 dargestellt) entgegen dem Uhrzeigersinn mit einem Schlitzschraubendreher (nicht im Lieferumfang enthalten).
3. Entnehmen Sie anschließend die Kohlebürsten.
4. Prüfen Sie die Kohlebürsten wie oben beschrieben.
5. Setzen Sie die Kohlebürsten in umgedrehter Reihenfolge wieder ein.

14.4 Sägeblatt wechseln

WARNUNG

Verletzungsgefahr! Bei unsachgemäßer Handhabung der Tischkreissäge besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

WARNUNG

Verletzungsgefahr von Fingern und Händen durch scharfe Kanten

- Tragen Sie Schutzhandschuhe.

14.4.1 Sägeblattschutz und Tischeinlage entfernen (Abb. 7, 8)

1. Drücken Sie den Sicherungsbolzen (1a) am Sägeblattschutz (1).
2. Halten Sie den Sicherungsbolzen (1a) gedrückt und entnehmen Sie den Sägeblattschutz (1) aus der Nut des Spaltkeils (2).
3. Stellen Sie das Sägeblatt (3) auf max. Schnitttiefe ein, bringen Sie es in die 0°-Stellung und arretieren Sie es (siehe 11.3).
4. Lösen Sie die beiden Kreuzschlitzschrauben (23a) mit einem Kreuzschlitzschraubendreher.
5. Nehmen Sie die Tischeinlage (23) vom Sägetisch (4) ab.

14.4.2 Sägeblatt entfernen (Abb. 7, 8, 9)

VORAUSSETZUNG: Das Sägeblatt (3) ist auf die maximale Schnitttiefe eingestellt worden (siehe 11.2).

1. Stecken Sie den Ringschlüssel SW21 (E) auf den Außenflansch (3b) und fixieren somit die Antriebswelle.
2. Drehen Sie die Flanschschrabe (3c) mit dem Ringschlüssel SW13 (D) gegen den Uhrzeigersinn, um die Flanschschrabe (3c) zu öffnen.

3. Halten Sie das Sägeblatt (3) vorsichtig mit einer Hand fest.
4. Nehmen Sie die Flanschschrabe (3c) und den Außenflansch (3b) von der Antriebswelle ab.
5. Nehmen Sie nun das Sägeblatt (3) von der Antriebswelle ab und ziehen Sie es vorsichtig nach oben aus dem Sägetisch (4) heraus.

14.4.3 Sägeblatt einsetzen (Abb. 9)

1. Reinigen Sie den Außenflansch (3b) sorgfältig, bevor Sie ein neues Sägeblatt (3) montieren.
2. Reinigen Sie den Innenflansch (3a) und setzen diesen wieder ein.
3. Setzen Sie ein neues Sägeblatt (3) auf die Antriebswelle. Beachten Sie dabei die Drehrichtung: Die Schnittschräge der Zähne muss in Laufrichtung (nach vorne) zeigen. Im Normalfall ist die Laufrichtung auch auf dem Sägeblatt (3) angegeben.
4. Setzen Sie den Außenflansch (3b) wieder auf die Antriebswelle. Achten Sie dabei auf die korrekte Ausrichtung des Außenflanschs (3b).
5. Schrauben Sie die Flanschschrabe (3c) auf der Antriebswelle mit der Hand fest.
6. Drehen Sie vorsichtig das Sägeblatt (3) in Laufrichtung: Es muss genau zentriert sein und darf nicht „eiern“. Überprüfen Sie den korrekten Sitz von Sägeblatt (3) und Außenflansch (3b). Richten Sie die Teile erneut aus, falls das Sägeblatt nicht genau zentriert ist.

WARNUNG

Warnung vor unvorhersehbaren Gefährdungen und Produktschädigung

- Prüfen Sie die Einstellung des Sägeblatts nach jedem Sägeblattwechsel.
7. Halten Sie den Außenflansch (3b) mit dem Ringschlüssel SW21 (E) fixiert.
 8. Drehen Sie die Flanschschrabe (3c) mit dem Ringschlüssel SW13 (D) im Uhrzeigersinn fest.
 9. Montieren Sie den Sägeblattschutz (1) und die Tischeinlage (23) (siehe 9.5).
 10. Prüfen Sie die korrekte Einstellung des Spaltkeils (2) (siehe 9.5.4).

15. Reparatur & Ersatzteilbestellung

Nach Reparatur oder Wartung vergewissern Sie sich, ob alle sicherheitstechnischen Teile angebracht und in einwandfreiem Zustand sind. Verletzungsgefährdende Teile vor anderen Personen und Kindern unzugänglich aufbewahren.

Achtung: Laut Produkthaftungsgesetz wird nicht für Schäden haftet, die durch unsachgemäße Reparaturen oder durch Nichtverwendung von Originalersatzteilen verursacht werden.

Bbeauftragen Sie einen Kundendienst oder einen autorisierten Fachmann. Entsprechendes gilt auch für Zubehörteile.

Ersatzteile und Zubehör erhalten Sie in unserem Service-Center. Scannen Sie hierzu den QR-Code auf der Titelseite.

Anschlüsse und Reparaturen

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektro-Fachkraft durchgeführt werden.

Geben Sie bei Rückfragen bitte folgende Daten:

- Stromart des Motors
- Daten des Maschinen-Typenschildes
- Daten des Motor-Typenschildes

15.1 Ersatzteilbestellung

Bei der Ersatzteilbestellung sollten folgende Angaben gemacht werden:

- Modellbezeichnung
- Artikelnummer
- Daten des Typenschildes

Ersatzteile / Zubehör

	Artikel-Nr.
Sägeblatt	3901203703
Tischeinlage	5901313036
Schiebestock	5901313021
Kohlebürsten	5901308021

15.2 Service-Informationen

Es ist zu beachten, dass bei diesem Produkt folgende Teile einem gebrauchsmäßigen oder natürlichen Verschleiß unterliegen bzw. folgende Teile als Verbrauchsmaterialien benötigt werden.

Verschleißteile*: Kohlebürsten, Tischeinlage, Schiebestock, Sägeblatt

* nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

16. Lagerung

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartetes Anlaufen der Maschine

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

ACHTUNG

Produktbeschädigung durch falsche Lagerung

- Lagern Sie das Produkt geschützt vor Schmutz, Staub und Feuchtigkeit.
 - Lagern Sie das Produkt in der Originalverpackung.
1. Lagern Sie das Produkt an einem dunklen, trockenen und frostfreien sowie für Unbefugte unzugänglichen Ort.
 2. Die optimale Lagertemperatur liegt zwischen 5 °C und 30 °C.
 3. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung beim Produkt auf.
 4. Sie können das Sägeblatt (3) und die beiden Ringschlüssel (D und E) an dem dafür vorgesehenen Lagerplatz (26) (Abb. 6) lagern.

17. Elektrischer Anschluss

Der installierte Elektromotor ist betriebsbereit angeschlossen. Der Anschluss entspricht den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen. Der kundenseitige Netzanschluss und die verwendeten Verlängerungsleitungen müssen diesen Vorschriften entsprechen.

- Das Produkt erfüllt die Anforderungen der EN 61000-3-11 und unterliegt Sonderanschlussbedingungen. Das heißt, dass eine Verwendung an beliebigen freiwählbaren Anschlusspunkten nicht zulässig ist.
- Das Produkt kann bei ungünstigen Netzverhältnissen zu vorübergehenden Spannungsschwankungen führen.
- Das Produkt ist ausschließlich zur Verwendung an Anschlusspunkten vorgesehen, die
 - a) eine maximale zulässige Netzimpedanz „Z“ ($Z_{\max} = 0.292 \Omega$) nicht überschreiten, oder
 - b) die eine Dauerstrombelastbarkeit des Netzes von mindestens 100 A je Phase haben.
- Sie müssen als Benutzer sicherstellen, wenn nötig in Rücksprache mit Ihrem Energieversorgungsunternehmen, dass Ihr Anschlusspunkt, an dem Sie das Produkt betreiben möchten, eine der beiden genannten Anforderungen a) oder b) erfüllt.

17.1 Schadhafte elektrische Anschlussleitung

An elektrischen Anschlussleitungen entstehen oft Isolationsschäden.

Ursachen hierfür können sein:

- Druckstellen, wenn Anschlussleitungen durch Fenster oder Türspalten geführt werden
- Knickstellen durch unsachgemäße Befestigung oder Führung der Anschlussleitung
- Schnittstellen durch Überfahren der Anschlussleitung
- Isolationsschäden durch Herausreißen aus der Wandsteckdose
- Risse durch Alterung der Isolation

Solch schadhafte elektrische Anschlussleitungen dürfen nicht verwendet werden und sind aufgrund der Isolationsschäden lebensgefährlich.

Elektrische Anschlussleitungen regelmäßig auf Schäden überprüfen. Achten Sie darauf, dass beim Überprüfen die Anschlussleitung nicht am Stromnetz hängt. Elektrische Anschlussleitungen müssen den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen entsprechen. Verwenden Sie nur Anschlussleitungen mit gleicher Kennzeichnung.

Ein Aufdruck der Typenbezeichnung auf dem Anschlusskabel ist Vorschrift.

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

17.2 Wechselstrommotor

- Die Netzspannung muss 220–240 V~ betragen.
- Verlängerungsleitungen bis 25 m Länge müssen einen Querschnitt von 1,5 mm² aufweisen.
- Verlängerungsleitungen über 25 m Länge müssen einen Querschnitt von 2,5 mm² aufweisen.

Anschlussart Y

Wenn ein Ersatz der Netzanschlussleitung erforderlich ist, ist dies vom Hersteller oder seinem Vertreter auszuführen, um Sicherheitsgefährdungen zu vermeiden.

18. Entsorgung und Wiederverwertung

Hinweise zur Verpackung



Die Verpackungsmaterialien sind recycelbar. Bitte Verpackungen umweltgerecht entsorgen.

Hinweise zum Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)



Elektro- und Elektronik-Altgeräte gehören nicht in den Hausmüll, sondern sind einer getrennten Erfassung bzw. Entsorgung zuzuführen!

- Altbatterien oder -akkus, welche nicht fest im Altgerät verbaut sind, müssen vor Abgabe zerstörungsfrei entnommen werden! Deren Entsorgung wird über das Batteriegesetz geregelt.
- Besitzer bzw. Nutzer von Elektro- und Elektronikgeräten sind nach deren Gebrauch gesetzlich zur Rückgabe verpflichtet.
- Der Endnutzer trägt die Eigenverantwortung für das Löschen seiner personenbezogenen Daten auf dem zu entsorgenden Altgerät!
- Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet, dass Elektro- und Elektronikaltgeräte nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.
- Elektro- und Elektronikaltgeräte können bei folgenden Stellen unentgeltlich abgegeben werden:
 - Öffentlich-rechtliche Entsorgungs- bzw. Sammelstellen (z. B. kommunale Bauhöfe).
 - Verkaufsstellen von Elektrogeräten (stationär und online), sofern Händler zur Rücknahme verpflichtet sind oder diese freiwillig anbieten.
 - Bis zu drei Elektroaltgeräte pro Geräteart, mit einer Kantenlänge von maximal 25 Zentimetern, können Sie ohne vorherigen Erwerb eines Neugerätes vom Hersteller kostenfrei bei diesem abgeben oder einer anderen autorisierten Sammelstelle in Ihrer Nähe zuführen.
 - Weitere ergänzende Rücknahmebedingungen der Hersteller und Vertrieber erfahren Sie beim jeweiligen Kundenservice.
- Im Falle der Anlieferung eines neuen Elektrogerätes durch den Hersteller an einen privaten Haushalt, kann dieser die unentgeltliche Abholung des Elektroaltgerätes, auf Nachfrage vom Endnutzer, veranlassen. Setzen Sie sich hierzu mit dem Kundenservice des Herstellers in Verbindung.
- Diese Aussagen gelten nur für Geräte, die in den Ländern der Europäischen Union installiert und verkauft werden und die der Europäischen Richtlinie 2012/19/EU unterliegen. In Ländern außerhalb der Europäischen Union können davon abweichende Bestimmungen für die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten gelten.

19. Störungsabhilfe

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Sägeblatt löst sich nach Abschalten des Motors	Befestigungsmutter zu leicht angezogen	Befestigungsmutter Rechtsgewinde anziehen
Motor läuft nicht an	Ausfall Netzsicherung	Netzsicherung prüfen
	Verlängerungsleitung defekt	Verlängerungsleitung austauschen
	Anschlüsse an Motor oder Schalter nicht in Ordnung	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
	Motor oder Schalter defekt	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
Motor bringt keine Leistung, die Sicherung spricht an	Querschnitt der Verlängerungsleitung nicht ausreichend	siehe „Elektrischer Anschluss“
	Überlastung durch stumpfes Sägeblatt	Sägeblatt wechseln
Brandflächen an der Schnittfläche	Stumpfes Sägeblatt	Sägeblatt schärfen (nur von einem autorisierten Schärfdienst) oder austauschen
	Falsches Sägeblatt	Sägeblatt austauschen
Motor falsche Drehrichtung	Kondensator defekt	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
	Falschanschluss	Von Elektrofachkraft Polarität der Wandsteckdose tauschen lassen

Garantiebedingungen

Revisionsdatum 26.11.2021

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sollte ein Gerät dennoch nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unseren Servicedienst unter der unten angegebenen Adresse zu wenden. Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch über die Servicenummer zur Verfügung. Die nachfolgenden Hinweise sollen Ihnen für eine problemlose Bearbeitung und Regulierung im Schadensfall dienen.

Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen - innerhalb Deutschland - gilt folgendes:

1. **Diese Garantiebedingungen** regeln unsere zusätzlichen Hersteller-Garantieleistungen für Käufer (private Endverbraucher) von Neugeräten. Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche werden von dieser Garantie nicht berührt. Für diese ist der Händler zuständig, bei dem Sie das Produkt erworben haben.
2. **Die Garantieleistung** erstreckt sich ausschließlich auf Mängel an einem von Ihnen erworbenen neuen Gerät, die auf einem Material- oder Herstellungsfehler beruhen und ist - nach unserer Wahl - auf die unentgeltliche Reparatur solcher Mängel oder den Austausch des Gerätes beschränkt (ggf. auch Austausch mit einem Nachfolgemodell). Ersetzte Geräte oder Teile gehen in unser Eigentum über. Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder beruflichen Einsatz konstruiert wurden. Ein Garantiefall kommt daher nicht zustande, wenn das Gerät innerhalb der Garantiezeit in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben verwendet wurde oder einer gleichzusetzenden Beanspruchung ausgesetzt war.
3. **Von unseren Garantieleistungen ausgenommen sind:**
 - Schäden am Gerät, die durch Nichtbeachtung der Montageanleitung, nicht fachgerechte Installation, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung (z.B. Anschluss an eine falsche Netzspannung oder Stromart) bzw. der Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen oder durch Einsatz des Geräts unter ungeeigneten Umweltbedingungen sowie durch mangelnde Pflege und Wartung entstanden sind.
 - Schäden am Gerät, die durch missbräuchliche oder unsachgemäße Anwendungen (wie z.B. Überlastung des Gerätes oder Verwendung von nicht zugelassenen Werkzeugen bzw. Zubehör), Eindringen von Fremdkörpern in das Gerät (wie z.B. Sand, Steine oder Staub), Transportschäden, Gewaltanwendung oder Fremdeinwirkungen (wie z. B. Schäden durch Herunterfallen) entstanden sind.
 - Schäden am Gerät oder an Teilen des Geräts, die auf einen bestimmungsgemäßen, üblichen (betriebsbedingten) oder sonstigen natürlichen Verschleiß zurückzuführen sind sowie Schäden und/oder Abnutzung von Verschleißteilen.
 - Mängel am Gerät, die durch Verwendung von Zubehör-, Ergänzungs- oder Ersatzteilen verursacht wurden, die keine Originalteile sind oder nicht bestimmungsgemäß verwendet werden.
 - Geräte, an denen Veränderungen oder Modifikationen vorgenommen wurden.
 - Geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Geräts unerheblich sind.
 - Geräte an denen eigenmächtig Reparaturen oder Reparaturen , insbesondere durch einen nicht autorisierten Dritten, vorgenommen wurden.
 - Wenn die Kennzeichnung am Gerät bzw. die Identifikationsinformationen des Produktes (Maschinenaufkleber) fehlen oder unlesbar sind.
 - Geräte die eine starke Verschmutzung aufweisen und daher vom Servicepersonal abgelehnt werden.

4. Die Garantiezeit beträgt regulär **24 Monate*** (12 Monate bei Batterien / Akkus) und beginnt mit dem Kaufdatum des Gerätes. Maßgeblich ist das Datum auf dem Original-Kaufbeleg. Garantieansprüche müssen jeweils nach Kenntniserlangung unverzüglich erhoben werden. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf der Garantiezeit ist ausgeschlossen. Die Reparatur oder der Austausch des Gerätes führt weder zu einer Verlängerung der Garantiezeit noch wird eine neue Garantiezeit durch diese Leistung für das Gerät oder für etwaige eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt. Dies gilt auch bei Einsatz eines Vor-Ort-Services. Das betroffene Gerät ist in gesäubertem Zustand zusammen mit einer Kopie des Kaufbelegs, - hierin enthalten die Angaben zum Kaufdatum und der Produktbezeichnung - der Kundendienststelle vorzulegen bzw. einzusenden. Wird ein Gerät unvollständig, ohne den kompletten Lieferumfang eingesendet, wird das fehlende Zubehör wertmäßig in Anrechnung / Abzug gebracht, falls das Gerät ausgetauscht wird oder eine Rückerstattung erfolgt. Teilweise oder komplett zerlegte Geräte können nicht als Garantiefall akzeptiert werden. Bei nicht berechtigter Reklamation bzw. außerhalb der Garantiezeit trägt der Käufer generell die Transportkosten und das Transportrisiko. **Einen Garantiefall melden Sie bitte vorab bei der Servicestelle (s.u.) an.** In der Regel wird vereinbart, dass das defekte Gerät mit einer kurzen Beschreibung der Störung per Abhol-Service (nur in Deutschland) oder - im Reparaturfall außerhalb des Garantiezeitraums - ausreichend frankiert, unter Beachtung der entsprechenden Verpackungs- und Versandrichtlinien, an die unten angegebene Serviceadresse eingesendet wird. **Beachten Sie bitte, dass Ihr Gerät (modellabhängig) bei Rücklieferung, aus Sicherheitsgründen - frei von allen Betriebsstoffen ist.** Das an unser Service-Center eingeschickte Produkt, muss so verpackt sein, dass Beschädigungen am Reklamationsgerät auf dem Transportweg vermieden werden. Nach erfolgter Reparatur / Austausch senden wir das Gerät frei an Sie zurück. Können Produkte nicht repariert oder ausgetauscht werden, kann nach unserem eigenen freien Ermessen ein Geldbetrag bis zur Höhe des Kaufpreises des mangelhaften Produkts erstattet werden, wobei ein Abzug aufgrund von Abnutzung und Verschleiß berücksichtigt wird. Diese Garantieleistungen gelten nur zugunsten des privaten Erstkäufers und sind nicht abtret- oder übertragbar.

5. Für die Geltendmachung Ihres Garantieanspruches **kontaktieren Sie bitte unser Service-Center.**

Bitte verwenden Sie vorzugsweise unser Formular auf unserer

Homepage: <https://www.scheppach.com/de/service>

Bitte senden Sie uns keine Geräte ohne vorherige Kontaktaufnahme und Anmeldung bei unserem Service-Center.

Für die Inanspruchnahme dieser Garantiezusagen ist der Erstkontakt mit unserem Service-Center zwingende Voraussetzung.

6. **Bearbeitungszeit** - Im Regelfall erledigen wir Reklamationssendungen innerhalb 14 Tagen nach Eingang in unserem Service-Center.

Sollte in Ausnahmefällen die genannte Bearbeitungszeit überschritten werden, so informieren wir Sie rechtzeitig.

7. **Verschleißteile** - Verschleißteile sind: a) mitgelieferte, an- und/oder eingebaute Batterien / Akkus sowie b) alle modellabhängigen Verschleißteile (siehe Bedienungsanleitung). Von der Garantieleistung ausgeschlossen sind tief entladene bzw. an Gehäuse und oder Batteriepolen beschädigte Batterien / Akkus.

8. **Kostenvoranschlag** - Von der Garantieleistung nicht oder nicht mehr erfasste Geräte reparieren wir gegen Berechnung. Auf Nachfrage bei unserem Service-Center können Sie die defekten Geräte für einen Kostenvoranschlag einsenden und ggf. dem Service-Center schriftlich (per Post, eMail) die Reparaturfreigabe erteilen. Ohne Reparaturfreigabe erfolgt keine weitere Bearbeitung.

9. **Andere Ansprüche**, als die oben genannten, können nicht geltend gemacht werden.

Die **Garantiebedingungen** gelten nur in der jeweils aktuellen Fassung zum Zeitpunkt der Reklamation und können ggf. unserer Homepage (www.scheppach.com) entnommen werden.

Bei Übersetzungen ist stets die deutsche Fassung maßgeblich.

Scheppach GmbH · Günzburger Str. 69 · 89335 Ichenhausen (Deutschland) · www.scheppach.com

Telefon: +800 4002 4002 (Service-Hotline/Freecall Rufnummer dt. Festnetz**) · Telefax +49 [0] 8223 4002 20 · E-Mail: service@scheppach.com

· Internet: <http://www.scheppach.com>



**Ersatzteile
Zubehör**



Reparatur



Kontakt



Dokumente

* Produktabhängig auch über 24 Monate; länderbezogen können erweiterte Garantieleistungen gelten

** Verbindungskosten: kostenlos aus dem deutschen Festnetz

Änderungen dieser Garantiebedingungen ohne Voranmeldung behalten wir uns jederzeit vor.

VExplanation of the symbols on the product

Symbols are used in this manual to draw your attention to potential hazards. The safety symbols and the accompanying explanations must be fully understood. The warnings themselves will not rectify a hazard and cannot replace proper accident prevention measures.

	WARNING: Non-adherence poses a risk of death, danger of injury or the risk of damage to the tool.
	Before commissioning, read and observe the operating manual and safety instructions.
	Wear safety goggles.
	Wear hearing protection.
	Wear dust protection mask.
	ATTENTION: Danger of injury! Do not reach into saw blade while it is running.
	Cutting height at 90°: 85 mm
	Cutting height at 45°: 63 mm
	Riving knife thickness: 2.5 mm
	Protection class II (double insulation)
	The product complies with the applicable European directives.
	The product complies with the applicable Serbian directives.

Table of contents:

Page:

1.	Introduction	33
2.	Device description	33
3.	Scope of delivery	33
4.	Proper use	34
5.	Safety instructions	35
6.	Technical data.....	39
7.	Unpacking.....	40
8.	Layout	40
9.	Before commissioning	42
10.	Operation	43
11.	Sawing	44
12.	Cleaning.....	45
13.	Transport.....	46
14.	Maintenance	46
15.	Repair & ordering spare parts	47
16.	Storage	48
17.	Electrical connection	48
18.	Disposal and recycling.....	49
19.	Troubleshooting	50
20.	Declaration of conformity	162

1. Introduction

Manufacturer:

Scheppach GmbH
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen

Dear Customer,

We hope your new product brings you much enjoyment and success.

Exclusion of liability

In accordance with the applicable product liability laws, the manufacturer of this product assumes no liability for damage to the product or caused by the product arising from:

- Improper handling,
- Non-compliance with the operating manual,
- Repairs carried out by third parties, unauthorised specialists,
- Installing and replacing non-original spare parts,
- Application other than specified.
- Failures of the electrical system in the event of the electrical regulations and VDE provisions 0100, DIN 57113 / 0113 not being observed.

Note:

The operating manual is part of this product. It includes important instructions for the safe, proper and economic operation of the product, for avoiding danger, for minimising repair costs and downtimes and for increasing the reliability and extending the service life of the product. In addition to the safety instructions in this operating manual, you must also observe the regulations applicable to the operation of the product in your country. Familiarise yourself with all operating and safety instructions before using the product. Only operate the product as described and for the specified areas of application. Keep the operating manual in a good place and hand over all documents when passing the product on to third parties.

2. Device description

1. Saw blade guard
- 1a. Locking pin
2. Riving knife
- 2a. Fixing screw
3. Saw blade
- 3a. Inner flange
- 3b. Outer flange

- 3c. Flange screw
4. Saw table
5. Stop rail
6. Parallel stop
- 6a. Sight glass
- 6b. Wing nuts
- 6c. Washer
- 6d. Coach bolt
- 6e. Allen screws
7. Table width extension
8. Cross member table width extension
9. Right-hand parallel stop guide (incl. scale)
10. Reset button
11. Angle adjustment clamp
12. Hand wheel
13. On/off switch
14. -
15. Machine stand leg
16. Cross member, machine stand (short)
- 16a. Cross member, machine stand (long)
17. Anti-tip bar
18. Rubber foot
19. Parallel stop clamp
20. Left-hand parallel stop guide (incl. scale)
21. Transverse cutting gauge
- 21a. Locking handle
- 21b. Stop rail
- 21c. Wing nut
22. Suction port
23. Table inlay
- 23a. Philips screws
24. Saw blade bearing + ring spanner

3. Scope of delivery

Item	Quantity	Designation
1	1x	Saw blade guard
6	1x	Parallel stop
7	2x	Table width extension
8	4x	Cross member table width extension
9	1x	Right-hand parallel stop guide (incl. scale)
15	4x	Machine stand leg
16	2x	Cross member, machine stand (short)
16 a	2x	Cross member, machine stand (long)

17	2x	Anti-tip bar
18	4x	Rubber foot
20	1x	Left-hand parallel stop guide (incl. scale)
21	1x	Transverse cutting gauge
A	42x	Locking nut
B	16x	Hexagon head screw (M6x12)
C	26x	Carriage bolt (M6x12)
D	1x	Ring spanner (10 mm / 13 mm)
E	1x	Ring spanner (10 mm / 21 mm)
F	1x	Push stick
	1x	Operating manual

4. Proper use

The circular table saw is used for the longitudinal and transverse cutting (only with the mitre gauge) of all types of timbers and plastic, in accordance with the machine size. It is not permitted to cut any type of round timber.

Only suitable saw blades (HM or CV saw blades) may be used for the machine. The use of any type of HSS saw blades or cutting wheels is prohibited.

Notes:

Compliance with the regulations, safety instructions, descriptions and notes in this operating manual are part of proper use.

The safety, operating and maintenance specifications of the manufacturer, as well as the dimensions specified in the operating manual, must be observed.

Working on or with the product may only be carried out as described in this operating manual.

All other maintenance and repair work not described in these operating instructions must be carried out by a customer service centre.

Please note that our equipment was not designed with the intention of use for commercial or industrial purposes. We assume no guarantee if the device is used in commercial or industrial applications, or for equivalent work.

ATTENTION

When using the product, several safety warnings must be observed to prevent injuries and damage. For this reason, please carefully read the operating manual and the safety instructions.

Store this manual in a safe place so that the information is available at any time. If the product is handed over to another person, hand over the operating manual and the safety instructions with it. We accept no liability for accidents or damage that occur due to a failure to observe this operating manual and the safety instructions.

The liability of the manufacturer and resulting damages are excluded in the event of modifications of the machine.

Despite use as intended, specific risk factors cannot be entirely eliminated. Due to the design and layout of the machine, the following risks remain:

- Contact with the saw blade in the exposed sawing area.
- Reaching into the running saw blade (cutting injury).
- Kick-back of workpieces and workpiece parts.
- Saw blade breakage.
- Ejection of faulty carbide parts of the saw blade.
- Hearing damage when the necessary hearing protection is not used.
- Harmful emissions of wood dusts during use in enclosed areas.

Explanation of the signal words in the operating manual

DANGER	Signal word to indicate an imminently hazardous situation which, if not avoided, will result in death or serious injury.
WARNING	Signal word to indicate a potentially hazardous situation which, if not avoided, could result in death or serious injury.
CAUTION	Signal word to indicate a potentially hazardous situation which, if not avoided, could result in minor or moderate injury.
ATTENTION	Signal word to indicate a potentially hazardous situation which, if not avoided, could result in product or property damage.

NOTE	Signal word to indicate a potentially hazardous situation which, if not avoided, could result in product or property damage.
------	--

5. Safety instructions

General safety information for electric tools

⚠ WARNING: Read all safety warnings, instructions, illustrations and specifications provided with this power tool.

Failure to follow all instructions listed below may result in electric shock, fire and/or serious injury.

Save all warnings and instructions for future reference.

The term “power tool” in the warnings refers to your mains-operated (corded) power tool or battery-operated (cordless) power tool.

1. Work area safety

- a) **Keep your work area clean and well-lit.** Cluttered or dark areas invite accidents.
- b) **Do not operate power tools in explosive atmospheres, such as in the presence of flammable liquids, gases or dust.** Power tools create sparks which may ignite the dust or fumes.
- c) **Keep children and bystanders away while operating a power tool.** Distractions can cause you to lose control.

2. Electrical safety

- a) **Power tool plugs must match the outlet. Never modify the plug in any way. Do not use any adapter plugs with earthed (grounded) power tools.** Unmodified plugs and matching outlets will reduce risk of electric shock.
- b) **Avoid body contact with earthed or grounded surfaces, such as pipes, radiators, ranges and refrigerators.** There is an increased risk of electric shock if your body is earthed or grounded.
- c) **Do not expose power tools to rain or wet conditions.** Water entering a power tool will increase the risk of electric shock.
- d) **Do not abuse the cord. Never use the cord for carrying, pulling or unplugging the power tool.**

Keep cord away from heat, oil, sharp edges or moving parts. Damaged or entangled cords increase the risk of electric shock.

- e) **When operating a power tool outdoors, use an extension cord suitable for outdoor use.**
Use of a cord suitable for outdoor use reduces the risk of electric shock.
- f) **If operating a power tool in a damp location is unavoidable, use a residual current device (RCD) protected supply.** Use of an RCD reduces the risk of electric shock.

3. Personal safety

- a) **Stay alert, watch what you are doing and use common sense when operating a power tool. Do not use a power tool while you are tired or under the influence of drugs, alcohol or medication.** A moment of inattention while operating power tools may result in serious personal injury.
- b) **Wear personal protective equipment and always safety goggles.** Protective equipment such as a dust mask, non-skid safety shoes, safety helmet or hearing protection used for appropriate conditions will reduce personal injuries.
- c) **Prevent unintentional starting. Ensure the switch is in the off-position before connecting to power source and/or rechargeable battery, picking up or carrying the tool.** Carrying power tools with your finger on the switch or energising power tools that have the switch on invites accidents.
- d) **Remove any adjusting tools or spanners/keys before turning the power tool on.** A wrench or a key left attached to a rotating part of the power tool may result in personal injury.
- e) **Avoid abnormal postures. Keep proper footing and balance at all times.** This enables better control of the power tool in unexpected situations.
- f) **Dress properly. Do not wear loose clothing or jewellery. Keep your hair and clothing away from moving parts.** Loose clothes, jewellery or long hair can be caught in moving parts.
- g) **If devices are provided for the connection of dust extraction and collection facilities, ensure these are connected and properly used.** Use of dust extraction can reduce dust-related hazards.
- h) **Do not let familiarity gained from frequent use of tools allow you to become complacent and ignore tool safety principles.**

A careless action can cause severe injury within a fraction of a second.

4. Using and handling the electric tool

- a) **Do not force the power tool. Use the correct power tool for your application.**

The correct power tool will do the job better and safer at the rate for which it was designed.

- b) **Do not use the power tool if the switch does not turn it on and off.** Any power tool that cannot be controlled with the switch is dangerous and must be repaired.
- c) **Disconnect the plug from the power source and/or remove the battery pack, if detachable, from the power tool before making any adjustments, changing accessories, or storing power tools.** Such precautionary measures reduce the risk of starting the power tool accidentally.
- d) **Store idle power tools out of the reach of children and do not allow persons unfamiliar with the power tool or these instructions to operate the power tool.** Power tools are dangerous in the hands of untrained users.
- e) **Maintain power tools and attachments. Check for misalignment or binding of moving parts, breakage of parts and any other condition that may affect the power tool's operation. If damaged, have the power tool repaired before use.** Many accidents are caused by poorly maintained power tools.
- f) **Keep cutting tools sharp and clean.** Properly maintained cutting tools with sharp cutting edges are less likely to bind and are easier to control.
- g) **Use the power tool, accessories and tool bits etc. in accordance with these instructions. Take into account the working conditions and the work to be performed.** Use of the power tool for operations different from those intended could result in a hazardous situation.
- h) **Keep handles and grasping surfaces dry, clean and free from oil and grease.** Slippery handles and grasping surfaces do not allow for safe handling and control of the tool in unexpected situations.

5. Service

- a) **Have your power tool serviced by a qualified repair person using only identical replacement parts.** This will ensure that the safety of the power tool is maintained.

⚠ WARNING

Danger due to electromagnetic field

This power tool generates an electromagnetic field during operation. This field can impair active or passive medical implants under certain circumstances.

- In order to prevent the risk of serious or deadly injuries, we recommend that persons with medical implants consult with their physician and the manufacturer of the medical implant prior to operating the power tool.

Safety instructions for table saws

Guarding related warnings

- a) **Keep guards in place. Guards must be in working order and be properly mounted.** A guard that is loose, damaged, or is not functioning correctly must be repaired or replaced.
- b) **Always use saw blade guard and riving knife for every through-cutting operation.**
For through-cutting operations where the saw blade cuts completely through the thickness of the workpiece, the guard and other safety devices help reduce the risk of injury.
- c) **After completing concealed cuts, e.g. notching, separating by changing over or cutting grooves, secure the riving knife in its uppermost end position again. Set the protective cover while the riving knife is in its uppermost end position.** The guard and riving knife help to reduce the risk of injury.
- d) **Make sure the saw blade is not contacting the guard, riving knife or the workpiece before the switch is turned on.** Inadvertent contact of these items with the saw blade could cause a hazardous condition.
- e) **Adjust the riving knife as described in this instruction manual.** Incorrect spacing, positioning and alignment can make the riving knife ineffective in reducing the likelihood of kickback.
- f) **For the riving knife to work, it must be in the sawing gap.** The riving knife is ineffective when cutting workpieces that are too short to be engaged with the riving knife. Under these conditions a kickback cannot be prevented by the riving knife.

- g) **Use the appropriate saw blade for the riving knife.** For the riving knife to function properly, the saw blade diameter must match the appropriate riving knife and the body of the saw blade must be thinner than the thickness of the riving knife and the cutting width of the saw blade must be wider than the thickness of the riving knife.

Cutting procedures warnings

- a) **⚠ DANGER: Never place your fingers or hands in the vicinity of the saw blade or in the sawing area.** A moment of inattention or a slip could direct your hand towards the saw blade and result in serious personal injury.
- b) **Feed the workpiece into the saw blade or cutter only against the direction of rotation.** Feeding the workpiece in the same direction that the saw blade is rotating above the table may result in the workpiece, and your hand, being pulled into the saw blade.
- c) **Never use the mitre gauge to feed the workpiece when ripping and do not use the rip fence as a length stop when cross cutting with the mitre gauge.** Guiding the workpiece with the rip fence and the mitre gauge at the same time increases the likelihood of saw blade binding and kickback.
- d) **When making longitudinal cuts, always keep the workpiece in full contact with the stop rail and always apply the feed force to the workpiece between the stop rail and the saw blade. Use a push stick when the distance between the fence and the saw blade is less than 150 mm, and use a push block when this distance is less than 50 mm.** "Work helping" devices will keep your hand at a safe distance from the saw blade.
- e) **Use only the push stick provided by the manufacturer or constructed in accordance with the instructions.** This push stick provides sufficient distance of the hand from the saw blade.
- f) **Never use a damaged or cut push stick.** A damaged or cut push stick may break causing your hand to slip into the saw blade.
- g) **Do not perform any operation "freehand". Always use either the rip fence or the mitre gauge to position and guide the workpiece.** "Freehand" means using your hands to support or guide the workpiece, in lieu of a parallel stop or mitre gauge. Freehand sawing leads to misalignment, binding and kickback.
- h) **Never reach around or over a rotating saw blade.** Reaching for a workpiece may lead to accidental contact with the moving saw blade.
- i) **Provide auxiliary workpiece support to the rear and/or sides of the saw table for long and/or wide workpieces to keep them level.** A long and/or wide workpiece has a tendency to pivot on the table's edge, causing loss of control, saw blade binding and kickback.
- j) **Feed workpiece at an even pace. Do not bend, twist or move the workpiece sideways.** If jamming occurs, turn the tool off immediately, unplug the tool then clear the jam. Jamming the saw blade by the workpiece can cause kickback or stall the motor.
- k) **Do not remove pieces of cut-off material while the saw is running.** The material may become trapped between the fence or inside the saw blade guard and the saw blade pulling your fingers into the saw blade. Turn the saw off and wait until the saw blade stops before removing material.
- l) **Use an auxiliary fence in contact with the table top when ripping workpieces less than 2 mm thick.** A thin workpiece may wedge under the rip fence and create a kickback.

Kickback – causes and related warnings

Kickback is a sudden reaction of the workpiece due to a pinched, jammed saw blade or misaligned line of cut in the workpiece with respect to the saw blade or when a part of the workpiece binds between the saw blade and the rip fence or other fixed object.

Most frequently during kickback, the workpiece is lifted from the table by the rear portion of the saw blade and is propelled towards the operator. Kickback is the result of saw misuse and/or incorrect operating procedures or conditions. And can be avoided by taking proper precautions as given below.

- a) **Never stand directly in line with the saw blade. Always position your body on the same side of the saw blade as the fence.** Kickback may propel the workpiece at high velocity towards anyone standing in front and in line with the saw blade.
- b) **Never reach over or in back of the saw blade to pull or to support the workpiece.** Accidental contact with the saw blade may occur or kickback may drag your fingers into the saw blade.

- c) **Never hold and press the workpiece that is being cut off against the rotating saw blade.** Pressing the workpiece being cut off against the saw blade will create a binding condition and kickback.
- d) **Align the fence to be parallel with the saw blade.** A misaligned fence will pinch the workpiece against the saw blade and create kickback.
- e) **Use a featherboard to guide the workpiece against the table and fence when making non-through cuts such as rabbeting, dadoing or resawing cuts.** A featherboard helps to control the workpiece in the event of a kickback.
- f) **Use extra caution when making a cut into blind areas of assembled workpieces.** The protruding saw blade may cut objects that can cause kickback.
- g) **Support large panels to minimise the risk of saw blade pinching and kickback.** Large panels tend to sag under their own weight. Support(s) must be placed under all portions of the panel overhanging the table top.
- h) **Use extra caution when cutting a workpiece that is twisted, knotted, warped or does not have a straight edge to guide it with a mitre gauge or along the fence.** A warped, knotted, or twisted workpiece is unstable and causes misalignment of the kerf with the saw blade, binding and kickback.
- i) **Never cut more than one workpiece, stacked vertically or horizontally.** The saw blade could pick up one or more pieces and cause kickback.
- j) **When restarting the saw with the saw blade in the workpiece, centre the saw blade in the kerf so that the saw teeth are not engaged in the material.** If the saw blade binds, it may lift up the workpiece and cause kickback when the saw is restarted.
- k) **Keep saw blades clean, sharp, and with sufficient set. Never use warped saw blades or saw blades with cracked or broken teeth.** Sharp and properly set saw blades minimise binding, stalling and kickback.
- b) **Never leave the table saw running unattended.** Turn it off and don't leave the tool until it comes to a complete stop. An unattended running saw is an uncontrolled hazard.
- c) **Locate the table saw in a well-lit and level area where you can maintain good footing and balance. It should be installed in an area that provides enough room to easily handle the size of your workpiece.** Cramped, dark areas, and uneven slippery floors invite accidents.
- d) **Frequently clean and remove sawdust from under the saw table and/or the dust collection device.** Accumulated sawdust is combustible and may self-ignite.
- e) **The table saw must be secured.** A table saw that is not properly secured may move or tip over.
- f) **Remove tools, wood scraps, etc. from the table before the table saw is turned on.** Distraction or a potential jam can be dangerous.
- g) **Always use saw blades with correct size and shape (diamond versus round) of arbour holes.** Saw blades that do not match the mounting hardware of the saw will run off-centre, causing loss of control.
- h) **Never use damaged or incorrect saw blade mounting means such as flanges, saw blade washers, bolts or nuts.** This saw blade mounting material has been specially designed for your saw, for safe operation and optimum performance.
- i) **Never stand on the table saw, do not use it as a stepping stool.** Serious injury could occur if the tool is tipped or if the cutting tool is accidentally contacted.
- j) **Make sure that the saw blade is installed to rotate in the proper direction. Do not use grinding wheels, wire brushes, or abrasive wheels on a table saw.** Improper saw blade installation or use of accessories not recommended may cause serious injury.

Table saw operating procedure warnings

- a) **Turn off the table saw and disconnect the power cord when removing the table insert, changing the saw blade or making adjustments to the riving knife or saw blade guard, and when the machine is left unattended.** Precautionary measures will avoid accidents.

Safety instructions for the use of saw blades

1. Only use insertion tools if you have mastered their use.
2. Observe the maximum speed. The maximum speed specified on the insertion tool may not be exceeded. If specified, observe the speed range.
3. Observe the motor / saw blade direction of rotation.
4. Do not use any insertion tools with cracks. Sort out cracked insertion tools. Repairs are not permitted.

5. Clean dirt, grease, oil and water off of the clamping surfaces.
6. Do not use any loose reducing rings or bushes to reduce holes on circular saw blades.
7. Make sure that fixed reducer rings for securing the insertion tool have the same diameter and have at least 1/3 of the cutting diameter.
8. Make sure that fixed reducer rings are parallel to each other.
9. Handle insertion tool with caution. They are ideally stored in the originally package or special containers. Wear protective gloves in order to improve grip and to further reduce the risk of injury.
10. Prior to the use of insertion tools, make sure that all protective devices are properly fastened.
11. Prior to use, make sure that the insertion tool meets the technical requirements of this electric tool and is properly fastened.
12. Only use the supplied saw blade for cutting wood, never for the processing of metals.
13. Use the correct saw blade for the material to be processed.
14. Use only a saw blade with a diameter that matches the specifications on the saw.
15. Use only saw blades that are marked with an equal or higher rotational speed than that marked on the electric tool.
16. Use only saw blades recommended by the manufacturer which conform to EN 847-1, if intended for cutting wood or similar materials.
17. Wear suitable personal protective equipment, such as:
 - Hearing protection;
 - Protective gloves when handling saw blades.
18. Only use saw blades recommended by the manufacturer which conform to EN 847-1. Warning! When changing the saw blade, ensure that the cutting width is not smaller and the width of the saw blade disc is not greater than the thickness of the riving knife!
19. When sawing wood and plastics, avoid the saw teeth overheating. Reduce the feed speed in order to avoid the plastic melting.
20. Please note that complicated concealing cuts and cutting of bevels/wedges are not permitted.
21. Do not carry out longitudinal cuts with a slope on the side towards which the slope is being made.
22. When installing or adjusting the parallel stop, ensure that the parallel stop is aligned parallel to the saw blade.

6. Technical data

AC motor	220–240 V~ 50 Hz
Power consumption 5000 revolutions	2000W (S1*) 2200 W (S6 25%**)
Idle speed n_0	5300 rpm
Carbide saw blade	ø 254 x ø 30 x 2.6 mm
Saw blade body thickness	1.6 mm
Number of teeth	24
Riving knife thickness	2.5 mm
Min. workpiece dimensions W x L x H	10 x 50 x 1 mm
Table size	630 x 545 mm
Table width extension left/ right	630 x 935 mm
Cutting height max. 45°	63 mm
Cutting height max. 0°	85 mm
Tilting saw blade	0 to 45° left
Suction connection	ø 34 mm
Protection class	II
Protection category	IPX0
Weight	approx. 21.5 kg

*S1: Continuous operation with constant load

**S6 25%:

Continuous duty with intermittent loading (operating time 10 min.).

In order avoid impermissible overheating of the engine, the engine should be driven for only 25% of the operating time with the stipulated nominal power and must then continue to run with no load for the remaining 75% of the operating time.

Noise

The noise levels have been determined in accordance with EN 62841.

Sound pressure level L_{pA}	94 dB
Uncertainty K_{pA}	3 dB
Sound power level L_{WA}	107 dB
Uncertainty K_{WA}	3 dB

⚠ WARNING

Excessive and frequent exposure to noise can lead to hearing damage or hearing loss.

- Wear hearing protection;
- Take breaks.

Total vibration emission values (vector sum of three directions) determined per EN 62841.

NOTE: The specified device emissions values have been measured in accordance with a standardised test procedure and can be used for comparison of one electric tool with another.

The specified device emissions values can also be used for an initial estimation of the load.

WARNING: The noise emission values can vary from the specified values during the actual use of the power tool, depending on the type and the manner in which the electric tool is used, and in particular the type of workpiece being processed. Implement measures to protect against noise nuisance. In doing so, take into account the complete working process, including the times when the electric tool is working without load or switched off. Suitable measures include regular maintenance and care of the electric tool and the insertion tools, regular breaks as well as proper planning of the working process.

7. Unpacking

DANGER

Danger of choking and suffocating!

The packaging material, packaging and transport safety devices are not children's toys. Plastic bags, film and small parts can be swallowed and lead to choking.

- Keep packaging material, packaging and transport safety devices away from children.
- Open the packaging and carefully remove the product.
- Remove the packaging material, packaging and transport safety devices (if applicable).
- Check the completeness of the scope of delivery. Customer service must be notified immediately of any complaints. Later claims will not be recognised.
- Check all of the delivered items for transport damage. The transport company must be notified immediately of any complaints. Later claims will not be recognised.
- Keep the packaging until the end of the warranty period.
- Read through the operating manual completely.

- Only use original spare parts and accessories. Original spare parts or accessories can be obtained from your specialist dealer.
- Check that the data on the type plate matches with the mains power data.

8. Layout

WARNING: Remove the mains plug before any maintenance, modification or assembly work on the circular table saw.

Attention!

Always make sure the device is fully assembled before commissioning!

You require the following for assembly:

- 1x Ring spanner (10 mm / 13 mm) (D)
- 1x Ring spanner (10 mm / 21 mm) (E)
- 1x Phillips screwdriver (not included in the scope of delivery)

- Place all supplied parts on a flat surface.
- Group identical parts.

NOTE:

- If connections are secured with a screw (round head/or hexagon), hexagonal nuts and washer, the washer must be placed under the nut.
- Insert screws from the outside to the inside and secure connections with nuts from the inside.
- During assembly, tighten the nuts and bolts only to the extent that they cannot fall off. If you tighten the nuts and screws fully before final assembly, the final assembly cannot be carried out.

8.1 Assembling the machine stand (Fig. 2, 3)

1. Place the circular table saw upside down (i.e. on the saw table) on a flat surface.
2. Insert the four machine stand legs (15) into the intended recesses in the machine housing.
3. Screw them together with a hexagon head screw (B) and a locking nut (A). Use the ring spanner (D) and the ring spanner (E) for this.
4. Place one machine stand cross member (short) (16) and one machine stand cross member (long) (16a) between the machine stand legs (15) on the inside. Make sure that the long side is positioned to the front and the short side to the side.

5. Fasten the machine stand cross members (short) (16) and machine stand cross members (long) (16a) to the machine stand legs (15) using four carriage bolts (C) and four locking nuts (A) each. Use the enclosed ring spanner (D) to tighten them.
6. Push one rubber foot (18) onto each machine stand leg (15).
7. Mount an anti-tipping bar (17) onto each of the rear machine stand legs (15). Use two carriage bolts (C) and two locking nuts (A) for each. Tighten them using the ring spanner (D) supplied.

8.2 Fitting the table width extensions (Fig. 4)

1. Screw the two table width extensions (7) to the saw table (4) using two hexagon head screws (B) and two locking nuts (A). Note the corresponding drilled holes on the saw table (4). Use the ring spanner (D) and the ring spanner (E) for this.
2. **Note:** During this step, ensure that the table width extensions (7) are correctly aligned with the saw table (4).

8.3 Installing the cross members (Fig. 3, 4, 5)

1. Remove the hexagon head screws (B) and locking nuts (A) on the side of the machine housing.
2. Position the cross members (8) on the inside of the table width extensions and on both sides of the machine housing.
3. Fix the cross members (8) and the machine stand legs (15) with the previously removed hexagon head screws (B) and locking nuts (A).
4. Attach four cross members (8) to the table width extensions (7) each with a hexagon head screw (B) and a locking nut (A).
5. Finally, tighten all hexagon head screws (B) on the table width extensions (7) using the ring spanner (D) and ring spanner (E) supplied.
6. Carefully turn the product over and place it on the floor.
7. Tighten all screw connections on the machine stand.

8.4 Mount the parallel stop (incl. scale) left/right (9 + 20) (Fig. 6)

1. Insert both parallel stop guides (9 + 20) into each other.
2. Insert six carriage bolts (C) from the outside through the front holes and fasten them loosely with a locking nut (A).
3. Slide the parallel stop guide (incl. scale) left/right (9 + 20) over the heads of the carriage bolts (C) until it is centred in relation to the saw table (4).

4. Then tighten the locking nuts (A) using the ring spanner (D).

Note:

Hereafter, the two assembled guides are referred to as the parallel stop (9 + 20) guide rail.

8.5 Saw blade guard

8.5.1 Fitting the saw blade guard (1) (Fig. 1, 7)

1. Drive the saw blade (3) out as far as it will go by turning the hand wheel (12) clockwise until it reaches the stop.
2. Press the locking pin (1a) on the saw blade guard (1).
3. Insert the pressed locking pin (1a) into the groove of the riving knife (2) and release it.
4. Ensure that the saw blade guard (1) can move freely.
5. Disassembly takes place in reverse order.

⚠ WARNING

Danger of injury due to incorrectly mounted saw blade guard

- Before starting sawing, ensure that the saw blade guard (1) lowers automatically onto the material to be sawn.

8.5.2 Check the saw blade guard (Fig. 1, 7)

After fitting, check that the saw blade guard (1) is functioning properly.

1. Lift the saw blade guard (1) and then release it.
2. The saw blade guard (1) should move back to its starting position automatically.

8.5.3 Removing the table inlay (Fig. 7, 8)

1. Press the locking pin (1a) on the saw blade guard (1).
2. Hold down the locking pin (1a) and remove the saw blade guard (1) from the groove of the riving knife (2).
3. Set the saw blade (3) to the max. cutting depth, move to the 0° position and lock in place (see 11.2 and 11.3).
4. Loosen the two Phillips screws (23a) with a Phillips screwdriver.
5. Remove the table inlay (23) from the saw table (4).

8.5.4 Insert and adjust the riving knife (Fig. 7, 8)

Note:

The riving knife (2) must be adjusted before using the machine for the first time.

1. Undo the fixing screw (2a). Use the 10 mm ring spanner (D) for this.

2. Push the riving knife (2) into the bracket. NOTE: This step can be omitted if the riving knife (2) has already been inserted.
3. Align the riving knife (2) so that
 - a) The distance between the saw blade (3) and the riving knife (2) is max. 5 mm (Fig. 7) and
 - b) The saw blade (3) is parallel to the riving knife (2).
 - c) The recesses in the riving knife (2) engage in the pins of the riving knife holder.
4. Re-tighten the fixing screw (2a). Use the 10 mm riving spanner (D) for this.

8.5.5 Inserting the table inlay (Fig. 8)

1. Place the table inlay (23) in the recess.
2. Screw the Phillips head screws (25a) into place using a Phillips screwdriver.

8.6 Positioning the parallel stop (Fig. 11, 13)

1. Place the parallel stop (6) with the parallel stop clamp (19) open onto the guide rail parallel stop guide left/right (incl. scale) (9 + 20) on the saw table, which has been assembled in 9.4 (4).
2. To change the position of the parallel stop (6), slide the parallel stop (6) with an opened parallel stop clamp (19) along the guide rail.
3. In order to fix the parallel stop (6) in the desired position, press the parallel stop clamp (19) down fully.

8.6.1 Adjusting the parallel stop

ATTENTION: Remove the saw blade guard (2) (see 9.5).

1. Set the saw blade (3) to the maximum cutting depth.
2. Set the parallel stop (6) such that the stop rail (5) touches the saw blade (3).

If the parallel stop (6) is not in line with the saw blade (3), proceed as follows:

1. Loosen the hexagon socket screws (6e) on the parallel stop (6) using a 5 mm Allen key (not included in the scope of delivery) until the parallel stop (6) can be aligned parallel to the saw blade (3).
2. Re-tighten the Allen screws (6e).

8.7 Fitting the mitre gauge (Fig. 1)

1. Insert the mitre gauge (21) into the groove of the saw table (4).
2. Loosen the locking handle (21a) by turning it anti-clockwise.
3. Turn the mitre gauge (21) until the arrow points to the required angle.
4. Secure this position by turning the locking handle (21a) clockwise.

8.8 Connecting the chip extraction system (Fig. 10)

⚠ WARNING

Risk of eye injury from swirling chips

- Wear safety goggles.
- Only operate the product with a suitable chip extraction system. Do not use household vacuum cleaners.

1. Connect a suitable chip extraction system (not included in the scope of delivery) to the suction port (22).
2. Connect the suction hose of a suitable chip extraction system (e.g. a multi-purpose suction device) to the suction port (22).

ATTENTION

Check and clean the suction channels at regular intervals.

9. Before commissioning

9.1 General information

- Check that the product is fully assembled.
- Check that the protective covers are present, installed and functional.
- Check that the switches work as intended.
- Check that the product is on a firm footing.
- Check that the stickers on the product are present and legible. Missing or damaged stickers must be replaced or exchanged.
- Check that the mains voltage and the operating voltage match, see technical data.
- Check that the supply cables, extensions, cable reel etc. are not too long. Otherwise there may be a voltage drop or delayed motor start-up.
- Check that the ambient temperature is observed.

9.2 Product-specific information

- The machine must be securely installed.
- The saw blade (3) must be able to run freely.
- In case of previously machined wood, be aware of any foreign bodies, such as nails or screws, etc.
- Before pressing the ON/OFF switch (13), make sure that the saw blade (3) is fitted correctly, and that moving parts run smoothly.
- Only connect the machine to a correctly installed protective contact socket, with fuse protection of at least 16A.

10. Operation

10.1 Switch (Fig. 1)

10.1.1 On/off switch

1. To switch on the saw, press the "I" button on the on/off switch (13). Wait until the saw blade (3) has reached its maximum speed before starting sawing.
2. To switch off the saw, press the "0" button on the on/off switch (13).

10.1.2 Overload protection (Fig. 1)

In the event of overloading, the motor will switch itself off. After a cool-down period (time varies) the motor can be switched back on again.

1. Allow the product to cool.
2. Press the reset button (10).
3. Switch the machine back on as described in 11.1.1.

10.2 Setting the cutting depth (Fig. 1)

The saw blade (3) can be adjusted to the required cutting depth by turning the hand wheel (12).

- Clockwise: Greater cutting depth
 - Counter-clockwise: Smaller cutting depth
- Check the setting with a test cut.

10.3 Setting the cutting angle (Fig. 14, 17, 18)

Angled cuts of 0 ° to 45 ° to the left of the parallel stop (6) can be carried out with the circular table saw.

⚠ Before making every cut, check that no collision can occur between the parallel stop (6), mitre gauge (21) and the saw blade (3).

1. Release the angle adjustment clamp (11).
2. Push the hand wheel (12) and turn it at the same time to set the required angle on the scale.
3. Lock the angle adjustment clamp (11) in the required angle position.

10.4 Using the parallel stop

10.4.1 Stop height (Fig. 15)

- The stop rail (5) of the parallel stop (6) has two guide surfaces at different heights.
- Depending on the thickness of the material to be cut, the stop rail (5) must be used for thick material (workpiece thickness exceeding 25 mm) and thin material (workpiece thickness below 25 mm).

10.4.2 Adjusting the stop rail (Fig. 11, 15)

1. In order to move the stop rail (5) to the lower guide surface, loosen the two wing nuts (6b) to release the stop rail (5) from the parallel stop (6).
2. Pull the stop rail (5) along the groove and out.
3. Turn the stop rail (5) and insert the sliding blocks along the second groove.
4. Shifting to the higher guide surface must be carried out in the same way.

10.4.3 Changing the side of the parallel stop (Fig. 11, 15)

1. Unscrew the wing nuts (6b) fully.
2. Remove the stop rail (5) and reinsert the carriage bolts (6d) on the opposite side of the parallel stop (6).
3. Replace the washers (6c) and the wing nuts (6b) and screw them tight.

10.4.4 Check the sight glass (6a) and scale (Fig. 6, 11)

- There is a scale on the guide rail at the front of the saw table (4).

To set the parallel stop (6) to a specific dimension, proceed as follows:

1. Release the parallel stop clamp (19).
2. Move the parallel stop (6) until the desired dimension is visible on the scale of the guide rail in the sight glass (6a).
3. Push the parallel stop clamp (19) completely down to fix it.
4. Make a test cut and measure the sawn-off workpiece.
5. If the measurement does not match the scale (6a), proceed as follows.
6. Release the parallel stop clamp (19).
7. Loosen the locking nuts (A) behind the guide rail on the saw table (4).
8. Hold the parallel stop (6) firmly and move the guide rail until the sight glass (6a) on the scale shows the dimension of the workpiece that has just been sawn off.
9. Then retighten the locking nuts (A).

10.4.5 Setting the cutting width (Fig. 11)

- The parallel stop (6) must be used when cutting sections of wood lengthways.
- The parallel stop (6) can be mounted on both sides of the saw table (4).
- There is a scale on the guide rail at the front of the saw table (4).

To set the parallel stop (6) to a specific dimension, proceed as follows:

1. Release the parallel stop clamp (19).
2. Move the parallel stop (6) until the desired dimension is visible on the scale of the guide rail in the sight glass (6a).
3. Push the parallel stop clamp (19) completely down to fix it.

10.5 Using the mitre gauge (21) (Fig. 1, 12)

Do not slide the stop rail (21b) too far towards the saw blade (3). The distance between the stop rail (21b) and the saw blade (3) must be approx. 2 cm.

10.5.1 Adjusting the mitre gauge (Fig. 1, 12)

1. Fix the stop rail (21b) to the mitre gauge (21) by tightening the wing nut (21c).
2. Slide the mitre gauge (21) into one of the two guide grooves of the saw table (4).
3. Loosen the locking handle (21a) and turn the mitre gauge (21) until the desired angle has been set.
4. Turn the locking handle (21a) tight again.

11. Sawing

WARNING

Risk of injury due to incorrect installation

- Check that the product is properly assembled.
- Check the saw blade for mobility and moving parts for ease of movement.

ATTENTION

After switching on the saw, you must wait until the saw blade (3) has reached its maximum speed before making the cut.

11.1 Working instructions

WARNING

Danger of injury!

Improper handling may result in serious injury.

- Observe and follow the safety and working instructions.
- When making longitudinal cuts, do not stand in front of the circular table saw, but position yourself at an angle to the cutting path.
- Always use the parallel stop for angled cuts.
- Use a push rod or wooden push stick in order to guide the workpiece past the saw blade. Replace a damaged or worn push stick immediately.

- Secure long workpieces against tilting at the end of the cutting process. Use a roller stand, for example.
- After switching on the circular table saw, wait until the saw blade has reached its maximum speed before making the cut.
- Only operate the circular table saw with a chip extraction system.
- Carry out a test cut after each new adjustment to check the dimensions set.
- Check and clean the suction channels at regular intervals.

11.2 Carrying out longitudinal cuts (Fig. 16)

DANGER!

Saw rectangular workpieces only with the long side on the parallel stop. Never use the short side! Risk of kick-back!

With a longitudinal cut, you cut a workpiece in its longitudinal direction. You must press one edge of the workpiece against the parallel stop (6) and keep it there while the flat side lies on the saw table (4).

1. Adjust the parallel stop (6) according to the height of the workpiece and the required width (see 11.4).
2. When sawing, the saw blade guard (1) is pushed up and away from the workpiece.
3. First switch on the chip extraction system and then the circular table saw.
4. Place your hands flat on the workpiece with your fingers closed and slide it along the parallel stop (6) into the saw blade (3).
5. Guide the workpiece laterally by holding it tight with the left hand only up to the front edge of the saw blade guard (1).
6. Always slide the workpiece to the end of the riving knife (2) using the push stick (F).

11.2.1 Carrying out angled cuts (Fig. 17)

Angled cuts are always carried out using the parallel stop (6). The parallel stop (6) must always be fitted to the right of the saw blade (3).

Otherwise, workpieces may become jammed between the parallel stop (6) and the saw blade (3) during sawing, and be ejected at speed.

1. Set the saw blade (3) to the required angle (see 11.3).
2. Adjust the parallel stop (6) according to the width and height of the workpiece (see 11.4).
3. Lower the saw blade guard (1) onto the saw table (4).
4. Carry out the cut in accordance with the workpiece width (see 12.2).

11.3 Carrying out cross cuts (Fig. 18)

WARNING

Risk of injury from rotating parts and sharp edges

- Hold the guided workpiece firmly.
 - Use the mitre gauge to push the workpiece forwards until it is completely cut through.
1. Set the mitre gauge (21) as required (see 11.5.1). If the saw blade (3) should also be tilted, push the mitre gauge (21) into the right-hand guide groove. This prevents either your hand or the mitre gauge (21) from coming into contact with the saw blade guard (1).
 2. Lower the saw blade guard (1) onto the saw table (4). When sawing, the saw blade guard (1) is pushed up and away from the workpiece.
 3. Press the workpiece tight against the mitre gauge (21).
 4. Switch on the chip extraction system and then the circular table saw.
 5. In order to carry out the cut, push the mitre gauge (21) and the workpiece towards the saw blade (3).

11.4 Cutting narrow workpieces (Fig. 19)

Longitudinal cuts of workpieces with a width of less than 120 mm must always be made with the aid of a push stick (F).

For short workpieces, the push stick (F) must be used as soon as you start cutting.

1. Adjust the parallel stop (6) according to the height of the workpiece and the required width (see 11.4).
2. Place your hands flat on the workpiece with your fingers closed and slide it along the parallel stop (6) into the saw blade (3).
3. Always slide the workpiece to the end of the riving knife (2) using the push stick (F).

11.5 Cutting very narrow workpieces (Fig. 19)

A wooden push block must always be used for longitudinal cuts of very narrow workpieces with a width 50 mm and less. The wooden push block is not included in the scope of delivery! (Available from specialised dealers) Replace a worn wooden push block in good time.

During sawing, workpieces may become jammed between the parallel stop (6) and the saw blade (3), caught by the saw blade (3) and then ejected at speed. For this reason, the lower guide surface of the parallel stop (6) should be favoured (see Fig. 15). Shift the stop rail (5) if required (see 11.4.2).

1. Adjust the parallel stop (6) according to the height of the workpiece and the required width (see 11.4).
2. Use the wooden push block to push the workpiece against the stop rail (5) and use the push stick (F) to push the workpiece through to the end of the riving knife (2).

11.6 Cutting chipboard

To prevent the cutting edges breaking when cutting chipboard, proceed as follows: The saw blade (3) must not be set higher than 5 mm above the workpiece thickness (see also 11.2).

11.7 After sawing

1. Switch off the circular table saw first and then the chip extraction system. The saw blade continues to run for a longer time.
2. Disconnect the circular table saw from the mains by pulling the mains plug out of the power socket.
3. Do not remove the cut waste on the saw table until the saw blade has returned to its resting position.
4. Allow the circular table saw to cool down completely.

11.8 Removing trapped material

WARNING

Risk of injury to fingers and hands due to sharp edges

- Wear protective gloves.
- If the saw blade is jammed in the workpiece or other blockages occur, proceed as follows: Switch the circular table saw off immediately and remove the mains plug from the socket.
- Use protective gloves and do not touch the saw blade with your bare hands.

12. Cleaning

DANGER

Risk of electric shock due to water entering the interior of the device

- Do not splash the product with water.

WARNING

Risk of injury due to unexpected start-up of the machine

- Pull the mains plug out of the outlet.

12.1 Clean the product and saw blade guard

ATTENTION

Product damage due to inadequate cleaning

- Clean the product thoroughly after each use.

ATTENTION

Product damage due to aggressive solvents or cleaning agents

- Remove coarse dirt with a brush.
 - Clean the product with a damp, clean, lint-free cloth and a little soft soap.
1. Remove dust and chips with a brush after each operation.
 2. Clean the ventilation openings carefully with a lint-free cloth.

12.2 Clean product with compressed air

ATTENTION

Product damage due to the use of excessive pressure on the compressed air device

Cleaning the product with high pressure from the compressed air device can damage electrical components.

- Use a compressed air device with a low pressure of max. 2 bar.
1. Ensure a suitable distance from the product.
 2. Remove heavy soiling with a compressed air device (max. 2 bar).

12.3 Cleaning the chip extraction system

The chip extraction system is not included in the scope of delivery. To clean your chip extraction system properly, follow the operating instructions of the respective manufacturer.

13. Transport

⚠ WARNING

Risk of injury due to unexpected start-up of the machine

- Pull the mains plug out of the outlet.

13.1 General information

- Do not carry the product by the table width extensions (7), but by the saw table itself (4).
- Pack the product to avoid damage during transport. Use the original packaging.
- Protect the product from vibrations and shocks, in particular during vehicular transport.
- Ensure adequate load securing when transporting in a vehicle.

13.2 Product-specific information

1. When lifting the product, note its weight (see technical data).

2. Always switch off the electrical tool before transport and disconnect it from the power supply.
3. Always carry the electric tool with at least one other person, do not carry by the table width extensions. To transport the electric tool, lift it by the machine housing.
4. Protect the electrical tool from impacts, shocks and severe vibrations, e.g. during vehicular transport.
5. Secure the electric tool against toppling and slipping.
6. Never use protective devices for handling or transport.

14. Maintenance

⚠ WARNING

Risk of injury due to unexpected start-up of the machine

- Pull the mains plug out of the outlet.

⚠ WARNING

Warning of unforeseeable hazards and product damage

- Never carry out unauthorised modifications or repairs to the product that are not described in the operating instructions.
- Do not carry out work described for a specialist workshop.

14.1 General information

- Check the product for loose, worn or damaged components.
- Check the nuts, pins and screws for firm seating.
- Check the covers and protective equipment for damage and correct seating.
- Check the electrical connections. Repair work on the electrical connections may only be carried out by a specialist workshop.

14.2 Oiling the product

1. Oil the rotating parts once monthly to extend the life of the tool.
2. Do not oil the motor.

14.3 Check and maintain carbon brushes (Fig. 20)

If the machine is new, check the carbon brushes after the first 50 operating hours or if a new brush has been mounted. After the initial check, check every 10 operating hours.

If the carbon is worn down to a length of 6 mm, or the spring or the shunt wire is burnt or damaged, both brushes must be replaced. If the brushes are found to be usable after removal, they can be reinstalled.

1. Place the circular table saw on its side on a flat surface.
2. Open the lock (as shown in Fig. 20) anti-clockwise using a slotted screwdriver (not included in the scope of delivery).
3. Then remove the carbon brushes.
4. Check the carbon brushes as described above.
5. Re-insert the carbon brushes in reverse order.

14.4 Replacing the saw blade

WARNING

Danger of injury! Improper handling of the circular table saw may result in serious injury.

WARNING

Risk of injury due to unexpected start-up of the machine

- Pull the mains plug out of the outlet.

WARNING

Risk of injury to fingers and hands due to sharp edges

- Wear protective gloves.

14.4.1 Removing the saw blade guard and the table inlay (Fig. 7, 8)

1. Press the locking pin (1a) on the saw blade guard (1).
2. Hold down the locking pin (1a) and remove the saw blade guard (1) from the groove of the riving knife (2).
3. Set the saw blade (3) to the max. cutting depth, move to the 0° position and lock in place (see 11.3).
4. Loosen the two Phillips screws (23a) with a Phillips screwdriver.
5. Remove the table inlay (23) from the saw table (4).

14.4.2 Removing the saw blade (Fig. 7, 8, 9)

PREREQUISITE: The saw blade (3) has been set to the maximum cutting depth (see 11.2).

1. Place the 21 mm ring spanner (E) on the outer flange (3b) and thus fix the drive shaft.
2. Turn the flange screw (3c) anti-clockwise with the 13 mm ring spanner (D) to open the flange screw (3c).
3. Hold the saw blade (3) carefully with one hand.
4. Remove the flange screw (3c) and the outer flange (3b) from the drive shaft.
5. Now remove the saw blade (3) from the drive shaft and carefully draw it up and out of the saw table (4).

14.4.3 Inserting saw blade (Fig. 9)

1. Clean the outer flange (3b) carefully, before fitting a new saw blade (3).
2. Clean the inner flange (3a) and reinsert it.

3. Place a new saw blade (3) on the drive shaft. Observe the direction of rotation: The cutting angle of the teeth must point in the running direction (forwards). The running direction is usually also marked on the saw blade (3).
4. Fit the outer flange (3b) back on the drive shaft. Ensure the correct alignment of the outer flange (3b).
5. Tighten the flange screw (3c) on the drive shaft by hand.
6. Turn the saw blade (3) carefully in the running direction: It must be precisely centred and must not "wobble". Check that the saw blade (3) and outer flange (3b) are seated correctly. Align the parts once more, if the sawblade is not precisely centred.

WARNING

Warning of unforeseeable hazards and product damage

- Check the setting of the saw blade after every saw blade change.

7. Hold the outer flange (3b) in place with the 21 mm ring spanner (E).
8. Tighten the flange screw (3c) clockwise with the 13 mm ring spanner (D).
9. Fit the table inlay (23) and the saw blade guard (1) (see 9.5).
10. Check that the riving knife (2) is set correctly (see 9.5.4).

15. Repair & ordering spare parts

After repairs or maintenance, make sure that all safety-related parts are installed and are in perfect condition. All parts which may cause injury must be kept where they are inaccessible to children or others.

Attention: According to the German Product Liability Act, no liability is accepted for damage caused by improper repairs or by not using original spare parts.

Such work should be performed by a customer service centre or an authorised specialist. The same applies to accessory parts.

Spare parts and accessories can be obtained from our Service Centre. To do this, scan the QR code on the front page.

Connections and repairs

Connections and repair work on the electrical equipment may only be carried out by electricians.

Please provide the following information in the event of any queries:

- Type of current for the motor
- Machine data - type plate
- Motor data - type plate

15.1 Ordering spare parts

Please provide the following information when ordering spare parts:

- Model designation
- Item number
- Type plate data

Spare parts / accessories

Article no.

Saw blade	3901203703
Table inlay	5901313036
Push stick	5901313021
Carbon brushes	5901308021

15.2 Service information

With this product, it is necessary to note that the following parts are subject to natural or usage-related wear, or that the following parts are required as consumables. Wearing parts*: Carbon brushes, table inlay, push stick, saw blade

* may not be included in the scope of delivery!

16. Storage

WARNING

Risk of injury due to unexpected start-up of the machine

- Pull the mains plug out of the outlet.

ATTENTION

Product damage due to incorrect storage

- Store the product protected against dirt, dust and moisture.
- Store the product in the original packaging.

1. Store the product in a dark, dry and frost-free place that is inaccessible to unauthorised persons.
2. The optimum storage temperature lies between 5°C and 30°C.
3. Store the operating manual with the product.
4. You can store the saw blade (3) and the two ring spanners (D and E) in the storage space provided (26) (Fig. 6).

17. Electrical connection

The electrical motor installed is connected and ready for operation. The connection complies with the applicable VDE and DIN provisions. The customer's mains connection as well as the extension cables used must also comply with these regulations.

- The product fulfils the requirements of EN 61000-3-11 and is subject to special connection requirements. This means that use at any freely selectable connection points is not permitted.
- The product can cause temporary voltage fluctuations in unfavourable mains conditions.
- The product is only intended for use at connection points that
 - a) do not exceed a maximum permissible mains impedance "Z" ($Z_{\max.} = 0,292 \Omega$), or
 - b) have a mains constant current carrying capacity of at least 100 A per phase.
- As the user, you are required to ensure that the connection point at which you wish to operate the product fulfils one of the requirements mentioned, a) or b). If necessary, consult with your energy supplier in this regard.

17.1 Damaged electrical connection cable

The insulation on electrical connection cables is often damaged.

This may have the following causes:

- Pressure points, where connection cables are passed through windows or doors
- Kinks where the connection cable has been improperly fastened or routed
- Places where the connection cables have been cut due to being driven over
- Insulation damage due to being ripped out of the wall socket
- Cracks due to the insulation ageing

Such damaged electrical connection cables must not be used and are life-threatening due to the insulation damage.

Check the electrical connection cables for damage regularly. Ensure that the connection cables are disconnected from electrical power when checking for damage.

Electrical connection cables must comply with the applicable VDE and DIN provisions. Only use connection cables of the same designation.

The printing of the type designation on the connection cable is mandatory.

Connections and repair work on the electrical equipment may only be carried out by electricians.

17.2 AC motor

- The mains voltage must be 220 - 240 V~.
- Extension leads up to 25 m long must have a cross-section of 1.5 mm².
- Extension leads over 25 m long must have a cross-section of 2.5 mm².

Connection type Y

If it is necessary to replace the mains connection cable, this must be done by the manufacturer or their representative to avoid safety hazards.

18. Disposal and recycling

Notes for packaging



The packaging materials are recyclable. Please dispose of packaging in an environmentally friendly manner.

Notes on the electrical and electronic equipment act [ElektroG]



Waste electrical and electronic equipment does not belong in household waste, but must be collected and disposed of separately!

- Used batteries or rechargeable batteries that are not installed permanently in the old device must be removed non-destructively before disposal! Their disposal is regulated by the battery act.
- Owners or users of electrical and electronic devices are legally obliged to return them after use.
- The end user is responsible for deleting their personal data from the old device being disposed of!
- The symbol of the crossed-out dustbin means that waste electrical and electronic equipment must not be disposed of with household waste.
- Waste electrical and electronic equipment can be handed in free of charge at the following places:
 - Public disposal or collection points (e.g. municipal works yards).
 - Points of sale of electrical appliances (stationary and online), provided that dealers are obliged to take them back or offer to do so voluntarily.
- Up to three waste electrical devices per type of device, with an edge length of no more than 25 centimetres, can be returned free of charge to the manufacturer without prior purchase of a new device from the manufacturer or taken to another authorised collection point in your vicinity.
- Further supplementary take-back conditions of the manufacturers and distributors can be obtained from the respective customer service.
- If the manufacturer delivers a new electrical device to a private household, the manufacturer can arrange for the free collection of the old electrical device upon request from the end user. Please contact the manufacturer's customer service for this.
- These statements only apply to devices installed and sold in the countries of the European Union and which are subject to the European Directive 2012/19/EU. In countries outside the European Union, different regulations may apply to the disposal of waste electrical and electronic equipment.

19. Troubleshooting

Fault	Possible cause	Remedy
Saw blade is loose after the motor is switched off	Fixing nut not tight enough	Tighten fastening nut, right-hand thread
Engine does not start	Mains fuse blown	Check mains fuse
	Extension lead defective	Replace the extension lead
	Connection to the engine or switch not OK	Have this checked by an electrician
	Engine or switch faulty	Have this checked by an electrician
Motor not supplying power, fuse tripping	Cross section of the extension cable insufficient	see "Electrical connection"
	Overload due to blunt saw blade	Replacing the saw blade
Burnt areas on the cutting surface	Blunt saw blade	Sharpen saw blade (only by an authorised sharpening service) or replace
	Incorrect saw blade	Replace saw blade
Incorrect motor rotation direction	Capacitor defective	Have this checked by an electrician
	Incorrect connection	Have an electrician transpose the wall socket poles

Explication des symboles sur le produit

L'utilisation de symboles dans ce manuel permet d'attirer votre attention sur les éventuels risques. Les symboles de sécurité et les explications qui les accompagnent doivent être parfaitement compris. Les avertissements en eux-mêmes ne permettent pas d'éliminer les risques et ne dispensent pas de prendre des mesures adaptées pour la prévention des accidents.

	AVERTISSEMENT : Tout non-respect de cette consigne peut entraîner un danger de mort, un risque de blessures ou un endommagement de l'outil.
	Lire la notice d'utilisation et observer les consignes de sécurité avant de procéder à la mise en service.
	Porter des lunettes de protection.
	Porter une protection auditive.
	Porter un masque de protection contre les poussières.
	ATTENTION : Risque de blessures ! Ne pas toucher la lame de scie en marche.
	Hauteur de coupe à 90° : 85 mm
	Hauteur de coupe à 45° : 63 mm
	Épaisseur de la cale de fendage : 2,5 mm
	Classe de protection II (double isolation)
	Le produit respecte les directives européennes en vigueur.
	Le produit respecte les directives serbes en vigueur.

Table des matières:

Page:

1.	Introduction	53
2.	Description de l'appareil	53
3.	Fournitures	53
4.	Utilisation conforme	54
5.	Consignes de sécurité	55
6.	Caractéristiques techniques	60
7.	Déballage	61
8.	Assemblage	61
9.	Avant la mise en service	64
10.	Utilisation	64
11.	Sciage	65
12.	Nettoyage	67
13.	Transport	68
14.	Maintenance	68
15.	Réparation et commande de pièces de rechange	69
16.	Stockage	70
17.	Raccordement électrique	70
18.	Élimination et recyclage	71
19.	Dépannage	72
20.	Déclaration de conformité	162



1. Introduction

Fabricant :

Scheppach GmbH
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen

Cher client,

Nous espérons que votre nouveau produit vous apportera satisfaction et de bons résultats.

Décharge de responsabilité

Conformément à la loi en vigueur sur la responsabilité du fait des produits, le fabricant de ce produit n'est pas responsable des dommages survenus sur ce produit dans les cas suivants :

- Manipulation incorrecte,
- Non-respect de la notice d'utilisation,
- Réparations effectuées par des tiers ou des spécialistes non autorisés,
- Montage et remplacement de pièces de rechange non originales,
- Utilisation non conforme.
- Défaillances de l'installation électrique en cas d'observation des prescriptions électriques et des dispositions de la VDE 0100 et de la norme DIN 57113/0113.

Attention :

Le mode d'emploi fait partie du produit.

Il contient des remarques importantes sur l'utilisation sécuritaire, réglementaire et économique du produit et sur la façon d'éviter les dangers, de limiter les frais de réparation, de réduire les périodes d'arrêt et d'augmenter la fiabilité et la durée de vie du produit. Outre les dispositions de sécurité figurant dans ce mode d'emploi, vous devez absolument observer les prescriptions concernant le fonctionnement du produit en vigueur dans votre pays. Avant d'utiliser le produit, familiarisez-vous avec les consignes de sécurité et d'utilisation. Utilisez le produit uniquement conformément aux descriptions et pour les domaines d'utilisation prescrits. Conservez bien le mode d'emploi et transmettez tous les documents en cas de remise du produit à un tiers.

2. Description de l'appareil

1. Protection de la lame de scie
- 1a. Boulon d'arrêt
2. Cale de fendage
- 2a. Vis de fixation
3. Lame de scie

- 3a. Bride intérieure
- 3b. Bride extérieure
- 3c. Vis à bride
4. Table de scie
5. Rail de butée
6. Guide parallèle
- 6a. Regard
- 6b. Écrous à oreilles
- 6c. Rondelle plate
- 6d. Boulon de carrosserie
- 6e. Vis à six pans creux
7. Extension de table
8. Traverse de l'extension de table
9. Guidage du guide parallèle droit (avec échelle)
10. Bouton de réinitialisation
11. Serrage du réglage d'angle
12. Volant
13. Interrupteur On/Off
14. -
15. Pied du bâti
16. Traverse du bâti (courte)
- 16a. Traverse du bâti (longue)
17. Étrier de protection anti-basculement
18. Pied en caoutchouc
19. Serrage du guide parallèle
20. Guidage du guide parallèle gauche (avec échelle)
21. Gabarit de coupe transversale
- 21a. Poignée d'arrêt
- 21b. Rail de butée
- 21c. Écrou à oreilles
22. Manchon d'aspiration
23. Insert de table
- 23a. Vis cruciformes
24. Stockage de la lame de scie + clé plate à anneau

3. Fournitures

Pos.	Quantité	Désignation
1	1x	Protection de la lame de scie
6	1x	Guide parallèle
7	2x	Extension de table
8	4x	Traverse de l'extension de table
9	1x	Guidage du guide parallèle droit (avec échelle)
15	4x	Pied du bâti
16	2x	Traverse du bâti (courte)
16 a	2x	Traverse du bâti (longue)

17	2x	Étrier de protection anti-basculement
18	4x	Pied en caoutchouc
20	1x	Guidage du guide parallèle gauche (avec échelle)
21	1x	Gabarit de coupe transversale
A	42x	Écrou à dent d'arrêt
B	16x	Vis à six pans (M6x12)
C	26x	Boulon de carrosserie (M6x12)
D	1x	Clé plate à anneau (SW10/ SW13)
E	1x	Clé plate à anneau (SW10/ SW21)
F	1x	Tige de poussée
	1x	Mode d'emploi

4. Utilisation conforme

La scie circulaire sur table sert à couper tous types de bois et le plastique tant dans le sens longitudinal que transversal (uniquement avec le gabarit de coupe transversale) correspondant à la taille de la machine. Les bois ronds, quel que soit leur type, ne doivent pas être coupés.

Seules des lames de scie adaptées à la machine peuvent être utilisées (lames de scie HM ou CV). Il est interdit d'utiliser des lames de scie HSS et des meules de tronçonnage.

Remarques :

L'utilisation conforme inclut le respect des prescriptions, des consignes de sécurité, des descriptions et des remarques contenues dans cette notice d'utilisation.

Respecter les prescriptions de sécurité, de travail et de maintenance du fabricant ainsi que les dimensions indiquées dans la notice d'utilisation.

Seuls les travaux décrits dans cette notice d'utilisation peuvent être effectués avec ou sur le produit.

Les travaux de réparation et de maintenance qui ne sont pas décrits dans cette notice d'utilisation doivent être effectués par une agence de service client.

Remarque : conformément aux dispositions, nos appareils n'ont pas été conçus pour une utilisation commerciale, artisanale ou industrielle. Nous déclinons toute responsabilité si l'appareil est utilisé dans des exploitations commerciales, artisanales ou industrielles, ou dans le cadre d'activités comparables.

⚠ ATTENTION

Lors de l'utilisation du produit, certaines mesures de sécurité doivent être prises afin d'empêcher les blessures et dommages. Par conséquent, lisez attentivement la notice d'utilisation et les consignes de sécurité. Conservez-les bien afin d'avoir à tout moment ces informations à disposition. En cas de cession du produit à un tiers, y joindre la notice d'utilisation et les consignes de sécurité. Nous déclinons toute responsabilité concernant les accidents ou dommages qui surviendraient en raison d'un non-respect de cette notice d'utilisation et des consignes de sécurité.

Toute modification de la machine annule toute garantie du fabricant pour les dommages en résultant.

Même si le matériel est utilisé de manière conforme, il existe certains facteurs de risques résiduels qui ne peuvent pas être entièrement éliminés. De par la construction et la structure de la machine, les risques suivants peuvent survenir :

- Contact avec la lame de scie dans la zone de sciage non protégée.
- Contact avec la lame de scie en cours de fonctionnement (blessure par coupure).
- Mouvement de recul des pièces.
- Cassure de la lame de scie.
- Projection de pièces de métal dur défilantes de la lame de scie.
- Dommages au niveau de l'ouïe en cas de négligence quant au port de la protection auditive nécessaire.
- Émissions de sciure de bois nocives pour la santé en cas d'utilisation en espaces clos.

Explication des mots de signalisation dans le mode d'emploi

DANGER	Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger immédiate qui entraîne des blessures graves voire mortelles si elle n'est pas évitée.
AVERTISSEMENT	Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger possible qui peut entraîner des blessures graves voire mortelles si elle n'est pas évitée.
PRUDENCE	Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger possible qui peut entraîner des blessures légères ou modérées si elle n'est pas évitée.

ATTENTION	Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger possible qui peut endommager le produit ou les biens environnants.
REMARQUE	Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger possible qui peut endommager le produit ou les biens environnants.

5. Consignes de sécurité

Consignes de sécurité générales pour les outils électriques

⚠ AVERTISSEMENT : lisez toutes les consignes de sécurité, les instructions, les illustrations et les caractéristiques techniques fournies avec cet outil électrique.

Toute négligence dans le respect des instructions suivantes peut entraîner un choc électrique, un incendie et/ou des blessures graves.

Conserver à l'avenir toutes les consignes de sécurité et instructions.

Le terme d'« outil électrique » utilisé dans les consignes de sécurité désigne les outils électriques sur secteur (avec câble secteur) et les outils électriques sur batterie (sans câble secteur).

1. Sécurité au poste de travail

- a) **Faire en sorte que la zone de travail soit propre et bien éclairée.** Le désordre ou des zones de travail non éclairées peuvent entraîner des accidents.
- b) **Ne pas utiliser l'outil électrique dans un environnement propice aux explosions, où se trouvent des liquides, gaz ou poussières inflammables.** Les outils électriques génèrent des étincelles, susceptibles de mettre le feu à la poussière ou aux vapeurs.
- c) **Pendant l'utilisation de l'outil électrique, maintenir les enfants et tiers à bonne distance.** Toute déviation peut entraîner une perte de contrôle de l'outil électrique.

2. Sécurité électrique

- a) **Le connecteur de raccordement de l'outil électrique doit correspondre à la prise de courant. Ne modifier d'aucune manière le connecteur. N'utiliser aucun connecteur adaptateur avec des outils électriques mis à la terre.** Des connecteurs non modifiés et fiches adaptées réduisent le risque de choc électrique.
- b) **Éviter tout contact corporel avec les surfaces mises à la terre, par exemple, tuyaux, chauffages, fours et réfrigérateurs.** Si le corps est mis à la terre, le risque de choc électrique est plus important.
- c) **Mettre les outils électriques à l'abri de la pluie ou de l'humidité.** La pénétration d'eau dans un outil électrique augmente le risque de choc électrique.
- d) **Ne pas utiliser le câble de raccordement pour transporter ou suspendre l'outil électrique, ni pour débrancher le connecteur de la prise de courant. Maintenir le câble de raccordement à l'abri de la chaleur, de l'huile, des arêtes coupantes ou des pièces mobiles.** Des câbles de raccordement endommagés ou emmêlés augmentent le risque de choc électrique.
- e) **Si l'outil électrique est utilisé à l'extérieur, se servir d'une rallonge autorisée pour l'extérieur.** Le recours à une rallonge convenant à l'extérieur réduit le risque de choc électrique.
- f) **Si l'outil électrique doit impérativement être utilisé en milieu humide, utiliser un disjoncteur différentiel.** L'utilisation d'un disjoncteur différentiel réduit le risque de choc électrique.

3. Sécurité des personnes

- a) **Se montrer attentif et faire attention à ses actes et procéder avec prudence lors du travail avec un outil électrique. Ne pas utiliser l'outil électrique en cas de fatigue ou si l'on est sous l'influence de drogues, de l'alcool ou de médicaments.** Tout moment d'inattention lors de l'utilisation de l'outil électrique peut conduire à des blessures extrêmement graves.
- b) **Toujours porter un équipement de protection individuelle et des lunettes de protection.** Quel que soit le type d'outil électrique et son mode d'utilisation, le port d'un équipement de protection individuelle, tel qu'un masque antipoussières, des chaussures de sécurité antidérapantes, un casque de protection ou une protection auditive réduit le risque de blessures.

- c) **Éviter toute mise en service involontaire. Veiller à ce que l'outil électrique soit arrêté avant de le brancher sur l'alimentation électrique et/ou la batterie, de le prendre ou de le porter.**
Le fait de porter l'outil électrique avec le doigt sur l'interrupteur ou alors que l'outil électrique est activé et raccordé à l'alimentation électrique peut entraîner des accidents.
- d) **Avant d'activer l'outil électrique, retirer les outils de réglage ou clés de serrage.** Tout outil ou clé se trouvant dans une pièce rotative de l'outil électrique peut entraîner des blessures.
- e) **Évitez toute position du corps anormale. Veiller à adopter une position stable et à toujours maintenir son équilibre.** Ainsi, il est possible de mieux contrôler l'outil électrique en cas de situation inattendue.
- f) **Porter des vêtements adaptés. Ne pas porter de vêtements amples ou de bijoux. Maintenir les cheveux et vêtements à bonne distance des pièces mobiles.** Les vêtements amples, bijoux ou cheveux longs risquent d'être happés par les pièces mobiles.
- g) **Si des dispositifs d'aspiration et de collecte des poussières peuvent être montés, veiller à ce qu'ils soient raccordés et utilisés correctement.** Le recours à une aspiration des poussières peut réduire les risques liés à la poussière.
- h) **Ne pas se laisser aller à une fausse impression de sécurité et négliger de respecter les règles de sécurité applicables aux outils électriques, même une fois parfaitement familiarisé avec l'utilisation de cet outil électrique.**
Toute manipulation négligente peut entraîner des blessures graves en quelques fractions de seconde.

4. Utilisation et manipulation de l'outil électrique

- a) **Ne pas surcharger l'outil électrique. Utiliser l'outil électrique qui convient au travail à réaliser.** L'outil électrique adapté fonctionne en effet de manière plus satisfaisante et plus sûre dans la plage de puissance indiquée.
- b) **Ne pas utiliser un outil électrique dont l'interrupteur est défectueux.** Un outil électrique qu'il est devenu impossible d'activer ou de désactiver représente un danger et doit être réparé.

- c) **Retirer le connecteur de la prise de courant et/ou retirer la batterie amovible avant d'entreprendre de régler l'appareil, de remplacer les pièces de l'outil d'insertion ou de déposer l'outil électrique.** Cette mesure de sécurité empêche le démarrage involontaire de l'outil électrique.
- d) **Conserver les outils électriques inutilisés hors de portée des enfants.**
L'outil électrique ne doit pas être utilisé par des personnes qui ne sont pas familières de ces outils ou qui n'ont pas lu ces instructions. Les outils électriques représentent un danger s'ils sont utilisés par des personnes inexpérimentées.
- e) **Prendre soin des outils électriques et outils auxiliaires. Vérifier si les pièces mobiles fonctionnent parfaitement, ne sont pas bloquées ou si certaines pièces sont cassées ou si endommagées qu'elles nuisent au bon fonctionnement de l'outil électrique. Faire réparer les pièces endommagées avant d'utiliser l'outil électrique.** De nombreux accidents sont dus à des outils électriques mal entretenus.
- f) **Maintenir les outils de coupe aiguisés et propres.** Des outils de coupe bien entretenus, aux arêtes de coupe aiguisées, se coincent moins et sont plus faciles à guider.
- g) **Utiliser l'outil électrique, les accessoires, les outils d'insertion, etc. conformément à ces instructions. Tenir compte des conditions de travail et de l'activité à réaliser.** Toute utilisation des outils électriques dans des buts autres que ceux prévus peut entraîner des situations de danger.
- h) **Veillez à ce que les poignées et leurs surfaces de préhension soient sèches, propres et exemptes d'huile et de graisse.** Des poignées et surfaces de préhension de poignées glissantes compromettent la sécurité d'utilisation et de contrôle de l'outil électrique dans les situations inattendues.

5. Service après-vente

- a) **Ne confiez la réparation de l'outil électrique qu'à des spécialistes qualifiés et utilisez uniquement des pièces de rechange d'origine.** Ainsi, la sécurité de l'outil électrique est maintenue.

⚠ AVERTISSEMENT

Danger dû au champ électromagnétique

Pendant son fonctionnement, cet outil électrique génère un champ électromagnétique. Ce champ peut dans certaines circonstances nuire aux implants médicaux actifs ou passifs.

- Pour réduire les risques de blessures graves voire mortelles, nous recommandons aux personnes porteuses d'implants médicaux de consulter leur médecin, ainsi que le fabricant de leur implant avant d'utiliser l'outil électrique.

Consignes de sécurité applicables aux scies circulaires à table

Consignes de sécurité relatives au cache de protection

- a) **Laisser les caches de protection en position. Les caches de protection doivent être opérationnels et montés correctement.** Les caches de protection desserrés, endommagés ou qui ne fonctionnent pas correctement doivent être réparés ou remplacés.
- b) **Utiliser toujours le protège-lame de scie et la cale de fendage pour les coupes de séparation.** Pour les coupes avec lesquelles la lame de scie coupe la pièce sur toute son épaisseur, le cache de protection et d'autres dispositifs de sécurité réduisent le risque de blessures.
- c) **Après la finition de coupes cachées, comme par ex. le pliage, le chanfreinage, le décollement dans la procédure de retournement, fixez de nouveau la cale de fendage dans sa position finale supérieure. Posez le recouvrement de protection pendant que la cale de fendage se trouve dans sa position finale supérieure.** Le cache de protection et la cale de fendage réduisent le risque de blessures.
- d) **Avant d'activer l'outil électrique, veiller à ce que la lame de scie ne touche pas le cache de protection, la cale de fendage ou la pièce usinée.** Tout contact accidentel de ces composants avec la lame de scie peut entraîner une situation de danger.
- e) **Régler la cale de fendage comme le décrit ce mode d'emploi.** La cale de fendage est susceptible de ne pas empêcher efficacement un mouvement de recul en cas de distances, de position et d'orientation incorrectes.

- f) **Pour que la cale de fendage fonctionne, elle doit se trouver dans le passage de scie.** Dans le cas de coupes dans des pièces trop courtes, la cale de fendage ne réussit pas à s'engager. Dans ces conditions, la cale de fendage est dans l'impossibilité d'empêcher un mouvement de recul.
- g) **Utiliser la lame de scie convenant à la cale de fendage.** Pour que la cale de fendage fonctionne correctement, le diamètre de la lame de scie doit correspondre à la cale de fendage correspondante. La lame de scie doit être plus mince que la cale de fendage et la largeur de denture doit être supérieure à l'épaisseur de la cale de fendage.

Consignes de sécurité s'appliquant aux opérations de sciage

- a) **⚠ DANGER : N'approchez pas vos doigts et vos mains de la lame de scie ou de la zone de sciage.** Un moment d'inattention ou un dérapage risqueraient d'approcher votre main de la lame de scie et de causer des blessures extrêmement graves.
- b) **Insérer la pièce usinée uniquement dans le sens inverse du sens de rotation de la lame de scie.** L'insertion de la pièce usinée dans la même direction que le sens de rotation de la lame de scie au-dessus de la table peut entraîner le happement de la pièce usinée et de la main dans la lame de scie.
- c) **Pour les coupes longitudinales, n'utilisez jamais le guide d'onglet pour alimenter la pièce usinée. Pour les coupes transversales avec le guide d'onglet, n'utilisez jamais le guide parallèle pour le réglage de la longueur.** Le guidage simultané de la pièce usinée avec le guide parallèle et le guide d'onglet augmente la probabilité que la lame de la scie se coince et imprime un mouvement de recul.
- d) **Pour les coupes longitudinales, tenez toujours la pièce usinée en contact intégral avec le rail de butée et appliquez toujours la force d'avance sur la pièce usinée entre le rail de butée et la lame de scie. Utilisez un poussoir si la distance séparant le rail de butée de la lame de scie est inférieure à 150 mm et un coulisseau si la distance est inférieure à 50 mm.** Ces outils aident à faire en sorte que votre main demeure à une distance sécuritaire de la lame de scie.
- e) **Utilisez uniquement le poussoir fourni par le fabricant ou un ayant été fabriqué conformément aux instructions.** Le poussoir préserve une distance suffisante entre la main et la lame de scie.

- f) **N'utilisez jamais de poussoir endommagé ou scié.** Un poussoir endommagé ou scié peut casser et entraîner votre main vers la lame de scie.
- g) **Ne travaillez pas « à main levée ». Utilisez toujours la butée parallèle ou le guide d'onglet pour poser et guider la pièce usinée.** Par « main levée », on désigne le fait de soutenir ou de guider la pièce usinée avec vos mains au lieu d'utiliser un guide parallèle ou une butée à onglet. Le sciage à main levée entraîne un désalignement, un coincement et un mouvement de recul.
- h) **Ne passez jamais au-dessus ou au-dessous d'une lame de scie qui tourne.** La saisie d'une pièce usinée peut entraîner un contact involontaire avec la lame de scie qui tourne.
- i) **Soutenez les pièces longues et/ou larges à l'arrière et/ou sur les côtés de la table de la scie afin qu'elles restent horizontales.**
Les pièces longues et/ou larges ont tendance à basculer sur le bord de la table de la scie, entraînant une perte de contrôle, un coincement de la lame de scie et un mouvement de recul.
- j) **Insérez la pièce usinée d'un mouvement régulier. Vous ne devez pas plier, tordre ou décaler la pièce usinée latéralement. Si la lame de la scie se coince, éteignez immédiatement l'outil électrique, débranchez la fiche secteur et éliminez la cause du coincement.** Le coincement de la lame de scie dans la pièce usinée peut provoquer un mouvement de recul ou un blocage du moteur.
- k) **Ne retirez pas le matériau scié alors que la scie est en marche.** Le matériau scié peut se coincer entre la lame de scie et le rail de butée ou dans le couvercle de protection et happer vos doigts vers la lame de scie au moment du retrait. Éteignez la scie et attendez que la lame de scie s'arrête avant de retirer le matériau.
- l) **Pour les coupes longitudinales sur des pièces d'une épaisseur inférieure à 2 mm, utilisez un guide parallèle supplémentaire en contact avec la surface de la table.** Les pièces minces peuvent se coincer sous le guide parallèle et provoquer un mouvement de recul.

Mouvement de recul – causes et consignes de sécurité correspondantes

Un mouvement de recul désigne la réaction soudaine de la pièce usinée due à une lame de scie qui se coince, s'accroche, à une coupe oblique par rapport à la lame de scie, au coincement d'une partie de la pièce usinée entre la lame de scie et le guide parallèle ou un autre objet stationnaire.

Dans la plupart des cas, en cas de recul, la pièce usinée est saisie par l'arrière de la lame de scie, soulevée par la table de la scie et projetée dans la direction de l'opérateur. Un mouvement de recul est le résultat d'une utilisation incorrecte ou incorrecte de la scie circulaire sur table. Il peut être évité en prenant les précautions appropriées, décrites ci-dessous.

- a) **Ne vous tenez jamais dans l'alignement de la lame de scie. Restez toujours sur le côté de la lame de scie sur laquelle se trouve le rail de butée.**
En cas de mouvement de recul, la pièce usinée peut être projetée à grande vitesse sur des personnes se trouvant devant et en regard de la lame de scie.
- b) **Ne passez jamais la main ou le bras au-dessus de la lame de scie ou derrière pour tirer ou soutenir la pièce usinée.** Il pourrait en découler un contact accidentel avec la lame de la scie, ou un mouvement de recul happant vos doigts vers la lame de la scie.
- c) **Ne tenez et poussez jamais la pièce usinée, une fois sciée, contre la lame de scie en mouvement.** Le fait d'appuyer sur la pièce usinée, une fois sciée, contre la lame de scie entraîne un coincement et un mouvement de recul.
- d) **Alignez le rail de butée parallèlement à la lame de scie.** Un rail de butée non aligné presse la pièce usinée contre la lame de scie et génère un mouvement de recul.
- e) **Pour les coupes de scie cachées (par exemple, pliage, chanfreinage ou décollement dans la procédure de retournement), utilisez un peigne de pression pour guider la pièce usinée contre la table et le rail de butée.** Avec un peigne de pression, vous pouvez mieux contrôler la pièce usinée en cas de mouvement de recul.
- f) **Soyez particulièrement prudent lorsque vous sciez dans des zones non visibles de pièces assemblées.** La lame de scie plongeante peut scier dans des objets susceptibles de provoquer un mouvement de recul.

- g) **Calez les grandes plaques afin d'éviter le risque de mouvement de recul dû à une lame de scie coincée.** Les grandes plaques risquent de fléchir à cause de leur poids propre. Les plaques doivent être soutenues partout où elles dépassent de la surface de la table.
- h) **Soyez particulièrement prudent lorsque vous sciez des pièces qui sont tordues, nouées, déformées ou qui n'ont pas de bord droit pour les guider avec un guide d'onglet ou le long d'un rail de butée.** Une pièce usinée déformée, nouée ou tordue est instable et entraîne un désalignement du trait de scie par rapport à la lame de scie, un coincement et un mouvement de recul.
- i) **Ne sciez jamais plusieurs pièces empilées les unes sur les autres ou les unes derrière les autres.** La lame de scie peut atteindre une ou plusieurs pièces et provoquer un mouvement de recul.
- j) **Si vous voulez redémarrer une scie dont la lame de scie se trouve dans la pièce usinée, centrez la lame de scie dans le passage de scie afin que les dents de la scie ne soient pas coincées dans la pièce usinée.** Si la lame de scie se coince, elle peut soulever la pièce usinée et provoquer un mouvement de recul au redémarrage de la scie.
- k) **Conservez les lames de scie propres, affûtées et suffisamment avoyées. N'utilisez jamais de lames de scie déformées ou dont les dents sont fissurées ou cassées.** Les lames de scie tranchantes et bien avoyées réduisent les risques de coincement, de blocage et de mouvement de recul.

Consignes de sécurité concernant l'utilisation des scies circulaires à table

- a) **Éteignez la scie circulaire sur table et débranchez-la du secteur avant de retirer l'insert de table, de changer la lame de scie, de régler la cale de fendage ou le protège-lame et de laisser la machine sans surveillance.** Les précautions permettent de prévenir les accidents.
- b) **Ne faites jamais fonctionner la scie circulaire sur table sans surveillance. Éteignez l'outil électrique et ne le laissez pas sans surveillance tant qu'il n'est pas complètement arrêté.** Une scie laissée sans surveillance est une source de danger incontrôlée.

- c) **Placez la scie circulaire sur table à un endroit plan et bien éclairé, où vous pourrez vous tenir debout et garder votre équilibre. Le lieu d'installation doit offrir suffisamment d'espace pour la manipulation des pièces à usiner.** Le désordre, les zones de travail non éclairées et les sols irréguliers et glissants peuvent entraîner des accidents.
- d) **Retirez régulièrement les copeaux et la sciure de bois sous la table de la scie et/ou de l'aspiration des poussières.** La sciure de bois accumulée est inflammable et peut prendre feu.
- e) **Sécurisez la scie circulaire sur table.** Une scie circulaire sur table incorrectement sécurisée peut bouger ou basculer.
- f) **Retirez les outils de réglage, les résidus de bois, etc. de la scie circulaire sur table avant de la mettre en marche.** Toute déviation ou tout blocage peut être dangereux.
- g) **Utilisez toujours des lames de scie de la bonne taille et avec un trou de préhension approprié (par exemple, en forme de losange ou rond).** Les lames de scie non adaptées aux pièces de montage de la scie ont une marche non circulaire et entraînent la perte de contrôle.
- h) **N'utilisez jamais de matériel de montage pour lame de scie endommagé ou inadapté, par exemple, brides, rondelles, vis ou écrous.** Ce matériel de montage pour lame de scie est spécialement conçu pour votre scie afin de permettre un fonctionnement sûr et des performances optimales.
- i) **Ne vous tenez jamais debout sur la scie circulaire sur table et n'utilisez pas la scie circulaire sur table en tant qu'escabeau.** Des blessures graves risqueraient de survenir si l'outil électrique venait à basculer ou si vous entriez accidentellement en contact avec la lame de scie.
- j) **Assurez-vous que la lame de scie est montée dans le bon sens de rotation. N'utilisez pas de disques abrasifs ou de brosses métalliques avec la scie circulaire sur table.** Un montage incorrect de la lame de scie ou l'utilisation d'accessoires non recommandés peut entraîner des blessures graves.

Consignes de sécurité concernant la manipulation des lames de scie

1. N'utiliser les outils auxiliaires que si vous en maîtrisez la manipulation.

2. Respectez la vitesse maximale. La vitesse de rotation maximale indiquée sur l'outil auxiliaire ne doit pas être dépassée. Si une plage de vitesse de rotation est indiquée, la respecter.
3. Respecter le sens de rotation de la lame de scie et du moteur.
4. Ne pas utiliser d'outils auxiliaires présentant des fissures. Mettre hors service les outils auxiliaires présentant des fissures. Il est interdit de les réparer.
5. Nettoyez les surfaces de serrage afin d'éliminer les impuretés, la graisse, l'huile et l'eau.
6. Ne pas utiliser de bagues ou de douilles de réduction indépendantes pour réduire les alésages des lames de scie circulaire.
7. Veiller à ce que les bagues de réduction fixées servant à sécuriser l'outil auxiliaire présentent le même diamètre et au moins 1/3 du diamètre de coupe.
8. Assurez-vous que les bagues de réduction mises en place sont à la parallèle les unes des autres.
9. Manipuler avec prudence les outils auxiliaires. Les conserver de préférence dans leur emballage d'origine ou dans des contenants spéciaux. Portez des gants de protection pour une prise en main plus sûre et pour réduire encore le risque de blessures.
10. Avant d'utiliser les outils auxiliaires, veiller à ce que tous les dispositifs de protection soient bien fixés.
11. Avant toute utilisation, veiller à ce que l'outil auxiliaire réponde aux exigences techniques de l'outil électrique et à ce qu'il soit bien fixé.
12. Utilisez la lame de scie fournie uniquement pour scier du bois, mais jamais pour usiner des métaux.
13. Utilisez la lame de scie adaptée au matériau à traiter.
14. Utilisez uniquement une lame de scie présentant un diamètre correspondant aux indications figurant sur la scie.
15. Utilisez uniquement des lames de scie repérées par un régime supérieur ou égal à celui figurant sur l'outil électrique.
16. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant et conformes à la norme EN 847-1 si elles sont destinées à découper du bois ou des matériaux similaires.
17. Portez des équipements de protection individuelle adaptés, par exemple :
 - Protection auditive ;
 - Gants de protection pour manipuler les lames de scie.

18. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant et conformes à la norme EN 847-1. Avertissement ! Lors du remplacement de la lame de scie, veillez à ce que la largeur de coupe ne soit pas inférieure et à ce que l'épaisseur de la lame ne soit pas supérieure à l'épaisseur de la cale de fendage!
19. Lors de la découpe de bois et de plastiques, évitez une surchauffe des dents de scie. Réduisez la vitesse d'avance pour éviter que le plastique ne fonde.
20. Attention : les procédures de coupe masquée compliquées et la découpe de biseaux/cales ne sont pas autorisées.
21. N'effectuez pas les découpes longitudinales inclinées du côté incliné.
22. Lors du montage ou du réglage de la butée parallèle, vérifiez que la butée parallèle se trouve à la parallèle de la lame de scie.

6. Caractéristiques techniques

Moteur à courant alternatif	220–240 V~ 50 Hz
Puissance absorbée 5000 tours	2000 W (S1*) 2200 W (S6 25 %**)
Vitesse de rotation à vide n_0	5300 min ⁻¹
Lame de scie en carbure	ø 254 x ø 30 x 2,6 mm
Épaisseur du corps de la lame de scie	1,6 mm
Nombre de dents	24
Épaisseur de la cale de fendage	2,5 mm
Dimensions min. de la pièce usinée l x L x H	10 x 50 x 1 mm
Taille de la table	630 x 545 mm
Extension de table à gauche/droite	630 x 935 mm
Hauteur de coupe max. 45°	63 mm
Hauteur de coupe max. 0°	85 mm
Lame de scie inclinable	0 à 45 ° à gauche
Raccord d'aspiration	ø 34 mm
Classe de protection	II
Indice de protection	IPX0
Poids	env. 21,5 kg

*S1 : Fonctionnement continu avec charge constante

**S6 25 % :

Mode de fonctionnement continu avec charge d'exposition (durée de fonctionnement 10 min.).

Pour que le moteur ne chauffe pas au-delà de la température autorisée, il doit fonctionner pendant 25 % de la durée de fonctionnement à la puissance nominale indiquée, puis continuer de tourner sans charge pendant 75 % de la durée de fonctionnement.

Bruit

Les valeurs sonores ont été déterminées conformément à la norme EN 62841.

Niveau de pression sonore L_{pA}	94 dB
Incertitude K_{pA}	3 dB
Niveau de puissance sonore L_{WA}	107 dB
Incertitude K_{WA}	3 dB

⚠ AVERTISSEMENT

Les nuisances sonores excessives et fréquentes peuvent provoquer des lésions auditives voire une surdité.

- Portez une protection auditive ;
- Prévoir des pauses.

Les valeurs totales des vibrations (somme vectorielle des trois directions) ont été calculées conformément à la norme EN 62841.

REMARQUE : Les valeurs d'émission de bruit indiquées ont été mesurées dans le cadre d'une méthode de contrôle normalisée et peuvent être utilisées avec une autre dans le but de comparer un outil électrique.

Les valeurs d'émission de bruit indiquées peuvent être utilisées également afin de réaliser une estimation préalable de la charge.

AVERTISSEMENT : Les émissions sonores peuvent varier par rapport aux valeurs indiquées lors de l'utilisation réelle de l'outil électrique selon la manière dont l'outil électrique est utilisé, en particulier, selon le type de pièce usinée traitée.

Prenez des mesures de protection contre les nuisances sonores.

Tenez compte de l'ensemble de la procédure de travail, c'est-à-dire également des moments auxquels l'outil électrique fonctionne sans charge ou est désactivé. Parmi les mesures qui conviennent, citons entre autres une maintenance et un entretien réguliers de l'outil électrique et des outils d'insertion, des pauses régulières, ainsi qu'une bonne planification des processus de travail.

7. Déballage

⚠ DANGER

Risque d'ingestion et d'étouffement !

Les matériaux d'emballage, les protections d'emballage et de transport ne sont pas des jouets. Les sachets en plastique, les films et les petites parties peuvent être avalés et provoquer un étouffement.

- Tenez les matériaux d'emballage, les protections d'emballage et de transport à l'écart des enfants.

- Ouvrez l'emballage et sortez délicatement le produit.
- Retirez le matériau d'emballage, ainsi que les protections d'emballage et de transport (s'il y a lieu).
- Vérifier que la livraison est complète. Toute réclamation doit immédiatement être effectuée auprès du service client. Les réclamations ultérieures ne seront pas acceptées.
- Contrôler la présence éventuelle de dommages causés pendant le transport. Toute réclamation doit immédiatement être effectuée auprès de l'entreprise de livraison. Les réclamations ultérieures ne seront pas acceptées.
- Conservez l'emballage jusqu'à la fin de la période de garantie.
- Lisez la notice d'utilisation en intégralité.
- Utiliser uniquement des pièces de rechange et accessoires d'origine. Vous trouverez les pièces de rechange et les accessoires d'origine chez votre revendeur.
- Vérifiez que les indications figurant sur la plaque signalétique correspondent aux données du secteur.

8. Assemblage

⚠ AVERTISSEMENT : Avant tous travaux de maintenance, de conversion et de montage de la scie circulaire sur table, débrancher la fiche secteur.

⚠ Attention !

Avant la mise en service, monter impérativement l'appareil en entier !

Pour le montage, vous avez besoin :

- 1x clé plate à anneau (SW10/SW13) (D)
- 1x clé plate à anneau (SW10/SW21) (E)
- 1x tournevis cruciforme (non fourni)

- Placer toutes les pièces livrées sur une surface plate.
- Regrouper les pièces identiques.

REMARQUE :

- Lorsque les raccords sont fixés avec une vis (à tête ronde ou à six pans), des écrous hexagonaux et une rondelle d'appui, la rondelle d'appui doit être montée sous l'écrou.
- Insérer les vis de l'extérieur vers l'intérieur et serrer les raccords avec les écrous depuis l'intérieur.
- Pendant le montage, ne serrer les écrous et les vis que jusqu'à ce qu'ils ne puissent plus tomber. Si vous serrez complètement les écrous et les vis avant l'assemblage final, celui-ci ne pourra pas être effectué.

8.1 Montage du bâti (fig. 2, 3)

1. Posez la scie circulaire sur table à l'envers (donc sur la table de scie) sur une surface plane.
2. Insérez les quatre pieds de bâti (15) dans les évidements prévus à cet effet du boîtier de la machine.
3. Vissez-les chacun avec une vis à six pans (B) et un écrou à dent d'arrêt (A). Utilisez pour cela la clé plate à anneau (D) et la clé plate à anneau (E).
4. Placez une traverse du bâti (courte) (16) et une traverse du bâti (longue) (16a) entre les pieds du bâti (15), du côté l'intérieur. Veillez à monter le côté long à l'avant et le côté court sur le côté.
5. Fixez les traverses du bâti (courtes) (16) et les traverses du bâti (longues) (16a) sur chaque pied du bâti (15) avec quatre boulons de carrosserie (C) et quatre écrous à dent d'arrêt (A). Utilisez la clé plate à anneau fournie (D) pour les serrer.
6. Placez un pied en caoutchouc (18) sur chaque pied du bâti (15).
7. Montez un étrier de protection basculant (17) sur les pieds arrière du bâti (15). Utilisez pour cela deux boulons de carrosserie (C) et deux écrous à dent d'arrêt (A). Serrez-les avec la clé plate à anneau (D) fournie.

8.2 Montage des extensions de table (fig. 4)

1. Montez chacune des deux extensions de table (7) sur la table de scie (4) avec deux vis à six pans (B) et deux écrous à dent d'arrêt (A). Tenez compte des trous de perçage correspondants sur la table de la scie (4). Utilisez pour cela la clé plate à anneau (D) et la clé plate à anneau (E).
2. **Remarque :** Lors de cette étape, veillez à ce que les extensions de table (7) soient correctement alignées sur la table de scie (4).

8.3 Montage des traverses (fig. 3, 4, 5)

1. Retirez les vis à six pans (B) et écrous à dent d'arrêt (A) montés sur le côté du boîtier de la machine.

2. Placez les traverses (8) sur le côté intérieur des extensions de table et sur chaque côté du boîtier de la machine.
3. Fixez les traverses (8) et les pieds du bâti (15) avec les vis à six pans (B) et écrous à dent d'arrêt (A) préalablement retirés.
4. Fixez chacune des quatre traverses (8) sur les extensions de table (7) avec une vis à six pans (B) et un écrou à dent d'arrêt (A).
5. Serrez ensuite toutes les vis à six pans (B) sur les extensions de table (7) avec la clé plate à anneau (D) et la clé plate à anneau (E) fournies.
6. Retournez précautionneusement le produit et posez-le au sol.
7. Serrez fermement tous les raccords vissés sur le support de la machine.

8.4 Montage des guidages gauche/droit (9 + 20) du guide parallèle (avec échelle) (fig. 6)

1. Insérez les deux guidages du guide parallèle (9 + 20) l'un dans l'autre.
2. Depuis l'extérieur, insérez six boulons de carrosserie (C) dans les alésages avant et fixez-les chacun sans les serrer avec un écrou à dent d'arrêt (A).
3. Faites passer le guidage du guide parallèle (avec échelle) à gauche/droite (9 + 20) dans les têtes des boulons de carrosserie (C) jusqu'à ce qu'il se situe au centre de la table de scie (4).
4. Serrez ensuite fermement les écrous à dent d'arrêt (A) avec la clé plate à anneau (D).

Remarque :

dans ce qui suit, les deux guidages assemblés du guide parallèle (9 + 20) sont appelés rail de guidage.

8.5 Protection de la lame de scie

8.5.1 Montage de la protection de la lame de scie (1) (fig. 1, 7)

1. Faites sortir la lame de scie (3) au maximum en tournant la molette (12) dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'en butée.
2. Pressez le boulon d'arrêt (1a) contre la protection de la lame de scie (1).
3. Faites passer le boulon d'arrêt pressé (1a) dans la rainure de la cale de fendage (2) et relâchez-le.
4. Veillez à ce que la protection de la lame de scie (1) reste mobile.
5. Le démontage s'effectue en procédant dans l'ordre inverse.

⚠ **AVERTISSEMENT**

Risque de blessures dû à un mauvais montage de la protection de la lame de scie

- Assurez-vous que la protection de la lame de scie (1) s'abaisse d'elle-même sur l'élément à scier avant de commencer à scier.

8.5.2 Contrôle de la protection de la lame de scie (fig. 1, 7)

Une fois le montage terminé, contrôlez le bon fonctionnement de la protection de la lame de scie (1).

1. Relevez la protection de la lame de scie (1) et relâchez-la.
2. La protection de la lame de scie (1) doit repartir d'elle-même vers sa position de départ.

8.5.3 Retrait de l'insert de table (fig. 7, 8)

1. Pressez le boulon d'arrêt (1a) contre la protection de la lame de scie (1).
2. Maintenez le boulon d'arrêt (1a) pressé et retirez la protection de la lame de scie (1) de la rainure de la cale de fendage (2).
3. Réglez la lame de scie (3) sur la profondeur de coupe max., placez-la en position 0° et bloquez-la (voir 11.2 et 11.3).
4. Desserrez les deux vis cruciformes (23a) à l'aide d'un tournevis cruciforme.
5. Retirez l'insert de table (23) de la table de scie (4).

8.5.4 Installation et réglage de la cale de fendage (fig. 7, 8)

Remarque :

la cale de fendage (2) doit être réglée avant la première mise en service.

1. Desserrez la vis de fixation (2a). Pour ce faire, utilisez la clé plate à anneau ouverture 10 (D).
2. Poussez la cale de fendage (2) dans le support.
REMARQUE : Cette étape n'est pas nécessaire si la cale de fendage (2) est déjà installée.
3. Alignez la cale de fendage (2) de sorte que
 - a) la distance entre la lame de scie (3) et la cale de fendage (2) ne dépasse pas 5 mm (fig. 7) et que
 - b) la lame de scie (3) se trouve à la parallèle de la cale de fendage (2).
 - c) engagez les évidements de la cale de fendage (2) dans les encoches du support correspondant.
4. Resserrez la vis de fixation (2a). Pour ce faire, utilisez la clé plate à anneau ouverture 10 (D).

8.5.5 Installation de l'insert de table (fig. 8)

1. Placez l'insert de table (23) dans l'évidement.

2. Vissez les vis cruciformes (25a) à l'aide d'un tournevis cruciforme.

8.6 Pose du guide parallèle (fig. 11, 13)

1. Placez le guide parallèle (6) avec le serrage du guide parallèle (19) ouvert sur le rail de guidage assemblé à gauche/à droite en 9.4 (avec échelle) (9 + 20) sur la table de scie (4).
2. Pour déplacer le guide parallèle (6), poussez le guide parallèle (6) le long du rail de guidage avec le serrage du guide parallèle (19) ouvert.
3. Pour fixer le guide parallèle (6) dans la position souhaitée, poussez à fond le serrage du guide parallèle (19) vers le bas.

8.6.1 Réglage du guide parallèle

ATTENTION : Retirez la protection de la lame de scie (2) (voir 9.5).

1. Réglez la lame de scie (3) sur la profondeur de coupe maximale.
2. Réglez le guide parallèle (6) de manière à faire toucher le rail de butée (5) et la lame de scie (3).

Si le guide parallèle (6) n'est pas aligné sur la lame de scie (3), procédez comme suit :

1. Desserrez les vis à six pans creux (6e) du guide parallèle (6) avec une clé à six pans creux 5 mm (non fournie) de manière à ce que le guide parallèle (6) puisse être aligné parallèlement à la lame de scie (3).
2. Resserrez fermement les vis à six pans creux (6a).

8.7 Montage du gabarit de coupe transversale (fig. 1)

1. Insérez le gabarit de coupe transversale (21) dans la rainure de la table de scie (4).
2. Desserrez la poignée d'arrêt (21a) en la tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
3. Tournez le gabarit de coupe transversale (21) jusqu'à ce que la flèche indique la dimension d'angle souhaitée.
4. Bloquez le gabarit dans cette position en tournant la poignée d'arrêt (21a) dans le sens des aiguilles d'une montre.

8.8 Raccord de l'aspirateur (fig. 10)

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures oculaires dû à la projection de copeaux

- Portez des lunettes de protection.
- N'utilisez le produit qu'avec une installation d'aspiration de copeaux adaptée. N'utilisez pas d'aspirateur de maison.

1. Raccordez une installation d'aspiration des copeaux adaptée (non fournie) au manchon d'aspiration (22).
2. Raccordez le tuyau d'aspiration d'une installation d'aspiration des copeaux appropriée (aspirateur multifonction par exemple) au manchon d'aspiration (22).

ATTENTION

Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

9. Avant la mise en service

9.1 Consignes générales

- Vérifiez que le produit est bien monté.
- Vérifiez que les caches de protection sont disponibles, montés et prêts à l'emploi.
- Vérifiez que les interrupteurs fonctionnent correctement.
- Vérifiez que le produit est bien stable.
- Vérifiez que les autocollants sur le produit sont disponibles et lisibles. Tout autocollant manquant ou endommagé doit être remplacé.
- Vérifiez que la tension secteur et la tension de service correspondent, voir les caractéristiques techniques.
- Vérifiez que les conduites, rallonges, tambours de câbles, etc. ne sont pas trop longs. Dans le cas contraire, ils pourraient causer une perte de tension ou un retard au démarrage du moteur.
- Vérifiez que la température ambiante est maintenue.

9.2 Consignes spécifiques au produit

- La machine doit être stable.
- La lame de scie (3) doit pouvoir fonctionner sans entrave.
- Dans le cas de bois déjà usiné, veillez à ce qu'il ne présente pas de corps étrangers, par exemple, des clous, des vis, etc.
- Avant d'actionner l'interrupteur On/Off (13), veillez à ce que la lame de scie (3) soit bien montée et à ce que les pièces mobiles se déplacent sans entrave.
- Branchez la machine uniquement sur une prise de courant à contact de protection correctement installée avec un fusible d'au moins 16 A.

10. Utilisation

10.1 Interrupteur (fig. 1)

10.1.1 Interrupteur On/Off

1. Pour allumer la scie, appuyez sur la touche « I » de l'interrupteur Marche/Arrêt (13). Avant de commencer à scier, attendez que la lame de scie (3) ait atteint son régime maximal.
2. Pour arrêter la scie, appuyez sur la touche « 0 » de l'interrupteur Marche/Arrêt (13).

10.1.2 Protection contre les surcharges (fig. 1)

En cas de surcharge du moteur, ce dernier s'arrête de lui-même. Après un temps de refroidissement (d'une durée variable), le moteur peut être remis en marche.

1. Laissez refroidir le produit.
2. Appuyez sur la touche Reset (10).
3. Redémarrez la machine conformément aux indications en 11.1.1.

10.2 Réglage de la profondeur de coupe (fig. 1)

En tournant la molette (12), la lame de scie (3) peut être réglée sur la profondeur de coupe souhaitée.

- Dans le sens horaire : profondeur de coupe supérieure
- Dans le sens antihoraire : profondeur de coupe inférieure

Vérifiez le réglage en procédant à une coupe d'essai.

10.3 Réglage de l'angle de coupe (fig. 14, 17, 18)

La scie circulaire sur table permet de réaliser des coupes en biais vers la gauche de 0° à 45° par rapport au guide parallèle (6).

⚠ Avant chaque coupe, vérifiez qu'il n'existe aucun risque de collision entre le guide parallèle (6), le gabarit de coupe transversale (21) et la lame de scie (3).

1. Desserrez le serrage du réglage d'angle (11).
2. Réglez la dimension d'angle souhaitée sur l'échelle en enfonçant et en tournant simultanément la molette (12).
3. Bloquez le serrage du réglage d'angle (11) dans la position d'angle souhaitée.

10.4 Utilisation du guide parallèle

10.4.1 Hauteur de butée (fig. 15)

- Le rail de butée (5) du guide parallèle (6) possède deux surfaces de guidage de hauteurs différentes.

- Selon l'épaisseur du matériau à découper, on utilisera le rail de butée (5) pour matériau épais (épaisseur de la pièce usinée supérieure à 25 mm) ou pour matériau fin (épaisseur de la pièce usinée inférieure à 25 mm).

10.4.2 Réglage du rail de butée (fig. 11,15)

1. Pour faire passer le rail de butée (5) à la surface de guidage inférieure, desserrez les deux écrous à oreilles (6b) afin de désolidariser le rail de butée (5) du guide parallèle (6).
2. Retirez le rail de butée (5) le long de la rainure.
3. Tournez le rail de butée (5) et insérez les écrous pour rainures le long de la deuxième rainure.
4. Le passage à la surface de guidage supérieure s'effectue de la même manière.

10.4.3 Changement de côté du guide parallèle (fig. 11, 15)

1. Dévissez complètement les écrous à oreilles (6b).
2. Retirez le rail de butée (5) et insérez les boulons de carrosserie (6d) sur le côté opposé du guide parallèle (6).
3. Remettez les rondelles plates (6c) et les écrous à oreille (6b) en place et serrez-les fermement.

10.4.4 Contrôle du regard (6a) et de l'échelle (fig. 6, 11)

- Une échelle se trouve sur le rail de guidage situé à l'avant de la table de scie (4).

Pour régler le guide parallèle (6) sur une certaine cote, procédez comme suit :

1. Desserrez le serrage du guide parallèle (19).
2. Déplacez le guide parallèle (6) jusqu'à atteindre la cote souhaitée sur le regard (6a) de l'échelle du rail de guidage.
3. Poussez le serrage du guide parallèle (19) complètement vers le bas pour le fixer.
4. Effectuez une coupe d'essai et mesurez la pièce découpée.
5. Si les dimensions ne correspondent pas à celles de l'échelle (6a), procédez comme suit.
6. Desserrez le serrage du guide parallèle (19).
7. Desserrez les écrous à dent d'arrêt (A) derrière le rail de guidage de la table de scie (4).
8. Maintenez fermement le guide parallèle (6) et déplacez le rail de guidage jusqu'à ce que le regard (6a) de l'échelle indique les dimensions de la pièce que vous venez de couper.
9. Resserrez ensuite les écrous à dent d'arrêt (A).

10.4.5 Réglage de la largeur de coupe (fig. 11)

- Pour les coupes longitudinales de pièces en bois, utilisez le guide parallèle (6).
- Le guide parallèle (6) peut être monté des deux côtés de la table de scie (4).
- Une échelle se trouve sur le rail de guidage situé à l'avant de la table de scie (4).

Pour régler le guide parallèle (6) sur une certaine cote, procédez comme suit :

1. Desserrez le serrage du guide parallèle (19).
2. Déplacez le guide parallèle (6) jusqu'à atteindre la cote souhaitée sur le regard (6a) de l'échelle du rail de guidage.
3. Poussez le serrage du guide parallèle (19) complètement vers le bas pour le fixer.

10.5 Utilisation du gabarit de coupe transversale (21) (fig. 1, 12)

N'approchez pas trop le rail de butée (21b) de la lame de scie (3). La distance entre le rail de butée (21b) et la lame de scie (3) doit mesurer env. 2 cm.

10.5.1 Réglage du gabarit de coupe transversale (fig. 1, 12)

1. Fixez le rail de butée (21b) sur le gabarit de coupe transversale (21) en serrant les écrous à oreilles (21c).
2. Insérez le gabarit de coupe transversale (21) dans l'une des deux rainures de guidage de la table de scie (4).
3. Desserrez la poignée d'arrêt (21a) et tournez le gabarit de coupe transversale (21) jusqu'à atteindre la dimension d'angle souhaitée.
4. Resserrez la poignée d'arrêt (21a).

11. Sciage

AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû à un montage incorrect

- Vérifiez que le produit est correctement monté.
- Vérifiez que la lame de scie est mobile et que les pièces mobiles se déplacent facilement.

ATTENTION

Une fois la scie sous tension, attendez que la lame de scie (3) ait atteint son régime maximal avant de commencer la coupe.

11.1 Consignes de travail

AVERTISSEMENT

Risque de blessures !

En cas de manipulation incorrecte, il existe un risque de blessures graves.

- Observez et respectez les consignes de sécurité et de travail.
- Lorsque vous effectuez des coupes longitudinales, ne vous placez pas face à la scie circulaire sur table, mais de biais par rapport au sens de coupe.
- Utilisez toujours le guide parallèle pour les coupes en biais.
- Utilisez une tige de poussée ou une cale coulissante pour guider la pièce usinée au-delà de la lame de scie. Remplacez toute tige de poussée endommagée ou usée.
- Sécurisez les longues pièces usinées contre le basculement en fin de coupe. Pour ce faire, utilisez un support dérouleur p. ex.
- Après avoir activé la scie circulaire sur table, attendez que la lame de scie ait atteint son régime maximal avant de commencer la coupe.
- N'utilisez la scie circulaire sur table qu'avec l'installation d'aspiration.
- Après chaque nouveau réglage, procédez à une coupe d'essai afin de contrôler les dimensions réglées.
- Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

11.2 Réalisation de coupes longitudinales (fig. 16)

DANGER !

Sciez les pièces rectangulaires uniquement avec le côté long du guide parallèle. Jamais avec le côté court ! Risque de mouvement de recul !

Une coupe longitudinale vous permet de découper une pièce usinée dans le sens de la longueur. Maintenez un bord de la pièce usinée contre le guide parallèle (6) tandis que le côté plat repose sur la table de scie (4).

1. Réglez le guide parallèle (6) selon la hauteur de la pièce usinée et la largeur souhaitée (voir 11.4).
2. Lors du sciage, la pièce usinée relève la protection de la lame de scie (1).
3. Mettez d'abord l'installation d'aspiration en marche, puis la scie circulaire sur table.
4. Placez vos mains à plat sur la pièce usinée, doigts fermés, et poussez la pièce contre le guide parallèle (6) le long de la lame de scie (3).

5. Guidez la pièce usinée latéralement en la maintenant avec la main gauche jusqu'à atteindre l'extrémité avant de la protection de la lame de scie (1).
6. Poussez toujours la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (2) avec le poussoir (F).

11.2.1 Réalisation de coupes en biais (fig. 17)

Les coupes en biais sont réalisées au moyen du guide parallèle (6). En principe, le guide parallèle (6) doit être monté à la droite de la lame de scie (3).

Sinon, les pièces usinées peuvent se bloquer entre le guide parallèle (6) et la lame de scie (3) et être éjectées.

1. Réglez la lame de scie (3) sur la dimension d'angle souhaitée (voir 11.3).
2. Réglez le guide parallèle (6) selon la largeur et la hauteur de la pièce usinée (voir 11.4).
3. Abaissez la protection de la lame de scie (1) sur la table de scie (4).
4. Procédez à la coupe en fonction de la largeur de la pièce usinée (voir 12.2).

11.3 Réalisation de coupes transversales (fig. 18)

AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû aux pièces rotatives et aux arêtes tranchantes

- Tenez fermement la pièce usinée guidée.
- Poussez la pièce usinée à l'aide du gabarit de coupe transversale jusqu'à ce qu'elle soit entièrement coupée.

1. Réglez le gabarit de coupe transversale (21) selon votre besoin (voir 11.5.1). Si la lame de scie (3) est en plus placée de biais, insérez le gabarit de coupe transversale (21) dans la rainure de guidage droite. Vous éviterez ainsi tout contact de votre main et du gabarit de coupe transversale (21) avec la protection de la lame de scie (1).
2. Abaissez la protection de la lame de scie (1) sur la table de scie (4). Lors du sciage, la pièce usinée relève la protection de la lame de scie (1).
3. Appuyez la pièce usinée fermement contre sur le gabarit de coupe transversale (21).
4. Mettez d'abord l'installation d'aspiration en marche, puis la scie circulaire sur table.
5. Pour effectuer la coupe, poussez le gabarit de coupe transversale (21) et la pièce usinée vers la lame de scie (3).

11.4 Coupe de pièces étroites (fig. 19)

Les coupes longitudinales de pièces usinées dont la largeur est inférieure à 120 mm doivent impérativement être effectuées à l'aide d'un poussoir (F).

Pour les pièces usinées courtes, le poussoir (F) doit être utilisé dès le début de la coupe.

1. Réglez le guide parallèle (6) selon la hauteur de la pièce usinée et la largeur souhaitée (voir 11.4).
2. Placez vos mains à plat sur la pièce usinée, doigts fermés, et poussez la pièce contre le guide parallèle (6) le long de la lame de scie (3).
3. Poussez toujours la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (2) avec le poussoir (F).

11.5 Coupe de pièces à usiner très étroites (fig. 19)

Pour les coupes longitudinales de pièces usinées très étroites, dont la largeur est inférieure ou égale à 50 mm, utilisez impérativement une cale coulissante. La cale coulissante n'est pas fournie ! (Disponible dans les commerces spécialisés)

Remplacez à temps le poussoir en bois s'il est usé.

Lors du sciage, les pièces usinées peuvent se bloquer entre le guide parallèle (6) et la lame de scie (3), être happées par la lame de scie (3) et éjectées. Par conséquent, privilégiez la surface de guidage inférieure du guide parallèle (6) (voir fig. 15). Au besoin, ajustez le réglage du rail de butée (5) (voir 11.4.2).

1. Réglez le guide parallèle (6) selon la hauteur de la pièce usinée et la largeur souhaitée (voir 11.4).
2. Utilisez le poussoir en bois pour appuyer la pièce usinée contre le rail de butée (5) et utilisez le poussoir (F) pour pousser la pièce usinée jusqu'au bout de la cale de fendage (2).

11.6 Découpe de panneaux agglomérés

Pour éviter que les arêtes de coupe ne s'éclatent lors de la découpe de panneaux agglomérés, procédez comme suit : Ne pas régler la lame de scie (3) à plus de 5 mm au-dessus de l'épaisseur de la pièce usinée (voir également 11.2).

11.7 Après le sciage

1. Mettez tout d'abord la scie circulaire sur table, puis l'installation d'aspiration hors tension. La lame de scie continue de tourner un certain temps.
2. Isolez la scie circulaire sur table du réseau d'électricité en retirant la fiche secteur de la prise de courant.

3. Ne retirez les déchets de coupe de la table de scie que lorsque la lame de scie retourne en position de repos.
4. Laissez entièrement refroidir la scie circulaire sur table.

11.8 Retrait des matériaux collés

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures aux doigts et aux mains dû aux arêtes tranchantes

- Portez des gants de protection.

- Si la lame de scie est coincée dans la pièce usinée ou si d'autres blocages se produisent, procédez comme suit : Arrêtez immédiatement la scie circulaire sur table et retirez la fiche secteur de la prise de courant.
- Utilisez des gants de protection, ne touchez pas la lame de scie à mains nues.

12. Nettoyage

⚠ DANGER

Risque de choc électrique dû à la pénétration d'eau à l'intérieur de l'appareil

- N'aspergez pas le produit d'eau.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur la fiche secteur pour la débrancher de la prise.

12.1 Nettoyer le produit et la protection de la lame de scie

ATTENTION

Endommagement du produit dû à un nettoyage insuffisant

- Nettoyez le produit après chaque utilisation.

ATTENTION

Endommagement du produit dû aux solutions ou détergents agressifs

- Retirez les impuretés grossières avec une brosse.
- Nettoyez le produit avec un chiffon humide, propre, non pelucheux et du savon.

1. Éliminez les copeaux de bois et la poussière avec une brosse après chaque utilisation.
2. Nettoyez soigneusement les ouvertures d'aération avec un chiffon non pelucheux.

12.2 Nettoyage du produit à l'air comprimé

ATTENTION

Endommagement du produit dû à une utilisation de l'appareil à air comprimé avec une pression trop importante. Le nettoyage du produit avec une pression trop importante peut endommager les composants électriques.

- Utilisez un appareil à air comprimé avec une faible pression de 2 bar max.

1. Veiller à observer une distance suffisante du produit.
2. Retirez les encrassements importants avec un appareil à air comprimé (2 bar max.).

12.3 Nettoyer l'installation d'aspiration des copeaux

L'installation d'aspiration des copeaux n'est pas fournie. Pour procéder au nettoyage de votre installation d'aspiration, respectez les instructions de la notice d'utilisation du fabricant correspondant.

13. Transport

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur la fiche secteur pour la débrancher de la prise.

13.1 Consignes générales

- Ne portez pas le produit par les extensions de table (7) mais par la table de scie (4).
- Emballez le produit pour éviter les dommages causés pendant le transport. Utilisez l'emballage d'origine.
- Protégez le produit des vibrations et des tremblements, en particulier pendant le transport dans un véhicule.
- Veillez à une sécurisation suffisante du chargement en cas de transport dans un véhicule.

13.2 Consignes spécifiques au produit

1. Lors du levage du produit, tenez compte de son poids, voir les caractéristiques techniques.
2. Avant tout transport, éteindre l'outil électrique et l'isoler de l'alimentation électrique.
3. Tenez l'outil électrique au moins à deux et sans utiliser pour cela les extensions de la table. Pour le transport, soulevez l'outil électrique par le boîtier de la machine.
4. Protégez l'outil électrique des chocs, coups et fortes vibrations, par exemple, lors de son transport dans des véhicules.

5. Sécurisez l'outil électrique contre tout basculement ou glissement.
6. N'utilisez jamais les dispositifs de protection pour la manipulation ou le transport.

14. Maintenance

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur la fiche secteur pour la débrancher de la prise.

⚠ AVERTISSEMENT

Avertissement contre les dangers imprévisibles et l'endommagement du produit

- Toute modification ou réparation du produit non décrite dans la notice d'utilisation vous est interdite.
- Faites effectuer les travaux qui ne sont pas décrits par un atelier spécialisé.

14.1 Consignes générales

- Vérifiez que le produit ne comporte pas de composants lâches, usés ou endommagés.
- Vérifiez que les écrous, boulons et vis sont bien serrés.
- Vérifiez l'état et la bonne fixation des couvercles et dispositifs de protection.
- Contrôlez les raccordements électriques. Les réparations sur les raccordements électriques doivent uniquement être effectuées par un atelier spécialisé.

14.2 Lubrification du produit

1. Huilez les pièces rotatives une fois par mois pour prolonger la durée de vie de l'outil.
2. N'huilez pas le moteur.

14.3 Contrôle et maintenance des balais de carbone (fig. 20)

Dans le cas d'une machine neuve, vérifiez les balais de carbone au bout des 50 premières heures de fonctionnement ou lorsque de nouveaux balais ont été montés. À l'issue du premier contrôle, procédez à un contrôle toutes les 10 heures de fonctionnement.

Si le carbone est usé sur 6 mm ou si les ressorts ou le fil de connexion de dérivation sont brûlés ou endommagés, les deux balais doivent être remplacés. Si les balais sont considérés comme utilisables après démontage, il est possible de les remonter.

1. Posez la scie circulaire sur table sur le côté sur une surface plane.

2. Ouvrez la fermeture (comme indiqué sur la figure 20) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide d'un tournevis cruciforme (non fourni).
3. Puis retirez les balais de carbone.
4. Contrôlez les balais de carbone comme indiqué ci-dessus.
5. Remontez les balais de carbone dans l'ordre inverse.

14.4 Remplacer la lame de scie

AVERTISSEMENT

Risque de blessures ! En cas de manipulation incorrecte de la scie circulaire sur table, il existe un risque de blessures graves.

AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur la fiche secteur pour la débrancher de la prise.

AVERTISSEMENT

Risque de blessures aux doigts et aux mains dû aux arêtes tranchantes

- Portez des gants de protection.

14.4.1 Retrait de la protection de la lame de scie et de l'insert de table (fig. 7, 8)

1. Pressez le boulon d'arrêt (1a) contre la protection de la lame de scie (1).
2. Maintenez le boulon d'arrêt (1a) pressé et retirez la protection de la lame de scie (1) de la rainure de la cale de fendage (2).
3. Réglez la lame de scie (3) sur la profondeur de coupe max., placez-la en position 0° et bloquez-la (voir 11, 3).
4. Desserrez les deux vis cruciformes (23a) à l'aide d'un tournevis cruciforme.
5. Retirez l'insert de table (23) de la table de scie (4).

14.4.2 Retrait de la lame de scie (fig. 7, 8, 9)

CONDITION : La lame de scie (3) a été réglée sur la profondeur de coupe maximale (voir 11.2).

1. Placez la clé plate à anneau ouverture 21 (E) sur la bride extérieure (3b) et fixez l'arbre d'entraînement avec.
2. Avec la clé plate à anneau ouverture 13 (D), faites tourner la vis à bride (3c) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour ouvrir la vis à bride (3c).
3. Maintenez prudemment la lame de scie (3) d'une main.

4. Retirez la vis à bride (3c) et la bride extérieure (3b) de l'arbre d'entraînement.
5. Retirez à présent la lame de scie (3) de l'arbre d'entraînement et sortez-la délicatement de la table de la scie (4) par le haut.

14.4.3 Installation de la lame de scie (fig. 9)

1. Nettoyez soigneusement la bride extérieure (3b) avant d'installer une nouvelle lame de scie (3).
2. Nettoyez la bride intérieure (3e) et réinsérez-la.
3. Placez une nouvelle lame de scie (3) sur l'arbre d'entraînement. Respectez le sens de rotation : L'angle de coupe des dents doit être orienté dans le sens de déplacement (vers l'avant). Normalement, le sens de la marche est également indiqué sur la lame de scie (3).
4. Remplacez la bride extérieure (3b) sur l'arbre d'entraînement. Veillez à ce que la bride extérieure (3b) soit bien alignée.
5. Vissez à la main la vis à bride (3c) sur l'arbre d'entraînement.
6. Faites tourner prudemment la lame de scie (3) dans le sens de déplacement : Elle doit être bien centrée et ne doit pas être « voilée ». Vérifiez que la lame de la scie (3) et la bride extérieure (3b) sont bien positionnées. Réalignez les pièces si la lame de scie n'est pas centrée précisément.

AVERTISSEMENT

Avertissement contre les dangers imprévisibles et l'endommagement du produit

- Contrôlez le réglage de la lame de scie après chaque changement de lame de scie.
7. Maintenez la bride extérieure (3b) en place avec la clé plate à anneau ouverture 21 (E).
 8. Tournez la vis à bride (3c) dans le sens des aiguilles d'une montre avec la clé plate à anneau ouverture 13 (D).
 9. Montez l'insert de table (1) et la protection de la lame de scie (23) (voir 9.5).
 10. Contrôlez le réglage de la cale de fendage (2) (voir 9.5.4).

15. Réparation et commande de pièces de rechange

Assurez-vous après toute réparation ou travail de maintenance que toutes les pièces relatives à la sécurité sont bien montées et en état irréprochable. Placez les pièces dangereuses hors de portée des autres personnes et des enfants.

Attention : La loi allemande de responsabilité produit décharge le fabricant de toute responsabilité en cas de dommages dus à des réparations incorrectes ou à la non-utilisation de pièces de rechange d'origine. Faites-les effectuer dans un atelier de service après-vente ou un spécialiste dûment autorisé. Il en va de même pour les accessoires.

Les pièces de rechange et accessoires sont disponibles auprès de notre centre de service après-vente. Pour ce faire, scannez le QR Code figurant sur la page d'accueil.

Raccords et réparations

Les raccordements et réparations sur l'équipement électrique ne doivent être effectués que par un électricien spécialisé.

Si vous avez des questions, veuillez fournir les informations suivantes :

- Type de courant du moteur
- Données figurant sur la plaque signalétique de la machine
- Données figurant sur la plaque signalétique du moteur

15.1 Commande de pièces de rechange

Les informations suivantes sont nécessaires pour commander des pièces de rechange :

- Désignation du modèle
- Référence
- Informations de la plaque signalétique

Pièces de rechange/accessoires	Référence
Lame de scie	3901203703
Insert de table	5901313036
Poussoir	5901313021
Balais de carbone	5901308021

15.2 Informations de service

Notez que, pour ce produit, les composants suivants sont soumis à une usure naturelle ou due à l'utilisation et que les composants suivants sont nécessaires en tant que consommables.

Pièces d'usure* : Balais de carbone, insert de table, poussoir, lame de scie

* ne sont pas obligatoirement compris dans les fournitures !

16. Stockage

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessures lié à un démarrage inattendu de la machine

- Tirez sur la fiche secteur pour la débrancher de la prise.

ATTENTION

Endommagement du produit dû à un stockage incorrect

- Stockez le produit à l'abri des saletés, de la poussière et de l'humidité.
 - Stockez le produit dans l'emballage d'origine.
1. Stockez le produit dans un lieu sombre, sec, à l'abri du gel et dont l'accès est protégé.
 2. La température de stockage optimale se situe entre 5 et 30 °C.
 3. Conservez la notice d'utilisation avec le produit.
 4. Vous pouvez stocker la lame de scie (3) et les deux clés plates à anneau (D et E) dans l'emplacement de stockage prévu à cet effet (26) (fig. 6).

17. Raccordement électrique

Le moteur électrique installé est prêt à fonctionner une fois raccordé.

Le raccordement correspond aux dispositions de la VDE et aux normes DIN en vigueur. Le branchement au secteur effectué par le client ainsi que les rallonges utilisées doivent correspondre à ces prescriptions.

- Le produit remplit les exigences de la norme EN 61000-3-11 et est soumis à des conditions de raccordement spéciales. Autrement dit, il est interdit de l'utiliser aux points de raccordement de son propre choix.
- En cas de conditions secteur défavorables, le produit peut conduire à des variations de tension temporaires.
- Le produit est uniquement conçu pour un raccordement à des points
 - a) Ne dépassez pas l'impédance réseau maximale autorisée « Z » ($Z_{\max} = 0,292 \, \Omega$) ou
 - b) présentant un courant de charge permanent admissible du secteur d'au moins 100 A par phase.
- En tant qu'utilisateur, vous devez vous assurer, si nécessaire après avoir consulté votre fournisseur d'énergie, que votre point de raccordement du produit remplissent la condition a) ou b).

17.1 Câble de raccordement électrique endommagé

Des détériorations de l'isolation sont souvent présentes sur les lignes de raccordement électriques.

Les causes peuvent en être :

- Des points de pression, si les lignes de raccordement passent par des fenêtres ou interstices de portes
- Des points de pliure dus à une fixation ou à un cheminement incorrects du câble de raccordement
- Des points d'intersection si les câbles de raccordement se croisent
- Des détériorations de l'isolation dues à un arrachement hors de la prise murale
- Des fissures dues au vieillissement de l'isolation

Des câbles de raccordement électriques défectueux de la sorte ne doivent pas être utilisés et font encourir, en raison de leur isolation défectueuse, un danger de mort. Vérifiez régulièrement que les câbles de raccordement électriques ne sont pas endommagés. Assurez-vous que le câble de raccordement ne soit pas raccordé au réseau d'électricité lors de la vérification.

Les lignes de raccordement électriques doivent correspondre aux dispositions VDE et DIN en vigueur. N'utilisez que les câbles de raccordement dotés du même signe.

L'indication de la désignation du type sur le câble de raccordement est obligatoire.

Les raccordements et réparations sur l'équipement électrique ne doivent être effectués que par un électricien spécialisé.

17.2 Moteur à courant alternatif

- La tension du secteur doit être de 220–240 V~.
- Les rallonges électriques d'une longueur max. de 25 m doivent présenter une section de 1,5 mm².
- Les rallonges électriques d'une longueur supérieure à 25 m doivent présenter une section de 2,5 mm².

Type de raccord Y

S'il est nécessaire de remplacer le câble de raccordement secteur, le fabricant ou son représentant doit s'en charger afin d'éviter les risques pour la sécurité.

18. Élimination et recyclage

Consignes relatives à l'emballage



Les matériaux d'emballage sont recyclables. Merci d'éliminer les emballages de manière respectueuse de l'environnement.

Consignes relatives à la loi allemande sur les appareils électriques et électroniques (ElektroG)



Les appareils électriques et électroniques usagés ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères, mais éliminés séparément !

- Retirer les piles ou batteries amovibles usagées de manière non destructive avant de déposer vos déchets électroniques dans un point de collecte ! L'élimination des piles et batteries est réglementée par la loi allemande sur les piles.
- Les propriétaires et utilisateurs d'appareils électriques et électroniques sont légalement tenus de les rapporter à l'issue de leur utilisation.
- Il incombe à l'utilisateur final de supprimer ses données à caractère personnel enregistrées sur l'appareil usagé !
- Le symbole représentant une poubelle barrée signifie que les appareils électriques et électroniques ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères.
- Les appareils électriques et électroniques peuvent être gratuitement déposés :
 - Dans les points de collecte et d'élimination publics (dépôts municipaux p. ex.).
 - Dans les points de vente d'appareils électroniques (sur place ou en ligne) si le distributeur est tenu de les reprendre ou propose ce service.
 - Vous pouvez déposer jusqu'à trois appareils électroniques usagés dont les bords ne dépassent pas 25 centimètres de longueur auprès du fabricant ou d'un point de collecte agréé situé près de chez vous sans acheter de nouvel appareil.
 - Pour plus de détails concernant les conditions de reprise des fabricants et distributeurs, contactez le service client correspondant.
- En cas de livraison d'un nouvel appareil électronique à un consommateur privé par le fabricant, le fabricant peut accepter de reprendre l'appareil électronique usagé gratuitement sur demande de l'utilisateur final. Pour en être sûr, contactez le service client du fabricant.
- Ces déclarations ne s'appliquent qu'aux appareils vendus et installés dans les pays membres de l'Union européenne et visés par la directive européenne 2012/19/UE. D'autres dispositions relatives à l'élimination des appareils électriques et électroniques usagés peuvent s'appliquer dans les pays hors de l'Union européenne.

19. Dépannage

Défaut	Cause possible	Remède
La lame de scie se détache après arrêt du moteur	L'écrou de fixation n'est pas suffisamment serré	Serrer l'écrou de fixation, filetage à droite
Le moteur ne démarre pas	Défaillance du fusible secteur	Vérifier le fusible secteur
	Rallonge électrique défectueuse	Remplacer la rallonge électrique
	Raccordements au niveau du moteur ou de l'interrupteur incorrects	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
	Moteur ou interrupteur défectueux	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
Le moteur n'a pas de puissance, le fusible se déclenche	Section de la rallonge électrique insuffisante	voir « Raccordement électrique »
	Surcharge par lame de scie émoussée	Remplacer la lame de scie
Surfaces brûlées à la surface de coupe	Lame de scie émoussée	Meuler la lame de scie (uniquement par un service agréé) ou la remplacer
	Mauvaise lame de scie	Remplacer la lame de scie
Sens de rotation incorrect du moteur	Condensateur défectueux	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
	Mauvais raccordement	Faire inverser la polarité de la prise murale par un électricien spécialisé

Spiegazione dei simboli sul prodotto

L'utilizzo di simboli in questo manuale serve ad attirare la vostra attenzione sui possibili rischi. I simboli di sicurezza e le spiegazioni che li accompagnano devono essere perfettamente compresi. Le avvertenze in quanto tali non eliminano i rischi e non possono sostituire le misure atte a prevenire gli infortuni.

	AVVISO: In caso di mancata osservanza, possibile pericolo di morte, pericolo di lesioni o danni all'attrezzo.
	Prima della messa in funzione leggere attentamente e osservare le istruzioni per l'uso e le indicazioni di sicurezza.
	Indossare occhiali protettivi.
	Indossare otoprotettori.
	Indossare una maschera respiratoria antipolvere.
	ATTENZIONE: Pericolo di lesioni! Non toccare la lama in movimento.
	Altezza di taglio a 90°: 85 mm
	Altezza di taglio a 45°: 63 mm
	Spessore del cuneo spaccalegna: 2,5 mm
	Classe di protezione II (isolamento doppio)
	Il prodotto è conforme alle direttive europee in vigore.
	Il prodotto è conforme alle direttive serbe in vigore.

Indice:
Pagina:

1.	Introduzione	75
2.	Descrizione dell'apparecchio	75
3.	Contenuto della fornitura	75
4.	Impiego conforme alla destinazione d'uso	76
5.	Indicazioni di sicurezza	77
6.	Dati tecnici	82
7.	Disimballaggio	83
8.	Struttura	83
9.	Prima della messa in funzione	85
10.	Utilizzo	86
11.	Taglio.....	87
12.	Pulizia.....	89
13.	Trasporto.....	90
14.	Manutenzione	90
15.	Riparazione e ordine dei pezzi di ricambio	91
16.	Stoccaggio	92
17.	Collegamento elettrico.....	92
18.	Smaltimento e riciclaggio	93
19.	Risoluzione dei guasti.....	94
20.	Dichiarazione di conformità.....	162

1. Introduzione

Produttore:

Scheppach GmbH
Günzburger Str. 69
89335 Ichenhausen, Germania

Egregio cliente,

Le auguriamo un lavoro piacevole e di successo con il suo nuovo prodotto.

Esonero di responsabilità

Sulla base della legge attualmente in vigore sulla responsabilità per prodotti difettosi, il fabbricante del presente prodotto non risponde dei danni al prodotto in questione o derivanti da esso in caso di:

- uso improprio,
- mancato rispetto delle istruzioni per l'uso,
- riparazioni da parte di terzi, personale tecnico non autorizzato,
- montaggio e sostituzione di pezzi di ricambio non originali,
- Utilizzo non conforme.
- Guasti all'impianto elettrico dovuti alla mancata osservanza delle norme elettriche e delle disposizioni VDE 0100, DIN 57113 / 0113.

Da osservare:

Le istruzioni per l'uso sono parte integrante del prodotto. Esse contengono avvertenze importanti su come utilizzare il prodotto in modo sicuro, corretto ed economico, su come evitare i pericoli, risparmiare sui costi di riparazione, ridurre i tempi di inattività ed aumentare l'affidabilità e la durata di vita del prodotto. Oltre alle disposizioni di sicurezza contenute nelle qui presenti istruzioni per l'uso, è necessario altresì osservare le norme in vigore nel proprio Paese per il prodotto. Cerchi di prendere dimestichezza, prima dell'utilizzo, con tutte le avvertenze di sicurezza e di comando. Utilizzare il prodotto solo come descritto e per i campi di applicazione specificati. Conservare le istruzioni per l'uso in un luogo sicuro e consegnare personalmente tutta la documentazione all'atto del passaggio del prodotto a terzi.

2. Descrizione dell'apparecchio

1. Protezione della lama della sega
- 1a. Bullone di sicurezza
2. Cuneo spaccalegna
- 2a. Vite di fissaggio
3. Lama della sega

- 3a. Flangia interna
- 3b. Flangia esterna
- 3c. Vite flangiata
4. Banco sega
5. Guida di arresto
6. Arresto parallelo
- 6a. Vetro-spia
- 6b. Dadi ad alette
- 6c. Rondella di rasamento
- 6d. Vite di chiusura
- 6e. Viti a esagono cavo
7. Ampliamento banco
8. Traversina ampliamento banco
9. Guida arresto parallelo dx (incl. scala)
10. Tasto di reset
11. Bloccaggio regolazione angolare
12. Volantino
13. Interruttore ON/OFF
14. -
15. Piede del telaio di base
16. Traversina telaio di base (corta)
- 16a. Traversina telaio di base (lunga)
17. Staffa anti-ribaltamento
18. Piede in gomma
19. Sistema di bloccaggio arresto parallelo
20. Guida arresto parallelo sx (incl. scala)
21. Guida per il taglio trasversale
- 21a. Manopola di arresto
- 21b. Guida di arresto
- 21c. Dado ad alette
22. Bocchettone di aspirazione
23. Inserto da banco
- 23a. Viti con intaglio a croce
24. Stoccaggio della lama della sega + chiave ad anello

3. Contenuto della fornitura

Pos.	Quantità	Denominazione
1	1x	Protezione della lama della sega
6	1x	Arresto parallelo
7	2x	Ampliamento banco
8	4x	Traversina ampliamento banco
9	1x	Guida arresto parallelo dx (incl. scala)
15	4x	Piede del telaio di base

16	2x	Traversina telaio di base (corta)
16 a	2x	Traversina telaio di base (lunga)
17	2x	Staffa anti-ribaltamento
18	4x	Piede in gomma
20	1x	Guida arresto parallelo sx (incl. scala)
21	1x	Guida per il taglio trasversale
A	42x	Dado dentato di blocco
B	16x	Vite a testa esagonale (M6x12)
C	26x	Vite di chiusura (M6x12)
D	1x	Chiave ad anello (SW10/SW13)
E	1x	Chiave ad anello (SW10/SW21)
F	1x	Spingitoio
	1x	Istruzioni per l'uso

4. Impiego conforme alla destinazione d'uso

La sega circolare da banco è destinata al taglio longitudinale e trasversale (solo con guida per il taglio trasversale) di tutti i tipi di legno e plastica, in funzione delle dimensioni della macchina. Non è consentito tagliare legname rotondo di alcun tipo.

Si possono utilizzare solo lame per sega adatte alla macchina (lame metallo duro o cromo-vanadio). È vietato l'utilizzo di lame per sega in acciaio super rapido e dischi sezionatori di qualsiasi tipo.

Indicazioni:

Per impiego conforme alla destinazione d'uso si intende l'osservanza delle disposizioni, indicazioni di sicurezza, descrizioni e avvertenze contenute nelle presenti istruzioni per l'uso.

Le disposizioni relative alla sicurezza, al lavoro e alla manutenzione del fabbricante e le misure indicate nelle istruzioni per l'uso devono essere rispettate.

È consentito eseguire con e sul prodotto solo interventi descritti nelle presenti istruzioni per l'uso.

Tutti gli ulteriori lavori di manutenzione e riparazione non descritti nelle presenti istruzioni per l'uso devono essere effettuati dall'assistenza clienti.

Si prega di osservare che i nostri apparecchi non sono destinati a un uso commerciale, artigianale o industriale. Non ci si assume alcuna responsabilità se l'apparecchio è impiegato nel quadro di un'attività commerciale, artigianale, industriale o simili.

⚠ ATTENZIONE:

Quando si utilizza il prodotto, occorre attenersi ad alcune misure di sicurezza per evitare lesioni e danni. Leggere dunque diligentemente e integralmente le istruzioni per l'uso e le indicazioni di sicurezza. Conservare con cura queste istruzioni in modo da avere sempre a disposizione le necessarie informazioni. Qualora il prodotto venga ceduto a un'altra persona, consegnarle anche le istruzioni per l'uso e le indicazioni di sicurezza. Si declina ogni responsabilità in caso di incidenti o danni dovuti al mancato rispetto delle presenti istruzioni per l'uso e delle indicazioni di sicurezza.

Modifiche alla macchina escludono completamente la responsabilità del produttore per i danni che ne derivano.

Nonostante l'uso conforme alla destinazione d'uso alcuni fattori di rischio non possono essere completamente eliminati. A causa della struttura e del montaggio della macchina si possono presentare i seguenti rischi:

- Contatto della lama della sega in zona non coperta della sega stessa.
- Accesso alla lama della sega in funzione (pericolo di taglio).
- Contraccolpo di pezzi da lavorare e parti dei pezzi da lavorare.
- Rotture della lama della sega.
- Proiezione di pezzi in metallo duro difettosi della lama della sega.
- Danni all'udito a causa del non utilizzo dei necessari ottoprotettori.
- Emissioni dannose per la salute di polvere di legno se si utilizza il prodotto in ambienti chiusi.

Spiegazione delle parole di segnalazione nelle istruzioni per l'uso

PERICOLO	Dicitura di segnalazione indicante la presenza di una situazione imminente di pericolo che, se non viene evitata, porta alla morte o a gravi lesioni.
-----------------	---

AVVISO	Dicitura di segnalazione indicante una possibile situazione di pericolo che, se non viene evitata, può portare alla morte o a gravi lesioni.
CAUTELA	Dicitura di segnalazione indicante una possibile situazione di pericolo che, se non viene evitata, può comportare lesioni di lieve o media entità.
ATTENZIONE	Dicitura di segnalazione indicante una possibile situazione di pericolo che, se non viene evitata, potrebbe comportare danni materiali al prodotto o proprietà.
AVVERTENZA	Dicitura di segnalazione indicante una possibile situazione di pericolo che, se non viene evitata, potrebbe comportare danni materiali al prodotto o proprietà.

5. Indicazioni di sicurezza

Indicazioni generali di sicurezza per gli attrezzi elettrici

⚠ AVVISO: Leggere tutte le indicazioni di sicurezza, le istruzioni, le illustrazioni e i dati tecnici dei quali è dotato questo attrezzo elettrico.

L'inosservanza delle seguenti istruzioni può provocare scosse elettriche, incendi e/o lesioni gravi.

Conservare tutte le indicazioni di sicurezza e le istruzioni per ulteriore consultazione.

Il termine "attrezzo elettrico" utilizzato nelle indicazioni di sicurezza si riferisce ad attrezzi elettrici alimentati dalla rete (con cavo di rete) e ad attrezzi elettrici funzionanti a batteria (senza cavo di rete).

1. Sicurezza sul posto di lavoro

- a) **Tenere la zona di lavoro pulita e ben illuminata.** Zone di lavoro disordinate e non illuminate potrebbero provocare infortuni.
- b) **Non lavorare con l'attrezzo elettrico in aree a rischio di esplosione, nelle quali si trovino fluidi, gas o polveri infiammabili.** Gli attrezzi elettrici generano scintille che possono infiammare la polvere o i vapori.

- c) **Tenere i bambini e le altre persone distanti durante l'utilizzo dell'attrezzo elettrico.** In caso di deviazione, si potrebbe perdere il controllo dell'attrezzo elettrico.

2. Sicurezza elettrica

- a) **Il connettore dell'attrezzo elettrico deve essere adatto per la presa di corrente. Non deve essere assolutamente modificato. Non utilizzare adattatori con gli attrezzi elettrici con collegamento a terra.** Il rischio di scossa elettrica si riduce se si utilizzano spine non modificate e prese di corrente adatte.
- b) **Evitare il contatto tra il corpo e le superfici che scaricano a terra, come ad es. tubi, elementi riscaldanti, fornelli e frigoriferi.** Sussiste un rischio elevato di scarica elettrica, se il proprio corpo è a potenziale di terra.
- c) **Conservare gli attrezzi elettrici al riparo da pioggia o umidità.** La penetrazione di acqua in un attrezzo elettrico aumenta il rischio di scarica elettrica.
- d) **Non utilizzare in modo scorretto il cavo di collegamento per trasportare e appendere l'attrezzo elettrico o per estrarre la spina dalla presa. Tenere il cavo di collegamento lontano da calore, olio, spigoli appuntiti o parti in movimento.** Il rischio di scossa elettrica aumenta se si utilizzano cavi di collegamento danneggiati o aggrovigliati.
- e) **Quando si lavora all'aperto con un attrezzo elettrico, utilizzare soltanto un cordone di prolunga indicato anche per l'uso in ambienti esterni.** L'impiego di un cordone di prolunga idoneo all'uso in ambienti esterni riduce il rischio di scossa elettrica.
- f) **Se non è possibile evitare di utilizzare l'attrezzo elettrico in un ambiente umido, utilizzare un interruttore differenziale.** L'uso di un interruttore differenziale riduce il rischio di scossa elettrica.

3. Sicurezza delle persone

- a) **Essere vigili, prestare attenzione a quello che si fa e procedere in modo ragionevole quando si lavora con un attrezzo elettrico. Non utilizzare l'attrezzo elettrico quando si è stanchi o sotto l'effetto di droghe, alcool o medicinali.** Un momento di disattenzione durante l'uso dell'attrezzo elettrico può causare lesioni gravi.

- b) **Indossare dispositivi di protezione individuale e, sempre, occhiali protettivi.** Indossare dispositivi di protezione individuale, quali maschera antipolvere, scarpe antinfortunistiche antiscivolo, elmetto di sicurezza o otoprotettori, a seconda del tipo di utilizzo dell'attrezzo elettrico, riduce il rischio di lesioni.
- c) **Evitare una messa in funzione accidentale. Accertarsi che l'attrezzo elettrico sia spento prima di collegarlo all'alimentazione elettrica e/o alla batteria, o prima di sollevarlo o trasportarlo.** Se durante il trasporto dell'attrezzo elettrico si tiene il dito sull'interruttore o se si collega l'attrezzo elettrico già acceso alla corrente elettrica, possono verificarsi incidenti.
- d) **Rimuovere eventuali strumenti di regolazione o chiavi inglesi prima di accendere l'attrezzo elettrico.** Un attrezzo elettrico o una chiave che si trova all'interno di una parte dell'attrezzo elettrico in rotazione può provocare lesioni.
- e) **Evitare una postura anomala. Accertarsi che la posizione sia sicura e mantenere sempre l'equilibrio.** In questo modo è possibile controllare in modo migliore l'attrezzo elettrico in situazioni impreviste.
- f) **Indossare abbigliamento adeguato. Non indossare indumenti larghi o gioielli. Tenere capelli e capi d'abbigliamento lontani dalle parti in movimento.** Vestiti larghi, gioielli o capelli lunghi possono impigliarsi nelle parti in movimento.
- g) **Se si possono installare dispositivi di aspirazione e raccolta della polvere, collegarli e utilizzarli correttamente.** L'utilizzo di un sistema di aspirazione della polvere può ridurre i rischi dovuti alla polvere stessa.
- h) **Fare in modo di non trovarsi in condizioni di pericolo e tenere conto delle regole di sicurezza per gli attrezzi elettrici anche nel caso in cui, dopo vari utilizzi dell'attrezzo elettrico, sia stata acquisita una certa familiarità.**
Maneggiare l'attrezzo senza fare attenzione può causare gravi lesioni nel giro di pochi secondi.

4. Utilizzo e manipolazione dell'attrezzo elettrico

- a) **Non sovraccaricare l'attrezzo elettrico. Utilizzare l'attrezzo elettrico adatto al lavoro eseguito.** Con l'attrezzo elettrico adatto, si lavora meglio e con maggior sicurezza mantenendosi entro il campo di potenza specificato.

- b) **Non utilizzare attrezzi elettrici con interruttore difettoso.** Un attrezzo elettrico che non si riesce più ad accendere o spegnere è pericoloso e deve essere riparato.
- c) **Estrarre la spina dalla presa e/o rimuovere la batteria estraibile prima di impostare i parametri dell'apparecchio, di sostituire parti degli attrezzi ausiliari o di riporre l'attrezzo elettrico.** Questa precauzione impedisce l'avvio accidentale dell'attrezzo elettrico.
- d) **Conservare gli attrezzi elettrici non utilizzati fuori dalla portata dei bambini. Non lasciare che l'attrezzo elettrico venga utilizzato da chi non ha dimestichezza nel suo uso o non ha letto le presenti istruzioni.** Gli attrezzi elettrici sono pericolosi se utilizzati da persone inesperte.
- e) **Conservare gli attrezzi elettrici e l'attrezzo ausiliario con la massima cura. Controllare che i componenti mobili funzionino in modo impeccabile e non si blocchino; verificare che non ci siano componenti rotti o danneggiati che possano influenzare il funzionamento dell'attrezzo elettrico. Fare riparare i componenti danneggiati prima dell'utilizzo dell'attrezzo elettrico.** Molti infortuni sono dovuti a una scorretta manutenzione degli attrezzi elettrici.
- f) **Conservare gli utensili di taglio affilati e puliti.** Utensili di taglio con bordi affilati e sottoposti ad una manutenzione accurata si bloccano con una frequenza minore e sono più agevoli da controllare.
- g) **Utilizzare l'attrezzo elettrico, gli accessori, gli attrezzi ausiliari etc. attenendosi alle istruzioni. E prendendo in considerazione le condizioni operative e l'attività da svolgere.** Un utilizzo degli attrezzi elettrici per applicazioni diverse da quelle previste può comportare situazioni pericolose.
- h) **Mantenere le maniglie e le relative superfici asciutte, pulite e libere da olio e grasso.** Maniglie e superfici della maniglia scivolose non permettono un comando e un controllo dell'attrezzo elettrico sicuri in situazioni imprevedibili.

5. Assistenza

- a) **Far riparare l'attrezzo elettrico soltanto da personale specializzato e qualificato e solo utilizzando pezzi di ricambio originali.** In questo modo si garantisce il costante funzionamento sicuro dell'attrezzo elettrico.

⚠ AVVISIO

Pericolo dovuto a campo elettromagnetico

Questo attrezzo elettrico genera un campo magnetico durante l'esercizio. Tale campo può danneggiare impianti medici attivi o passivi in particolari condizioni.

- Per ridurre il rischio di lesioni serie o mortali, si raccomanda alle persone con impianti medici di consultare il proprio medico e il fabbricante dell'impianto medico prima di utilizzare l'attrezzo elettrico.

Indicazioni di sicurezza per seghe circolari da banco

Indicazioni di sicurezza relative alle coperture di protezione

- a) **Lasciare montate le coperture di protezione. Le coperture di protezione devono essere funzionanti e montate in modo corretto.** Le coperture di protezione allentate, danneggiate o che non funzionano correttamente devono essere riparate o sostituite.
- b) **Per eseguire un taglio, utilizzare sempre la copertura di protezione della lama e il cuneo spaccalegna.** Quando si eseguono tagli in cui la lama attraversa completamente lo spessore del pezzo, la copertura di protezione e altri dispositivi di sicurezza riducono il rischio di lesioni.
- c) **Dopo aver completato i tagli nascosti, come ad es. incassature, interruzioni in fase di ribaltamento o scanalature, fissare nuovamente il cuneo spaccalegna in posizione di fine corsa in alto. Regolare il cuneo spaccalegna in base alla descrizione contenuta in queste istruzioni per l'uso.** La copertura di protezione e il cuneo spaccalegna riducono il rischio di lesioni.
- d) **Prima di accendere l'elettro utensile, accertarsi che la lama della sega non tocchi la copertura di protezione, il cuneo spaccalegna o il pezzo.** Il contatto accidentale di questi componenti con la lama può creare una situazione pericolosa.
- e) **Regolare il cuneo spaccalegna in base alla descrizione contenuta in queste istruzioni per l'uso.** Se la posizione, l'allineamento o le distanze sono sbagliate, il cuneo spaccalegna potrebbe non riuscire a evitare efficacemente un contraccolpo.
- f) **Affinché il cuneo spaccalegna possa funzionare, deve trovarsi nella fessura della sega.** In caso di tagli su pezzi che risultano troppo corti affinché il cuneo spaccalegna possa far presa, quest'ultimo risulta inefficace.

In questa situazione non è possibile evitare il contraccolpo tramite il cuneo spaccalegna.

- g) **Utilizzare la lama di sega adatta per il cuneo spaccalegna.** Affinché il coltello divisore sia efficace, il diametro della lama della sega deve essere adatto al cuneo spaccalegna corrispondente, la lama della sega originale deve essere più sottile del cuneo spaccalegna e la larghezza dei denti deve essere maggiore dello spessore del cuneo spaccalegna.

Avvertenze di sicurezza per la procedura di taglio

- a) **⚠ PERICOLO: Non avvicinare mai le mani e le dita alla lama o alla zona sega.** Basta un attimo di negligenza o un movimento sbagliato e la mano potrebbe finire nell'area di azione della lama della sega e subire lesioni gravissime.
- b) **Spingere il pezzo da lavorare esclusivamente nella direzione opposta al senso di rotazione della lama.** Se il pezzo viene fatto avanzare nella stessa direzione del senso di rotazione della lama della sega al di sopra del tavolo, è possibile che il pezzo stesso e la mano dell'utente vengano trascinati dalla lama.
- c) **Per quanto riguarda i tagli longitudinali, non utilizzare mai la battuta obliqua per l'avanzamento del pezzo, e per i tagli obliqui con la battuta obliqua non utilizzare mai anche l'arresto parallelo per la regolazione della lunghezza.** Se il pezzo vien fatto avanzare contemporaneamente con l'arresto parallelo e la battuta obliqua, aumenta la probabilità che la lama si blocchi e si verifichi un contraccolpo.
- d) **Quando si eseguono tagli longitudinali, mantenere sempre il pezzo da lavorare a pieno contatto con la guida di arresto e applicare sempre la forza di avanzamento al pezzo tra la guida di arresto e la lama della sega. Utilizzare uno spingitoio se la distanza fra la guida di arresto e la lama è inferiore a 150 mm, e uno spingitoio con impugnatura se la distanza è inferiore a 50 mm.** Questi ausili per il lavoro fanno sì che la mano dell'utente rimanga sempre a distanza di sicurezza dalla lama.
- e) **Utilizzare soltanto lo spingitoio fornito dal produttore o uno spingitoio fabbricato in conformità alle istruzioni.** Lo spingitoio garantisce che vi sia una distanza sufficiente fra la mano e la lama.

- f) **Non utilizzare mai uno spingitoio danneggiato o tagliato.** Uno spingitoio danneggiato o segato può rompersi e di conseguenza la mano dell'utente potrebbe venire a contatto con la lama della sega.
- g) **Non lavorare „a mano libera“. Utilizzare sempre l'arresto parallelo o la battuta obliqua per appoggiare e condurre il pezzo.** "A mano libera" significa sorreggere o far avanzare il pezzo da lavorare con le mani invece che con l'arresto parallelo o la battuta per tagli obliqui. Il taglio a mano libera provoca errori di orientamento, bloccaggi e contraccolpi.
- h) **Non avvicinare mai le mani sopra o intorno a una lama in rotazione.** Se si afferra un pezzo, si può provocare un contatto accidentale con la lama in rotazione.
- i) **Sorreggere i pezzi lunghi e/o larghi dietro e/o lateralmente al tavolo della sega facendo in modo che rimangano orizzontali.** Pezzi lunghi e/o larghi tendono a cadere dal bordo del tavolo della sega, facendo perdere il controllo, bloccare la lama e provocare un contraccolpo.
- j) **Muovere il pezzo in modo uniforme. Non piegare, ruotare o spostare lateralmente il pezzo da lavorare. Se la lama si inceppa, spegnere immediatamente l'elettrotensile, staccare la spina ed eliminare immediatamente la causa del blocco.** L'inceppamento della lama dovuto al pezzo da lavorare può causare un contraccolpo o il blocco del motore.
- k) **Non rimuovere il materiale tagliato mentre la sega è in funzione.** Il materiale tagliato può collocarsi fra la lama e la guida di arresto o inserirsi nella copertura di protezione e nel rimuovere il materiale le dita potrebbero essere catturate dalla lama della sega. Prima di rimuovere il materiale, spegnere la sega e attendere fino al completo arresto della lama.
- l) **Per i tagli longitudinali di pezzi di spessore inferiore a 2 mm, utilizzare un arresto parallelo supplementare che sia a contatto con la superficie del tavolo.** I pezzi sottili possono incastrarsi sotto all'arresto parallelo e provocare un contraccolpo.

Contraccolpo – Cause e relative indicazioni di sicurezza

Un contraccolpo è una reazione improvvisa del pezzo da lavorare provocata da una lama che si blocca o si incastra o da un taglio eseguito in obliquo rispetto alla lama, oppure causata dall'incastrarsi di una parte del pezzo da lavorare tra la lama e l'arresto parallelo o un altro elemento fisso.

Nella maggior parte dei casi, in conseguenza del contraccolpo, il pezzo viene afferrato dalla parte posteriore della lama, sollevato dal banco e scaraventato verso l'operatore.

Un contraccolpo è la conseguenza di un utilizzo errato o improprio della sega circolare da banco. È possibile evitarlo adottando le dovute misure preventive, come di seguito descritto.

- a) **Non posizionarsi mai in linea diretta con la lama. Mantenersi sempre sul lato della lama su cui si trova anche la guida di arresto.** L'eventuale contraccolpo può scaraventare il pezzo ad alta velocità verso le persone che si trovano davanti alla lama o sulla sua stessa linea.
- b) **Non tirare né sorreggere mai il pezzo mettendo le mani sopra o dietro la lama.** Potrebbe verificarsi un contatto accidentale con la lama, oppure un contraccolpo può far sì che le dita vengano trascinata dalla lama.
- c) **Non tenere né spingere mai il pezzo che viene tagliato contro la lama in rotazione.** Se in fase di taglio si spinge il pezzo contro la lama, può verificarsi un blocco o un contraccolpo.
- d) **Allineare la guida di arresto parallelamente alla lama della sega.** Se la guida di arresto non è allineata correttamente, essa spinge il pezzo da lavorare contro la lama provocando un contraccolpo.
- e) **Per i tagli coperti (ad es. incassature, scanalature o interruzioni in fase di ribaltamento) utilizzare un pressore a pettine per guidare il pezzo premendolo contro il tavolo e la guida di arresto.** Grazie al pressore a pettine è possibile controllare meglio il pezzo in caso di contraccolpo.
- f) **Prestare particolare attenzione quando si eseguono tagli in aree non visibili di pezzi assemblati.** La lama della sega in affondamento può bloccarsi su elementi che possono generare un contraccolpo.
- g) **Sostenere i pannelli grossi per evitare il rischio di contraccolpo dovuto a una lama incastrata.** Lastre di grandi dimensioni possono piegarsi al centro in virtù del proprio peso. Le lastre devono essere sostenute in tutti quei punti in cui fuoriescono dalla superficie del tavolo.
- h) **Procedere con particolare cautela se i pezzi sono deformati, nodosi e contorti o se non presentano un bordo diritto tramite il quale possano essere fatti avanzare con una battuta obliqua o lungo una guida di arresto.**

Un pezzo deformato, nodoso o contorto è instabile e provoca errori di orientamento della fessura di taglio con la lama, bloccaggi e contraccolpi.

- i) **Non tagliare mai pezzi impilati uno sopra l'altro o uno dietro l'altro.** La lama potrebbe afferrare uno o più pezzi, provocando un contraccolpo.
- j) **Per riavviare una sega la cui lama è infilata in un pezzo, centrare la lama nella fessura in modo da evitare che i denti della sega restino incastrati nel pezzo in lavorazione.** Se la lama rimane bloccata, può sollevare il pezzo e ne potrebbe derivare un contraccolpo qualora la sega venga nuovamente messa in funzione.
- k) **Mantenere le lame pulite, affilate e sufficientemente stradate. Non usare mai lame deformate o con denti incrinati o spezzati.** Le lame affilate e stradate correttamente minimizzano le probabilità di inceppamento, bloccaggio e contraccolpo.

Avvertenze di sicurezza sull'uso delle seghe circolari da banco

- a) **Spegnere la sega circolare da banco e scollegarla dalla rete elettrica prima di rimuovere l'inserito della tavola, sostituire la lama, effettuare le regolazioni del cuneo spaccalegna o della copertura di protezione della lama della sega e quando la macchina resta incustodita.** Le precauzioni servono ad evitare gli incidenti.
- b) **Non lasciare mai in funzione la sega circolare da banco se incustodita. Spegnerne l'elettrotensile e non allontanarsi finché non si è arrestato completamente.** Se la sega rimane in funzione senza essere presidiata, costituisce un pericolo incontrollabile.
- c) **Collocare la sega circolare da banco in un luogo che abbia un pavimento piano e che sia ben illuminato, e in cui si possa assumere una posizione sicura restando bene in equilibrio. Il luogo di installazione deve essere sufficientemente spazioso da consentire di maneggiare agevolmente i pezzi da lavorare.** Il disordine, le zone di lavoro non illuminate e i pavimenti scivolosi e/o non piani possono essere causa di infortuni.
- d) **Rimuovere regolarmente i trucioli e la segatura da sotto il tavolo della sega e/o dal sistema di aspirazione della polvere.** La segatura accumulata si è infiammabile e può incendiarsi autonomamente.
- e) **Fissare la sega circolare da banco.** Se la sega non è fissata correttamente, può spostarsi o ribaltarsi.

- f) **Rimuovere eventuali strumenti di regolazione, i residui di legno, ecc., dalla sega circolare da banco prima di accenderla.** Eventuali distrazioni o bloccaggi possono essere pericolosi.
- g) **Utilizzare sempre lame di sega di dimensioni corrette e con foro di alloggiamento adatto (ad es. a forma di rombo o circolare).** Le lame di sega che non si adattano ai componenti di montaggio della sega ruotano in modo irregolare e possono provocare la perdita del controllo.
- h) **Non utilizzare mai materiale di montaggio danneggiato o sbagliato, quali flangia, rondelle, viti o dadi.** Questo materiale di montaggio della lama della sega è stato progettato appositamente per questa sega, al fine di garantire un funzionamento sicuro e prestazioni ottimali.
- i) **Non salire mai sulla sega né utilizzarla come sgabello.** Se l'elettrotensile si ribalta o se si entra inavvertitamente in contatto con la lama, si possono subire lesioni gravi.
- j) **Accertarsi che la lama sia montata nella direzione di rotazione giusta. Con la sega circolare da banco non utilizzare mai mole da smerigliatura o spazzole metalliche.** Il montaggio errato della lama o l'utilizzo di accessori non raccomandati possono essere causa di lesioni gravi.

Indicazioni di sicurezza per la manipolazione delle lame per sega

1. Utilizzare solo utensili di cui si padroneggia l'uso.
2. Rispettare il numero di giri massimo. Il numero massimo di giri riportato sull'utensile non deve essere superato. Se indicato, rispettare l'intervallo del numero di giri.
3. Rispettare la direzione di rotazione del motore della lama della sega.
4. Non utilizzare utensili che presentano cricche o crepe. Scartare gli utensili che presentano cricche o crepe. Non è consentito ripararli.
5. Pulire le superfici di serraggio da sporco, grasso, olio e acqua.
6. Non utilizzare anelli o spine di riduzione allentate per ridurre i fori in caso di seghe circolari.
7. Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati per bloccare l'utensile abbiano lo stesso diametro e almeno 1/3 del diametro di taglio.
8. Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati siano paralleli tra loro.

9. Maneggiare gli utensili ausiliari con cautela. Conservarli preferibilmente nella confezione originale o in contenitori speciali. Indossare guanti protettivi per migliorare la sicurezza di presa e ridurre il rischio di lesione.
10. Prima dell'utilizzo degli utensili ausiliari, accertarsi che tutti i dispositivi di protezione siano fissati correttamente.
11. Accertarsi prima dell'impiego che l'utensile ausiliare utilizzato soddisfi i requisiti tecnici di questo elettroutensile e sia fissato correttamente.
12. Utilizzare la lama della sega fornita in dotazione solo per tagliare il legno, mai per la lavorazione di metalli.
13. Utilizzare la lama della sega adatta per il materiale da lavorare.
14. Utilizzare solo una lama della sega il cui diametro sia corrispondente ai dati della sega.
15. Utilizzare solo lame della sega contrassegnate con un regime uguale o superiore a quello dell'attrezzo elettrico.
16. Utilizzare solo lame della sega raccomandate dal fabbricante che, se destinate al taglio di legno o materiali simili, siano conformi alla norma EN 847-1.
17. Indossare dei dispositivi di protezione individuale adeguati, come per esempio:
 - Otoprotettori;
 - Guanti protettivi durante la manipolazione delle lame per sega.
18. Utilizzare solo lame della sega accomandate dal fabbricante conformi alla norma EN 847-1. Avviso! All'atto della sostituzione della lama della sega, assicurarsi che la larghezza di taglio non sia inferiore e lo spessore della lama originaria non sia superiore allo spessore del cuneo spaccalegna!
19. Durante il taglio di legno e plastica, evitare il surriscaldamento dei denti della sega. Ridurre la velocità di avanzamento per evitare lo scioglimento della plastica.
20. Osservare che non sono ammissibili complicate procedure di taglio a scomparsa né il taglio di piani inclinati/cunei.
21. Non effettuare tagli longitudinali con inclinazione sul lato verso il quale si è chini.
22. Durante il montaggio o la regolazione dell'arresto parallelo, assicurarsi di allineare parallelamente l'arresto parallelo alla lama.

6. Dati tecnici

Motore a corrente alternata	220–240 V~ 50 Hz
Potenza assorbita 5000 giri	2000 W (S1*) 2200 W (S6 25 %**)
Velocità di minimo n_0	5300 min ⁻¹
Lama della sega in metallo duro	ø 254 x ø 30 x 2,6 mm
Spessore secondo la scheda caratteristica	1,6 mm
Numero dei denti	24
Spessore del cuneo spaccalegna	2,5 mm
Dimensioni min. pezzo da lavorare L x L x H	10 x 50 x 1 mm
Dimensioni del banco	630 x 545 mm
Ampliamento banco sinistra/destra	630 x 935 mm
Altezza di taglio max. 45°	63 mm
Altezza di taglio max. 0°	85 mm
Lama della sega orientabile	0 fino a 45 ° sinistra
Raccordo di aspirazione	ø 34 mm
Classe di protezione	II
Tipo di protezione	IPX0
Peso	circa 21,5 kg

*S1: Funzionamento continuo a carico costante

**S6 25%:

Funzionamento continuo con carico intermittente (durata del ciclo 10 min.).

Per non riscaldare il motore in maniera intollerabile, il motore può operare per il 25% del tempo di ciclo con la potenza nominale specificata e deve poi continuare a funzionare per il 75% del tempo di ciclo senza carico.

Rumore

I valori di rumorosità sono stati determinati secondo la norma EN 62841.

Livello di pressione acustica L_{pA}	94 dB
Incertezza K_{pA}	3 dB
Livello di potenza acustica L_{WA}	107 dB
Incertezza K_{WA}	3 dB

⚠ AVVISIO

Un'esposizione eccessiva e frequente al rumore può causare danni all'udito o la perdita dell'udito.

- Indossare gli otoprotettori.
- Prendersi periodi di pausa.

Valori totali delle vibrazioni (somma vettoriale in tre direzioni) misurati conformemente alla norma EN 62841.

AVVERTENZA: I valori delle emissioni sonore indicati sono stati misurati con un metodo di prova standardizzato e possono essere utilizzati per confrontare un attrezzo elettrico con un altro.

I valori delle emissioni sonore indicati possono essere utilizzati anche per una prima valutazione del carico.

AVVISO: I valori delle emissioni sonore possono differire dai valori specificati durante l'uso effettivo dell'attrezzo elettrico a seconda del modo in cui l'attrezzo elettrico viene utilizzato e, in particolare, del tipo di pezzo da lavorare su cui si opera.

Adottare delle misure di protezione contro l'inquinamento acustico.

Considerare in questo caso il processo operativo nel suo complesso, dunque anche in momenti nel quale l'attrezzo elettrico funziona a vuoto o è disattivato. Misure adeguate comprendono tra le altre cose anche una manutenzione e una cura regolare dell'attrezzo elettrico e degli utensili impiegati, nonché pause regolari e una buona pianificazione dei processi di lavoro.

7. Disimballaggio

⚠ PERICOLO

Pericolo di ingerimento e soffocamento!

Il materiale d'imballaggio e i dispositivi di sicurezza per l'imballaggio e per il trasporto non sono giocattoli per bambini. Sacchetti di plastica, pellicole e piccole parti possono essere ingeriti e causare il soffocamento.

- Tenere il materiale d'imballaggio e i dispositivi di sicurezza per l'imballaggio e per il trasporto lontano dalla portata dei bambini.
- Aprire l'imballaggio ed estrarre con cautela il prodotto.
- Rimuovere il materiale d'imballaggio e i dispositivi di sicurezza per l'imballaggio e per il trasporto (se presenti).
- Controllare che la il contenuto della fornitura sia completo. Eventuali reclami devono essere immediatamente inoltrati al servizio clienti. Non si accettano reclami successivi.

- Controllare che il contenuto della fornitura non abbia subito danni dovuti al trasporto. Eventuali reclami devono essere inoltrati direttamente all'impresa di trasporto. Non si accettano reclami successivi.
- Conservare l'imballaggio fino al termine del periodo di garanzia.
- Leggere integralmente le istruzioni per l'uso.
- Impiegare solo pezzi di ricambio o accessori originali. I pezzi di ricambio o gli accessori originali sono reperibili presso il proprio rivenditore specializzato.
- Controllare che i dati della piastrina indicatrice corrispondano ai dati della rete.

8. Struttura

⚠ **AVVISO:** Prima di ogni lavoro di manutenzione, di conversione o di montaggio sulla sega circolare da banco, estrarre la spina elettrica dalla presa di corrente.

⚠ Attenzione!

Prima della messa in funzione è obbligatorio montare completamente l'apparecchio!

Per il montaggio è necessario disporre di:

- 1x Chiave ad anello (SW10/SW13) (D)
- 1x Chiave ad anello (SW10/SW21) (E)
- 1x cacciavite a croce (non contenuto nella fornitura)

- Posizionare tutti i pezzi forniti su una superficie piana.
- Raggruppare i pezzi uguali.

NOTA:

- Se i raccordi sono fissati con una vite (a testa tonda o esagonale), dadi esagonali e rondella piana, la rondella piana deve essere collocata sotto il dado.
- Inserire sempre le viti dall'esterno all'interno, fissando i raccordi con dadi dall'interno.
- Durante il montaggio, stringere i dadi e le viti solo fin tanto da evitarne la caduta. Se i dadi e le viti vengono stretti/serrati a fondo già prima del montaggio finale, non sarà possibile effettuare il montaggio finale.

8.1 Montaggio del telaio di base (Fig. 2, 3)

1. Posizionare la sega circolare da banco capovolta (cioè sul banco della sega) su una superficie piana.
2. Inserire i quattro piedi del telaio di base (15) nelle tacche appositamente previste presenti nell'alloggiamento della macchina.
3. Avvitarli rispettivamente con un bullone a testa esagonale (B) e un controdado (A). A tal fine, utilizzare la chiave ad anello (D) e la chiave ad anello (E).

4. Posizionare una traversina del telaio di base (corta) (16) e una traversina trasversale del telaio di base (lunga) (16a) tra i piedi del telaio di base (15) sul lato interno.
Assicurarsi che il lato lungo sia posizionato davanti e quello corto sia posizionato lateralmente.
5. Fissare le traversine del telaio di base (corte) (16) e le traversine del telaio di base (lunghe) (16a) ai piedi del telaio di base (15) utilizzando per ciascuna traversina quattro dadi dentati di blocco (C) e quattro viti di chiusura (A). Per stringerli, utilizzare la chiave ad anello (D) in dotazione.
6. Inserire un piede in gomma (18) su ciascuno dei piedi del sotto telaio (15).
7. Montare rispettivamente una staffa antiribaltamento (17) sui piedi del telaio di base posteriori (15). Utilizzare per ciascuna staffa due dadi dentati di blocco (C) e due viti di chiusura (A). Stringerli con la chiave ad anello (D) in dotazione.

8.2 Montaggio dell'ampliamento banco (Fig. 4)

1. Avvitare le due ampliamenti banco (7) al banco sega (4) con due viti a testa esagonale (B) e due dadi dentati di blocco (A). Prestare attenzione ai fori corrispondenti presenti sul banco sega (4). A tal fine, utilizzare la chiave ad anello (D) e la chiave ad anello (E).
2. **Avvertenza:** In questa fase, prestare attenzione al corretto allineamento degli ampliamenti banco (7) rispetto al banco sega (4).

8.3 Montaggio del telaio di base (Fig. 3, 4, 5)

1. Rimuovere le viti a testa esagonale (B) e i dadi dentati di blocco (A) sul lato dell'alloggiamento della macchina.
2. Posizionare le traversine (8) sul lato interno degli ampliamenti banco e su entrambi i lati dell'alloggiamento della macchina.
3. Fissare le traversine (8) e i piedi del telaio di base (15) con le viti a testa esagonale (B) e i dadi dentati di blocco (A) precedentemente rimossi.
4. Fissare quattro traversine (8) agli ampliamenti banco (7) con una vite a testa esagonale (B) e un dado dentato di blocco (A).
5. Infine, stringere tutte le viti a testa esagonale (B) sugli ampliamenti banco (7) utilizzando la chiave ad anello (D) e la chiave ad anello (E) in dotazione.
6. Capovolgere con cautela il prodotto e appoggiarlo sul pavimento.
7. Stringere tutti i collegamenti a vite sul telaio della macchina.

8.4 Montaggio dell'arresto parallelo (incl. scala) sx/dx (9 + 20) (Fig. 6)

1. Inserire entrambe le guide dell'arresto parallelo (9 + 20) l'una nell'altra.
2. Inserire sei viti di chiusura (C) dall'esterno attraverso i fori anteriori e fissarle saldamente con un dado dentato di blocco (A).
3. Far scorrere la guida dell'arresto parallelo (incl. scala) a sx/dx (9 + 20) sulle teste delle viti di chiusura (C) finché non risulta centrata rispetto al banco sega (4).
4. Stringere quindi i dadi dentati di blocco (A) con la chiave ad anello (D).

Avvertenza:

Di seguito, le due guide assemblate dell'arresto parallelo vengono chiamate barra di guida (9 + 20).

8.5 Protezione della lama della sega

8.5.1 Montaggio della protezione della lama della sega (1) (Fig. 1, 7)

1. Estrarre la lama della sega (3) il più possibile ruotando il volantino (12) in senso orario fino alla battuta di arresto.
2. Premere il bullone di sicurezza (1a) sulla protezione della lama della sega (1).
3. Inserire il bullone di sicurezza (1a) pressato nella scanalatura del cuneo spaccalegna (2) e rilasciarlo.
4. Prestare attenzione che la protezione della lama della sega (1) possa muoversi liberamente.
5. Lo smontaggio avviene in ordine inverso.

⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni dovuto a una protezione della lama della sega non montata correttamente

- Prima di iniziare a segare, assicurarsi che la protezione della lama della sega (1) si abbassi autonomamente sul materiale da segare.

8.5.2 Controllo della protezione della lama della sega (Fig. 1, 7)

Verificare il corretto funzionamento della protezione della lama della sega (1) dopo il montaggio.

1. Sollevare la protezione della lama della sega (1) e rilasciarla.
2. La protezione della lama della sega (1) dovrebbe ritornare automaticamente nella posizione iniziale.

8.5.3 Rimozione dell'inserito da banco (Fig. 7, 8)

1. Premere il bullone di sicurezza (1a) sulla protezione della lama della sega (1).

2. Tenere premuto il bullone di sicurezza (1a) e rimuovere la protezione della lama della sega (1) dalla scanalatura del cuneo spaccalegna (2).
3. Regolare la lama (3) alla massima profondità di taglio, portarla in posizione 0° e bloccarla (vedere 11.2e 11.3).
4. Allentare le due con intaglio a croce (23a) con un cacciavite a croce.
5. Rimuovere l'inserito del banco (23) dal banco sega (4).

8.5.4 Inserimento e regolazione del cuneo spaccalegna (Fig. 7, 8)

Avvertenza:

Prima della prima messa in funzione, è necessario regolare il cuneo spaccalegna (2).

1. Allentare la vite di fissaggio (2a). A tal fine, utilizzare la chiave ad anello SW10 (D).
2. Spingere il cuneo spaccalegna (2) nel supporto. **AVVERTENZA:** Questo passo non è necessario qualora il cuneo spaccalegna (2) sia già stato inserito.
3. Allineare il cuneo spaccalegna (2) in modo tale che
 - a) la distanza tra la lama (3) e il cuneo spaccalegna (2) sia max. 5 mm (Fig. 7) e
 - b) la lama (3) sia parallela al cuneo spaccalegna (2).
 - c) agganciare le tacche nel cuneo spaccalegna (2) nei perni del supporto di tale cuneo.
4. Serrare nuovamente la vite di fissaggio (2a). A tal fine, utilizzare la chiave ad anello SW10 (D).

8.5.5 Inserimento dell'inserito da banco (Fig. 8)

1. Posizionare l'inserito del banco (23) nella tacca.
2. Avvitare le viti con intaglio a croce (25a) usando un cacciavite a croce.

8.6 Montaggio dell'arresto parallelo (Fig. 11, 13)

1. Posizionare l'arresto parallelo (6), con il bloccaggio dell'arresto parallelo (19) aperto, sulla barra di guida, assemblata al punto 9.4., della guida dell'arresto parallelo sx/dx (incl. scala) (9 + 20) sul banco sega (4).
2. Per modificare la posizione dell'arresto parallelo (6), spostare l'arresto parallelo (6), con il bloccaggio dell'arresto parallelo (19) aperto, lungo la barra di guida.
3. Per fissare l'arresto parallelo (6) nella posizione desiderata, premere completamente verso il basso il bloccaggio dell'arresto parallelo (19)..

8.6.1 Regolazione dell'arresto parallelo

ATTENZIONE: Rimuovere la protezione della lama della sega (2) (vedere 9.5).

1. Regolare la lama (3) alla massima profondità di taglio.
2. Regolare l'arresto parallelo (6) in modo che la guida di arresto (5) sia a contatto con la lama della sega (3).

Se l'arresto parallelo (6) non risulta in linea con la lama della sega (3), procedere come di seguito descritto:

1. Allentare le viti a esagono cavo (6e) dell'arresto parallelo (6) con una chiave a brugola da 5 mm (non contenuto nella fornitura) fino a quando è possibile allineare l'arresto parallelo (6) parallelamente alla lama della sega (3).
2. Serrare nuovamente le viti a esagono cavo (6e).

8.7 Montaggio della guida per il taglio trasversale (Fig. 1)

1. Spingere la guida per il taglio trasversale (21) nella scanalatura del banco sega (4).
2. Allentare la manopola di arresto (21a) ruotandola in senso antiorario.
3. Ruotare la guida per il taglio trasversale (21) fino a quando la freccia indica il valore angolare di squadra desiderato.
4. Bloccare questa posizione ruotando la manopola di arresto (21a) in senso orario.

8.8 Collegare l'impianto di aspirazione (Fig. 10)

⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni agli occhi dovute al roteare dei trucioli

- Indossare degli occhiali protettivi.
- Utilizzare il prodotto solo con un adeguato impianto di aspirazione dei trucioli. Non utilizzare un aspirapolvere per uso domestico.

1. Collegare un adeguato impianto di aspirazione dei trucioli (non incluso nel contenuto della fornitura) al bocchettone di aspirazione (22).
2. Collegare il flessibile di aspirazione di un impianto di aspirazione dei trucioli idoneo (per es. un aspirapolvere multifunzione) al bocchettone di aspirazione (22).

ATTENZIONE

Controllare e pulire regolarmente i canali di aspirazione.

9. Prima della messa in funzione

9.1 Avvertenze generali

- Controllare che il prodotto sia completamente montato.

- Controllare che le coperture di protezione siano presenti, montate e pronte all'uso.
- Controllare che gli interruttori funzionino correttamente.
- Controllare che il prodotto sia posizionato in maniera stabile.
- Controllare che gli adesivi sul prodotto siano presenti e leggibili. Adesivi mancanti o danneggiati vanno rimpiazzati o sostituiti.
- Verificare che la tensione di rete e la tensione di esercizio corrispondano, vedere Dati tecnici.
- Controllare che i cavi, le prolunghe, il tamburo per cavi, ecc. non siano troppo lunghi. Altrimenti si possono verificare cadute di tensione o avviamenti del motore ritardati.
- Controllare che venga mantenuta la temperatura ambiente.

9.2 Avvertenze specifiche per il prodotto

- La macchina deve essere posizionata in modo stabile.
- La lama della sega (3) deve poter scorrere liberamente.
- In caso di legno prelavorato, fare attenzione alla presenza di corpi estranei, come ad es. chiodi o viti etc.
- Prima di azionare l'interruttore ON/OFF (13), accertarsi che la lama (3) sia montata correttamente e i pezzi mobili si spostino facilmente.
- Collegare la macchina solo a una presa di corrente con massa installata conformemente alle norme con un fusibile di almeno 16A.

10. Utilizzo

10.1 Interruttore (Fig. 1)

10.1.1 Interruttore ON/OFF

1. Per accendere la sega, premere il tasto "I" sull'interruttore ON/OFF (13). Prima di iniziare a segare, attendere che la lama (3) raggiunga il suo regime massimo.
2. Per spegnere la sega, premere il tasto "0" sull'interruttore ON/OFF (13).

10.1.2 Protezione da sovraccarico (Fig. 1)

In caso di sovraccarico il motore si disinserisce automaticamente. Dopo un tempo di raffreddamento (di durata diversa) è possibile inserire nuovamente il motore.

1. Lasciare raffreddare il prodotto.
2. Premere il tasto di reset (10).

3. Riaccendere la macchina come descritto al punto 11.1.1.

10.2 Regolazione della profondità di taglio (Fig. 1)

Ruotando il volantino (12) è possibile regolare la lama (3) alla profondità di taglio desiderata.

- In senso orario: profondità di taglio maggiore
- In senso antiorario: profondità di taglio minore

Verificare la regolazione con un taglio di prova.

10.3 Regolazione dell'angolo di taglio (Fig. 14, 17, 18)

Con la sega circolare da banco è possibile eseguire tagli obliqui verso sinistra da 0 ° a 45 ° fino all'arresto parallelo (6).

⚠ Prima di ogni taglio, verificare che non sia possibile alcuna collisione tra l'arresto parallelo (6), la guida per il taglio trasversale (21) e la lama della sega (3).

1. Allentare il bloccaggio della regolazione dell'angolo (11).
2. Regolare il valore angolare desiderato sulla scala premendo e ruotando contemporaneamente il volantino (12).
3. Bloccare il bloccaggio della regolazione dell'angolo (11) nella posizione angolare desiderata.

10.4 Utilizzo dell'arresto parallelo

10.4.1 Altezza di arresto (Fig. 15)

- La guida di arresto (5) dell'arresto parallelo (6) dispone di due superfici di guida di altezze diverse.
- Per ogni spessore dei materiali da taglio deve essere usata una guida di arresto (5) per materiali spessi (sopra i 25 mm di spessore del pezzo da lavorare) e per materiali sottili (sotto i 25 mm di spessore del pezzo da lavorare).

10.4.2 Regolazione della guida di arresto (Fig. 11, 15)

1. Per adattare la guida di arresto (5) alla superficie di guida inferiore, allentare entrambi i dadi ad alette (6b) per svincolare la guida di arresto (5) dall'arresto parallelo (6).
2. Estrarre la guida di arresto (5) lungo la scanalatura.
3. Ruotare la guida di arresto (5) e far rientrare i tasselli scorrevoli lungo la seconda scanalatura.
4. L'adattamento alla superficie di guida superiore va eseguito allo stesso modo.

10.4.3 Cambio lato dell'arresto parallelo (Fig. 11, 15)

1. Svitare completamente i dadi ad alette (6b).
2. Rimuovere la guida di arresto (5) e reinserire le viti a testa tonda (6d) sul lato opposto dell'arresto parallelo (6).
3. Riposizionare le rondelle (6c) e i dadi ad alette (6b) e avvitarli.

10.4.4 Controllo del vetro-spia (6a) e della scala (Fig. 6, 11)

- Sulla barra di guida sul lato anteriore del banco sega (4) è presente una scala.

Per regolare l'arresto parallelo (6) su una dimensione specifica, procedere come segue:

1. Allentare il bloccaggio dell'arresto parallelo (19).
2. Spostare l'arresto parallelo (6) fino a quando la dimensione desiderata non risulta visibile sulla scala della barra di guida nel vetro-spia (6a).
3. Premere fino in fondo il bloccaggio dell'arresto parallelo (19) per fissarlo.
4. Eseguire un taglio di prova e misurare il pezzo tagliato.
5. Se la misura non corrisponde alla scala (6a), procedere come segue.
6. Allentare il bloccaggio dell'arresto parallelo (19).
7. Allentare i dadi dentati di blocco (A) dietro la barra di guida sul banco sega (4).
8. Tenere saldamente l'arresto parallelo (6) e spostare la barra di guida fino a quando il vetro-spia (6a) della scala indica la dimensione del pezzo appena tagliato.
9. Stringere nuovamente i dadi dentati di blocco (A).

10.4.5 Regolazione della larghezza di taglio (Fig. 11)

- In caso di taglio longitudinale di parti in legno occorre utilizzare l'arresto parallelo (6).
- È possibile bloccare l'arresto parallelo (6) su entrambi i lati del banco sega (4).
- Sulla barra di guida sul lato anteriore del banco sega (4) è presente una scala.

Per regolare l'arresto parallelo (6) su una dimensione specifica, procedere come segue:

1. Allentare il bloccaggio dell'arresto parallelo (19).
2. Spostare l'arresto parallelo (6) fino a quando la dimensione desiderata non risulta visibile sulla scala della barra di guida nel vetro-spia (6a).
3. Premere fino in fondo il bloccaggio dell'arresto parallelo (19) per fissarlo.

10.5 Uso della guida per il taglio trasversale (21) (Fig. 1, 12)

Non spingere troppo la guida di arresto (21b) in direzione della lama della sega (3). La distanza tra la guida di arresto (21b) e la lama della sega (3) deve essere di circa 2 cm.

10.5.1 Regolazione della guida per il taglio trasversale (Fig. 1, 12)

1. Fissare la guida di arresto (21b) alla guida per il taglio trasversale (21) stringendo il dado ad alette (21c).
2. Spingere la guida per il taglio trasversale (21) in una delle due scanalature di guida del banco sega (4).
3. Allentare la manopola di arresto (21a) e ruotare la guida per il taglio trasversale (21) fino a quando non viene regolato il valore angolare desiderato.
4. Serrare nuovamente la manopola di arresto (21a) ruotandola.

11. Taglio

⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni dovuto a un montaggio non corretto

- Controllare che il prodotto sia montato correttamente.
- Controllare la mobilità della lama e la facilità di movimento dei pezzi mobili.

ATTENZIONE

Dopo l'accensione della sega, prima di effettuare il taglio, è necessario attendere che la lama (3) raggiunga il suo massimo regime.

11.1 Istruzioni di lavoro

⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni!

In caso di utilizzo improprio, sussiste il pericolo di gravi lesioni.

- Osservare e seguire le indicazioni di lavoro e sicurezza.
- Quando si eseguono tagli longitudinali, non sostare frontalmente rispetto alla sega circolare da banco, ma posizionarsi obliquamente rispetto all'andamento del taglio.
- Utilizzare sempre l'arresto parallelo per i tagli obliqui.
- Utilizzare uno spingitoio o un legno scorrevole per spostare in avanti il pezzo da lavorare sulla lama in modo sicuro. Sostituire immediatamente uno spingitoio danneggiato o usurato.

- Mettere in sicurezza i pezzi da lavorare lunghi per evitarne il ribaltamento alla fine del processo di taglio. A tale scopo, utilizzare per es. un supporto di scorrimento.
- Dopo l'accensione della sega circolare da banco, attendere che la lama abbia raggiunto il suo massimo regime prima di effettuare il taglio.
- Azionare la sega circolare da banco solo con un impianto di aspirazione.
- Dopo ogni nuova regolazione, eseguire un taglio di prova per verificare le dimensioni regolate.
- Controllare e pulire regolarmente i canali di aspirazione.

11.2 Eseguire tagli longitudinali (Fig. 16)

PERICOLO!

Tagliare solo pezzi rettangolari con il lato lungo sull'arresto parallelo Non usare mai il lato corto! Pericolo di contraccolpi!

Con un taglio longitudinale si taglia un pezzo da lavorare nella sua direzione longitudinale. Tenere premuto un bordo del pezzo da lavorare contro l'arresto parallelo (6), mentre il lato piatto poggia sul banco sega (4)

1. Regolare l'arresto parallelo (6) in funzione dell'altezza del pezzo da lavorare e della larghezza desiderata (vedere 11.4).
2. Durante il taglio, la protezione della lama della sega (1) viene spinta verso l'alto dal pezzo da lavorare.
3. Accendere dapprima l'impianto di aspirazione e poi la sega circolare da banco.
4. Posizionare le mani con le dita chiuse sul pezzo da lavorare e spingerlo lungo l'arresto parallelo (6) nella lama (3).
5. Guidare lateralmente il pezzo da lavorare tenendolo saldamente con la mano sinistra solo fino al bordo anteriore della protezione della lama della sega (1).
6. Spingere sempre il pezzo da lavorare fino all'estremità del cuneo spaccalegna (2) con lo spingitoio (F).

11.2.1 Eseguire tagli obliqui (Fig. 17)

In linea di massima, i tagli obliqui vengono sempre effettuati con l'arresto parallelo (6). L'arresto parallelo (6) deve essere montato sempre a destra della lama (3).

Altrimenti, durante il taglio, i pezzi da lavorare potrebbero rimanere incastrati tra l'arresto parallelo (6) e la lama della sega (3) ed essere scagliati.

1. Regolare la lama della sega (3) sul valore angolare di squadra desiderato (vedere 11.3).

2. Regolare l'arresto parallelo (6) in funzione della larghezza e dell'altezza del pezzo da lavorare (vedere 11.4).
3. Abbassare la protezione della lama della sega (1) sul banco sega (4).
4. Effettuare il taglio in base alla larghezza del pezzo da lavorare (vedere 12.2).

11.3 Esecuzione di tagli trasversali (Fig. 18)

⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni dovuto a pezzi rotanti e bordi taglienti

- Tenere saldamente il pezzo da lavorare guidato.
- Spingere in avanti il pezzo da lavorare con la guida per il taglio trasversale fino a quando non risulta completamente tagliato.

1. Regolare la guida per il taglio trasversale (21) come necessario (vedere 11.5.1). Qualora sia necessario inclinare anche la lama della sega (3), spingere la guida per il taglio trasversale (21) nella scanalatura di guida destra. In questo modo, né la mano né la guida per il taglio trasversale (21) verranno a contatto con la protezione della lama della sega (1).
2. Abbassare la protezione della lama della sega (1) sul banco sega (4). Durante il taglio, la protezione della lama della sega (1) viene spinta verso l'alto dal pezzo da lavorare.
3. Premere saldamente il pezzo da lavorare contro la guida per il taglio trasversale (21).
4. Accendere l'impianto di aspirazione e poi la sega circolare da banco.
5. Per eseguire il taglio, spingere la guida per il taglio trasversale (21) e il pezzo da lavorare in direzione della lama della sega (3).

11.4 Tagliare pezzi da lavorare sottili (Fig. 19)

I tagli longitudinali di pezzi da lavorare con una larghezza inferiore a 120 mm devono essere necessariamente effettuati con l'ausilio di uno spingitoio (F).

Per pezzi da lavorare corti è necessario utilizzare lo spingitoio (F) già a inizio taglio.

1. Regolare l'arresto parallelo (6) in funzione dell'altezza del pezzo da lavorare e della larghezza desiderata (vedere 11.4).
2. Posizionare le mani con le dita chiuse sul pezzo da lavorare e spingerlo lungo l'arresto parallelo (6) nella lama (3).
3. Spingere sempre il pezzo da lavorare fino all'estremità del cuneo spaccalegna (2) con lo spingitoio (F).

11.5 Tagliare pezzi da lavorare molto sottili (fig. 19)

Per i tagli longitudinali di pezzi da lavorare molto sottili di larghezza non superiore a 50 mm è indispensabile l'utilizzo di un legno scorrevole. Il legno scorrevole non è incluso nel contenuto della fornitura! (Disponibile presso il rivenditore specializzato pertinente)
Sostituire tempestivamente un legno scorrevole usurato.

Durante il taglio, i pezzi da lavorare possono rimanere incastrati tra l'arresto parallelo (6) e la lama (3), catturati dalla lama (3) ed espulsi. Pertanto, è da preferire la superficie di guida inferiore dell'arresto parallelo (6) (vedere Fig. 15). Se necessario, adattare la guida di arresto (5) (vedere 11.4.2).

1. Regolare l'arresto parallelo (6) in funzione dell'altezza del pezzo da lavorare e della larghezza desiderata (vedere 11.4).
2. Premere il pezzo da lavorare con il legno scorrevole contro la guida di arresto (5) e spingere il pezzo da lavorare con lo spingitoio (F) fino all'estremità del cuneo spaccalegna (2).

11.6 Taglio dei pannelli di truciolato

Per evitare lo scoppio dei bordi di taglio durante il taglio di pannelli di truciolato, procedere come segue: La lama (3) non va impostata a un'altezza maggiore di 5 mm rispetto allo spessore del pezzo da lavorare (vedere anche 11.2).

11.7 Dopo l'uso della sega

1. Spegnerne, per prima cosa, la sega circolare da banco e poi l'impianto di aspirazione. La lama della sega continua a funzionare ancora per un tempo più lungo.
2. Staccare la sega circolare da banco dalla rete elettrica, staccando la spina elettrica dalla presa.
3. Rimuovere ora i residui di taglio dal banco sega, se la lama della sega si ritrova di nuovo in posizione di riposo.
4. Lasciare raffreddare completamente la sega circolare da banco.

11.8 Rimozione del materiale incastrato

⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni alle dita e alle mani dovuto a bordi taglienti

- Indossare dei guanti protettivi.
- Se la lama della sega si incastra nel pezzo da lavorare o si verificano altri blocchi, procedere nel modo seguente: Spegnerne immediatamente la sega circolare da banco ed estrarre la spina elettrica dalla presa di corrente.

- Utilizzare dei guanti protettivi, non afferrare la lama della sega a mani nude.

12. Pulizia

⚠ PERICOLO

Pericolo di scossa elettrica dovuto alla penetrazione di acqua all'interno dell'apparecchio

- Non spruzzare il prodotto con acqua.

⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina elettrica dalla presa.

12.1 Pulire il prodotto e la protezione della lama della sega

ATTENZIONE

Danni al prodotto dovuti a una pulizia insufficiente

- Pulire il prodotto dopo ogni uso.

ATTENZIONE

Danni al prodotto dovuti a solventi o detersivi aggressivi

- Rimuovere lo sporco grossolano con una spazzola.
- Pulire il prodotto con un panno umido, pulito e privo di lanugine e un po' di sapone molle.

1. Rimuovere polvere e trucioli con una spazzola dopo ciascun ciclo di lavoro.

2. Pulire diligentemente le aperture di ventilazione con un panno privo di lanugine.

12.2 Pulizia del prodotto con l'aria compressa

ATTENZIONE

Danni al prodotto dovuti all'utilizzo di una pressione troppo elevata sull'apparecchio pneumatico

La pulizia del prodotto con un'alta pressione sull'apparecchio pneumatico può danneggiare i componenti elettrici.

- Utilizzare un apparecchio pneumatico con una bassa pressione di max. 2 bar.

1. Prestare attenzione a una distanza adeguata dal prodotto.

2. Rimuovere lo sporco ostinato con un apparecchio pneumatico (max. 2 bar).

12.3 Pulire l'impianto di aspirazione dei trucioli

Nel contenuto della fornitura non è incluso un impianto di aspirazione dei trucioli.

Per una corretta pulizia dell'impianto di aspirazione, seguire le istruzioni per l'uso del rispettivo fabbricante.

13. Trasporto

⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina elettrica dalla presa.

13.1 Avvertenze generali

- Non trasportare il prodotto per gli ampliamenti banco (7), ma per il banco sega (4).
- Imballare il prodotto per evitare danni dovuti al trasporto. Impiegare l'imballaggio originale.
- Proteggere il prodotto da vibrazioni e urti, soprattutto durante il trasporto in un veicolo.
- Assicurarsi che il carico sia adeguatamente fissato durante il trasporto a bordo di un veicolo.

13.2 Avvertenze specifiche per il prodotto

1. Tenere conto del peso del prodotto durante il suo sollevamento, vedere Dati tecnici.
2. Spegnerne l'elettrotensile prima del trasporto e scollegarlo dall'alimentazione elettrica.
3. L'attrezzo elettrico dovrebbe essere trasportato da almeno due persone evitando di afferrarlo per mezzo degli ampliamenti banco. Per il trasporto, sollevare l'attrezzo elettrico dall'alloggiamento della macchina.
4. Proteggere l'utensile elettrico da urti, colpi o forti vibrazioni, ad es. durante il trasporto in veicoli.
5. Mettere in sicurezza l'elettrotensile per evitare ribaltamenti e scivolamenti.
6. Non utilizzare mai i dispositivi di protezione per maneggiare o trasportare la macchina.

14. Manutenzione

⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina elettrica dalla presa.

⚠ AVVISIO

Avviso di rischi imprevedibili e di danni al prodotto

- Non effettuare mai modifiche o riparazioni non autorizzate sul prodotto che non siano descritte nelle istruzioni per l'uso.
- Far effettuare a un'officina specializzata i lavori non descritti.

14.1 Avvertenze generali

- Controllare che il prodotto non presenti componenti allentati, usurati o danneggiati.
- Controllare la tenuta di dadi, perni e viti.
- Controllare che i coperchi e i dispositivi di protezione non siano danneggiati e che il loro posizionamento sia corretto.
- Controllare i collegamenti elettrici. Le riparazioni dei collegamenti elettrici devono essere effettuate solo da un'officina specializzata.

14.2 Oliatura del prodotto

1. Per allungare la durata di vita dell'utensile oliare una volta al mese le parti rotanti.
2. Non oliare il motore.

14.3 Controllo e manutenzione delle spazzole di carbone (Fig. 20)

In una macchina nuova controllare le spazzole di carbone dopo le prime 50 ore di servizio oppure quando vengono montate spazzole nuove. Dopo il primo controllo ripetere i controlli ogni 10 ore di servizio.

Quando il carbone si è usurato fino a raggiungere una lunghezza di 6 mm, la molla o il cavo di derivazione sono bruciati o danneggiati, è necessario sostituire entrambe le spazzole. Se dopo aver smontato le spazzole ci si accorge che queste sono ancora utilizzabili, è possibile rimontarle.

1. Posizionare la sega circolare da banco su un fianco e su una superficie piana.
2. Aprire la chiusura (come mostrato nella Fig. 20) in senso antiorario con un cacciavite a punta piatta (non contenuto nella fornitura).
3. Rimuovere quindi le spazzole di carbone.
4. Controllare le spazzole di carbone come descritto sopra.
5. Reinserire le spazzole di carbone eseguendo la procedura in senso contrario.

14.4 Sostituire la lama della sega

⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni! Utilizzando in maniera impropria la sega circolare da banco c'è il pericolo di gravi lesioni.

⚠ AVVISIO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina elettrica dalla presa.

AVVISO

Pericolo di lesioni alle dita e alle mani dovuto a bordi taglienti

- Indossare dei guanti protettivi.

14.4.1 Rimozione dell'inserto da banco (Fig. 7, 8)

1. Premere il bullone di sicurezza (1a) sulla protezione della lama della sega (1).
2. Tenere premuto il bullone di sicurezza (1a) e rimuovere la protezione della lama della sega (1) dalla scanalatura del cuneo spaccalegna (2).
3. Regolare la lama (3) alla massima profondità di taglio, portarla in posizione 0° e bloccarla (vedere 11.3).
4. Allentare le due con intaglio a croce (23a) con un cacciavite a croce.
5. Rimuovere l'inserto del banco (23) dal banco sega (4).

14.4.2 Rimozione della lama della sega (Fig. 7, 8, 9)

PREREQUISITO: la lama (3) è stata impostata alla massima profondità di taglio (vedere 11.2).

1. Inserire la chiave ad anello SW21 (E) sulla flangia esterna (3b) bloccando in tal modo l'albero di trasmissione.
2. Ruotare in senso antiorario la vite flangiata (3c) con la chiave ad anello SW13 (D) per aprire la vite flangiata (3c).
3. Tenere con cautela la lama (3) con una mano.
4. Rimuovere la vite flangiata (3c) e la flangia esterna (3b) dall'albero di trasmissione.
5. Rimuovere dunque la lama (3) dall'albero di trasmissione ed estrarla con cautela dal banco sega (4) tirandola verso l'alto.

14.4.3 Inserimento della lama della sega (Fig. 9)

1. Pulire accuratamente la flangia esterna e interna (3b) prima di montare una nuova lama della sega (3).
2. Pulire la flangia interna (3a) e reinserirla.
3. Collocare una nuova lama (3) sull'albero di trasmissione. Prestare attenzione al senso di rotazione: l'inclinazione del taglio dei denti deve puntare nella direzione di marcia (in avanti). Di norma la direzione di funzionamento è indicata sulla lama della sega (3).
4. Posizionare nuovamente la flangia esterna (3b) sull'albero di trasmissione. Assicurarsi che la flangia esterna (3b) sia correttamente allineata.
5. Avvitare a mano la vite flangiata (3c) sull'albero di trasmissione.

6. Ruotare con cautela la lama (3) nella direzione di marcia: deve essere perfettamente centrata senza "barcollare". Verificare che la lama della sega (3) e la flangia esterna (3b) siano alloggiare correttamente. Riallineare le parti qualora la lama non sia esattamente centrata.

AVVISO

Avviso di rischi imprevedibili e di danni al prodotto

- Controllare la regolazione della lama dopo ogni sostituzione della lama della sega.
7. Tenere ferma la flangia esterna (3b) con la chiave ad anello SW21 (E).
 8. Avvitare saldamente in senso antiorario la vite flangiata (3c) con la chiave ad anello SW13 (D).
 9. Montare la protezione della lama della sega (1) e l'inserto da banco (23) (vedere 9.5).
 10. Controllare la corretta regolazione del cuneo spaccalegna (2) (vedere 9.5.4).

15. Riparazione e ordine dei pezzi di ricambio

Dopo la riparazione o la manutenzione, accertarsi che tutti i componenti tecnici di sicurezza siano applicati e si trovino in stato impeccabile. Conservare in un posto inaccessibile i componenti potenzialmente pericolosi per altre persone e bambini.

Attenzione: Come da legge di responsabilità sui prodotti, non si è responsabili di danni dovuti a riparazioni improprie o non utilizzo di pezzi di ricambio originali.

Incaricare un servizio clienti o un esperto autorizzato. Lo stesso vale anche per gli accessori.

I pezzi di ricambio e gli accessori sono reperibili presso il nostro Service Center. Scansionare a tal fine il codice QR che si trova in prima pagina.

Allacciamenti e riparazioni

Gli allacciamenti e le riparazioni all'impianto elettrico possono essere eseguiti soltanto da un elettricista qualificato.

Si prega di fornire i seguenti dati in caso di domande:

- Tipo di corrente del motore
- Dati della piastrina indicatrice della macchina
- Dati della piastrina indicatrice del motore

15.1 Ordine di pezzi di ricambio

In caso di ordinazione di pezzi di ricambio è necessario indicare quanto segue:

- Denominazione del modello
- Numero di articolo
- Dati della targhetta identificativa

Ricambi / accessori	Articolo n.
Lama della sega	3901203703
Inserito da banco	5901313036
Spingitoio	5901313021
Spazzole di carbone	5901308021

15.2 Informazioni sulle riparazioni

Occorre osservare che i seguenti pezzi di questo prodotto sono soggetti a usura dovuta all'uso o naturale o che i seguenti pezzi sono necessari come materiali di consumo.

Pezzi soggetti a usura*: Spazzole di carbone, inserto da banco, spingitoio, lama

* non necessariamente compreso nel contenuto della fornitura!

16. Stoccaggio

⚠ AVVISO

Pericolo di lesioni dovuto all'avvio imprevisto della macchina

- Estrarre la spina elettrica dalla presa.

ATTENZIONE

Danni al prodotto dovuti a stoccaggio improprio

- Stoccare il prodotto al riparo da sporco, polvere e umidità.
 - Stoccare il prodotto nell'imballaggio originale.
1. Stoccare il prodotto in un luogo buio, asciutto, al riparo dal gelo e inaccessibile a persone non autorizzate.
 2. La temperatura ottimale di stoccaggio è compresa tra 5 °C e 30 °C.
 3. Conservare le istruzioni per l'uso insieme al prodotto.
 4. È possibile conservare la lama della sega (3) e le due chiavi ad anello (D ed E) nell'apposito spazio di stoccaggio (26) (Fig. 6).

17. Collegamento elettrico

Il motore elettrico installato è allacciato e pronto per l'esercizio. L'allacciamento è conforme alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. L'allacciamento alla rete da parte del cliente e i cavi di prolunga impiegati devono essere conformi a tali norme.

- Il prodotto soddisfa i requisiti della EN 61000-3-11 ed è soggetto a condizioni speciali per l'allacciamento. Ciò significa che non ne è consentito l'uso con collegamento a punti scelti a proprio piacimento.
- In caso di condizioni di rete sfavorevoli, il prodotto può portare a temporanee oscillazioni di tensione.
- Il prodotto è concepito esclusivamente per essere utilizzato in punti di collegamento che
 - a) non superino un'impedenza di rete massima ammissibile "Z" ($Z_{max} = 0.292 \Omega$), oppure
 - b) che abbiano una resistenza di corrente continua della rete almeno di 100 A per fase.
- In qualità di utilizzatore, ove necessario dopo aver parlato con il proprio ente di fornitura di energia elettrica, è necessario assicurare che il punto di collegamento in cui si desidera azionare il prodotto soddisfi uno dei due requisiti sopra riportati a) o b).

17.1 Linea di allacciamento elettrica difettosa

Sui cavi di alimentazione elettrica si verificano spesso danni all'isolamento.

Le cause possono essere le seguenti:

- Schiacciature, laddove i cavi di alimentazione vengono fatti passare attraverso finestre o interstizi di porte
 - Piegature a causa del fissaggio o della conduzione dei cavi stessi eseguiti in modo non appropriato
 - Tagli causati dal transito sui cavi di alimentazione
 - Danni all'isolamento causati dalle operazioni di distacco dalla presa a parete
 - Cricche a causa dell'invecchiamento dell'isolamento
- Tali cavi di alimentazione elettrici difettosi non possono essere utilizzati e rappresentano un pericolo mortale a causa dei danni all'isolamento.

Controllare regolarmente che i cavi di alimentazione elettrica non siano danneggiati. Assicurarsi che, durante tale controllo, il cavo di alimentazione non sia collegato alla rete elettrica.

I cavi per il collegamento elettrico devono essere conformi alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. Impiegare solo linee di allacciamento con il medesimo contrassegno.

La designazione del tipo deve essere stampata sul cavo di collegamento.

Gli allacciamenti e le riparazioni all'impianto elettrico possono essere eseguiti soltanto da un elettricista qualificato.

17.2 Motore a corrente alternata

- La tensione di rete deve essere di 220–240 V~.
- I cavi di prolunga fino a 25 m di lunghezza devono avere una sezione di 1,5 mm².
- I cavi di prolunga fino a 25 m di lunghezza devono avere una sezione di 2,5 mm².

Tipo di collegamento Y

Se è necessario, sostituire il cavo di allacciamento alla rete: la sostituzione deve essere effettuata dal produttore o da un suo rappresentante per evitare rischi per la sicurezza.

18. Smaltimento e riciclaggio

Avvertenze per l'imballaggio



Il materiale d'imballaggio è riciclabile. Si prega di smaltire gli imballaggi nel rispetto dell'ambiente.

Informazioni sulla legge sulle apparecchiature elettriche ed elettroniche (ElektroG)



I dispositivi elettrici ed elettronici usati non rientrano nei rifiuti domestici, ma devono essere trattati e smaltiti in modo separato!

- Le batterie o gli accumulatori utilizzati non integrati nel dispositivo usato devono essere rimossi prima della consegna, senza distruggerli! Il loro smaltimento è regolato dalla legge sulle batterie.
- I proprietari o gli utilizzatori di dispositivi elettrici ed elettronici sono tenuti per legge a restituirli al termine della loro durata utile.
- L'utente finale è responsabile in prima persona per la cancellazione dei suoi dati personali in relazione al dispositivo usato da smaltire!
- Il simbolo del bidone della spazzatura barrato indica che i dispositivi elettrici ed elettronici non possono essere smaltiti insieme ai normali rifiuti domestici.
- I dispositivi elettrici ed elettronici possono essere restituiti gratuitamente presso i seguenti centri:
 - Punti pubblici di smaltimento o raccolta dei rifiuti (ad es. depositi comunali).
 - Punti vendita di dispositivi elettronici (fisici e online), nella misura in cui il distributore sia tenuto al ritiro o lo offra in modo volontario.
 - È possibile consegnare gratuitamente al produttore, senza dovere acquistare prima un nuovo dispositivo da questi, fino a tre dispositivi elettronici usati per ogni tipo di dispositivo con una lunghezza del bordo di massimo 25 centimetri, oppure portare il dispositivo presso un altro centro di raccolta autorizzato nelle proprie vicinanze.
 - Altre condizioni di ritiro complementari del produttore e del distributore sono reperibile presso il rispettivo servizio clienti.
- In caso di consegna da parte del produttore di un nuovo dispositivo elettronico presso un privato, quest'ultimo può richiedere il ritiro gratuito del dispositivo elettronico usato, su richiesta dell'utente finale stesso. Contattare a tale proposito il servizio clienti del produttore.
- Quanto esposto si applica solo ad apparecchi installati e distribuiti in un paese dell'Unione Europea e soggetti alla Direttiva europea 2012/19/UE. Nei paesi al di fuori dell'Unione Europea possono applicarsi norme diverse per lo smaltimento di dispositivi elettrici ed elettronici usati.

19. Risoluzione dei guasti

Guasto	Possibile causa	Rimedio
La lama della sega si stacca dopo la disattivazione del motore	Dado di fissaggio stretto troppo poco	Stringere il dado di fissaggio con filettatura destrorsa
Il motore non si avvia	Guasto fusibile di rete	Controllare il fusibile di rete
	Cavo di prolunga difettoso	Sostituire il cavo di prolunga
	Collegamenti al motore o interruttore non correttamente funzionanti	Fare eseguire un controllo da parte di un elettricista
	Motore o interruttore difettosi	Fare eseguire un controllo da parte di un elettricista
Il motore non trasmette potenza, si attiva la protezione	Sezione del cavo della prolunga non sufficiente	vedi "Allacciamento elettrico"
	Sovraccarico in seguito a lama senza filo	Sostituire la lama della sega
Aree bruciate sulla superficie di taglio	Lama smussata	Affilare la lama della sega (solo da parte di un servizio di affilatura autorizzato) o sostituirla
	Lama errata	Sostituire la lama della sega
Senso di rotazione del motore errato	Condensatore difettoso	Fare eseguire un controllo da parte di un elettricista
	Collegamento errato	Fare cambiare la polarità della presa a parete a un elettricista

Verklaring van de symbolen op het product

Het gebruik van symbolen in deze handleiding is bedoeld om uw aandacht te vestigen op eventuele risico's. De veiligheidssymbolen en de bijbehorende uitleg moeten goed worden begrepen. De waarschuwingen zelf voorkomen geen risico's en kunnen de juiste maatregelen betreffende ongevallenpreventie niet vervangen.

	WAARSCHUWING: Bij het niet in acht nemen, bestaat levensgevaar, gevaar voor letsel of beschadiging aan het werktuig.
	Lees voorafgaand aan de ingebruikname de gebruikshandleiding en de veiligheidsvoorschriften.
	Draag een veiligheidsbril.
	Draag gehoorbescherming.
	Draag een stofmasker.
	LET OP: Gevaar voor letsel! Raak het draaiende zaagblad niet aan.
	Zaaghoogte bij 90°: 85 mm
	Zaaghoogte bij 45°: 63 mm
	Dikte van de splijtwig: 2,5 mm
	Beschermingsklasse II (dubbel geïsoleerd)
	Het product voldoet aan de geldende EU-bepalingen.
	Het product voldoet aan de geldende Servische richtlijnen.

Inhoudsopgave:

Pagina:

1.	Inleiding.....	97
2.	Beschrijving van het apparaat.....	97
3.	Leveringsomvang	97
4.	Beoogd gebruik.....	98
5.	Veiligheidsvoorschriften	99
6.	Technische gegevens	104
7.	Uitpakken	105
8.	Opbouw.....	105
9.	Voor de ingebruikname.....	107
10.	Bediening	108
11.	Zagen	109
12.	Reiniging	111
13.	Transport.....	111
14.	Onderhoud.....	111
15.	Reparatie & bestellen van reserveonderdelen.....	113
16.	Opslag.....	113
17.	Elektrische aansluiting.....	114
18.	Afvalverwerking en hergebruik.....	114
19.	Verhelpen van storingen.....	115
20.	Conformiteitsverklaring.....	162

1. Inleiding

Fabrikant:

Scheppach GmbH
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen

Geachte klant,

Wij wensen u veel plezier en succes bij het werken met uw nieuwe product.

Uitsluiting van aansprakelijkheid

De fabrikant van dit product is volgens de van kracht zijnde wet inzake productaansprakelijkheid niet aansprakelijk voor schade die aan dit product of door dit product ontstaan bij:

- Ondeskundige behandeling,
- Het niet in acht nemen van de gebruikshandleiding,
- reparaties door derden, niet geautoriseerde vakmensen,
- Inbouw en vervanging van niet-originele onderdelen,
- Niet-beoogd gebruik.
- Uitvallen van de elektrische installatie bij het niet in acht nemen van de elektrische voorschriften en-voorschriften 0100, DIN 57113 / 0113.

Let op:

De gebruikshandleiding maakt deel uit van dit product. Deze bevat belangrijke aanwijzingen, hoe u met het product veilig, vakkundig en economisch werkt, hoe u gevaren vermindert, reparatiekosten uitspaart, uitvaltijden vermindert en de betrouwbaarheid en levensduur van het product verhoogt. Aanvullend op de veiligheidsbepalingen van deze gebruikshandleiding moet u absoluut de voor de werking van het product geldende voorschriften van uw land in acht nemen.

Maak u voor aanvang van de werkzaamheden bekend met alle bedienings- en veiligheidsinstructies. Gebruik het product uitsluitend als beschreven en voor de aangegeven toepassingen. Bewaar de gebruikshandleiding daarom goed, en verstrek alle documentatie als het product wordt doorgegeven aan derden.

2. Beschrijving van het apparaat

1. Zaagbladbescherming
- 1a. Borgbout
2. Splijtwig
- 2a. Bevestigingsschroef
3. Zaagblad
- 3a. Binnenflens

- 3b. Buitenflens
- 3c. Flensbout
4. Zaagtafel
5. Aanslagrail
6. Parallelaanslag
- 6a. Peilglas
- 6b. Vleugelmoeren
- 6c. Volgring
- 6d. Slotbout
- 6e. Inbusbouten
7. Tafelverbreding
8. Dwarsarm tafelverbreding
9. Geleiding parallelaanslag rechts (incl. schaalverdeling)
10. Reset-knop
11. Klemming hoekafstelling
12. Handwiel
13. Aan/uit-schakelaar
14. -
15. Onderstelvoet
16. Dwarsarm onderstel (kort)
- 16a. Dwarsarm onderstel (lang)
17. Kantelbeveiligingsbeugel
18. Rubbervoet
19. Klemming parallelaanslag
20. Geleiding parallelaanslag links (incl. schaalverdeling)
21. afschuiningsaanslag
- 21a. vastzetgreep
- 21b. Aanslagrail
- 21c. Vleugelmoer
22. Afzuigmof
23. Tafelinzetstuk
- 23a. kruiskopschroeven
24. Opslag zaagblad + ringsleutel

3. Leveringsomvang

Pos.	Aantal	Aanduiding
1	1x	Zaagbladbescherming
6	1x	Parallelaanslag
7	2x	Tafelverbreding
8	4x	Dwarsarm tafelverbreding
9	1x	Geleiding parallelaanslag rechts (incl. schaalverdeling)
15	4x	Onderstelvoet
16	2x	Dwarsarm onderstel (kort)
16 a	2x	Dwarsarm onderstel (lang)

17	2x	Kantelbeveiligingsbeugel
18	4x	Rubbervoet
20	1x	Geleiding parallelaanslag links (incl. schaalverdeling)
21	1x	Afschuiningsaanslag
A	42x	Borgtandmoer
B	16x	Inbusbout (M6x12)
C	26x	Slotbout (M6x12)
D	1x	Ringsleutel (SW10/SW13)
E	1x	Ringsleutel (SW10/SW21)
F	1x	Schuifstok
	1x	Gebruiksaanwijzing

4. Beoogd gebruik

De tafelcirkelzaag dient voor het in de lengte en dwars (alleen met afschuiningsaanslag) zagen van alle soorten hout en kunststof, overeenkomstig de machinegrootte. Rondhout, van welke soort dan ook, mag niet gezaagd worden.

Er mogen uitsluitend voor de machine geschikte zaagbladen (HM- of CV-zaagbladen) worden gebruikt. Het gebruik van alle typen HSS-zaagbladen en snijwielen is verboden.

Aanwijzingen:

Voor het juiste gebruik van de installatie dienen de voorschriften, veiligheidsvoorschriften, beschrijvingen en aanwijzingen en in deze gebruikshandleiding te worden opgevolgd.

De veiligheids-, werk- en onderhoudsvoorschriften van de fabrikant alsook de in de gebruikshandleiding aangegeven afmetingen moeten in acht worden genomen. Er mogen uitsluitend werkzaamheden aan het product worden uitgevoerd die in deze gebruikshandleiding zijn beschreven.

Alle overige onderhouds- en reparatiewerkzaamheden die niet in deze gebruikshandleiding worden beschreven, moeten door een servicecentrum worden uitgevoerd. Let erop dat onze apparaten volgens het beoogd gebruik niet voor bedrijfsmatige, ambachtelijke of industriële toepassingen zijn ontworpen. Wij aanvaarden geen aansprakelijkheid wanneer het apparaat in bedrijfsmatige, ambachtelijke of industriële ondernemingen of bij soortgelijke werkzaamheden wordt ingezet.

⚠ LET OP

Bij het gebruik van het product moeten enkele veiligheidsmaatregelen in acht genomen worden, om letsel en schade te voorkomen. Lees daarom zorgvuldig deze gebruikshandleiding en de veiligheidsvoorschriften door. Bewaar deze daarom goed, zodat u de informatie te allen tijde ter beschikking heeft. Als het product aan een derde wordt overhandigd, dient u tevens deze gebruikshandleiding en de veiligheidsvoorschriften te overhandigen. Wij kunnen niet aansprakelijk worden gesteld voor ongevallen of schade, veroorzaakt door niet-naleving van deze gebruikshandleiding of de veiligheidsvoorschriften.

De fabrikant is niet aansprakelijk voor wijzigingen die aan de machine worden aangebracht en de hieruit voortvloeiende schade.

Ondanks beoogd gebruik kunnen bepaalde restrisicofactoren niet volledig worden vermeden. Op grond van de constructie en montage van de machine kunnen de volgende risico's optreden:

- Aanraken van het zaagblad in het niet afgedekte zaaggebied.
- In het draaiende zaagblad grijpen (snijwonden).
- Terugschlag van werkstukken en delen van werkstukken.
- Zaagbladbreuk.
- Wegslingeren van slechte hardmetalen delen van het zaagblad.
- Gehoorschade wanneer de vereiste gehoorbescherming niet wordt gedragen.
- Schadelijke emissies van houtstof bij gebruik in afgesloten ruimtes.

Verklaring van de signaalwoorden in de gebruikshandleiding

GEVAAR	Signaalwoord voor aanduiding van een direct aanwezige, gevaarlijke situatie die, indien deze niet wordt vermeden, de dood of ernstige verwondingen tot gevolg heeft.
WAARSCHUWING	Signaalwoord voor aanduiding van een mogelijke gevaarlijke situatie die, indien deze niet wordt vermeden, tot de dood of ernstige verwondingen kan leiden.
VOORZICHTIG	Signaalwoord voor aanduiding van een mogelijke gevaarlijke situatie die, indien deze niet wordt vermeden, tot geringe of matige verwondingen kan leiden.

LET OP	Signaalwoord voor aanduiding van een mogelijke gevaarlijke situatie die, indien deze niet wordt vermeden, materiële schade aan producten of eigendommen tot gevolg kan hebben.
OPMERKING	Signaalwoord voor aanduiding van een mogelijke gevaarlijke situatie die, indien deze niet wordt vermeden, materiële schade aan producten of eigendommen tot gevolg kan hebben.

5. Veiligheidsvoorschriften

Algemene veiligheidsvoorschriften voor elektrische apparaten

⚠ WAARSCHUWING: Lees alle veiligheidsvoorschriften, aanwijzingen, afbeeldingen en technische gegevens die bij dit elektrische gereedschap zijn meegeleverd.

Nalatigheden bij het niet naleven van de onderstaande aanwijzingen kunnen elektrische schok, brand en/of ernstige verwondingen veroorzaken.

Bewaar alle veiligheidsvoorschriften en -aanwijzingen voor toekomstig gebruik.

Het in de veiligheidsvoorschriften gebruikte begrip "Elektrisch gereedschap" is van toepassing op netgevoed elektrisch gereedschap (met netsnoer) of op accugevoed elektrisch gereedschap (zonder netsnoer).

1. Veiligheid op de werkplek

- Houd uw werkomgeving schoon en goed verlicht.** Rommel of slecht verlichte werkplaatsen kunnen leiden tot ongevallen.
- Werk met het elektrisch gereedschap niet in een explosiegevaarlijke omgeving, waarin zich brandbare vloeistoffen, gas of stof bevinden.** Elektrisch apparaat produceert vonken, waardoor stof of dampen kunnen ontbranden.
- Houd kinderen en andere personen tijdens het gebruik uit de buurt van het elektrische gereedschap.** Bij afbuiging kunt u de controle over het elektrische apparaat verliezen.

2. Elektrische veiligheid

- De aansluitstekker van het elektrische gereedschap moet in het stopcontact passen. De stekker mag op geen enkele wijze worden gewijzigd. Gebruik geen adapterstekker samen met geaard elektrisch gereedschap.** Ongewijzigde stekkers en passende stopcontacten verminderen het risico op elektrische schok.
- Let op dat u geen fysiek contact maakt met geaarde onderdelen zoals bijv. buizen, radiatoren, elektrische haarden, koelkasten.** Er bestaat een verhoogd risico op een elektrische schok als uw lichaam geaard is.
- Houd elektrisch gereedschap uit de buurt van regen of vocht.** Het indringen van water in een elektrisch apparaat vergroot het risico op een elektrische schok.
- Gebruik het netsnoer niet om het elektrische gereedschap te dragen, aan op te hangen of om de stekker uit het stopcontact te trekken.** Houd het netsnoer uit de buurt van hitte, scherpe randen of bewegende delen. Beschadigde of opgewikkelde snoeren verhogen het risico op een elektrische schok.
- Als u met een elektrisch gereedschap in de open lucht werkt, gebruik dan alleen een verlengsnoer dat ook geschikt is voor gebruik buitenshuis.** De toepassing van een voor buitenshuis gebruik geschikt verlengsnoer vermindert het risico op een elektrische schok.
- Als het gebruik van het elektrische gereedschap in een vochtige omgeving niet kan worden vermeden, gebruik dan een aardlekschakelaar.** Het gebruik van een aardlekschakelaar voorkomt het risico op een elektrische schok.

3. Veiligheid van personen

- Wees altijd voorzichtig, let op waar u mee bezig bent en ga verstandig te werk bij werkzaamheden met elektrisch gereedschap. Maak geen gebruik van elektrisch gereedschap als u moe bent of onder invloed bent van drugs, alcohol of medicamenten.**
Een moment van onachtzaamheid bij gebruik van het elektrische gereedschap kan leiden tot ernstig letsel.

- b) **Draag persoonlijke beschermingsmiddelen en ook altijd een veiligheidsbril.** Het dragen van persoonlijke beschermingsmiddelen zoals een stofmasker, antislip-veiligheidsschoenen, een veiligheidshelm of gehoorbescherming, al naar gelang het soort gereedschap en de toepassing ervan, verkleint het risico op verwondingen.
- c) **Vermijd ingebruikname zonder toezicht. Controleer of het elektrische gereedschap is uitgeschakeld voordat u het op de stroomvoorziening en/of de accu aansluit, het gereedschap opakt of draagt.** Als u tijdens het dragen van het elektrische gereedschap uw vinger op de schakelaar hebt of het reeds ingeschakelde elektrische apparaat op de stroomvoorziening aansluit, kan dit tot letsel en ongevallen leiden.
- d) **Verwijder instelgereedschap of de moersleutel, voordat u het elektrische gereedschap inschakelt.** Een gereedschap of sleutel dat/die zich in een draaiend onderdeel van het elektrische gereedschap bevindt, kan verwondingen veroorzaken.
- e) **Voorkom een onnatuurlijke lichaamshouding. Zorg voor een stabiele positie en zorg ervoor dat u altijd stabiel staat.** Daardoor kunt u het elektrische gereedschap in onverwachte situaties beter onder controle houden.
- f) **Draag geschikte kleding. Draag geen wijde kleding of sieraden. Houd haren en kleding uit de buurt van bewegende delen.** Loszittende kleding, sieraden of lange haren kunnen worden vastgegrepen door bewegende delen.
- g) **Als stofafzuig- en -opvanginrichtingen kunnen worden gemonteerd, moeten deze worden aangesloten en juist worden toegepast.** Het gebruik van een stofafzuiging kan gevaar door stof verminderen.
- h) **Voorkom een vals gevoel van zekerheid en houd u altijd aan de veiligheidsvoorschriften voor elektrische apparaten, ook als u ervaren bent met het elektrische apparaat.**
Achteloos handelen kan in een fractie van een seconde tot ernstige verwondingen leiden.

4. Gebruik en behandeling van het elektrisch gereedschap

- a) **Zorg dat het elektrische gereedschap niet overbelast raakt. Gebruik voor de werkzaamheden het daarvoor bedoelde elektrische gereedschap.** Met het juiste elektrische apparaat werkt u beter en veiliger in het aangegeven vermogensbereik.

- b) **Gebruik geen elektrisch apparaat, waarvan de schakelaar defect is.** Een elektrisch gereedschap, dat niet meer in- of uitgeschakeld kan worden, is gevaarlijk en moet gerepareerd worden.
- c) **Trek de stekker uit het stopcontact en/of verwijder de uitneembare accu voordat u de apparaatinstellingen wijzigt, inzetstukken vervangt of het elektrische apparaat weglegt.** Deze voorzorgsmaatregel voorkomt dat het elektrische gereedschap per ongeluk wordt gestart.
- d) **Bewaar niet-gebruikte elektrische apparaten buiten bereik van kinderen. Laat het elektrische apparaat niet gebruiken door personen die er niet mee vertrouwd zijn of deze aanwijzingen niet hebben gelezen.** Elektrische apparaten zijn gevaarlijk als deze door onervaren personen worden gebruikt.
- e) **Voer zorgvuldig onderhoud uit aan elektrische apparaten en inzetstukken. Controleer of bewegende delen probleemloos functioneren en niet klemmen, of onderdelen gebroken of beschadigd zijn, waardoor de functie van het elektrische gereedschap wordt beïnvloed. Laat beschadigde onderdelen voor gebruik van het elektrische apparaat eerst repareren.** Veel ongevallen ontstaan door slecht onderhouden elektrische apparaten.
- f) **Houd snijgereedschap scherp en schoon.** Zorgvuldig onderhouden snijgereedschap met scherpe snijranden klemt minder snel vast en is makkelijker te gebruiken.
- g) **Gebruik elektrische apparaten, accessoires en inzetstukken, etc. overeenkomstig deze aanwijzingen. Houd daarbij rekening met de omstandigheden waarin gewerkt wordt en de uit te voeren werkzaamheden.** Het gebruik van elektrisch gereedschap voor andere toepassingen dan het voorgeschreven gebruik kan leiden tot gevaarlijke situaties.
- h) **Houd grepen en greepoppervlakken droog, schoon en vrij van olie en vet.** Als grepen en greepoppervlakken glad zijn, kan het elektrische gereedschap in onvoorziene situaties niet veilig bediend en onder controle gehouden worden.

5. Service

- a) **Laat uw elektrisch gereedschap uitsluitend door gekwalificeerd deskundig personeel repareren met uitsluitend originele reserveonderdelen.** Hiermee wordt de veiligheid van het elektrische gereedschap gewaarborgd.

⚠ WAARSCHUWING

Gevaar door elektrische elektromagnetisch veld
Dit elektrisch apparaat genereert een elektromagnetisch veld als het is ingeschakeld. Dit veld kan onder bepaalde omstandigheden interfereren met actieve of passieve medische implantaten.

- Om het risico op ernstig of dodelijk letsel te beperken, raden we personen met medische implantaten aan om hun arts en de fabrikant van het medische implantaat te raadplegen voordat het elektrische apparaat wordt gebruikt.

Veiligheidsvoorschriften voor tafelcirkelzagen

Veiligheidsafdeckingsgerelateerde veiligheidsvoorschriften

- a) **Laat de veiligheidsafdekkingen gemonteerd. Veiligheidsafdekkingen moeten functionerend en juist gemonteerd zijn.** Losse, beschadigde of niet juist functionerende veiligheidsafdekkingen moeten worden gerepareerd of worden vervangen.
- b) **Gebruik voor eindsneden altijd de zaagblad-veiligheidsafdekking en de splijtwig.** Voor eindsneden waarbij het zaagblad volledig door de werkstukdikte zaagt, reduceert de veiligheidsafdekking en andere veiligheidsvoorzieningen het risico op letsel.
- c) **Bevestig na het voltooiën van afgedekte sneden, zoals vouwen, opdelen tijdens het omslaan of gutsen, de splijtwig weer in de bovenste eindstand. Plaats de veiligheidsafdekking terug, terwijl de splijtwig zich in de bovenste eindstand bevindt.** De veiligheidsafdekking en de splijtwig verminderen het risico op letsel.
- d) **Controleer voor het inschakelen van het elektrisch gereedschap of het zaagblad niet de veiligheidsafdekking, de splijtwig of het werkstuk raakt.** Onvoorziene aanraking van deze componenten met het zaagblad kan tot een gevaarlijke situatie leiden.
- e) **Stel de splijtwig af volgens de beschrijving in deze gebruikshandleiding.**
Onjuiste afstanden, positie en uitlijning kunnen de reden er voor zijn dat de splijtwig een terugslag niet vermijdt.
- f) **Opdat de splijtwig kan functioneren, moet deze zich in de zaagsnede bevinden.** Bij snedes in werkstukken die te kort zijn, om de splijtwig te laten functioneren, is de splijtwig niet actief. Onder deze voorwaarden kan een terugslag niet door de splijtwig worden voorkomen.

g) Gebruik het zaagblad dat bij de splijtwig past.

Om ervoor te zorgen dat de splijtwig goed werkt, moet de diameter van het zaagblad dunner zijn dan bij de splijtwig passen, moet het basisblad van het zaagblad dunner zijn dan de splijtwig en moet de bandbreedte dikker zijn dan de dikte van de splijtwig.

Veiligheidsvoorschriften voor het zagen

- a) **⚠ GEVAAR: Kom met uw vingers en handen nooit in de buurt van het zaagblad of in het zaaggebied.** Een moment van onachtzaamheid of bij wegslijpen kan uw hand in het zaagblad schieten wat kan leiden tot ernstig letsel.
- b) **Geleid het werkstuk alleen tegen de draairichting van de het zaagblad of snijwerktuig in.** Aanvoeren van het werkstuk in dezelfde richting als de draairichting van het zaagblad boven de tafel kan er toe leiden dat het werkstuk en uw hand in het zaagblad wordt getrokken.
- c) **Gebruik bij langssneden nooit de verstekaanslag om het werkstuk aan te voeren, en gebruik bij dwarsneden met de versteekaanslag nooit de parallelaanslag voor de lengte-instelling.** Het gelijktijdig aanvoeren van het werkstuk met de parallelaanslag en de verstekaanslag verhoogt de risico dat het zaagblad komt vast te zitten en er een terugslag ontstaat.
- d) **Houd bij langssneden het werkstuk altijd volledig in contact met de aanslagrail en voer de aanvoerkracht op het werkstuk altijd uit tussen de aanslagrail en het zaagblad.**
Gebruik een schuifstok als de afstand tussen de aanslagrail en het zaagblad minder is dan 150 mm en een schuifblok als de afstand minder is dan 50 mm. Dergelijke hulpmiddelen zorgen er voor dat uw hand op veilige afstand van het zaagblad blijft.
- e) **Gebruik uitsluitend de meegeleverde schuifstok van de fabrikant of een die overeenkomstig de instructies is vervaardigd.** De schuifstok zorgt voor voldoende afstand tussen hand en zaagblad.
- f) **Gebruik nooit een beschadigde of ingezaagde schuifstok.** Een beschadigde of ingezaagde schuifstok kan breken en er toe leiden dat uw hand in het zaagblad terecht komt.
- g) **Werk niet “zonder handbescherming”. Gebruik altijd de parallelaanslag of de verstekaanslag om het werkstuk aan te leggen en te geleiden.**

"Zonder handbescherming" betekent dat het werkstuk in plaats van met de parallelaanslag of de verstekaanslag met de handen wordt ondersteund of geleid. Het zagen zonder handbescherming leidt tot onjuiste uitlijning, vastklemmen en terugslag.

- h) **Grijp nooit om of over een draaiend zaagblad.** Het grijpen naar een werkstuk kan tot onvoorzien aanraken van het draaiende zaagblad leiden.
- i) **Ondersteun lange en/of brede werkstukken achter en/of aan de zijkant van de zaagtafel zodat deze horizontaal blijven.** Lange en/of brede werkstukken kunnen aan de rand van de zaagtafel kantelen; dit leidt tot minder controle, vastklemmen van het zaagblad en terugslag.
- j) **Voer het werkstuk gelijkmatig aan. Verbuig, verdraai of verschuif het werkstuk niet. Als het zaagblad vastklemt, schakelt u het elektrisch gereedschap direct uit, trekt u de voedingsstekker los en verhelpt u de oorzaak voor het vastklemmen.** Het vastklemmen van het zaagblad door het werkstuk kan leiden tot terugslag of het blokkeren van de motor.
- k) **Verwijder niet het afgezaagde materiaal terwijl de zaag loopt.** Afgezaagd materiaal kan zich vastzetten tussen het zaagblad en de aanslagrail of in de veiligheidsafdekking vast komen te zitten en bij het verwijderen uw vingers in het zaagblad trekken. Schakel de zaag uit en wacht tot het zaagblad tot stilstand is gekomen, voordat u het materiaal verwijdt.
- l) **Gebruik voor langssneden aan de werkstukken die dunner zijn dan 2 mm, een extra parallelaanslag die contact heeft met het tafelloppervlak.** Dunnere werkstukken kunnen vastlopen achter de parallelaanslag wat tot terugslag kan leiden.

Terugslag – Oorzaken en overeenkomstige veiligheidsvoorschriften

Een terugslag is een plotselinge reactie van het werkstuk als gevolg van een hakend, vastklemmend zaagblad of een door het zaagblad schuin uitgevoerde zaagsnede in het werkstuk of als een deel van het werkstuk tussen het zaagblad en de parallelaanslag of een ander vast object wordt vastgeklemd.

In de meeste gevallen wordt bij een terugslag het werkstuk door het achterste gedeelte van het zaagblad vastgegrepen, van de zaagtafel opgetild en in de richting van de operator geslingerd. Een terugslag is het gevolg van een onjuist of verkeerd gebruik van de tafelcirkelzaag. Dit kan door passende voorzorgsmaatregelen worden voorkomen, zoals hieronder beschreven.

- a) **Sta nooit direct in lijn met het zaagblad. Verblijf altijd aan de zijde van het zaagblad waar de aanslagrail zich bevindt.** Bij een terugslag kan het werkstuk met hoge snelheid naar personen worden geslingerd die voor en op lijn met het zaagblad staan.
- b) **Grijp nooit over of achter het zaagblad om het werkstuk aan te trekken of te steunen.** Hierdoor kan het zaagblad onvoorzien worden aangeraakt of kan een terugslag ontstaan waardoor uw vingers in het zaagblad kunnen worden getrokken.
- c) **Houd en druk het werkstuk, dat wordt afgezaagd, nooit tegen het draaiende zaagblad.** Door het werkstuk, dat wordt afgezaagd, tegen het zaagblad te drukken, wordt deze vastgeklemd en ontstaat er een terugslag.
- d) **Lijn de aanslagrail parallel uit met het zaagblad.** Een niet uitgelijnde aanslagrail drukt het werkstuk tegen het zaagblad en genereert zo een terugslag.
- e) **Gebruik bij afgedekte zaagsneden (bijv. vouwen, gutsen of opdeling tijdens het omslaan) een drukkam om het werkstuk tegen de tafel en de aanslagrail te geleiden.** Met een drukkam kunt u het werkstuk bij terugslag beter onder controle houden.
- f) **Weeg met name voorzichtig bij het zagen in verborgen bereiken van samengevoegde werkstukken.** Het invallende zaagblad kan in objecten zagen die een terugslag kunnen veroorzaken.
- g) **Ondersteun grote platen om het risico op een terugslag door een ingeklemd zaagblad te verminderen.** Grote platen kunnen onder het eigen gewicht doorbuigen. Platen moeten overal worden ondersteund waar deze uitsteken ten opzichte van het tafelblad.
- h) **Wees met name voorzichtig bij het zagen van werkstukken die verdraaid, los zitten of vervormd zijn of niet over een rechte kant beschikken waarmee ze met een verstekaanslag of langs een aanslagrail kunnen worden geleid.**
Een vervormd, losgeraakt of verdraaid werkstuk is instabiel en leidt tot onjuiste uitlijning van de zaagvoeg met het zaagblad, zal vastklemmen en een terugslag veroorzaken.
- i) **Zaag nooit meerdere op elkaar of achter elkaar gestapelde werkstukken.** Het zaagblad kan een of meer onderdelen vastgrijpen en een terugslag veroorzaken.

- j) **Als u een zaag, die in het werkstuk steekt, weer wilt starten, centreert u het zaagblad in de zaagsnede dusdanig dat de zaagtanden niet in het werkstuk vastzitten.** Als het zaagblad vastklemt, kan deze het werkstuk optillen en een terugslag veroorzaken als de zaag opnieuw wordt gestart.
- k) **Zorg dat de zaagbladen schoon blijven, scherp en voldoende geschrant is. Gebruik nooit vervormde zaagbladen of zaagbladen met scheuren of afgebroken tanden.** Scherpe en juist geschrante zaagbladen minimaliseren het vastklemmen, blokkeren of terugslag.

Veiligheidsvoorschriften voor het gebruik van de tafelcirkelzagen

- a) **Schakel de tafelcirkelzaag uit en koppel deze los van de stroomvoorziening voordat u het tafelinzetstuk verwijderd, het zaagblad vervang, instellingen aan de splijtwig of de afdekking van het zaagblad aanbrengt en als de machine zonder toezicht is.** Voorzorgsmaatregelen dienen ter vermijding van ongevallen.
- b) **Laat de tafelcirkelzaag nooit zonder toezicht lopen. Schakel het elektrisch gereedschap uit en ga pas weg als deze volledig tot stilstand is gekomen.** Een zaag die zonder toezicht draait, vormt een ongecontroleerd gevaar.
- c) **Stel de tafelcirkelzaag op een locatie op die waterpas is en goed wordt geventileerd en waar u veilig kunt staan en het evenwicht kunt bewaren. De opstellingslocatie moet voldoende ruimte bieden om de maat van uw werkstukken goed te kunnen hanteren.** Rommel en slecht verlichte werkomgevingen en oneffen, gladde vloeren kunnen leiden tot ongevallen.
- d) **Verwijder regelmatig het zaagsel en zaagmeel onder de zaagtafel en/of uit de stofafzuiging.** Opgehoopt zaagmeel is brandbaar en kan uit zichzelf gaan ontbranden.
- e) **Borg de tafelcirkelzaag.** Een tafelcirkelzaag die niet volgens de voorschriften is geborgd, kan gaan bewegen of kantelen.
- f) **Verwijder instelgereedschap, houtresten etc. van de tafelcirkelzaag voordat u deze inschakelt.** Afdleiding of mogelijk vastklemmen kan gevaarlijk zijn.
- g) **Gebruik altijd zaagbladen van het juiste formaat en met passende opnameboring (bijv. ruitvormig of rond).** Zaagbladen, die niet bij de montagedelen van de zaag passen, lopen niet rond en leiden tot verlies van de controle.

- h) **Gebruik nooit beschadigd of onjuist montage-materiaal voor het zaagblad, zoals bijv. flensen, onderleggingen, schroeven of moeren.** Het montage-materiaal van dit zaagblad is speciaal afgestemd op uw zaag en staat garant voor optimaal vermogen en bedrijfsveiligheid.
- i) **Ga nooit op de tafelcirkelzaag staan en gebruik de tafelcirkelzaag niet als opstapkruike.** Er kan ernstig letsel ontstaan als het elektrisch gereedschap kantelt of als u onvoorzien met het zaagblad in aanraking komt.
- j) **Controleer of het zaagblad in de juiste draairichting is gemonteerd. Gebruik geen slijpschijf of staalborstel met de tafelcirkelzaag.** Ondeskundige montage van het zaagblad of het gebruik van niet aanbevolen accessoires kan tot ernstig letsel leiden.

Veiligheidsvoorschriften voor de behandeling van zaagbladen

1. Gebruik alleen inzetstukken als u weet hoe u ermee om moet gaan.
2. Houd rekening met het maximale toerental. Het maximale toerental dat op het inzetstuk staat vermeld, mag niet worden overschreden. Houd u, indien aangegeven, aan het toerentalbereik.
3. Let op de draairichting van de motor en het zaagblad.
4. Gebruik geen inzetstukken dat barsten vertoont. Gooi het inzetstukken weg als het barsten vertoont. Reparatie is niet toegestaan.
5. De klemoppervlakken moeten van vuil, vet, olie en water worden ontdaan.
6. Gebruik geen losse pasringen of -bussen om het boorgat van cirkelzaagbladen te verkleinen.
7. Zorg ervoor dat de bevestigde pasringen voor de boring van het inzetstuk dezelfde parameter hebben en dat ze minimaal 1/3 van de snijdiameter hebben.
8. Zorg, dat bevestigde pasringen evenwijdig staan aan elkaar.
9. Wees voorzichtig bij het gebruik van de inzetstukken. Bewaar ze bij voorkeur in de originele verpakking en of in speciale houders. Draag veiligheidshandschoenen om de grip te vergroten en de kans op persoonlijk letsel nog verder terug te dringen.
10. Controleer voordat u de inzetstukken gebruikt of de veiligheidsvoorzieningen correct zijn bevestigd.
11. Controleer vóór gebruik of het toegepaste inzetstuk aan de technische eisen van deze machine voldoet en of het goed bevestigd is.

12. Gebruik het meegeleverde zaagblad alleen voor het zagen van hout en nooit voor het bewerken van metalen.
13. Gebruik het juiste zaagblad voor het te bewerken materiaal.
14. Gebruik alleen een zaagblad met een diameter die op de zaag staat aangegeven.
15. Gebruik alleen zaagbladen, die met een gelijk of hoger toerental dan op het elektrisch gereedschap gemarkeerd zijn.
16. Gebruik alleen door de fabrikant aanbevolen zaagbladen, die, indien deze voor het zagen van hout of gelijksoortige materialen zijn bedoeld, overeenkomen met EN 847-1.
17. Draag geschikte persoonlijke beschermingsmiddelen, zoals bijv.:
 - Gehoorbescherming;
 - Veiligheidshandschoenen bij het hanteren van zaagbladen.
18. Gebruik alleen door de fabrikant aanbevolen zaagbladen die voldoen aan EN 847-1. Waarschuwing! Let er bij het wisselen van het zaagblad op, dat de zaagbreedte niet geringer en de dikte van het stamblad niet groter is dan de dikte van de splijtwig!
19. Voorkom bij het zagen van hout en kunststoffen een oververhitting van de zaagtanden. Reduceer de aanvoersnelheid om te voorkomen dat het kunststof smelt.
20. Houd er rekening mee dat gecompliceerde processen met verborgen sneden en het snijden van afschuiningen/wiggen niet zijn toegestaan.
21. Voer lengtesneden met een neiging niet op de zijde uit, waarnaar de neiging is gericht.
22. Controleer bij de montage of instelling van de parallelaanslag of de parallelaanslag parallel ten opzichte van het zaagblad staat.

6. Technische gegevens

Wisselstroommotor	220–240 V~ 50 Hz
Opgenomen vermogen	2000 W (S1*)
5000 omwentelingen	2200 W (S6 25%**)
Stationair toerental n_0	5300 min ⁻¹
Hardmetalen zaagblad	Ø 254 x Ø 30 x 2,6 mm
Stamblad dikte	1,6 mm
Aantal tanden	24
Dikte splijtwig	2,5 mm
Min. maat werkstuk B x L x H	10 x 50 x 1 mm

Tafelgrootte	630 x 545 mm
Tafelverbreiding links/ rechts	630 x 935 mm
Zaaghoogte max. 45°	63 mm
Zaaghoogte max. 0°	85 mm
Zaagblad zwenkbaar	0 tot 45 ° links
Afzuigaansluiting	Ø 34 mm
Beschermingsklasse	II
Beschermingsgraad	IPX0
Gewicht	ca. 21,5 kg

*S1: Continubedrijf met constante belasting

**S6 25%:

Continubedrijf met tussenbelasting (cyclusduur 10 min.). Om de motor niet ontoelaatbaar te verwarmen, mag de motor 25% van de cyclusduur met het aangegeven nominale vermogen worden gebruikt en moet vervolgens 75% van de cyclusduur zonder last doorlopen.

Geluid

De geluidswaarden zijn overeenkomstig EN 62841 bepaald.

Geluidsdruk niveau L_{pA}	94 dB
Onzekerheid K_{pA}	3 dB
Geluidsvermogensniveau L_{WA}	107 dB
Onzekerheid K_{WA}	3 dB

⚠ WAARSCHUWING

Overmatige en frequente geluidsbelasting kan leiden tot gehoorbeschadiging of gehoorverlies.

- Draag gehoorbescherming;
- Las regelmatig pauzes in.

Totale trillingswaarden (vectorsom van drie richtingen) bepaald conform EN 62841.

OPMERKING: De opgegeven geluidsemisiewaarden zijn gemeten volgens een standaard testmethode en kunnen worden gebruikt om elektrische apparaten met elkaar te vergelijken.

De aangegeven geluidsemisiewaarden kunnen ook worden gebruikt als eerste indicatie van de belasting.

WAARSCHUWING: De geluidsemissies kunnen van de opgegeven waarde afwijken wanneer de machine daadwerkelijk wordt gebruikt. Dit is afhankelijk van de wijze waarop het elektrische apparaat wordt gebruikt en de aard van het werkstuk dat wordt bewerkt.

Neem maatregelen om uzelf tegen geluidshinder te beschermen.

Houd daarbij rekening met het complete werkproces, dus ook tijden, waarin het elektrisch gereedschap onbelast draait of uitgeschakeld is. Passende maatregelen omvatten onder andere het regelmatig onderhouden en verzorgen van het elektrisch gereedschap en van de inzetstukken, regelmatige pauzes evenals een goede planning van de werkprocessen.

7. Uitpakken

⚠ GEVAAR

Gevaar op inslikken en verstikking!

Verpakkingsmateriaal, verpakkings- en transportbeveiligingen zijn geen speelgoed. Kunststofzakken, folie en kleine onderdelen kunnen worden ingeslikt en tot verstikking leiden.

- Zorg dat verpakkingsmateriaal, verpakkings- en transportbeveiligingen buiten het bereik van kinderen worden gehouden.
- Open de verpakking en haal het product er voorzichtig uit.
- Verwijder het verpakkingsmateriaal, de verpakkings- en transportbeveiligingen (indien aanwezig).
- Controleer de volledigheid van de leveringsomvang. Reclamaties moeten onmiddellijk worden gemeld aan de klantenservice. Reclamaties op een later tijdstip worden niet erkend.
- Controleer de leveringsomvang op transportschade. Reclamaties moeten direct bij de "expediteur" worden gemeld. Reclamaties op een later tijdstip worden niet erkend.
- Bewaar de verpakking tot na het verstrijken van de garantietijd.
- Lees de gebruikshandleiding volledig door.
- Gebruik alleen originele reserveonderdelen of accessoires. Originele onderdelen of originele accessoires zijn verkrijgbaar bij uw leverancier.
- Controleer of de gegevens op het typeplaatje overeenkomen met de gegevens van het stroomnet.

8. Opbouw

⚠ **WAARSCHUWING:** Voor alle onderhouds-, ombouw- en montagewerkzaamheden aan de tafelcirkelzaag moet de voedingsstekker worden losgekoppeld.

⚠ Let op!

Het apparaat moet voor de ingebruikname volledig zijn gemonteerd!

Voor de montage heb je nodig:

1x ringsleutel (SW10/SW13) (D)

1x ringsleutel (SW10/SW21) (E)

1x kruiskopschroevendraaier (niet meegeleverd)

- Plaats alle meegeleverde onderdelen op een vlakke ondergrond.
- Groepeer gelijke delen.

OPMERKING:

- Als verbindingen met een bout (ronde kop of zeskant), zeskantmoeren en onderlegging worden geborgd, moet de onderlegging onder de moer worden aangebracht.
- Schroeven van buiten naar binnen aanbrengen, verbindingen met moeren van binnenuit vastzetten.
- Haal de moeren en bouten tijdens de montage alleen handvast aan, zodat ze er niet uitvallen. Als u de moeren en schroeven als voor de eindmontage aanhaalt, kan de eindmontage niet correct en stabiel worden opgesteld.

8.1 Onderstel monteren (afb. 2, 3)

1. Draai de tafelcirkelzaag andersom (d.w.z. op de zaagtafel) op een vlak oppervlak.
2. Steek de vier onderstelpoten (15) in de betreffende uitsparingen in de machinebehuizing.
3. Schroef deze telkens met een inbusbout (B) en een borgtandmoer (A) vast. Gebruik hiertoe de ringsleutel (D) en de ringsleutel (E).
4. Plaats telkens een dwarsarm onderstel (kort) (16) en een dwarsarm onderstel (lang) (16a) tussen de onderstelpoten (15) aan de binnenzijde. Let op dat de lange zijde naar voren en de korte zijde aan de zijkant wordt geplaatst.
5. Bevestig de dwarsarmen onderstel (kort) (16) en een dwarsarmen onderstel (lang) (16a) met telkens vier slotbouten (C) en vier borgtandmoeren (A) op de onderstelpoten (15). Gebruik hiertoe de bijgevoegde ringsleutel (D) om deze aan te halen.

6. Plaats een rubbervoet (18) op elke onderstelpoot (15).
7. Monteer telkens een kantelbeveiligingsbeugel (17) aan de achterste onderstelpoten (15). Schroef hier toe telkens twee slotbouten (C) en twee borgtandmoeren (A) vast. Haal deze met de meegeleverde ringsleutel (D) aan.

8.2 Tafelverbredingen monteren (afb. 4)

1. Monteer de beide tafelverbredingen (7) met in totaal twee inbusbouten (B) en twee borgtandmoeren (A) op de zaagtafel (4). Neem hierbij de betreffende boorgaten op de zaagtafel (4) in acht. Gebruik hier toe de ringsleutel (D) en de ringsleutel (E).
2. **Opmerking:** Let bij deze stap op de correcte uitlijning van de tafelverbredingen (7) tot de zaagtafel (4).

8.3 Dwarsarmen monteren (afb. 3, 4, 5)

1. Verwijder de zijdelings op de machinebehuizing aangebrachte inbusbouten (B) en borgtandmoeren (A) vast.
2. Positioneer de dwarsarmen (8) aan de binnenzijde van de tafelverbredingen en aan beide zijden van de machinebehuizing.
3. Maak de dwarsarmen (8) en de onderstelpoten (15) met de eerder verwijderde inbusbouten (B) en de borgtandmoeren (A) vast.
4. Bevestig de vier dwarsarmen (8) op de tafelverbredingen (7) met telkens een inbusbout (B) en een borgtandmoer (A).
5. Haal aansluitend alle inbusbouten (B) op de tafelverbredingen (7) met de meegeleverde ringsleutel (D) en de ringsleutel (E) aan.
6. Draai het product voorzichtig om en leg deze op de grond.
7. Haal alle schroefverbindingen op het onderstel van de machine aan.

8.4 Geleiding parallelaanslag (incl. schaalverdeling) links/rechts (9 + 20) monteren (afb. 6)

1. Steek de beide geleidingen parallelaanslag (9 + 20) in elkaar.
2. Steek zes slotbouten (C) vanaf de buitenkant door de voorste gaten en bevestig deze losjes met een borgtandmoer (A).
3. Schuif nu de geleiding parallelaanslag (incl. schaalverdeling) links/rechts (9 + 20) over de koppen van de slotbouten (C) tot deze in het midden van de zaagtafel (4) staat.
4. Draai de borgtandmoer (A) aansluitend met de ringsleutel (D) vast.

Opmerking:

Vervolgens worden de beide samengevoegde geleidingen parallelaanslag (9 + 20) geleideblad genoemd.

8.5 Zaagbladbescherming

8.5.1 Zaagbladbescherming (1) monteren (afb. 1, 7)

1. Schuif het zaagblad (3) maximaal naar buiten, door het handwiel (12) met de klok mee tot aan de aanslag te draaien.
2. Druk de borgbouten (1a) op de zaagbladbescherming (1).
3. Breng de ingedrukte borgbouten (1a) in de groef van de splijtwig (2) en laat deze weer los.
4. Zorg ervoor dat de zaagbladbescherming (1) vrij kan bewegen.
5. De demontage gebeurt in omgekeerde volgorde.

⚠ WAARSCHUWING

Gevaar voor letsel door verkeerd gemonteerde zaagbladbescherming

- Voordat u begint met zagen, moet u ervoor zorgen dat de zaagbladbescherming (1) automatisch op het te zagen materiaal wordt neergelaten.

8.5.2 Zaagbladbescherming controleren (afb. 1, 7)

Controleer de zaagbladbescherming (1) na de montage op de correcte werking.

1. Til de zaagbladbescherming (1) op en laat deze los.
2. De zaagbladbescherming (1) moet zelfstandig terugkeren naar de uitgangspositie.

8.5.3 Tafelinzetstuk verwijderen (afb. 7, 8)

1. Druk de borgbouten (1a) op de zaagbladbescherming (1).
2. Houd de borgbouten (1a) ingedrukt en neem de zaagbladbescherming (1) uit de groef van de splijtwig (2).
3. Stel het zaagblad (3) in op max. zaagdiepte, breng deze in de 0°-positie en borgen het (zie 11.2 en 11.3).
4. Draai de beide kruiskopschroeven (23a) los met behulp van een kruiskopschroevendraaier.
5. Verwijder het tafelinzetstuk (23) van de zaagtafel (4).

8.5.4 Splijtwig plaatsen en instellen (afb. 7, 8)

Opmerking:

De splijtwig (2) moet voor de ingebruikname zijn ingesteld.

1. Draai de bevestigingsschroef (2a) los. Gebruik hiervoor de ringsleutel SW10 (D).
2. Duw de splijtwig (2) in de houder. **OPMERKING:** Deze stap is niet nodig als de splijtwig (2) al is aangebracht.
3. Lijn de splijtwig (2) zodanig uit dat
 - a) de afstand tussen het zaagblad (3) en de splijtwig (2) max. 5 mm (afb. 7) is en
 - b) het zaagblad (3) evenwijdig aan de splijtwig (2) is.
 - c) de uitsparingen in de splijtwig (2) in deappen van de splitwighouder grijpen.
4. Draai de bevestigingsschroef (2a) weer vast. Gebruik hiervoor de ringsleutel SW10 (D).

8.5.5 Tafelinzetstuk plaatsen (afb. 8)

1. Plaats het tafelinzetstuk (23) in de uitsparing.
2. Schroef de beide kruiskopschroeven (25a) vast met behulp van een kruiskopschroevendraaier.

8.6 Parallelaanslag plaatsen (afb. 11, 13)

1. Plaats de parallelaanslag (6) met een geopende klemming parallelaanslag (19) op de onder het 9.4 samengevoegde geleideblad geleiding parallelaanslag links/rechts (incl. schaalverdeling) (9 + 20) op de zaagtafel (4).
2. Om de positie van de parallelaanslag (6) te veranderen, verschuift u de parallelaanslag (6) met geopende klemming parallelaanslag (19) langs het geleideblad.
3. Om de parallelaanslag (6) in de gewenste positie te fixeren, drukt u de klemming parallelaanslag (19) volledig naar beneden.

8.6.1 Afstellen van de parallelaanslag

LET OP: Zaagbladbescherming (2) wegnemen (zie 9.5).

1. Stel het zaagblad (3) in op de maximale zaagdiepte.
2. Plaats de parallelaanslag (6) zo dat de aanslagrail (5) het zaagblad (3) raakt.

Indien de parallelaanslag (6) niet in een lijn met het zaagblad (3) loopt, als volgt te werk gaan:

1. De inbusbouten (6e) op de parallelaanslag (6) met inbusleutel 5 mm (niet meegeleverd) zo ver losdraaien, dat de parallelaanslag (6) parallel ten opzichte van het zaagblad (3) kan worden uitgelijnd.
2. Draai de inbusbouten (6e) weer vast.

8.7 Afschuiningsaanslag monteren (afb. 1)

1. Duw de afschuiningsaanslag (21) in de groef van de zaagtafel (4).
2. Maak de vastzetgreep (21a) los door deze tegen de wijzers van de klok in te draaien.

3. Draai de afschuiningsaanslag (21) tot de pijl naar de gewenste hoek wijst.
4. Zet deze positie vast door de vastzetgreep (21a) met de wijzers van de klok mee te draaien.

8.8 Afzuiginstallatie aansluiten (afb. 10)

⚠ WAARSCHUWING

Gevaar voor oogletsel door rondwarrelende spaanders

- Draag een veiligheidsbril.
- Bedien het product alleen met een geschikte spanenafzuiginstallatie. Gebruik geen huishoudstofzuiger.

1. Sluit een geschikte spanenafzuiginstallatie (niet meegeleverd) aan op de afzuigmof (22).
2. Sluit de afzuigslang van een geschikte spanenafzuiginstallatie (bijv. een multifunctionele stofzuiger) aan op de afzuigmof (22).

LET OP

Controleer en reinig regelmatig de afzuigkanalen.

9. Voor de ingebruikname

9.1 Algemene aanwijzingen

- Controleer of het product geheel gemonteerd is.
- Controleer of de veiligheidsafdekkingen aanwezig, geïnstalleerd en gebruiksklaar zijn.
- Controleer of de schakelaar conform de voorschriften functioneren.
- Controleer of het product stabiel is opgesteld.
- Controleer of de stickers op het product aanwezig en leesbaar zijn. Ontbrekende of beschadigde stickers moeten worden vervangen of verwisseld.
- Controleer of de netspanning en de bedrijfsspanning overeenkomen, zie Technische gegevens.
- Controleer of de toevoerleidingen, verlengstukken, kabelhaspel, etc. niet te lang zijn. Anders kan er een spanningsval of een vertraagde start van de motor optreden.
- Controleer of de omgevingstemperatuur in acht wordt genomen.

9.2 Productspecifieke opmerkingen

- De machine moet stabiel staan.
- Het zaagblad (3) moet vrij kunnen draaien.
- Let bij al bewerkt hout op vreemde voorwerpen, zoals bijv. spijkers of schroeven etc.

- Voordat u de aan/uit-schakelaar (13) bedient, controleert u of het zaagblad (3) correct is gemonteerd en dat de bewegende delen soepel bewegen.
- Sluit de machine alleen aan op een correct geïnstalleerd geaard stopcontact dat met minimaal 16 A is gezekeerd.

10. Bediening

10.1 Schakelaar (afb. 1)

10.1.1 Aan/uit-schakelaar

1. Om de zaag in te schakelen, drukt u op de "I"-toets van de aan/uit-schakelaar (13). Wacht met zagen tot het zaagblad (3) zijn maximale toerental heeft bereikt.
2. Om de zaag uit te schakelen, drukt u op de "0"-toets van de aan-/uitschakelaar (13).

10.1.2 Overbelastingsbeveiligings (afb. 1)

Bij overbelasting van de motor schakelt deze vanzelf uit. Na een afkoeltijd (deze tijd is verschillend) kan de motor weer worden ingeschakeld.

1. Laat het product afkoelen.
2. Druk op de reset-knop (10).
3. Schakel de machine weer in zoals beschreven onder 11.1.1.

10.2 Zaagdiepte instellen (afb. 1)

Door te draaien aan het handwiel (12) kan het zaagblad (3) op de gewenste zaagdiepte worden ingesteld.

- Met de klok mee: grotere zaagdiepte
- Tegen de klok in: kleinere zaagdiepte

Controleer de instelling aan de hand van een testsnede.

10.3 Zaaghoek instellen (afb. 14, 17, 18)

Met de tafelcirkelzaag kunnen versteksnedes naar links worden gemaakt van 0° tot 45° tot aan de parallelaanslag (6).

⚠ Controleer voor elke snede of er geen botsing mogelijk is tussen de parallelaanslag (6), afschuiningsaanslag (21) en het zaagblad (3).

1. Draai de klemming hoekafstelling (11) los.
2. Stel de gewenste hoek op de schaalverdeling in door tegelijkertijd het handwiel (12) in te drukken en te draaien.
3. Vergrendel de klemming hoekafstelling (11) in de gewenste hoekstand.

10.4 Gebruik van de parallelaanslag

10.4.1 Aanslaghoogte (afb. 15)

- De aanslagrail (5) van de parallelaanslag (6) heeft twee geleidingsvlakken met verschillende hoogte.
- Afhankelijk van de dikte van het te zagen materiaal, moet de aanslagrail (5) voor dik materiaal (meer dan 25 mm werkstukdikte) en voor dun materiaal (minder dan 25 mm werkstukdikte) worden gebruikt.

10.4.2 Aanslagrail instellen (afb. 11, 15)

1. Om de aanslagrail (5) naar het onderste geleideoppervlak te verplaatsen, maakt u de twee vleugelmoeren (6b) los om de aanslagrail (5) van de parallelaanslag (6) los te maken.
2. Trek de aanslagrail (5) langs de groef naar buiten.
3. Draai de aanslagrail (5) en schuif groefblokken langs de tweede sleuf in.
4. De omzetting naar het hoge geleidingsvlak moet analoog worden uitgevoerd.

10.4.3 Zijde van de parallelaanslag wisselen (afb. 11, 15)

1. Draai de vleugelmoeren (6b) volledig los.
2. Verwijder de aanslagrail (5) en plaats de slotbouten (6d) op de tegenoverliggende zijde van de parallelaanslag (6) weer terug.
3. Plaats de volgringen (6c) en de vleugelmoeren (6b) weer terug en haal deze aan.

10.4.4 Peilglas(6a) en schaalverdeling controleer (afb. 6, 11)

- Er bevindt zich een schaalverdeling op het geleideblad aan de voorkant van de zaagtafel (4).

Om de parallelaanslag (6) op een specifieke afmeting in te stellen, gaat u als volgt te werk:

1. Draai de klemming parallelaanslag (19) los.
2. Verschuif de parallelaanslag (6) tot de gewenste afmeting op de schaalverdeling van het geleideblad in het kijkglas (6a) zichtbaar is.
3. Druk de klemming parallelaanslag(19) volledig naar beneden om deze te fixeren.
4. Voer een testsnede uit en meet het afgezaagde werkstuk.
5. Als de maat niet met de schaalverdeling (6a) overeenkomt, gaat u als volgt te werk.
6. Draai de klemming parallelaanslag (19) los.
7. Draai de borgtandmoeren (A) achter het geleideblad op de zaagtafel (4) los.

8. Houd de parallelaanslag (6) vast en verschuif het geleideblad, tot het kijkglas (6a) op de schaalverdeling de maat van het zojuist afgezaagde werkstuk weergeeft.
9. Haal de borgtandmoeren (A) vervolgens weer vast.

10.4.5 Zaagbreedte instellen (afb. 11)

- Bij het in de lengte zagen van houten delen moet de parallelaanslag (6) worden gebruikt.
- De parallelaanslag (6) kan op beide zijden van de zaagtafel (4) worden gemonteerd.
- Er bevindt zich een schaalverdeling op het geleideblad aan de voorkant van de zaagtafel (4).

Om de parallelaanslag (6) op een specifieke afmeting in te stellen, gaat u als volgt te werk:

1. Draai de klemming parallelaanslag (19) los.
2. Verschuif de parallelaanslag (6) tot de gewenste afmeting op de schaalverdeling van het geleideblad in het kijkglas (6a) zichtbaar is.
3. Druk de klemming parallelaanslag (19) volledig naar beneden om deze te fixeren.

10.5 Instellen van de afschuiningsaanslag (21) (afb. 1, 12)

Schuif de aanslagrail (21b) niet te ver in de richting van het zaagblad (3). De afstand tussen aanslagrail (21b) en zaagblad (3) moet ca. 2 cm bedragen.

10.5.1 Afschuiningsaanslag instellen (afb. 1, 12)

1. Bevestig de aanslagrail (21b) op de afschuiningsaanslag (21) door de vleugelmoer (21c) aan te draaien.
2. Schuif de afschuiningsaanslag (21) in een van de beide geleidingsgroeven van de zaagtafel (4).
3. Maak de vastzetgreep (21a) los en draai de afschuiningsaanslag (21) tot de gewenste hoek is ingesteld.
4. Draai de vastzetgreep (21a) weer vast.

11. Zagen

WAARSCHUWING

Gevaar voor letsel door verkeerde installatie

- Controleer of het product correct is geïnstalleerd.
- Controleer het zaagblad op beweegbaarheid en controleer de bewegende delen op soepel lopen.

LET OP

Na het inschakelen van de zaag moet u wachten tot het zaagblad (3) het maximum toerental heeft bereikt, voordat u de zaagsnede uitvoert.

11.1 Werkinstructies

WAARSCHUWING

Gevaar voor letsel!

Onjuist gebruik kan leiden tot ernstig letsel.

- Neem de veiligheidsvoorschriften en werkinstructies in acht en volg ze op.
- Ga bij het uitvoeren van langssneden niet voor de tafelcirkelzaag staan, maar plaats uzelf in een hoek ten opzichte van het zaagverloop.
- Gebruik altijd de parallelaanslag voor versteksneden.
- Gebruik een schuifstok of duwhout om het werkstuk langs het zaagblad te geleiden. Vervang direct een beschadigde of versleten schuifstok.
- Beveilig lange werkstukken tegen omkantelen aan het einde van het snijproces. Gebruik hiervoor bijvoorbeeld een rolstaander.
- Wacht na het inschakelen van de tafelcirkelzaag tot het zaagblad zijn maximale snelheid heeft bereikt alvorens de zaagsnede te maken.
- Bedien de tafelcirkelzaag alleen met een afzuiginstallatie.
- Voer na elke nieuwe instelling een testsnede uit om de ingestelde afmetingen te controleren.
- Controleer en reinig regelmatig de afzuigkanalen.

11.2 Langssneden uitvoeren (afb. 16)

Gevaar!

Zaag rechthoekige werkstukken altijd met de langste zijde langs de parallelaanslag. Nooit met de korte zijde! Gevaar voor terugslag!

Met een langssnede zaagt u een werkstuk in de lengterichting. Een kant van het werkstuk moet hierbij tegen de parallelaanslag (6) worden gedrukt, terwijl de platte zijde op de zaagtafel (4) rust.

1. Stel de parallelaanslag (6) overeenkomstig in op de hoogte van het werkstuk en de gewenste breedte (zie 11.4).
2. Tijdens het zagen wordt de zaagbladbescherming (1) door het werkstuk omhoog geschoven.
3. Schakel eerst de afzuiginstallatie in en daarna de tafelcirkelzaag.
4. Plaats uw handen met gesloten vingers plat op het werkstuk en schuif deze op de parallelaanslag (6) langs het zaagblad (3).
5. Geef het werkstuk een zijdelingse geleiding door het met de linkerhand slechts tot aan de voorste rand van de zaagbladbescherming (1) vast te houden.

- Schuif het werkstuk altijd tot het einde van de splijtwig (2) met de schuifstok (F) door.

11.2.1 Versteksneden uitvoeren (afb. 17)

Versteksneden worden altijd gemaakt met behulp van de parallelaanslag (6). De parallelaanslag (6) moet altijd rechts van het zaagblad (3) worden gemonteerd.

Anders kunnen werkstukken tijdens het zagen tussen de parallelaanslag (6) en het zaagblad (3) worden vastgeklemd en worden weggeslingerd.

- Stel het zaagblad (3) in op de gewenste hoek (zie 11.3).
- Stel de parallelaanslag (6) in op basis van de breedte en hoogte van het werkstuk (zie 11.4).
- Laat de zaagbladbescherming (1) op de zaagtafel (4) zakken.
- Voer de snede uit volgens de breedte van het werkstuk (zie 12.2).

11.3 Dwarssneden uitvoeren (afb. 18)

WAARSCHUWING

Gevaar voor letsel door draaiende delen en scherpe randen

- Houd het geleide werkstuk vast.
 - Schuif het werkstuk met de afschuiningsaanslag naar voren tot het volledig is doorgezaagd.
- Stel de afschuiningsaanslag (21) naar wens in (zie 11.5.1). Als het zaagblad (3) ook gekanteld moet worden, schuift u de afschuiningsaanslag (21) in de rechter geleidingsgroef. Zo voorkomt u dat noch uw hand, noch de afschuiningsaanslag (21) in contact komt met de zaagbladbescherming (1).
 - Laat de zaagbladbescherming (1) op de zaagtafel (4) zakken. Tijdens het zagen wordt de zaagbladbescherming (1) door het werkstuk omhoog geschoven.
 - Druk het werkstuk stevig tegen de afschuiningsaanslag (21).
 - Schakel de afzuiginstallatie en vervolgens de tafelcirkelzaag in.
 - Om de snede uit te voeren, schuift u de afschuiningsaanslag (21) en het werkstuk in de richting van het zaagblad (3).

11.4 Smalle werkstukken snijden (afb. 19)

Langssneden van werkstukken met een breedte van minder dan 120 mm moet worden uitgevoerd met behulp van een schuifstok (F).

Voor korte werkstukken moet de schuifstok (F) al direct aan het begin van de snede worden gebruikt.

- Stel de parallelaanslag (6) overeenkomstig in op de hoogte van het werkstuk en de gewenste breedte (zie 11.4).
- Plaats uw handen met gesloten vingers plat op het werkstuk en schuif deze op de parallelaanslag (6) langs het zaagblad (3).
- Schuif het werkstuk altijd tot het einde van de splijtwig (2) met de schuifstok (F) door.

11.5 Zagen van zeer smalle werkstukken (afb. 19)

Voor langssneden van zeer smalle werkstukken met een breedte van 50 mm en minder moet absoluut een duwhout worden gebruikt. Het duwhout is niet meegeleverd! (Verkrijgbaar bij uw lokale vakhandel)

Vervang een versleten duwhout op tijd.

Werkstukken kunnen bij het zagen tussen de parallelaanslag (6) en het zaagblad (3) vastgeklemd raken, door het zaagblad (3) worden vastgegrepen of worden weggeslingerd. Daarom moet de voorkeur worden gegeven aan het lage geleideoppervlak van de parallelaanslag (6) (zie afb. 15). Zet indien nodig de aanslagrail (5) om (zie 11.4.2).

- Stel de parallelaanslag (6) overeenkomstig in op de hoogte van het werkstuk en de gewenste breedte (zie 11.4).
- Druk het werkstuk met het duwhout tegen de aanslagrail (5) en schuif het werkstuk met de schuifstok (F) tot het einde van de splijtwig (2) door.

11.6 Spaanplaten zagen

Om te voorkomen dat de snijranden bij het zagen van spaanplaat afbreken, gaat u als volgt te werk: Het zaagblad (3) mag niet hoger dan 5 mm boven de dikte van het werkstuk worden ingesteld (zie ook 11.2).

11.7 Na het zagen

- Schakel eerst de tafelcirkelzaag en daarna de afzuiginstallatie uit. Het zaagblad draait nog enige tijd na.
- Koppel de tafelcirkelzaag los van het stroomnet, door de voedingsstekker uit het stopcontact te trekken.
- Verwijder het zaagafval van de zaagtafel pas als het zaagblad zich weer in rustpositie bevindt.
- Laat de tafelcirkelzaag volledig afkoelen.

11.8 Vastgelopen materiaal verwijderen

⚠ WAARSCHUWING

Gevaar voor letsel aan vingers en handen door scherpe randen

- Draag veiligheidshandschoenen.
- Als het zaagblad in het werkstuk zich heeft vastgeklemd of als er andere blokkades optreden, gaat u als volgt te werk: Schakel de tafelcirkelzaag direct uit en trek de voedingsstekker uit het stopcontact.
- Gebruik veiligheidshandschoenen, grijp het zaagblad niet vast met blote handen.

12. Reiniging

⚠ GEVAAR

Gevaar voor elektrische schokken door het binnendringen van water in het inwendige gedeelte van het apparaat

- Spuit het product nooit af met water.

⚠ WAARSCHUWING

Gevaar voor letsel door onverwacht opstarten van de machine

- Neem de voedingsstekker uit het stopcontact.

12.1 Product en zaagbladbescherming reinigen

LET OP

Productschade door onvoldoende reiniging

- Reinig het product na elk gebruik.

LET OP

Productbeschadiging door agressieve oplos- of reinigingsmiddelen

- Verwijder grof vuil met een borstel.
 - Maak het product schoon met een vochtige, schone, pluisvrije doek en wat zachte zeep.
1. Verwijder stof en spaanders met een borstel na elke werkstap.
 2. Reinig de ventilatieopeningen zorgvuldig met een pluisvrije doek.

12.2 Product met perslucht reinigen

LET OP

Productbeschadiging door het gebruik van een te hoge druk op het persluchtinstallatie

Door met een hoge druk op de persluchtinstallatie het product te reinigen, kunnen elektrische componenten beschadigd raken.

- Gebruik een persluchtinstallatie met een lage druk van max. 2 bar.

1. Zorg voor een geschikte afstand tot het product.
2. Verwijder zware verontreinigingen met een persluchtinstallatie (max. 2 bar).

12.3 Spanenafzuiginstallatie reinigen

Een spanenafzuiginstallatie is niet meegeleverd. Volg voor de correcte reiniging van de afzuiginstallatie altijd de gebruikshandleiding van de desbetreffende fabrikant.

13. Transport

⚠ WAARSCHUWING

Gevaar voor letsel door onverwacht opstarten van de machine

- Neem de voedingsstekker uit het stopcontact.

13.1 Algemene aanwijzingen

- Draag het product niet aan de tafelerbreidingen (7), maar aan de zaagtafel (4).
- Verpak het product om transportschade te voorkomen. Gebruik de originele verpakking.
- Bescherm het product tegen trillingen en schokken, met name wanneer u het in een voertuig vervoert.
- Let op voldoende borging van de lading, tijdens transport in een voertuig.

13.2 Productspecifieke opmerkingen

1. Let bij het tillen van het product op het gewicht, zie technische gegevens.
2. Schakel het elektrisch apparaat altijd uit voor transport en koppel het los van de voeding.
3. Draag het elektrisch gereedschap in ieder geval met twee personen, grijp het niet vast bij de tafelerbreidingen. Om te transporteren, tilt u het elektrische apparaat op aan de machinebehuizing.
4. Bescherm het elektrische apparaat tegen schokken, stoten en sterke trillingen, bijvoorbeeld bij het transport in voertuigen.
5. Beveilig het elektrisch apparaat tegen kantelen en wegglijden.
6. Gebruik nooit de veiligheidsvoorzieningen om het apparaat te hanteren of te transporteren.

14. Onderhoud

⚠ WAARSCHUWING

Gevaar voor letsel door onverwacht opstarten van de machine

- Neem de voedingsstekker uit het stopcontact.

⚠ WAARSCHUWING

Waarschuwing voor onvoorzienbare gevaren en productschade

- Voer nooit ongeoorloofde wijzigingen of reparaties aan het product uit die niet zijn beschreven in de gebruikshandleiding.
- Laat de hier niet beschreven werkzaamheden uitvoeren door een gespecialiseerde werkplaats.

14.1 Algemene aanwijzingen

- Controleer het product op losse, versleten of beschadigde componenten.
- Controleer de stevige bevestiging van moeren, bouten en schroeven.
- Controleer afdekkingen en veiligheidsvoorzieningen op beschadigingen en juiste bevestiging.
- Controleer de elektrische aansluitingen. Reparaties aan de elektrische aansluitingen mogen alleen door een gespecialiseerde werkplaats worden uitgevoerd.

14.2 Product oliën

1. Olie om de levensduur van het apparaat te verlengen eenmaal per maand de draaiende delen.
2. De motor niet oliën.

14.3 Koolborstels controleren en onderhouden (afb. 20)

Controleer de koolborstels bij een nieuwe machine na de eerste 50 bedrijfsuren of wanneer nieuwe koolborstels worden gemonteerd. Controleer na de eerste controle om de 10 bedrijfsuren.

Wanneer de koolstof tot een lengte van 6 mm versleten is of de veer of shunt draad verbrand of beschadigd is, moet u beide borstels vervangen. Wanneer de borstels na het demonteren als inzetbaar beschouwd worden, kunt u ze weer inbouwen.

1. Draai de tafelschijf op de zijkant op een vlak oppervlak.
2. Open de vergrendeling (zoals in afb. 20 weergegeven) linksom met een kruiskopschroevendraaier (niet meegeleverd).
3. Verwijder vervolgens de koolborstels.
4. Controleer de koolborstels zoals hierboven beschreven.
5. Plaats de koolborstels in omgekeerde volgorde terug.

14.4 Zaagblad vervangen

⚠ WAARSCHUWING

Gevaar voor letsel! Bij ondeskundig gebruik van de tafelschijf bestaat er gevaar op ernstige verwondingen.

⚠ WAARSCHUWING

Gevaar voor letsel door onverwacht opstarten van de machine

- Neem de voedingsstekker uit het stopcontact.

⚠ WAARSCHUWING

Gevaar voor letsel aan vingers en handen door scherpe randen

- Draag veiligheidshandschoenen.

14.4.1 Zaagbladbescherming en tafelinzetstuk verwijderen (afb. 7, 8)

1. Druk de borgbouten (1a) op de zaagbladbescherming (1).
2. Houd de borgbouten (1a) ingedrukt en neem de zaagbladbescherming (1) uit de groef van de splijtwig.(2).
3. Stel het zaagblad (3) in op max. zaagdiepte, breng deze in de 0°-positie en borg het (zie 113).
4. Draai de beide kruiskopschroeven (23a) los met behulp van een kruiskopschroevendraaier.
5. Verwijder het tafelinzetstuk (23) van de zaagtafel (4).

14.4.2 Zaagblad verwijderen (afb. 7, 8, 9)

VOORWAARDE: Het zaagblad (3) moet op de maximale zaagdiepte worden ingesteld (zie 11.2).

1. Steek de ringsleutel SW21 (E) op de buitenste zaagbladflens (3b) en bevestig zo de aandrijfas.
2. Draai de flensbout (3c) met de ringsleutel SW13 (D) tegen de klok in, om de flensbout (3c) te openen.
3. Houd het zaagblad (3) voorzichtig met één hand vast.
4. Haal de flensbout (3c) en de buitenste zaagbladflens (3b) van de aandrijfas af.
5. Haal nu het zaagblad (3) van de aandrijfas en trek dit voorzichtig naar boven uit de zaagtafel (4).

14.4.3 Zaagblad plaatsen (afb. 9)

1. Reinig zorgvuldig de buitenste zaagbladflens (3b) voordat u een nieuw zaagblad (3) monteert.
2. Reinig de binnenflens (3a) en plaats deze weer terug.

3. Plaats een nieuw zaagblad (3) op de aandrijfas. Let op de draairichting: De versteksnedes van de tanden moet in de looprichting (naar voren) wijzen. Normaal gesproken wordt de looprichting ook op het zaagblad (3) aangegeven.
4. Plaats de buitenste zaagbladflens (3b) terug op de aandrijfas. Zorg ervoor dat de buitenste zaagbladflens (3b) correct is uitgelijnd.
5. Schroef de flensbout (3c) met de hand op de aandrijfas.
6. Draai voorzichtig het zaagblad (3) in de looprichting: Het moet nauwkeurig gecentreerd zijn en mag geen "ei" zijn. Controleer op juiste bevestiging van het zaagblad (3) en de buitenste zaagbladflens (3b). Lijn de onderdelen opnieuw uit als het zaagblad niet precies gecentreerd is.

WAARSCHUWING

Waarschuwing voor onvoorzienbare gevaren en productschade

- Controleer de instelling van het zaagblad na elke zaagbladvervangning.
7. Houd de buitenste zaagbladflens (3b) met de ringsleutel SW21 (E) vast.
 8. Draai de flensbout (3c) met de ringsleutel SW13 mm (D) met de klok mee vast.
 9. Monteer de zaagbladbescherming (1) en het tafelinzetstuk (23) (zie 9.5).
 10. Controleer de juiste instelling van de splijtwig (2) (zie 9.5.4).

15. Reparatie & bestellen van reserveonderdelen

Na reparatie of onderhoud controleren of alle veiligheidstechnische delen zijn bevestigd en in optimale toestand zijn. Delen, waarbij er gevaar voor verwonding voor andere personen en kinderen bestaat, ontoegankelijk bewaren.

Let op: Conform de wetgeving voor productgaranties wordt er geen garantie geboden voor schade die ontstaan is door incorrecte reparaties of door het niet gebruiken van originele reserveonderdelen.

Draag hiertoe een klantenservice of een geautoriseerde specialist op. Overeenkomstig geldt dit ook voor accessoires.

Reserveonderdelen en accessoires zijn verkrijgbaar bij ons servicecentrum. Scan hiertoe de QR-code op de titelpagina.

Aansluitingen en reparaties

Aansluitingen en reparaties aan de elektrische apparatuur mogen uitsluitend door een elektromonteur worden uitgevoerd.

Geef bij vragen de volgende gegevens door:

- Stroomtype van de motor
- Gegevens van het typeplaatje van de machine
- Gegevens van het typeplaatje van de motor

15.1 Bestelling van reserveonderdelen

Bij de bestelling van reserveonderdelen moeten de volgende gegevens worden vermeld:

- Modelaanduiding
- Artikelnummer
- Gegevens op het typeplaatje

Reserveonderdeel / Accessoire	Artikel-Nr.
Zaagblad	
3901203703	
Tafelinzetstuk	5901313036
Schuifstok	5901313021
Koolborstels	5901308021

15.2 Service-informatie

Let op dat bij dit product de volgende delen onderhevig zijn aan gebruiksmatige of natuurlijke slijtage, resp. de volgende delen als verbruiksmateriaal wordt gebruikt. Slijtdelen*: Koolborstels, tafelinzetstuk, schuifstok, zaagblad

* niet persé meegeleverd!

16. Opslag

WAARSCHUWING

Gevaar voor letsel door onverwacht opstarten van de machine

- Neem de voedingsstekker uit het stopcontact.

LET OP

Productbeschadiging door verkeerde opslag

- Bewaar het product beschermd tegen vuil, stof en vocht.
- Bewaar het product in de originele verpakking.

1. Bewaar het product op een donkere, droge en vorst-vrije locatie buiten het bereik van onbevoegden.
2. De optimale opslagtemperatuur ligt tussen 5 °C en 30 °C.
3. Bewaar de gebruikshandleiding bij het product.
4. U kunt het zaagblad (3) en de beide ringsleutels (D en E) op de hiervoor bestemde opslagplaats (26) (afb. 6) bewaren.

17. Elektrische aansluiting

De geïnstalleerde elektromotor is bedrijfsklaar aangesloten. De aansluiting voldoet aan de relevante VDE- en DIN-voorschriften. De netaansluiting ter plaatse en de gebruikte verlengsnoeren moeten eveneens aan deze voorschriften voldoen.

- Het product voldoet aan de eisen van EN 61000-3-11 en valt onder de speciale aansluitvoorwaarden. Dit betekent dat gebruik op een willekeurig vrij te kiezen aansluitpunt niet toegestaan is.
- Het product kan tijdelijke spanningsschommelingen veroorzaken bij ongunstige condities van het elektriciteitsnet.
- Het product is uitsluitend voorzien voor het gebruik op aansluitpunten, die
 - a) een maximaal toelaatbare netimpedantie "Z" ($Z_{\max} = 0.292 \Omega$) mag niet worden overschreden, of
 - b) een duurstroombelastbaarheid van het netwerk van ten minste 100 A per fase hebben.
- Als gebruiker moet u, zo nodig in overleg met uw energiebedrijf, ervoor zorgen dat het aansluitpunt dat u voor het product wilt gebruiken aan een van beide genoemde eisen a) of b) voldoet.

17.1 Defect elektrisch netsnoer

Bij elektrische aansluitkabels treedt vaak schade aan de isolatie op.

Mogelijke oorzaken zijn:

- Drukpunten, als aansluitkabels door venster- of deur-openingen worden geleid
- Knikken door een onvakkundige bevestiging of geleiding van het netsnoer
- Snijplekken omdat over het netsnoer is gereden
- Beschadigde isolatie omdat de stekker uit de wand-contactdoos is getrokken
- Scheuren door veroudering van de isolatie

Dergelijke defecte elektrische aansluitkabels mogen niet worden gebruikt en zijn levensgevaarlijk als de isolatie is beschadigd.

Controleer de elektrische aansluitkabels regelmatig op schade. Let erop dat bij het controleren het netsnoer niet op het stroomnet is aangesloten.

Elektrische aansluitkabels moeten aan de relevante VDE- en DIN-voorschriften voldoen. Gebruik uitsluitend snoeren met dezelfde aanduiding.

Op de aansluitkabel moet de type-aanduiding vermeld staan.

Aansluitingen en reparaties aan de elektrische apparatuur mogen uitsluitend door een elektromonteur worden uitgevoerd.

17.2 Wisselstroommotor

- De netspanning moet 220–240 V~ zijn.
- Verlengsnoeren moeten tot een lengte van 25 m een doorsnede hebben van 1,5 mm².
- Verlengsnoeren met een lengte van meer dan 25 m moeten een doorsnede van 2,5 mm² hebben.

Aansluittype Y

Als het netsnoer moet worden vervangen, dan moet dit door de fabrikant of zijn vertegenwoordiger worden gedaan om veiligheidsrisico's te voorkomen.

18. Afvalverwerking en hergebruik

Aanwijzingen op de verpakking



De verpakkingsmaterialen zijn recyclebaar. Verpakkingen milieuvriendelijk afvoeren.

Aanwijzingen betreffende de wetgeving Afdankte elektrische en elektronische apparatuur (AEEA)



Afdankte elektrische en elektronische apparatuur behoort niet bij het huishoudelijke afval, maar moeten worden ingezameld resp. gescheiden worden afgevoerd!

- Oude batterijen of accu's die niet vast in het afgedankte apparaat zijn geïntegreerd, moeten vóór het afvoeren op niet-destructieve wijze worden verwijderd! Het afvoeren hiervan is geregeld in de wetgeving inzake batterijen.
- Eigenaars resp. gebruikers van elektrische en elektronische apparaten zijn wettelijk verplicht om na gebruik de batterijen en accu's in te leveren.
- De eindgebruiker is verantwoordelijk voor het wissen van persoonsgerelateerde gegevens op het af te voeren afgedankte apparaat!

- Het symbool van de doorgekruiste vuilnisbak betekent dat afgedankte elektrische en elektronische apparatuur niet bij het huishoudelijk afval mag worden gegooid.
- Afgedankte elektrische en elektronische apparatuur kunnen bij de volgende punten kosteloos worden ingeleverd:
 - Openbare afvalverwijderings- of inzamelingspunten (b.v. gemeentewerven).
 - Verkooppunten van elektrische apparaten (stationair en online), voor zover dealers verplicht zijn ze terug te nemen of dit vrijwillig aanbieden.
 - Tot drie afgedankte elektronische apparaten per apparaattype, met een randlengte van niet meer dan 25 centimeter, kunnen gratis naar de fabrikant worden teruggebracht zonder eerst een nieuw apparaat van de fabrikant te hoeven kopen, of naar een ander erkend verzamelpunt in je omgeving worden gebracht.
- Voor verdere aanvullende terugnamevoorwaarden van de fabrikanten en distributeurs verzoeken wij u contact op te nemen met de betreffende klantenservice.
- Bij levering van een nieuw elektrisch apparaat door de fabrikant aan een particulier huishouden, kan de fabrikant op verzoek van de eindgebruiker zorgen voor het kosteloos afhalen van het afgedankte elektrische apparaat. Neem hiertoe contact op met de klantenservice van de fabrikant.
- Deze uitspraken zijn alleen geldig voor apparaten die in de landen van de Europese Unie worden geïnstalleerd en verkocht en die onder de Europese Richtlijn 2012/19/EU vallen. In landen buiten de Europese Unie kunnen andere voorschriften gelden voor het afvoeren van afgedankte elektrische en elektronische apparatuur.

19. Verhelpen van storingen

Storing	Mogelijke oorzaak	Oplossing
Zaagblad laat los na het uitschakelen van de motor	Bevestigingsmoer te licht aangedraaid	Bevestigingsmoer rechts schroefdraad vastdraaien
Motor start niet	Uitval netzekering	Netzekering controleren
	Verlengsnoer defect	Verlengsnoer vervangen
	Aansluitingen op de motor of schakelaar niet OK	Door elektriciën laten controleren
	Motor of schakelaar defect	Door elektriciën laten controleren
Motor heeft geen vermogen, de zekering wordt geactiveerd	Onvoldoende doorsnede van het verlengsnoer	Zie "Elektrische aansluiting"
	Overbelasting door stomp zaagblad	Zaagblad vervangen
Brandplekken op de zaagsnede	Stomp zaagblad	Zaagblad slijpen (alleen door een geautoriseerde slijper) of vervangen
	Onjuist zaagblad	Zaagblad vervangen
Motor onjuiste draairichting	Condensator defect	Door elektriciën laten controleren
	Onjuiste aansluiting	Laat een elektriciën de polariteit van de wandcontactdoos veranderen

Explicación de los símbolos del producto

Este manual utiliza símbolos para llamar su atención sobre los posibles riesgos. Los símbolos de seguridad y explicaciones que acompañan a estos deben ser comprendidos perfectamente. Las propias advertencias no descartan ningún riesgo y no sustituyen las medidas correctas para prevenir accidentes.

	ADVERTENCIA: En caso de incumplimiento existe peligro de muerte, peligro de lesiones o de daños en la herramienta.
	Antes de la puesta en marcha, leer y seguir el manual de instrucciones así como las indicaciones de seguridad.
	Use gafas de protección.
	Porte protección auditiva.
	Póngase mascarilla antipolvo.
	ATENCIÓN: ¡Peligro de lesiones! No tocar la hoja de sierra mientras se encuentre en funcionamiento.
	Altura de corte a 90°: 85 mm
	Altura de corte a 45°: 63 mm
	Grosor de la cuña abridora 2,5 mm
	Clase de protección II (aislamiento doble)
	El producto cumple con las normativas europeas vigentes.
	El producto cumple con las normativas serbias vigentes.

Índice de contenidos:

Página:

1.	Introducción	118
2.	Descripción del aparato.....	118
3.	Volumen de suministro	118
4.	Uso previsto.....	119
5.	Indicaciones de seguridad.....	120
6.	Datos técnicos	125
7.	Desembalaje	126
8.	Montaje	126
9.	Antes de la puesta en marcha.....	129
10.	Manejo	129
11.	Aserrado	131
12.	Limpieza.....	132
13.	Transporte.....	133
14.	Mantenimiento	133
15.	Reparación y pedido de piezas de repuesto.....	135
16.	Almacenamiento	135
17.	Conexión eléctrica.....	135
18.	Eliminación y reciclaje	136
19.	Solución de averías	137
20.	Declaración de conformidad	162

1. Introducción

Fabricante:

Scheppach GmbH
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen (Alemania)

Estimado cliente:

Esperamos que el trabajo con su nuevo producto sea muy satisfactorio y fructífero.

Cláusula de exención de responsabilidad

El fabricante de este producto, de acuerdo con la legislación alemana de responsabilidad sobre productos, no se hace responsable de los daños originados en este producto o causados por éste en los siguientes casos:

- tratamiento incorrecto,
- inobservancia del manual de instrucciones,
- reparaciones efectuadas por personal técnico no autorizado ajeno a nuestra empresa,
- montaje y sustitución de piezas de repuesto no originales,
- empleo no conforme al previsto.
- Fallos de la instalación eléctrica en caso de incumplimiento de las normas eléctricas y disposiciones VDE 0100, DIN 57113 / 0113.

Observe lo siguiente:

El manual de instrucciones forma parte de este producto. Contiene indicaciones importantes sobre cómo trabajar con el producto de forma segura, adecuada y rentable y cómo evitar peligros, ahorrar costes de reparaciones, reducir periodos de inactividad y aumentar la fiabilidad y la vida útil del producto. Además de las normas de seguridad incluidas en este manual de instrucciones, se deberán observar estrictamente las prescripciones vigentes en su país para el funcionamiento del producto. Antes de utilizar el producto, familiarícese con todas las indicaciones de funcionamiento y seguridad. Utilice el producto únicamente de la forma descrita y para los usos indicados. Guarde bien el manual de instrucciones y entregue todos los documentos en caso de ceder el producto a terceros.

2. Descripción del aparato

1. Protección de la hoja de sierra
- 1a. Perno de seguridad
2. Cuña abridora
- 2a. Tornillo de fijación
3. Hoja de sierra

- 3a. Brida interna
- 3b. Brida exterior
- 3c. Tornillo de brida
4. Mesa de aserrado
5. Carril de tope
6. Tope paralelo
- 6a. Mirilla
- 6b. Tuercas de mariposa
- 6c. Arandela
- 6d. Tornillo carroceró
- 6e. Tornillos de cabeza con hexágono interior
7. Ensanchado de la mesa
8. Traviesa del ensanchado de la mesa
9. Guía de tope paralelo derecha (incl. escala)
10. Botón de reinicio
11. Sujeción de ajuste de ángulo
12. Rueda de mano
13. Interruptor de conexión/desconexión
14. -
15. Pata del bastidor inferior
16. Traviesa del bastidor inferior (corta)
- 16a. Traviesa del bastidor inferior (larga)
17. Barra antivuelco
18. Pata de goma
19. Sujeción de tope paralelo
20. Guía de tope paralelo izquierda (incl. escala)
21. Calibre de filo transversal
- 21a. Mango de bloqueo
- 21b. Carril de tope
- 21c. Tuerca de mariposa
22. Boca de aspiración
23. Inserción de la mesa
- 23a. Tornillos de cabeza ranurada en cruz
24. Almacenamiento hoja de sierra + llave poligonal

3. Volumen de suministro

Pos.	Cantidad	Denominación
1	1x	Protección de la hoja de sierra
6	1x	Tope paralelo
7	2x	Ensanchado de la mesa
8	4x	Traviesa del ensanchado de la mesa
9	1x	Guía de tope paralelo derecha (incl. escala)
15	4x	Pata del bastidor inferior
16	2x	Traviesa del bastidor inferior (corta)

16 a	2x	Travesía del bastidor inferior (larga)
17	2x	Barra antivuelco
18	4x	Pata de goma
20	1x	Guía de tope paralelo izquierda (incl. escala)
21	1x	Calibre de filo transversal
A	42x	Tuerca dentada de bloqueo
B	16x	Tornillo de cabeza hexagonal (M6 × 12)
C	26x	Tornillo carrocerio M6 × 12
D	1x	Llave poligonal (SW10/SW13)
E	1x	Llave poligonal (SW10/SW21)
F	1x	Taco deslizante
	1x	Manual de instrucciones

4. Uso previsto

La sierra circular de mesa sirve para realizar cortes longitudinales y transversales (solo con calibre de filo transversal) de maderas de todo tipo y plástico, de acuerdo con el tamaño de la máquina. No se puede cortar ningún tipo de madera en rollo.

Solo se deben utilizar las hojas de sierra apropiadas (HM o CV) para la máquina. Se prohíbe la utilización de hojas de sierra HSS y muelas de tronzar de todo tipo.

Notas:

Se considera uso previsto al cumplimiento de las normas, las indicaciones de seguridad, las descripciones y notas de este manual de instrucciones. Deben cumplirse las prescripciones de seguridad, trabajo y mantenimiento del fabricante, así como las dimensiones indicadas en el manual de instrucciones. Solo deben realizarse trabajos con y en el producto que estén descritos en este manual de instrucciones.

Todos los demás trabajos de mantenimiento y reparación no descritos en este manual de instrucciones deben ser realizados por un centro de servicio al cliente. Recuerde que nuestros aparatos no están diseñados para usos comerciales, artesanales ni industriales.

No concedemos ningún tipo de garantía si se utiliza el aparato en empresas comerciales, artesanales o industriales, ni en actividades de características similares.

⚠ ATENCIÓN

El uso del producto obliga al cumplimiento de algunas medidas de seguridad a fin de evitar lesiones físicas y daños materiales. Por tal razón, lea cuidadosamente este manual de instrucciones y las indicaciones de seguridad. Consérvelas bien para tener las informaciones disponibles en todo momento. En caso de entregar el producto a otra persona, facilite también el presente manual de instrucciones y las indicaciones de seguridad. Declinamos cualquier responsabilidad de posibles accidentes o daños que puedan producirse por no obedecer este manual de instrucciones y las advertencias de seguridad.

Si el usuario hiciera modificaciones en la máquina, el fabricante no se responsabilizará de ningún daño que ello pueda causar.

A pesar de darse un uso conforme al previsto, no se pueden descartar por completo determinados factores de riesgos residuales. Pueden aparecer los siguientes riesgos debido a la construcción y a la estructura de la máquina:

- Contacto de la hoja de sierra en la zona de aserrado no cubierta.
- Contacto con la hoja de sierra mientras está en funcionamiento (lesión de corte).
- Retroceso de piezas de trabajo y de partes de piezas.
- Fracturas de la hoja de sierra.
- Evacuación de piezas defectuosas de metales duros de la hoja de sierra.
- Lesiones en los oídos debido a la falta de uso de la protección auditiva.
- Emisiones nocivas para la salud de serrín de madera durante el uso en espacios cerrados.

Explicación de las palabras de señalización de las instrucciones de uso

PELIGRO	Palabra de advertencia para indicar una situación de peligro inminente que, de no evitarse, provocará la muerte o lesiones graves.
ADVERTENCIA	Palabra de advertencia para indicar una situación potencialmente peligrosa que, de no evitarse, podría provocar la muerte o lesiones graves.

PRECAUCIÓN	Palabra de advertencia para indicar una situación potencialmente peligrosa que, de no evitarse, podría provocar lesiones leves o moderadas.
ATENCIÓN	Palabra de advertencia para indicar una situación potencialmente peligrosa que, de no evitarse, podría provocar daños materiales al producto o a la propiedad.
NOTA	Palabra de advertencia para indicar una situación potencialmente peligrosa que, de no evitarse, podría provocar daños materiales al producto o a la propiedad.

5. Indicaciones de seguridad

Indicaciones generales de seguridad para herramientas eléctricas

⚠ ADVERTENCIA: Lea todas las indicaciones de seguridad, instrucciones, ilustraciones y datos técnicos que acompañan a esta herramienta eléctrica.

Si no se respetan las siguientes instrucciones, puede producirse una descarga eléctrica, un incendio y/o lesiones graves.

Conserve todas las indicaciones de seguridad e instrucciones para futuros usos.

El término empleado en las indicaciones de seguridad «herramienta eléctrica» se refiere tanto a las herramientas eléctricas conectadas a la red eléctrica (con línea de alimentación), como a las herramientas eléctricas que funcionan por batería (sin línea de alimentación).

1. Seguridad en el lugar de trabajo

- a) **Tenga su zona de trabajo ordenada y bien iluminada.** Las zonas de trabajo desordenadas o mal iluminadas pueden causar accidentes.
- b) **Con la herramienta eléctrica, no trabaje en entornos en peligro de explosión en los que haya líquidos, gases o polvos inflamables.**
Las herramientas eléctricas producen chispas que pueden inflamar el polvo o los vapores.
- c) **Cuando use esta herramienta eléctrica, no permita que se acerquen niños u otras personas.**
Al distraerse puede perder el control de la herramienta eléctrica.

2. Seguridad eléctrica

- a) **La clavija de conexión de la herramienta eléctrica debe ser compatible con la toma de enchufe.** Bajo ningún concepto se debe modificar la clavija. No utilice adaptadores de conexión en las herramientas eléctricas con toma de tierra. Las clavijas compatibles y sin modificar reducen el riesgo de una descarga eléctrica.
- b) **Evite el contacto corporal con las superficies conectadas a tierra tales como tuberías, calentadores, estufas y refrigeradores.** Existe un mayor riesgo de descarga eléctrica si su cuerpo está en contacto con la tierra.
- c) **Mantenga las herramientas eléctricas alejadas de la lluvia o la humedad.** La entrada de agua en la herramienta eléctrica aumenta el riesgo de una descarga eléctrica.
- d) **No modifique la finalidad del cable de conexión para cargar, colgar la herramienta eléctrica o para desenchufar la clavija de la toma de enchufe.** Aleje el cable de conexión de fuentes de calor, de aceite, de bordes afilados o de componentes móviles. Unos cables de conexión dañados o enredados aumentan el riesgo de una descarga eléctrica.
- e) **Si trabaja con una herramienta eléctrica al aire libre, emplee solo cables alargadores que también sean adecuados para zonas exteriores.** El uso de un cable alargador adecuado para zonas exteriores reduce el riesgo de una descarga eléctrica.
- f) **Si no se puede evitar el funcionamiento de la herramienta eléctrica en un entorno húmedo, emplee un interruptor de corriente de defecto.** El uso de un interruptor de protección de corriente residual reduce el riesgo de una descarga eléctrica.

3. Seguridad de las personas

- a) **Sea cuidadoso y preste atención a lo que hace, y realice con prudencia el trabajo con una herramienta eléctrica.** No use ninguna herramienta eléctrica si está cansado o si está bajo el efecto de drogas, alcohol o medicamentos. Un descuido durante el uso de la herramienta eléctrica puede causar lesiones graves.

- b) **Use equipo de protección individual y lleve siempre gafas de protección.** La utilización de equipos de protección individual, tales como mascarilla antipolvo, calzado de seguridad antideslizante, casco protector o protección auditiva, etc. adecuados al tipo de herramienta eléctrica y a su empleo reduce el riesgo de sufrir lesiones.
- c) **Evite una puesta en marcha accidental. Asegúrese de que la herramienta eléctrica se encuentre desconectada antes de cogerla o transportarla o conectarla a la alimentación de corriente y/o a la batería.** Si transporta la herramienta eléctrica con el dedo puesto en el interruptor o conecta la herramienta eléctrica a la toma de corriente estando ésta en posición de encendido, puede causar un accidente.
- d) **Antes de proceder al encendido de la herramienta eléctrica, retire cualquier herramienta de ajuste o llave de tuercas.** Una herramienta o una llave puesta en una pieza giratoria de la herramienta eléctrica pueden causar lesiones.
- e) **Evite posturas forzadas. Procure una buena estabilidad y mantenga siempre el equilibrio.** Así controlará mejor la herramienta eléctrica si surge una situación imprevista.
- f) **Use ropa adecuada. No use ropa holgada ni joyas. No acerque el cabello ni la ropa a las piezas móviles.** La ropa holgada, las joyas y el cabello largo pueden engancharse en las piezas móviles.
- g) **Si pueden instalarse dispositivos de aspiración y recogida de polvo, estos deberán conectarse y emplearse de forma correcta.** El uso de un aspirador de polvo puede reducir los riesgos derivados del polvo.
- h) **No se confíe ni ignore las reglas de seguridad de las herramientas eléctricas, ni siquiera en caso de estar familiarizado con la herramienta eléctrica por un uso frecuente de la misma.** Un manejo poco atento puede causar lesiones de extrema gravedad en fracciones de segundo.
- c) **Retire la clavija de conexión de la toma de enchufe y/o retire una batería extraíble antes de realizar ajustes en el aparato, cambiar piezas intercambiables de la herramienta o guardar la herramienta eléctrica.** Esta medida de precaución evita el arranque involuntario de la herramienta eléctrica.
- d) **Mantenga las herramientas eléctricas que no utilice fuera del alcance de los niños. No deje utilizar la herramienta eléctrica a ninguna persona que no esté familiarizada con ella o que no haya leído estas instrucciones.** Las herramientas eléctricas son peligrosas si son utilizadas por personas sin experiencia.
- e) **Cuide con esmero las herramientas eléctricas y los insertos intercambiables de la misma. Compruebe que las piezas móviles funcionan bien y no se atascan, que no hay piezas rotas ni dañadas, y que la herramienta eléctrica funciona correctamente. Si hay alguna pieza dañada, repárela antes de usar la herramienta eléctrica.** Muchos accidentes se deben a herramientas eléctricas que no han recibido el debido mantenimiento.
- f) **Mantenga las herramientas de corte afiladas y limpias.** Las herramientas de corte con bordes cortantes y afilados conservadas cuidadosamente se atascan menos y son más fáciles de conducir.
- g) **Use la herramienta eléctrica, los accesorios, las herramientas, etc. conforme a estas instrucciones. Tenga en cuenta las condiciones de trabajo y los trabajos que se deben realizar.** El uso de herramientas eléctricas para fines no previstos puede ser peligroso.
- h) **Mantenga las empuñaduras y sus superficies secas, limpias y libres de aceite y grasa.** Unas empuñaduras y unas superficies de agarre resbaladizas no permiten realizar un manejo y control seguro de la herramienta eléctrica en situaciones imprevistas.

4. Uso y manipulación de la herramienta eléctrica

- a) **No sobrecargue la herramienta eléctrica. Trabaje con la herramienta eléctrica adecuada.** Si usa la herramienta eléctrica adecuada, trabajará mejor y más seguro dentro del rango de potencia indicado.
- b) **No emplee una herramienta eléctrica con un interruptor defectuoso.** Una herramienta eléctrica que ya no se pueda conectar o desconectar de nuevo, es peligrosa y se debe reparar.

5. Servicio técnico

- a) **Haga reparar su herramienta eléctrica solo por personal técnico cualificado y únicamente con piezas de recambio originales.** Así se garantizará que la herramienta eléctrica siga siendo segura.

⚠ ADVERTENCIA

Peligro de compatibilidad electromagnética

Esta herramienta eléctrica produce un campo electromagnético mientras funciona. Este campo puede perjudicar bajo circunstancias concretas implantes médicos activos o pasivos.

- Con el fin de reducir el peligro de lesiones graves o mortales, recomendamos a las personas con implantes médicos que consulten tanto a su médico como al fabricante del implante médico antes de manejar la herramienta eléctrica.

Indicaciones de seguridad para sierras circulares de mesa

Indicaciones adicionales relacionadas con la cubierta protectora

- a) **Solicite el montaje de las cubiertas protectoras. Las cubiertas protectoras deben estar en estado operativo y correctamente instaladas.** Las cubiertas protectoras sueltas, dañadas o que no funcionen correctamente deberán repararse o reemplazarse.
- b) **Para los cortes, utilice siempre la cubierta protectora de la hoja de sierra y la cuña abridora.** Para aquellos cortes en los que la hoja de sierra atraviesa por completo todo grosor de la pieza de trabajo, la cubierta protectora y otros dispositivos de seguridad minimizan el riesgo de lesiones.
- c) **Después de realizar cortes no visibles, p. ej., plegado, seccionado en procedimientos de rotación o ranurado, vuelva a fijar la cuña abridora de nuevo en su posición final más alta. Coloque la cubierta protectora mientras la cuña abridora esté en su posición final más alta.** La cubierta protectora y la cuña abridora minimizan el riesgo de lesiones.
- d) **Antes de conectar la herramienta eléctrica, asegúrese de que la hoja de sierra no toque la cubierta protectora, la cuña abridora o la pieza de trabajo.** El contacto accidental de estos componentes con la hoja de sierra puede provocar una situación peligrosa.
- e) **Ajuste la cuña abridora de acuerdo a la descripción de este manual de instrucciones.** El espacio, la posición y la orientación inadecuados motivar que la cuña abridora no evite eficazmente un retroceso.
- f) **Para que la cuña abridora pueda funcionar, esta debe encontrarse en la ranura de aserrado.**

Cuando se realizan cortes en piezas de trabajo demasiado cortas, la cuña de separación resulta ineficiente como para permitir su intervención. En estas condiciones, la cuña de separación no puede evitar que se produzca un contragolpe.

- g) **Utilice una hoja de sierra adecuada para la cuña abridora.** Para que la cuña abridora funcione correctamente, el diámetro de la hoja de sierra debe ser compatible con la cuña abridora correspondiente, la hoja base de la hoja de sierra debe ser más fina que la cuña abridora y el ancho del diente debe ser mayor que el grosor de la cuña abridora.

Indicaciones de seguridad en el proceso de aserrado

- a) **⚠ PELIGRO: No coloque los dedos o las manos cerca de la hoja de sierra ni en la zona de aserrado.** En un momento de descuido o por un resbalón, su mano podría tocar la hoja de sierra y causarle lesiones graves.
- b) **Únicamente introduzca la pieza de trabajo en la hoja de sierra en sentido contrario a la dirección de giro.** Introducir la pieza de trabajo en la misma dirección que la dirección de giro de la hoja de sierra por encima de la mesa puede provocar que la pieza de trabajo y la mano sean arrastradas hasta la hoja de sierra.
- c) **Para cortes longitudinales, nunca utilice el tope-guía angular para introducir la pieza de trabajo, y para efectuar cortes transversales con tope-guía, nunca utilice adicionalmente el tope paralelo para ajustar la longitud.** El guiado simultáneo de la pieza de trabajo con el tope paralelo y el tope de inglete aumentan la probabilidad de que la hoja de sierra se atasque y se produzca un retroceso.
- d) **Para cortes longitudinales, mantenga siempre la pieza de trabajo totalmente en contacto con el carril de tope y ejerza siempre la fuerza de avance sobre la pieza de trabajo entre el carril de tope y la hoja de sierra.** Utilice un taco deslizante si la distancia entre el carril de tope y la hoja de sierra es inferior a 150 mm, y un bloque deslizante si la distancia es inferior a 50 mm. Estas ayudas de trabajo tienen por objeto que su mano permanezca a una distancia segura de la hoja de sierra.
- e) **Utilice únicamente el taco deslizante suministrado por el fabricante o un taco fabricado de acuerdo con las instrucciones.** El taco deslizante asegura una distancia suficiente entre la mano y la hoja de sierra.

- f) **Nunca utilice un taco deslizante dañado o entallado.** Un taco deslizante dañado o entallado puede romperse y provocar que su mano toque la hoja de sierra.
- g) **No trabajes “a mano desnuda”.** Utilice siempre el tope paralelo o el tope de inglete para posicionar y guiar la pieza de trabajo. Por “mano desnuda” se entiende que la pieza de trabajo se apoya o guía con las manos en lugar de con un tope paralelo o uno de inglete. Serrar a mano desnuda provoca desalineación, agarrotamiento y retroceso.
- h) **Nunca agarre o toque una hoja de sierra que está girando.** Agarrar una pieza de trabajo puede provocar un contacto involuntario con la hoja de sierra que está girando.
- i) **Apoye las piezas de trabajo largas y/o anchas detrás y/o al lado de la mesa de aserrado para que permanezcan en posición horizontal.** Las piezas de trabajo largas y/o anchas tienden a volcarse en el borde de la mesa de aserrado, lo que provoca la pérdida de control, el agarrotamiento de la hoja de sierra y el retroceso.
- j) **Introduzca uniformemente la pieza de trabajo.** No doble, fuerza ni desplace lateralmente la pieza de trabajo. Si la hoja de sierra se agarrota, apague inmediatamente la herramienta eléctrica, desenchufe la clavija de conexión de la red y corrija la causa del agarrotamiento. Si se atasca la hoja de sierra en la pieza de trabajo, puede producirse un retroceso o el bloqueo del motor.
- k) **No retire el material aserrado mientras la sierra esté en funcionamiento.** El material aserrado puede atascarse entre la hoja de sierra y el carril de tope o en la cubierta protectora y al retirarla podría tocar con los dedos la hoja de sierra. Apague la sierra y espere hasta que la hoja de sierra se detenga antes de retirar el material.
- l) **Para cortes longitudinales en piezas de trabajo con grosor inferior a 2 mm, utilice un tope paralelo adicional que esté en contacto con la superficie de la mesa.** Las piezas de trabajo finas pueden quedar atascadas bajo el tope paralelo, provocando un contragolpe.

Rebote : Causas e instrucciones de seguridad correspondientes

Un retroceso es la reacción repentina de la pieza de trabajo como resultado de una hoja de sierra enganchada o atascada o un corte en la pieza de trabajo que es oblicua en relación con la hoja de sierra o si una parte de la pieza de trabajo queda atrapada entre la hoja de sierra y el tope paralelo u otro objeto estacionario.

En la mayoría de los casos, en caso de contragolpe, la pieza de trabajo se agarra por la parte trasera de la hoja de sierra, se levanta de la mesa de aserrado y se expulsa en la dirección del operario. Un retroceso es el resultado de un uso incorrecto o deficiente de la sierra circular de mesa. Se puede evitar tomando medidas de precaución como la que se describe a continuación.

- a) **Nunca se sitúe directamente alineado con la hoja de sierra. Manténgase siempre del lado de la hoja de sierra en el que se encuentra el carril de tope.** En caso de retroceso, la pieza de trabajo puede salir despedida a gran velocidad sobre personas que estén de pie delante y en línea con la hoja de sierra.
- b) **Nunca extienda la mano por encima o por detrás de la hoja de sierra para extraer o apoyar la pieza de trabajo.** Puede producirse un contacto accidental con la hoja de sierra, o sus dedos podrían alcanzar la hoja de sierra por el efecto de un contragolpe.
- c) **Nunca sujete o presione la pieza de trabajo a aserrar contra la hoja de sierra cuando está girando.** Presionar la pieza de trabajo rechazada contra la hoja de sierra provoca el agarrotamiento y el retroceso.
- d) **Orienta el carril de tope en paralelo con respecto a la hoja de sierra.** Un carril de tope desalineado presiona la pieza de trabajo contra la hoja de sierra y provoca un retroceso.
- e) **Para cortes de sierra no visibles (p. ej. , plegado, ranurado o seccionado en procedimientos de rotación), utilice un anillo de presión para guiar la pieza de trabajo contra la mesa y el carril de tope.** Con un anillo de presión puede controlar mejor la pieza de trabajo en caso de contragolpe.
- f) **Tenga especial cuidado cuando corte en zonas no visibles de piezas de trabajo ensambladas.** La hoja de sierra ya hundida puede serrar objetos, lo que puede provocar un retroceso.

- g) **Apoye los paneles grandes para reducir el riesgo de retroceso de una hoja de sierra atascada.**

Los paneles grandes pueden doblarse bajo su propio peso. Las placas deben estar apoyadas en aquellas partes que sobresalgan de la superficie de la mesa.

- h) **Tenga especial cuidado al serrar piezas de trabajo que estén torcidas, anudadas, deformadas o que no tengan un borde recto hacia el que puedan ser guiadas con un tope de inglete o a lo largo de carril de tope.** Una pieza de trabajo torcida, anudada o deformada es inestable y provoca una desalineación de la sierra con la hoja de sierra, atascos y retrocesos.
- i) **Nunca sierre varias piezas de trabajo apiladas una encima de la otra o una detrás de la otra.** La hoja de sierra puede penetrar en varias piezas y provocar un contragolpe.
- j) **Si desea volver a serrar con una sierra cuya hoja de sierra está insertada en la pieza de trabajo, centre la hoja de sierra en la ranura de aserrado para que los dientes de la sierra no queden atrapados en la pieza de trabajo.** Si la hoja de sierra queda atascada, se podría levantar la pieza de trabajo y provocar un retroceso al volver a comenzar a serrar.
- k) **Mantenga las hojas de sierra limpias, afiladas y suficientemente ajustadas. Nunca utilice hojas de sierra deformadas ni hojas de sierra con dientes agrietados o rotos.** Las hojas de sierra afiladas y correctamente ajustadas minimizan los atascos, bloqueos y retrocesos.

Indicaciones de seguridad para el manejo de sierras circulares de mesa

- a) **Antes de retirar el inserto de mesa, cambiar la hoja de sierra, ajustar la cuña abridora o la cubierta protectora de la hoja de sierra o dejar la máquina desatendida, apague la sierra circular de mesa y desconéctela de la red eléctrica.** La toma de precauciones evita que ocurran accidentes.
- b) **Nunca desatienda la sierra circular de mesa. Desconecte la herramienta eléctrica y no se aleje de ella hasta que se haya detenido por completo.** Una sierra desatendida representa un peligro incontrolable.
- c) **Coloque la sierra circular de mesa en un lugar nivelado y bien iluminado donde pueda colocarse con seguridad y mantener el equilibrio.**

El lugar de instalación debe ofrecer suficiente espacio para manejar bien el tamaño de sus piezas de trabajo.

El desorden, las zonas de trabajo no iluminadas y los suelos desnivelados y resbaladizos pueden provocar accidentes.

- d) **Retire periódicamente las virutas de madera y el serrín de aserrado que queda debajo de la mesa de aserrado y/o de la aspiración de polvo.** El serrín acumulado es inflamable y es susceptible de autocombustión.
- e) **Asegure la sierra circular de mesa.** Una sierra circular de mesa mal asegurada puede moverse o volcar.
- f) **Retire las herramientas de ajuste, los restos de madera, etc. de la sierra circular de mesa antes de encenderla.** Una distracción o los posibles atascos pueden ser peligrosos.
- g) **Utilice siempre hojas de sierra del tamaño correcto y con un orificio de montaje adecuado (p. ej., en forma romboidal o circular).** Las hojas de sierra no compatibles con las piezas de montaje de la sierra se deforman y provocan la pérdida de control.
- h) **Nunca utilice materiales de montaje de la hoja de sierra dañados o incorrectos, como bridas, arandelas, tornillos o tuercas.** Este material de montaje de la hoja de sierra ha sido especialmente diseñado para su hoja de sierra, para un funcionamiento seguro y un rendimiento óptimo.
- i) **Nunca se coloque sobre la sierra circular de mesa y no utilice la sierra circular de mesa a modo de taburete.** Se pueden producir lesiones graves si la herramienta eléctrica se vuelca o si entra accidentalmente en contacto con la hoja de sierra.
- j) **Asegúrese de que la hoja de sierra esté montada en el sentido de giro correcto. No utilice muelas rectificadoras ni cepillos metálicos con la sierra circular de mesa.** El montaje incorrecto de la hoja de sierra o el uso de accesorios no recomendados pueden provocar lesiones graves.

Indicaciones de seguridad para el manejo de las hojas de sierra

1. Utilice solo herramientas intercambiables cuando domine su manejo.
2. Respete el régimen máximo. Queda prohibido superar el régimen máximo indicado en la herramienta intercambiable. Respete, si se indica, el régimen.

3. Tenga en cuenta la dirección de giro del motor (hoja de sierra).
4. No utilice herramientas intercambiables que revis- tan fisuras. Deseche herramientas intercambia- bles con fisuras. Se prohíbe la reparación.
5. Limpie las superficies tensoras de suciedad, gra- sa, aceite y agua.
6. No utilice aros o manguitos reductores sueltos para reducir los taladrados de hojas de sierra circular.
7. Preste atención a que los aros reductores fijos para asegurar la herramienta a emplear dispon- gan del mismo diámetro y como mínimo 1/3 del diámetro de corte.
8. Asegúrese de que los aros reductores se encuen- tren entre sí en paralelo.
9. Maneje herramientas intercambiables con pre- caución. Conserve estas preferiblemente en el embalaje original o en envases especiales. Vista guantes de protección para mejorar la seguridad de agarre y reducir el riesgo de lesión.
10. Asegúrese antes del uso de herramientas inter- cambiables que todos los dispositivos de protec- ción se encuentren fijados correctamente.
11. Compruebe antes del uso que la herramienta intercambiable usada por usted cumpla los requi- sitos técnicos de esta herramienta eléctrica y se encuentre fijada correctamente.
12. Use la hoja de sierra suministrada solo para tra- bajos de corte de madera, nunca para el trabajo en metales.
13. Utilice la hoja de sierra correcta para el material a trabajar.
14. Utilice únicamente una hoja de sierra con un diá- metro que cumpla las indicaciones de la sierra.
15. Utilice únicamente hojas de sierra que estén identi- ficadas con el mismo número de revoluciones o uno más alto que el que tenga la herramienta eléctrica.
16. Utilice únicamente hojas de sierra recomendadas por el fabricante que cumplan con la normativa EN 847-1, en caso de que estén previstas para el corte de madera u otros materiales.
17. Utilice equipos adecuados de protección personal como, p. ej.:
 - Protección auditiva
 - Guantes de protección durante la manipulación de las hojas de sierra.

18. Utilice solo hojas de sierra recomendadas por el fabricante que cumplan la norma EN 847-1. ¡Ad- vertencia! ¡Al sustituir la hoja de sierra, preste atención a que el ancho de corte no sea menor y el grosor de la hoja base de la hoja de sierra no sea mayor que el grosor de la cuña abridora!
19. Evite el sobrecalentamiento de los dientes de la sierra al serrar madera y plástico. Reduzca la ve- locidad de avance para evitar que el plástico se derrita.
20. Tenga en cuenta que no están permitidos proce- sos complicados de cortes ocultos ni de cortes de biseles o cuñas.
21. No realice cortes longitudinales con inclinación en el lado en el que se produce la inclinación.
22. Al montar o ajustar el tope paralelo, asegúrese de alinear el tope paralelo a la hoja de sierra.

6. Datos técnicos

Motor de corriente alterna	220–240 V~ 50 Hz
Consumo de potencia	2000 W (S1*)
5000 giros	2200 W (S6 25 %**)
Número de revoluciones en régimen de marcha al ralentí n_0	5300 min ⁻¹
Hoja de sierra de metal duro	ø 254 × ø 30 × 2,6 mm
Grosor de la hoja base	1,6 mm
Número de dientes	24
Cuña abridora gruesa	2,5 mm
Medida mín. pieza de trabajo	10 × 50 × 1 mm
An. × l. × al.	
Tamaño mesa	630 × 545 mm
Ensachado de la mesa izquierda/derecha	630 × 935 mm
Altura de corte máx. 45°	63 mm
Altura de corte máx. 0°	85 mm
Hoja de sierra orientable	0° a 45° a la izquierda
Conexión de la aspiración	ø 34 mm
Clase de protección	II
Tipo de protección	IPX0
Peso	aprox. 21,5 kg

*S1: Funcionamiento continuo con carga constante

**S6 25%:

Funcionamiento continuo con carga intermitente (dura- ción del ciclo de 10 min).

Para no calentar el motor de forma inadmisiblemente, el motor puede estar en funcionamiento el 25 % de la duración del ciclo con la potencia nominal indicada y, a continuación, debe seguir funcionando sin carga el 75 % de la duración del ciclo.

Ruido

Los valores de ruido han sido determinados con arreglo a la norma EN 62841.

Nivel de presión acústica L_{PA}	94 dB
Incertidumbre K_{PA}	3 dB
Nivel de potencia acústica L_{WA}	107 dB
Incertidumbre K_{WA}	3 dB

⚠ ADVERTENCIA

La contaminación acústica excesiva y frecuente puede provocar daños auditivos o pérdida auditiva.

- Utilice protección auditiva.
- Realice pausas.

Valores totales de vibración (suma vectorial en las tres direcciones espaciales) calculados según la norma EN 62841.

NOTA: Los valores de emisión de ruidos indicados se han medido siguiendo un proceso de comprobación normalizado y pueden utilizarse para comparar una herramienta eléctrica con otra.

Los valores de emisión de ruidos indicados se pueden emplear también para una evaluación provisional de la carga.

ADVERTENCIA: Las emisiones de ruido pueden diferir de los valores indicados durante el uso real de la herramienta eléctrica, dependiendo del tipo y modo de uso de la misma, especialmente, del tipo de pieza de trabajo con el que se trabaje.

Adopte las medidas necesarias para protegerse de los efectos adversos del ruido.

Tome también en consideración la secuencia de trabajo completa, es decir, también los momentos en los que la herramienta eléctrica trabaje sin carga o esté desconectada. Las medidas adecuadas abarcan, entre otras, el mantenimiento y los cuidados de la herramienta eléctrica y de las herramientas utilizadas, realizados de forma regular, unas pausas regulares y una buena planificación de las secuencias de trabajo.

7. Desembalaje

⚠ PELIGRO

¡Peligro de atragantamiento y asfixia!

El material de embalaje, los dispositivos de seguridad para el embalaje y el transporte no son ningún juguete. Existe el peligro de atragantarse y asfixiarse con las bolsas de plástico, las láminas y las piezas pequeñas.

- Mantenga el material de embalaje, los dispositivos de seguridad para el embalaje y el transporte fuera del alcance de los niños.

- Abra el embalaje y extraiga el producto cuidadosamente.
- Retire el material de embalaje, los dispositivos de seguridad para el embalaje y el transporte (en caso de los haya).
- Asegúrese de que el volumen de suministro esté completo. Las reclamaciones deben comunicarse de inmediato al servicio de atención al cliente. Las reclamaciones realizadas posteriormente no serán atendidas.
- Compruebe si el volumen de suministro presenta daños de transporte. Las reclamaciones deben comunicarse de inmediato a la compañía de transporte. Las reclamaciones realizadas posteriormente no serán atendidas.
- Conserve el embalaje hasta la finalización del período de garantía.
- Lea todo el manual de instrucciones.
- Utilice únicamente piezas de repuesto o accesorios originales. Puede encargar las piezas de repuesto o los accesorios originales a su proveedor técnico.
- Asegúrese de que los datos de la placa de características coincidan con los datos de red.

8. Montaje

⚠ ADVERTENCIA: Antes de efectuar cualquier trabajo de reequipamiento o montaje en la sierra circular de mesa, se deberá desconectar la clavija de conexión de la red.

⚠ ¡Atención!

¡Antes de la puesta en marcha, es imprescindible montar por completo el aparato!

Para el montaje se necesitan:

- 1 llave poligonal (SW10/SW13) (D)
- 1 llave poligonal (SW10/SW21) (E)
- 1 destornillador de estrella (no incluido en el volumen de suministro)

- Coloque todas las piezas suministradas sobre una superficie plana.
- Agrupe las piezas que sean iguales.

NOTA:

- Si las conexiones se aseguran con un tornillo (cabeza redonda o hexagonal), tuercas hexagonales y arandela, la arandela debe colocarse debajo de la tuerca.
- Inserte los tornillos desde fuera hacia dentro, asegure las conexiones con tuercas desde dentro.
- Durante el montaje, apriete las tuercas y los tornillos solo hasta el punto en el cual no se puedan caer. Si aprieta/fija las tuercas y tornillos antes del montaje final, este no se podrá llevar a cabo.

8.1 Montaje del bastidor inferior (figs. 2, 3)

1. Colocar la sierra circular de mesa boca abajo (es decir, sobre la mesa de aserrado) en una superficie plana.
2. Introduzca las cuatro patas del bastidor inferior (15) en los huecos previstos en la carcasa de la máquina.
3. Atornillelos con un tornillo de cabeza hexagonal (B) y una tuerca dentada de bloqueo (A). Utilice para ello la llave poligonal (D) y la llave poligonal (E).
4. Coloque una traviesa del bastidor inferior (corta) (16) y un travesaño del bastidor inferior (larga) (16a) entre las patas del bastidor inferior (15) en la parte interna.
Asegúrese de que el lado largo esté colocado hacia delante y el corto hacia un lado.
5. Fije las traviesas del bastidor inferior (cortas) (16) y las traviesas del bastidor inferior (largas) (16a) a las patas del bastidor inferior (15) con cuatro tornillos carroceros (C) y cuatro tuercas dentadas de bloqueo (A) cada una. Utilice la llave poligonal (D) adjunta para apretarlos.
6. Coloque una pata de goma (18) en cada una de las patas del bastidor inferior (15).
7. Monte siempre un estribo de protección frente al vuelco (17) en las dos patas traseras del bastidor inferior (15). Utilice para ello dos tornillos carroceros (C) y dos tuercas dentadas de bloqueo (A). Apriételos con la llave poligonal (D) suministrada.

8.2 Montaje de los ensanchados de la mesa (fig. 4)

1. Atornille los dos ensanchados de la mesa (7) a la mesa de aserrado (4) utilizando dos tornillos de cabeza hexagonal (B) y dos tuercas dentadas de bloqueo (A). Preste atención a las perforaciones correspondientes en la mesa de aserrado (4)

Utilice para ello la llave poligonal (D) y la llave poligonal (E).

2. **Nota:** Durante este paso, asegúrese de que los ensanchados de la mesa (7) estén correctamente alineados con la mesa de aserrado (4).

8.3 Montaje de las traviesas (figs. 3, 4 y 5)

1. Retire los tornillos de cabeza hexagonal (B) y las tuercas dentadas de bloqueo (A) colocadas al lado de la carcasa de la máquina.
2. Coloque las traviesas (8) en la parte interior de las extensiones de la mesa y a ambos lados de la carcasa de la máquina.
3. Fije las traviesas (8) y las patas del bastidor inferior (15) con los tornillos de cabeza hexagonal (B) y las tuercas dentadas de bloqueo (A) retirados anteriormente.
4. Fije cuatro traviesas (8) a los ensanchados de la mesa (7) cada una con un tornillo de cabeza hexagonal (B) y una tuerca dentada de bloqueo (A).
5. Por último, apriete todos los tornillos de cabeza hexagonal (B) de los ensanchados de la mesa (7) con la llave poligonal (D) y la llave poligonal (E) suministradas.
6. Con cuidado, gire el producto y colóquelo en el suelo.
7. Apriete todas las uniones roscadas en el chasis de la máquina.

8.4 Montaje de la guía de tope paralelo (incl. escala) izquierda/derecha (9 + 20) (fig. 6)

1. Inserte ambas guías del tope paralelo (9 + 20) una dentro de otra.
2. Introduzca seis tornillos carroceros (C) desde el exterior a través de los orificios delanteros y fíjelos sin apretar con una tuerca dentada de bloqueo (A).
3. Deslice la guía del tope paralelo (incluida escala) a izquierda/derecha (9 + 20) sobre las cabezas de los tornillos carroceros (C) hasta que quede centrada con respecto a la mesa de aserrado (4).
4. A continuación, apriete las tuercas dentadas de bloqueo (A) con la llave poligonal (D).

Nota:

En lo sucesivo, las dos guías ensambladas se denominarán carril guía del tope paralelo (9 + 20).

8.5 Protección de la hoja de sierra

8.5.1 Montaje de la protección de la hoja de sierra (1) (figs. 1, 7)

1. Saque la hoja de sierra (3) al máximo girando la rueda de mano (12) en sentido horario hasta llegar al tope.
2. Apriete el perno de seguridad (1a) en la protección de la hoja de sierra (1).
3. Introduzca el perno de seguridad presionado (1a) en la ranura de la cuña abridora (2) y suéltelo.
4. Asegúrese de que la protección de la hoja de sierra (1) pueda moverse libremente.
5. El desmontaje se efectúa en orden inverso.

⚠ ADVERTENCIA

Peligro lesiones debido a que la protección de la hoja de sierra está mal montada

- Antes de comenzar el aserrado, asegúrese de que la protección de la hoja de sierra (1) descienda por sí sola hasta el material a serrar.

8.5.2 Comprobación de la protección de la hoja de sierra (figs. 1 y 7)

Después del montaje, compruebe que la protección de la hoja de sierra (1) funcione correctamente.

1. Levante la protección de la hoja de sierra (1) y suéltela.
2. La protección de la hoja de sierra (1) debería volver a desplazarse por sí misma a la posición inicial.

8.5.3 Retirada de la inserción de la mesa (figs. 7 y 8)

1. Apriete el perno de seguridad (1a) en la protección de la hoja de sierra (1).
2. Mantenga presionado el perno de seguridad (1a) y retire la protección de la hoja de sierra (1) de la ranura de la cuña abridora (2).
3. Ajuste la hoja de sierra (3) a la máxima profundidad de corte, colóquela en la posición 0° y bloquéela (véanse 11.2 y 11.3).
4. Afloje los dos tornillos de cabeza ranurada en cruz (23a) con un destornillador de estrella.
5. Retire la inserción de la mesa (23) de la mesa de aserrado (4).

8.5.4 Colocación y ajuste la cuña abridora (figs. 7 y 8)

Nota:

La cuña abridora (2) debe ajustarse antes de la primera puesta en servicio.

1. Afloje el tornillo de fijación (2a). Utilice para ello la llave poligonal SW10 (D).
2. Empuje la cuña abridora (2) hacia el soporte. **NOTA:** este paso no es necesario si la cuña abridora (2) ya se ha insertado.
3. Alinee la cuña abridora (2) para que
 - a) la distancia entre la hoja de sierra (3) y la cuña abridora (2) sea de un máx. de 5 mm (fig. 7) y
 - b) la hoja de sierra (3) esté paralela a la cuña abridora (2).
 - c) enganche las escotaduras en la brida abridora (2) en las espigas del soporte de la cuña abridora.
4. Apriete de nuevo el tornillo de fijación (2a). Utilice para ello la llave poligonal SW10 (D).

8.5.5 Colocación de la inserción de la mesa (fig. 8)

1. Coloque la inserción de la mesa (23) en la escotadura.
2. Atornille los tornillos de cabeza ranurada en cruz (25a) con un destornillador de estrella.

8.6 Colocación por encima del tope paralelo (figs. 11 y 13)

1. Coloque el tope paralelo (6) con la sujeción abierta del tope paralelo (19) en el carril guía indicado en 9.4, guía del tope paralelo a izquierda/derecha (incluida escala) (9 + 20) en la mesa de la sierra (4).
2. Para cambiar la posición del tope paralelo (6), deslice el tope paralelo (6) con la sujeción abierta del tope paralelo (19) a lo largo del carril guía.
3. Para fijar el tope paralelo (6) en la posición deseada, empuje la palanca de sujeción del tope paralelo (19) completamente hacia abajo.

8.6.1 Ajuste del tope paralelo

¡ATENCIÓN! Retirar la protección de la hoja de sierra (2) (véase 9.5).

1. Ajuste la hoja de sierra (3) a la profundidad de corte deseada.
2. Coloque el tope paralelo (6) de modo que el carril de tope (5) haga contacto con la hoja de sierra (3).

En caso de que el tope paralelo (6) no esté alineado con la hoja de sierra (3), proceda del siguiente modo:

1. Afloje los tornillos Allen (6e) del tope paralelo (6) con una llave Allen de 5 mm (no incluida en el volumen de suministro) hasta que el tope paralelo (6) pueda alinearse en paralelo a la hoja de sierra (3).
2. Apriete de nuevo el tornillo Allen (6e).

8.7 Montaje del calibre de filo transversal (fig. 1)

1. Introduzca el calibre de filo transversal (21) en la ranura de la mesa de aserrado (4).
2. Afloje el mango de bloqueo (21a) girándolo en sentido antihorario.
3. Gire el calibre de filo transversal (21) hasta que la flecha muestre la medida angular deseada.
4. Asegure esta posición girando el mango de bloqueo (21a) en sentido horario.

8.8 Conexión del sistema de aspiración (fig. 10)

⚠ ADVERTENCIA

Peligro de lesiones en los ojos por acumulación de virutas

- Use gafas de protección.
 - Utilice este producto solo con un sistema de aspiración de virutas apropiado. No utilice un sistema de aspiración doméstico.
1. Conecte un equipo de aspiración de virutas adecuado (no incluido en el volumen de suministro) al tubo de aspiración (22).
 2. Conecte la manguera de aspiración de un sistema de extracción de virutas adecuado (p. ej., una aspiradora multiuso) al juego de tubos de aspiración de 4 piezas (22).

ATENCIÓN

Compruebe y limpie regularmente los canales de aspiración.

9. Antes de la puesta en marcha

9.1 Indicaciones generales

- Asegúrese de que el producto esté completamente montado.
- Asegúrese de que las cubiertas de protección estén presentes, estén montadas y listas para funcionar.
- Asegúrese de que los interruptores funcionen sin problemas.
- Asegúrese de que el producto esté emplazado de forma estable.
- Compruebe que las etiquetas del producto estén presentes y sean legibles. Las etiquetas faltantes o dañadas deberán reemplazarse o sustituirse.
- Compruebe que la tensión de red y la tensión de funcionamiento coincidan, véase los datos técnicos.
- Compruebe que los cables, las prolongaciones, el tambor del cable, etc. no sean demasiado largos. De lo contrario, puede haber una caída de voltaje o un retardo en el arranque del motor.

- Asegúrese de que se mantenga la temperatura ambiente.

9.2 Indicaciones específicas del producto

- La máquina se debe instalar en estado seguro.
- La hoja de sierra (3) debe poder circular libremente.
- En la madera ya mecanizada, prestar atención a los cuerpos extraños como, p. ej., clavos, tornillos, etc.
- Antes de accionar interruptor de conexión/desconexión (13), asegúrese de que la hoja de sierra (3) esté correctamente montada y que se tenga un fácil acceso a las piezas móviles.
- Conecte la máquina solo a una toma de enchufe con contacto de puesta a tierra instalado correctamente, que se encuentre protegida como mínimo con 16 A.

10. Manejo

10.1 Interruptor (fig. 1)

10.1.1 Interruptor de conexión/desconexión

1. Para conectar la sierra, pulse la tecla "I" en el interruptor de conexión/desconexión (13). Antes de iniciar el aserrado, espere hasta que la hoja de sierra (3) haya alcanzado su máximo número de revoluciones.
2. Para desconectar la sierra, pulse la tecla "0" en el interruptor de conexión/desconexión (13).

10.1.2 Protección frente a sobrecargas (fig. 1)

En caso de sobrecarga del motor, este se desconecta automáticamente. Tras un tiempo de refrigeración (los tiempos varían), puede conectarse de nuevo el motor.

1. Deje enfriar el producto.
2. Pulse el botón de reinicio (10).
3. Vuelva a conectar la máquina como se describe en 11.1.1.

10.2 Ajuste de la profundidad de corte (fig. 1)

Se puede ajustar la hoja de sierra (3) a la profundidad de corte deseada girando la rueda de mano (12).

- En el sentido horario: profundidad de corte mayor
 - En el sentido antihorario: profundidad de corte menor
- Compruebe el ajuste mediante un corte de prueba.

10.3 Ajuste del ángulo de corte (figs. 14, 17 y 18)

Con la sierra circular de mesa, se pueden realizar cortes angulares hacia la izquierda de 0° a 45° hasta el tope paralelo (6).

△ Compruebe antes de cada corte que no se pueda producir ninguna colisión entre el tope paralelo (6), el calibre de filo transversal (21) y la hoja de sierra (3).

1. Afloje la sujeción de ajuste de ángulo (11).
2. Ajuste la medida angular deseada en la escala empujando simultáneamente y girando la rueda de mano (12).
3. Bloquee la sujeción de ajuste de ángulo (11) en la posición angular deseada.

10.4 Uso del tope paralelo

10.4.1 Ajuste del tope (fig. 15)

- El carril de tope (5) del tope paralelo (6) tiene dos superficies guía de diferente altura.
- En función del grosor de los materiales a cortar, hay que utilizar el carril de tope (5) para material grueso (más de 25 mm de grosor de herramienta) y para material fino (menos de 25 mm de grosor de herramienta).

10.4.2 Ajuste del carril de tope (figs. 11 y 15)

1. Para cambiar el carril de tope (5) a la superficie de guía inferior, afloje las dos tuercas de mariposa (6b) para soltar el carril de tope (5) del tope paralelo (6).
2. Tire del carril de tope (5) hacia fuera a lo largo de la ranura.
3. Gire el carril de tope (5) e inserte las tuercas correderas a lo largo de la segunda ranura.
4. El reajuste a la superficie guía superior debe realizarse de la misma forma.

10.4.3 Cambio del lado del tope paralelo (figs. 11 y 15)

1. Desenrosque las tuercas de mariposa (6b) por completo.
2. Retire el carril de tope (5) e inserte de nuevo los tornillos carroceros (6d) en el lado opuesto del tope paralelo (6).
3. Vuelva a colocar las arandelas (6c) y las tuercas de mariposa (6b) y apriételas.

10.4.4 Comprobación de la mirilla (6a) y la escala (figs. 6 y 11)

- Hay una escala en el carril guía en la parte delantera de la mesa de aserrado (4).

Para ajustar el tope paralelo (6) en una medida concreta, proceda de la siguiente manera:

1. Afloje la sujeción de ajuste de ángulo (19).
2. Deslice el tope paralelo (6) hasta que la dimensión deseada en la escala del carril guía sea reconocible en la mirilla (6a).

3. Empuje la palanca de sujeción (19) para fijar completamente hacia abajo.
4. Haga un corte de prueba y mida la pieza de trabajo aserrada.
5. Si la medición no coincide con la escala (6a), proceda como se indica a continuación.
6. Afloje la sujeción de ajuste de ángulo (19).
7. Afloje las tuercas dentadas de bloqueo (A) situadas detrás del carril guía de la mesa de aserrado (4).
8. Sujete firmemente el tope paralelo (6) y desplace el carril guía hasta que la mirilla (6a) de la escala muestre la medida de la pieza que acaba de serrarse.
9. A continuación, vuelva a apretar las tuercas dentadas de bloqueo (A).

10.4.5 Ajuste del ancho de corte (fig. 11)

- Al cortar longitudinalmente piezas de madera, hay que utilizar el tope paralelo (6).
- El tope paralelo (6) puede montarse a ambos lados de la mesa de aserrado (4).
- Hay una escala en el carril guía en la parte delantera de la mesa de aserrado (4).

Para ajustar el tope paralelo (6) en una medida concreta, proceda de la siguiente manera:

1. Afloje la sujeción de ajuste de ángulo (19).
2. Deslice el tope paralelo (6) hasta que la dimensión deseada en la escala del carril guía sea reconocible en la mirilla (6a).
3. Empuje la palanca de sujeción (19) para fijar completamente hacia abajo.

10.5 Utilización del calibre de filo transversal (21) (figs. 1 y 12)

No aleje demasiado el carril de tope (21b) en la dirección de la hoja de sierra (3). La distancia entre el carril de tope (21b) y la hoja de sierra (3) debe ser de aprox. 2 cm.

10.5.1 Ajuste del calibre de filo transversal (figs. 1 y 12)

1. Fije el carril de tope (21b) al calibre de filo transversal (21) apretando la tuerca de mariposa (21c).
2. Empuje el tope transversal (21) dentro de una de las dos ranuras guía de la mesa de aserrado (4).
3. Afloje el mango de bloqueo (21a) y gire el calibre de filo transversal (21) hasta ajustar la medida angular deseada.
4. Vuelva a apretar el mango de bloqueo (21a).

11. Aserrado

ADVERTENCIA

Peligro lesiones debido a un montaje incorrecto

- Asegúrese de que el producto esté montado correctamente.
- Compruebe que la hoja de sierra tenga movilidad y que las piezas móviles sean fáciles de mover.

ATENCIÓN

Después de conectar la sierra, espere hasta que la hoja de sierra (3) haya alcanzado su número de revoluciones máximo antes de realizar el corte.

11.1 Indicaciones de trabajo

ADVERTENCIA

¡Peligro de lesiones!

Existe peligro de graves lesiones debido al manejo inadecuado.

- Tenga en cuenta y siga las instrucciones de seguridad y de trabajo.
- Al efectuar cortes longitudinales, no se sitúe frente a la sierra circular de mesa; en su lugar, colóquese en ángulo con respecto al recorrido del corte.
- Utilice siempre el tope paralelo para efectuar cortes angulares.
- Utilice un taco deslizante o una madera deslizante para desplazar la pieza de trabajo de forma segura por la hoja de sierra. Sustituya inmediatamente un taco deslizante dañado o desgastado.
- Asegure las piezas de trabajo largas para que no vuelquen al final del proceso de corte. Para ello, utilice un soporte de desbobinado.
- Después de conectar la sierra circular de mesa, espere hasta que la hoja de sierra haya alcanzado su número de revoluciones máximo antes de realizar el corte.
- Utilice la sierra circular de mesa únicamente con sistema de aspiración.
- Después de cada nuevo ajuste, realice un corte de prueba para verificar las dimensiones ajustadas.
- Compruebe y limpie regularmente los canales de aspiración.

11.2 Ejecución de cortes longitudinales (fig. 16) ¡PELIGRO!

Asierre únicamente piezas de trabajo rectangulares con el lado largo en el tope paralelo. Nunca use el lado corto. Peligro de retroceso

Con un corte longitudinal, se corta una pieza de trabajo en su dirección longitudinal. Debe mantener presionado un borde de la pieza de trabajo contra el tope paralelo (6) mientras el lado plano descansa sobre la mesa de aserrado (4).

1. Ajuste el tope paralelo (6) de acuerdo con la altura de la pieza de trabajo y el ancho deseado (véase 11.4).
2. Durante el aserrado, la pieza de trabajo empuja hacia arriba la protección de la hoja de sierra (1).
3. Conecte primero el sistema de aspiración y despusé la sierra circular de mesa.
4. Coloque las manos planas sobre la pieza de trabajo cerrando los dedos, y deslícela a lo largo del tope paralelo (6) hacia la hoja de sierra (3).
5. Proporcione una guía lateral para la pieza de trabajo sosteniéndola solo con la mano izquierda hasta el borde delantero de la protección de la hoja de sierra (1).
6. Empuje siempre la pieza de trabajo hasta el final de la cuña abridora (2) con el taco deslizante (F).

11.2.1 Ejecución de cortes angulares (fig. 17)

Los cortes angulares siempre se realizan utilizando el tope paralelo (6). El tope paralelo (6) debe montarse, por lo general, a la derecha de la hoja de sierra (3).

De lo contrario, las piezas de trabajo pueden quedar atascadas entre el tope paralelo (6) y la hoja de sierra (3) y salir proyectadas por la hoja de sierra al serrar.

1. Ajuste la hoja de sierra (3) a la medida angular deseada (véase 11.3).
2. Ajuste el tope paralelo (6) de acuerdo con el ancho y la altura de la pieza de trabajo (véase 11.4).
3. Baje el la protección de la hoja de sierra (1) sobre la mesa de aserrado (4).
4. Realice el corte de acuerdo con el ancho de la pieza de trabajo (véase 12.2).

11.3 Ejecución de cortes transversales (fig. 18)

ADVERTENCIA

Peligro de lesiones por piezas giratorias y bordes afilados

- Sujete firmemente la pieza de trabajo guiada.
- Empuje la pieza de trabajo con el calibre de filo transversal hasta que esté completamente cortada.

1. Ajuste el calibre de filo transversal (21) según sea necesario (véase 11.5.1).
Si la hoja de sierra (3) también está inclinada, empuje el calibre de filo transversal (21) dentro de la ranura de guía derecha. De esta manera, evitará que su mano y el calibre de filo transversal (21) entren en contacto con la protección de la hoja de sierra (1).
2. Baje la protección de la hoja de sierra (1) sobre la mesa de aserrado (4). Durante el aserrado, la pieza de trabajo empuja hacia arriba la protección de la hoja de sierra (1).
3. Presione la pieza de trabajo firmemente contra el calibre de filo transversal (21).
4. Encienda el sistema de aspiración y después la sierra circular de mesa.
5. Para realizar el corte, deslice el calibre de filo transversal (21) y la pieza de trabajo en la dirección de la hoja de sierra (3).

11.4 Corte de piezas de trabajo estrechas (fig. 19)

Los cortes longitudinales de las piezas de trabajo con un ancho de menos de 120 mm deben realizarse con la ayuda de un taco deslizante (F).

Con piezas de trabajo cortas, el taco deslizante (F) debe usarse ya desde el comienzo del corte.

1. Ajuste el tope paralelo (6) de acuerdo con la altura de la pieza de trabajo y el ancho deseado (véase 11.4).
2. Coloque las manos planas sobre la pieza de trabajo cerrando los dedos, y deslícelas a lo largo del tope paralelo (6) hacia la hoja de sierra (3).
3. Empuje siempre la pieza de trabajo hasta el final de la cuña abridora (2) con el taco deslizante (F).

11.5 Corte de piezas de trabajo muy estrechas (fig. 19)

Para cortes longitudinales de piezas de trabajo muy estrechas con un ancho de 50 mm o inferior, es fundamental usar una madera deslizante. ¡La madera deslizante no está incluida en el volumen de suministro! (Disponible en el comercio especializado relevante) Reemplace oportunamente una madera deslizante desgastada.

Al serrar, las piezas de trabajo pueden quedar atrapadas entre el tope paralelo (6) y la hoja de sierra (3), ser capturadas y propulsadas por la hoja de sierra (3). Por eso, es preferible la superficie guía baja del tope paralelo (6) (véase fig. 15). En caso necesario, reajuste el carril de tope (5) (véase 11.4.2.).

1. Ajuste el tope paralelo (6) de acuerdo con la altura de la pieza de trabajo y el ancho deseado (véase 11.4).
2. Presione la pieza de trabajo con la madera deslizante (24a) contra el carril de tope (5) y empuje la pieza de trabajo con el taco deslizante (F) hasta el final de la cuña abridora (2).

11.6 Cortar tableros aglomerados

Para evitar una rotura o una degradación de los bordes de corte al cortar tableros de aglomerado, proceda del modo siguiente: La hoja de sierra (3) no debe ajustarse a más de 5 mm por encima del grosor de la pieza de trabajo (véase también 11.2).

11.7 Después del aserrado

1. Desconecte primero la sierra circular de mesa y después el sistema de aspiración. La hoja de sierra sigue moviéndose por inercia durante bastante tiempo.
2. Desconecte la sierra circular de mesa de la red eléctrica desenchufando la clavija de conexión de la red de la toma de enchufe.
3. No retire los residuos de corte de la mesa de aserrado hasta que la hoja de sierra no vuelva a estar en posición de reposo.
4. Deje que la sierra circular de mesa se enfríe por completo.

11.8 Retirada del material atascado

⚠ ADVERTENCIA

Peligro de lesiones en dedos y manos por bordes afilados

- Lleve guantes de protección.
- Si se queda agarrotada la hoja de sierra en la pieza de trabajo o si se produce algún tipo de bloqueo, proceda del modo siguiente: Desconecte inmediatamente la sierra circular de mesa y desenchufe la clavija de conexión a la red de la toma de enchufe.
- Utilice guantes de protección, no toque la hoja de sierra con las manos desnudas.

12. Limpieza

⚠ PELIGRO

Riesgo de descarga eléctrica debido a la entrada de agua al aparato

- No rocíe el producto con agua.

⚠ ADVERTENCIA

Peligro de lesiones debido a un arranque inesperado de la máquina

- Retire la clavija de red de la toma de enchufe.

12.1 Limpiar el producto y la protección de la hoja de sierra

ATENCIÓN

Daños en el producto debido a una limpieza insuficiente

- Limpie el producto después de cada uso.

ATENCIÓN

Daños en el producto por solventes agresivos o agentes de limpieza

- Elimine la suciedad más gruesa con un cepillo.
- Limpie el producto con un paño húmedo, limpio y sin pelusas y un poco de jabón suave.

1. Elimine el polvo y las virutas con un cepillo después de cada paso de trabajo.
2. Limpie cuidadosamente las aberturas de ventilación con un paño sin pelusa.

12.2 Limpieza del producto con aire comprimido

ATENCIÓN

Daños en el producto debido al uso de una presión demasiado alta en el equipo de aire comprimido

La limpieza del producto con alta presión en el equipo de aire comprimido puede dañar los componentes eléctricos.

- Utilice un equipo de aire comprimido con una baja presión de máx. 2 bar.

1. Procure mantener una distancia adecuada con respecto al producto.
2. Elimine la suciedad intensa con un equipo de aire comprimido (máx. 2 bar).

12.3 Limpiar el sistema de extracción de virutas

El sistema de extracción de virutas no está incluido en el volumen de suministro. Para la limpieza correcta de su sistema de aspiración, siga el manual de instrucciones del fabricante correspondiente.

13. Transporte

⚠ ADVERTENCIA

Peligro de lesiones debido a un arranque inesperado de la máquina

- Retire la clavija de red de la toma de enchufe.

13.1 Indicaciones generales

- No transporte el producto por los ensanchados de la mesa (7), sino por la mesa de sierra (4).

- Embale el producto para evitar daños de transporte. Utilice el embalaje original.
- Proteja el producto contra impacto y vibración, especialmente durante el transporte en un vehículo.
- Asegúrese de que la carga esté suficientemente sujeta al transportarla en un vehículo.

13.2 Indicaciones específicas del producto

1. Al levantar el producto, tenga en cuenta su peso, consulte los datos técnicos.
2. Desconecte la herramienta eléctrica antes de realizar cualquier transporte y desenchúfela de la alimentación de corriente.
3. Mueva la herramienta eléctrica entre al menos dos personas, no toque los ensanchados de la mesa. Para el transporte, levante la herramienta eléctrica por la carcasa de la máquina.
4. Proteja la herramienta eléctrica contra golpes, impactos y vibraciones fuertes, p. ej., durante el transporte en vehículos.
5. Asegure la herramienta eléctrica contra vuelcos y deslizamientos.
6. No utilice nunca los dispositivos de protección para el manejo o el transporte.

14. Mantenimiento

⚠ ADVERTENCIA

Peligro de lesiones debido a un arranque inesperado de la máquina

- Retire la clavija de red de la toma de enchufe.

⚠ ADVERTENCIA

Advertencia de peligros imprevistos y daños al producto.

- Nunca realice cambios o reparaciones no autorizadas en el producto que no se describan en el manual de instrucciones.
- Encargue a un taller especializado cualquier trabajo que no esté aquí descrito.

14.1 Indicaciones generales

- Compruebe que el producto no tenga componentes sueltos, desgastados o dañados.
- Compruebe que todas las tuercas, pernos y tornillos estén bien apretados.
- Compruebe que las cubiertas y los dispositivos de protección no estén dañados y estén bien ajustados.
- Compruebe las conexiones eléctricas. Las reparaciones de las conexiones eléctricas solo debe realizarlas un taller especializado.

14.2 Engrasado del producto

1. Engrase con aceite las piezas giratorias una vez al mes para prolongar la vida útil de la herramienta.
2. No engrase con aceite el motor.

14.3 Comprobación y mantenimiento de las escobillas de carbón (fig. 20)

Compruebe las escobillas de carbón en una máquina nueva al cabo de las primeras 50 horas de servicio o cuando se hayan instalado escobillas nuevas. Efectúe nuevas comprobaciones cada 10 horas de servicio tras la primera inspección.

Si el material de carbono está desgastado en una longitud de 6 mm o si los resortes o el hilo metálico en derivación están carbonizados o presentan daños, deben sustituirse ambas escobillas. Si tras desmontarlas se estima que las escobillas siguen siendo aptas para el uso, puede volver a montarlas.

1. Coloque la sierra circular de mesa de lado sobre una superficie plana.
2. Abra la cerradura (como se muestra en la fig. 20) en sentido antihorario con un destornillador plano (no incluido en el volumen de suministro).
3. Retire a continuación las escobillas de carbón.
4. Compruebe las escobillas de carbón como se ha descrito anteriormente.
5. Vuelva a colocar las escobillas de carbón en el orden contrario.

14.4 Cambie la hoja de sierra

ADVERTENCIA

¡Peligro de lesiones! Existe peligro de graves lesiones debido al manejo inadecuado de la sierra circular de mesa.

ADVERTENCIA

Peligro de lesiones debido a un arranque inesperado de la máquina

- Retire la clavija de red de la toma de enchufe.

ADVERTENCIA

Peligro de lesiones en dedos y manos por bordes afilados

- Lleve guantes de protección.

14.4.1 Retirada de la protección de la hoja de sierra y de la inserción de la mesa (figs. 7 y 8)

1. Apriete el perno de seguridad (1a) en la protección de la hoja de sierra (1).

2. Mantenga presionado el perno de seguridad (1a) y retire la protección de la hoja de sierra (1) de la ranura de la cuña abridora (2).
3. Ajuste la hoja de sierra (3) a la máxima profundidad de corte, colóquela en la posición 0° y bloquéela (véase 11.3).
4. Afloje los dos tornillos de cabeza ranurada en cruz (23a) con un destornillador de estrella.
5. Retire la inserción de la mesa (23) de la mesa de aserrado (4).

14.4.2 Retirada de la hoja de sierra (figs. 7, 8 y 9)

REQUISITO: La hoja de sierra (3) se ha ajustado a la profundidad de corte máxima (véase 11.2).

1. Introduzca la llave de estrella SW21 (E) en la brida exterior (3b) y, de este modo, fije el eje impulsor.
2. Gire el tornillo de brida (3c) con la llave poligonal SW13 (D) en sentido antihorario para abrir el tornillo de brida (3c).
3. Sostenga la hoja de sierra (3) con cuidado con una mano.
4. Retire el tornillo de cabeza hexagonal (3c) y la brida exterior (3b) del eje impulsor.
5. A continuación, retire la hoja de sierra (3) del eje impulsor y tire de ella con cuidado hacia arriba, sacándola de la mesa de aserrado (4).

14.4.3 Colocación de la hoja de sierra (fig. 9)

1. Limpie cuidadosamente la brida (3b) antes de montar una nueva hoja de sierra (3).
2. Limpie la brida interior (3a) y vuelva a colocarla.
3. Coloque una nueva hoja de sierra (3) en el eje impulsor. Tenga en cuenta el sentido de giro: El bisel de corte de los dientes debe apuntar en el sentido de marcha (hacia adelante). Normalmente, el sentido de marcha también se indica en la hoja de sierra (3).
4. Vuelva a colocar la brida exterior (3b) en el eje impulsor. Para ello, preste atención a la alineación correcta de la brida exterior (3b).
5. Atornille la brida exterior (3c) en el eje impulsor con la mano.
6. Con cuidado, gire la hoja de sierra (3) en el sentido de marcha: Debe quedar exactamente centrado y no "ovalado". Compruebe que la hoja de sierra (3) y la brida exterior (3b) asienten correctamente. Vuelva a alinear las piezas si la hoja de sierra no está bien centrada.

ADVERTENCIA

Advertencia de peligros imprevistos y daños al producto.

- Verifique el ajuste de la hoja de sierra después de cada cambio de hoja de sierra.
7. Mantenga fijada la brida exterior (3b) con la llave poligonal SW21 (E).
 8. Gire el tornillo de brida (3c) con la llave poligonal SW13 (D) en sentido antihorario.
 9. Monte la protección de la hoja de sierra (1) y la inserción de la mesa (23) (véase 9.5).
 10. Compruebe el ajuste correcto de la cuña abridora (2) (véase 9.5.4).

15. Reparación y pedido de piezas de repuesto

Tras la reparación o el mantenimiento, asegúrese de que todas las piezas de seguridad técnica estén colocadas y se encuentran en estado óptimo. Las piezas que conllevan peligros de lesión deben estar inaccesibles a otras personas y a los niños.

Atención: Según la ley de responsabilidad de los productos, no se asume ninguna responsabilidad por daños ocasionados por reparaciones no profesionales o por no utilizar piezas de repuesto originales.

Asigne a un servicio de atención al cliente o a un profesional autorizado. Esto también es válido para las piezas de accesorios.

Encontrará las piezas de repuesto y los accesorios en nuestro centro de servicio. Para ello, escanee el código QR que aparece en la portada.

Conexiones y reparaciones

Las conexiones y reparaciones del equipamiento eléctrico debe realizarlas solo un experto electricista.

En caso de dudas, facilite los siguientes datos:

- Tipo de corriente del motor
- Datos de la placa de características de la máquina
- Datos de la placa de características del motor

15.1 Pedido de piezas de repuesto

Al efectuar el pedido de piezas de repuesto, deben incluirse las siguientes indicaciones:

- Designación del modelo
- Número de artículo
- Datos de la placa de características

Piezas de repuesto / accesorios

n.º de artículo

Hoja de sierra	3901203703
Inserción de la mesa	5901313036
Taco deslizante	5901313021
Escobillas de carbón	5901308021

15.2 Información sobre el servicio técnico

Hay que tener en cuenta que los siguientes componentes de este producto están sometidos a desgaste natural o por el uso, o que se requieren los siguientes materiales de uso único.

Piezas desgastables*: Escobillas de carbón, inserción de la mesa, taco deslizante, hoja de sierra

* ¡No incluídas obligatoriamente en el volumen de suministro!

16. Almacenamiento

ADVERTENCIA

Peligro de lesiones debido a un arranque inesperado de la máquina

- Retire la clavija de red de la toma de enchufe.

ATENCIÓN

Daños en el producto por a un almacenamiento incorrecto

- Almacene el producto protegido de la suciedad, el polvo y la humedad.
- Almacene el producto en su embalaje original.

1. Guarde el producto en un lugar oscuro, seco y protegido contra las heladas que no sea accesible para personas no autorizadas.
2. El rango de temperatura de almacenamiento es de 5° a 30°C.
3. Conserve el manual de instrucciones junto con el producto.
4. Puede guardar la hoja de sierra (3) y las dos llaves poligonales (D y E) en el espacio de almacenamiento previsto (26) (fig. 6).

17. Conexión eléctrica

El motor eléctrico instalado está conectado y listo funcionar. La conexión cumple las disposiciones VDE y DIN pertinentes. La conexión de red por parte del cliente y los cables alargadores utilizados deben cumplir estas normas.

- El producto cumple los requisitos de la norma EN 61000-3-11 y está sometido a condiciones de conexión especiales. Ello significa que está prohibido un uso en puntos de conexión escogidos de forma arbitraria.
- El producto puede provocar fluctuaciones de tensión transitorias ante condiciones desfavorables de la red.
- El producto solo es apto para el uso en los puntos de conexión previstos,
 - a) no superan la impedancia de red máxima permitida "Z" ($Z_{\text{máx.}} = 0.292 \Omega$) no sobrepasar o
 - b) aquellos con una intensidad de corriente permanente admisible de red de como mínimo 100 A por fase.
- Como usuario deberá asegurarse, si fuera necesario tras una consulta previa a su compañía suministradora de electricidad, de que el punto de conexión al que desea conectar el producto cumpla uno de los dos requisitos indicados, a) o b).

17.1 Línea de conexión eléctrica deficiente

En las líneas de conexión eléctrica surgen a menudo daños de aislamiento.

Las causas para ello pueden ser:

- Puntos de presión al conducir las líneas de conexión a través de ventanas o puertas entreabiertas
- Puntos de dobleces ocasionados por la fijación o el guiado incorrectos de la línea de conexión
- Zonas de corte al sobrepasar la línea de conexión
- Daños de aislamiento por tirar de la caja de enchufe mural
- Grietas causadas por la obsolescencia del aislamiento

Estos cables de conexión eléctrica deficientes no deben utilizarse, pues suponen un riesgo para la vida debido a los daños de aislamiento.

Supervisar con regularidad las líneas de conexión eléctrica en busca de posibles daños. Durante la comprobación, preste atención a que la línea de conexión no cuelgue de la red eléctrica.

Las líneas de conexión eléctrica deben cumplir las pertinentes disposiciones VDE y DIN. Utilice solo líneas de conexión con la misma certificación.

La impresión de la denominación del tipo en el cable de conexión es obligatoria.

Las conexiones y reparaciones del equipamiento eléctrico debe realizarlas solo un experto electricista.

17.2 Motor de corriente alterna

- La tensión de red debe ser de 220-240 V~.
- Los cables alargadores de hasta 25 m de longitud deben poseer una sección transversal de 1,5 mm².
- Los cables alargadores de más de 25 m de longitud deben tener una sección transversal de 2,5 mm².

Tipo de conexión Y

Si fuera necesario sustituir el cable de conexión a la red, debe realizarlo el fabricante o su agente representante para evitar riesgos de seguridad.

18. Eliminación y reciclaje

Notas sobre el embalaje



Los materiales de embalaje son reciclables. Deseche los embalajes de forma respetuosa con el medio ambiente.

Notas sobre la Ley alemana de aparatos eléctricos y electrónicos (ElektroG, por sus siglas en alemán)



¡Los residuos de equipos eléctricos y electrónicos no forman parte de la basura doméstica, sino que deben recogerse o eliminarse por separado!

- ¡Antes de la entrega, deben retirarse, libres de daños, las baterías usadas o las baterías recargables que no vengán instaladas de manera permanente en el aparato usado! Su eliminación está regulada por la ley alemana de baterías.
- Los propietarios o usuarios de aparatos eléctricos y electrónicos están legalmente obligados a devolverlos después de su uso.
- ¡El usuario final es responsable de eliminar sus datos personales en el aparato usado que se va a desechar!
- El símbolo del contenedor con ruedas tachado significa que los equipos eléctricos y electrónicos no deben desecharse junto con la basura doméstica.
- Los residuos de equipos eléctricos y electrónicos se pueden entregar de forma gratuita en los siguientes lugares:
 - Puntos públicos de eliminación o recogida (p. ej., obras públicas municipales).
 - Puntos de venta de dispositivos electrónicos (físicos y online), siempre que los distribuidores comerciales estén obligados a retirarlos o los ofrezcan voluntariamente.

- Puede entregar hasta tres aparatos eléctricos usados por tipo de aparato, con una longitud máxima de canto de 25 centímetros, de forma gratuita sin necesidad de adquirir previamente un aparato nuevo del fabricante o bien llevarlos a otro punto de recogida autorizado en su zona.
- En el correspondiente servicio de atención al cliente podrá encontrar condiciones de devolución adicionales de los fabricantes y distribuidores.
- Si el fabricante entrega un aparato eléctrico nuevo a un domicilio particular, el fabricante puede encargarse de que el aparato eléctrico usado sea recogido de forma gratuita a petición del usuario final. Para ello, póngase en contacto con el servicio de atención al cliente del fabricante.
- Estas declaraciones solo se aplican a los aparatos instalados y vendidos en los países de la Unión Europea y sujetos a la Directiva Europea 2012/19/UE. En países fuera de la Unión Europea, se pueden aplicar diferentes regulaciones a la eliminación de residuos de equipos eléctricos y electrónicos.

19. Solución de averías

Avería	Posible causa	Solución
Tras la desconexión del motor se desmonta la hoja de sierra	Tuercas de sujeción ligeramente apretadas	Apretar las tuercas de sujeción rosca a la derecha
El motor no arranca	Fallo de fusible de red	Compruebe el fusible de red
	Cable alargador defectuoso	Intercambiar cable alargador
	Conexiones del motor o interruptor defectuosos	Revisión a cargo de un electricista especializado
	Motor o interruptor defectuosos	Revisión a cargo de un electricista especializado
El motor no funciona, el interruptor automático se dispara	Sección insuficiente de cable alargador	Véase "Conexión eléctrica"
	Sobrecarga por una hoja de sierra sin filo	Cambie la hoja de sierra
Quemaduras en la superficie de corte	Hoja de sierra sin filo	Aflar o sustituir la hoja de sierra (solo debe realizarlo un servicio de afilado autorizado)
	Hoja de sierra incorrecta	Intercambiar la hoja de sierra
Dirección de giro del motor incorrecta	Condensador defectuoso	Revisión a cargo de un electricista especializado
	Conexión incorrecta	Cambio de polaridad de la caja de enchufe mural a cargo de electricista especializado

Explicação dos símbolos no produto

A utilização de símbolos neste manual serve para chamar a sua atenção para potenciais riscos. Os símbolos de segurança e explicações associadas devem ser bem compreendidos. Os avisos em si não eliminam quaisquer riscos e não substituem medidas corretas para a prevenção de acidentes.

	AVISO: O incumprimento poderá causar perigo de vida, perigo de ferimentos ou danos na ferramenta.
	Leia e siga o manual de instruções e as indicações de segurança antes da colocação em funcionamento.
	Use óculos de proteção.
	Use uma proteção auditiva.
	Utilize uma máscara antipoeira.
	ATENÇÃO: Perigo de ferimentos! Não pegue na lâmina de serra em funcionamento.
	Altura de corte a 90°: 85 mm
	Altura de corte a 45°: 63 mm
	Espessura do rachador: 2,5 mm
	Classe de proteção II (isolamento duplo)
	O produto cumpre as diretivas europeias em vigor.
	O produto está em conformidade com as diretrizes sérvias aplicáveis.

Conteúdo:
Página:

1.	Introdução	140
2.	Descrição do aparelho	140
3.	Âmbito de fornecimento.....	140
4.	Utilização correta.....	141
5.	Indicações de segurança	142
6.	Dados técnicos	147
7.	Desembalar.....	148
8.	Estrutura	148
9.	Antes da colocação em funcionamento	151
10.	Operação	151
11.	Serragem	152
12.	Limpeza	154
13.	Transporte.....	155
14.	Manutenção	155
15.	Reparação e encomenda de peças sobresselentes.....	156
16.	Armazenamento	157
17.	Ligação elétrica	157
18.	Eliminação e reciclagem.....	158
19.	Resolução de problemas.....	159
20.	Declaração de conformidade	162

1. Introdução

Fabricante:

Scheppach GmbH
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen, Alemanha

Estimado cliente,

Desejamos-lhe muita satisfação e sucesso ao trabalhar com o seu novo produto.

Isenção de responsabilidade

De acordo com a legislação vigente relativa à responsabilidade pelos produtos, o fabricante deste produto não é responsável por danos que ocorram nele ou através dele nas seguintes situações:

- Manuseio incorreto,
- Incumprimento do manual de instruções,
- reparações efetuadas por técnicos terceiros não autorizados,
- montagem e substituição de peças sobresselentes que não sejam de origem,
- Utilização incorreta.
- Falhas da instalação elétrica em caso de não cumprimento dos regulamentos elétricos e disposições VDE 0100, DIN 57113 / 0113.

Tenha em atenção:

O manual de operação faz parte do produto.

Ele contém indicações importantes sobre como trabalhar com o produto de modo seguro, correto e económico, como evitar perigos, poupar em custos de reparação, reduzir períodos de paragem e aumentar a fiabilidade e vida útil do produto. Para além dos regulamentos de segurança deste manual de operação, deverá cumprir sempre as diretivas respeitantes à operação do produto vigentes no seu país.

Antes de utilizar o produto, familiarize-se com todas as indicações de segurança e operação. Opere o produto apenas conforme descrito e para as áreas de aplicação indicadas. Conserve corretamente o manual de operação e, em caso de cedência do produto a terceiros, entregue juntamente toda a documentação.

2. Descrição do aparelho

1. Proteção da lâmina de serra
- 1a. Cavilha de segurança
2. rachador
- 2a. Parafuso de fixação
3. Lâmina de serra

- 3a. Flange interior
- 3b. Flange exterior
- 3c. Parafuso flangeado
4. Mesa de serrar
5. Carril de batente
6. Batente paralelo
- 6a. Indicador de nível
- 6b. Porcas de orelhas
- 6c. Arruela espaçadora
- 6d. Parafuso francês
- 6e. Parafusos de sextavado interno
7. Alargamento da mesa
8. Escora transversal do alargamento da mesa
9. Guia do batente paralelo à direita (incl. escala)
10. Botão Reset
11. Fixação do ajuste do ângulo
12. Volante manual
13. Interruptor para ligar/desligar
14. -
15. Pé da estrutura inferior
16. Escora transversal da estrutura inferior (curta)
- 16a. Escora transversal da estrutura inferior (comprida)
17. Proteção contra tombo
18. Pé de borracha
19. Fixação do batente paralelo
20. Guia do batente paralelo à esquerda (incl. escala)
21. Régua de corte transversal
- 21a. Punho de bloqueio
- 21b. Carril de batente
- 21c. Boca de orelhas
22. Boca de aspiração
23. Inserto da mesa
- 23a. Parafusos Philips
24. Armazenamento da lâmina de serra e da chave anular

3. Âmbito de fornecimento

Pos.	Quantidade	Designação
1	1	Proteção da lâmina de serra
6	1	Batente paralelo
7	2x	Alargamento da mesa
8	4x	Escora transversal do alargamento da mesa
9	1	Guia do batente paralelo à direita (incl. escala)
15	4x	Pé da estrutura inferior

16	2x	Escora transversal da estrutura inferior (curta)
16 a	2x	Escora transversal da estrutura inferior (comprida)
17	2x	Proteção contra tombo
18	4x	Pé de borracha
20	1	Guia do batente paralelo à esquerda (incl. escala)
21	1	Régua de corte transversal
A	42x	Porca dentada de bloqueio
B	16x	Parafuso sextavado (M6x12)
C	26x	Parafuso francês (M6x12)
D	1	Chave anular (tam. 10/tam. 13)
E	1	Chave anular (tam. 10/tam. 21)
F	1	Haste deslizante
	1	Manual de operação

4. Utilização correta

A serra circular de mesa serve para o corte longitudinal e transversal (apenas com régua de corte transversal) de madeiras de todo o tipo e plásticos, de acordo com o tamanho da máquina. Não devem ser cortadas madeiras redondas de qualquer tipo.

Só devem ser utilizadas lâminas de serra adequadas à máquina (lâminas de serra de aço HM ou CV). Não é permitida a utilização de lâminas de serra HSS e discos de separação de qualquer tipo.

Indicações:

Faz parte da utilização correta o cumprimento dos regulamentos, indicações de segurança, descrições e notas neste manual de instruções.

As instruções de segurança e de manutenção, os procedimentos de trabalho do fabricante, bem como as dimensões constantes no manual de instruções devem ser observados.

Só podem ser executados trabalhos com e no produto que estejam descritos neste manual de instruções.

Quaisquer trabalhos de manutenção e reparação que não estejam descritos neste manual de instruções devem ser executados por um centro de manutenção.

Tenha em atenção que, de acordo com a finalidade, os nossos aparelhos não foram desenvolvidos para utilização em ambientes comerciais, artesanais ou industriais. Não assumimos qualquer garantia, se o aparelho for utilizado em ambientes comerciais, artesanais, industriais ou equivalentes.

⚠ ATENÇÃO

Ao utilizar o produto, deve respeitar certas medidas de segurança, para evitar ferimentos e danos. Portanto, leia atentamente o manual de instruções e as indicações de segurança. Guarde-os num local seguro, para que as informações lhe estejam sempre disponíveis. Se pretender transmitir o produto a outra pessoa, transmita igualmente o manual de instruções e as indicações de segurança. Não assumimos qualquer responsabilidade por acidentes ou danos que advenham do não cumprimento deste manual de instruções e das indicações de segurança.

Qualquer alteração na máquina exclui o fabricante de toda e qualquer responsabilidade por danos daí resultantes.

Mesmo que a máquina seja corretamente utilizada, não é possível excluir totalmente determinados riscos residuais. Consoante a construção e montagem da máquina, poderão ocorrer os seguintes riscos:

- Contacto com a lâmina de serra na área de serra-gem desprotegida.
- Pegar na lâmina de serra em funcionamento (ferimento de corte).
- Ressalto de peças de trabalho e de partes de peças de trabalho.
- Quebras da lâmina de serra.
- Ejeção de peças de carboneto metálico com defeito da lâmina de serra.
- Danos auditivos em caso de não utilização da proteção dos ouvidos necessária.
- Emissões nocivas à saúde de pós de madeira em caso de utilização em espaços fechados.

Explicação das palavras de sinalização no manual de instruções

PERIGO	Palavra de sinalização para identificar uma situação iminentemente perigosa que, se não for evitada, resultará em morte ou ferimentos graves.
---------------	---

AVISO	Palavra de sinalização para identificar uma situação potencialmente perigosa que, se não for evitada, poderá resultar em morte ou ferimentos graves.
CUIDADO	Palavra de sinalização para identificar uma situação potencialmente perigosa que, se não for evitada, poderá resultar em ferimentos menores ou moderados.
ATENÇÃO	Palavra de sinalização para identificar uma situação potencialmente perigosa que, se não for evitada, poderá resultar em danos materiais ao produto ou património/propriedade.
NOTA	Palavra de sinalização para identificar uma situação potencialmente perigosa que, se não for evitada, poderá resultar em danos materiais ao produto ou património/propriedade.

5. Indicações de segurança

Indicações de segurança gerais para ferramentas elétricas

⚠ AVISO: Leia todas as indicações de segurança, instruções, ilustrações e dados técnicos que vêm com esta ferramenta elétrica.

O incumprimento das instruções que se seguem poderá causar choques elétricos, incêndio e/ou ferimentos graves.

Guarde todas as indicações de segurança e instruções para uso futuro.

O termo “ferramenta elétrica” utilizado nas indicações de segurança refere-se a ferramentas elétricas alimentadas pela rede elétrica (com cabo de alimentação) ou a ferramentas elétricas alimentadas por bateria (sem cabo de alimentação).

1. Segurança no posto de trabalho

- a) **Mantenha a sua área de trabalho limpa e bem iluminada.** Desordem ou áreas de trabalho não iluminadas podem provocar acidentes.

- b) **Não trabalhe com a ferramenta elétrica num ambiente potencialmente explosivo, no qual estejam presentes líquidos inflamáveis, gases ou poeiras.** As ferramentas elétricas geram faíscas, que podem inflamar a poeira ou os vapores.
- c) **Mantenha as crianças e outras pessoas afastadas enquanto usa a ferramenta elétrica.** Em caso de distração, pode perder o controlo da ferramenta elétrica.

2. Segurança elétrica

- a) **A ficha de ligação da ferramenta elétrica tem de caber na tomada. A ficha não deve ser modificada de forma alguma. Não utilize qualquer ficha de adaptador em conjunto com ferramentas elétricas com ligação à terra.** As fichas inalteradas e as tomadas adequadas diminuem o risco de um choque elétrico.
- b) **Evite o contacto do corpo com superfícies ligadas à terra, como tubos, aquecedores, fogões e frigoríficos.** Existe um risco elevado de choque elétrico se o seu corpo estiver ligado à terra.
- c) **Mantenha as ferramentas elétricas afastadas de chuva e humidade.** A penetração de água na ferramenta elétrica aumenta o risco de um choque elétrico.
- d) **Não use o cabo de ligação para transportar ou suspender a ferramenta elétrica ou para desligar a ficha da tomada. Mantenha o cabo de ligação afastado de calor, óleo, bordas afiadas ou peças móveis.** Cabos de ligação danificados ou enrolados aumentam o risco de um choque elétrico.
- e) **Ao trabalhar com uma ferramenta elétrica ao ar livre, use apenas linhas de prolongamento que também sejam adequados para utilização no exterior.** A utilização de uma linha de prolongamento adequada para a área exterior diminui o risco de um choque elétrico.
- f) **Se for inevitável a operação da ferramenta elétrica num ambiente húmido, use um disjuntor diferencial.** A utilização de um disjuntor diferencial diminui o risco de um choque elétrico.

3. Segurança das pessoas

- a) **Mantenha-se atento, concentre-se no que está a fazer e proceda com sensatez ao trabalho com uma ferramenta elétrica.**

Não utilize qualquer ferramenta elétrica se estiver com sono ou sob a influência de álcool, drogas ou medicamentos. Um instante de descuido durante a utilização da ferramenta elétrica pode provocar ferimentos graves.

- b) Utilize sempre equipamento de proteção individual e óculos de proteção.** A utilização de equipamento de proteção individual, como máscara antipoeira, sapatos de segurança antiderrapantes, capacete de proteção ou proteção auditiva, dependendo do tipo e uso da ferramenta elétrica, reduz o risco de ferimentos.
- c) Evite uma colocação em funcionamento involuntária. Assegure-se de que a ferramenta elétrica está desligada antes de a ligar à fonte de alimentação e/ou à bateria, receber corrente ou transportá-la.** Se tiver o dedo no interruptor quando estiver a transportar a ferramenta elétrica ou se conectar a ferramenta elétrica à fonte de alimentação, isso pode causar um acidente.
- d) Remova as ferramentas de ajuste ou as chaves de caixa antes de ligar a ferramenta elétrica.** Uma ferramenta ou chave que se encontre numa peça rotativa da ferramenta elétrica pode causar ferimentos.
- e) Evite uma posição do corpo anormal. Certifique-se de que se coloca numa posição segura e que mantém o equilíbrio em todos os momentos.** Assim, controla melhor a ferramenta elétrica em situações inesperadas.
- f) Use vestuário de trabalho adequado. Não use roupas largas ou joalheria. Mantenha o cabelo e a roupa afastados de peças móveis.** Roupas largas, joalheria ou cabelos longos podem ser capturados por peças móveis.
- g) Se puderem ser montados equipamentos de aspiração e recolha de pó, certifique-se de que estes estão ligados e são usados corretamente.** A utilização de uma aspiração de pó pode reduzir riscos devido a pó.
- h) Não se sinta seguro e nunca transgrida as regras de segurança para ferramentas elétricas, mesmo se estiver familiarizado com a ferramenta elétrica após uso frequente.** A atuação descuidada pode provocar lesões graves, dentro em frações de segundos.

4. Utilização e manuseio da ferramenta elétrica

- a) Não sobrecarregue a ferramenta elétrica. Utilize a ferramenta elétrica adequada para o seu trabalho.** Com a ferramenta elétrica correta, trabalha melhor e de forma mais segura na gama de desempenho especificada.
- b) Não utilize qualquer ferramenta elétrica cujo interruptor esteja defeituoso.** Uma ferramenta elétrica que já não possa ser ligada ou desligada é perigosa e tem de ser reparada.
- c) Desconete a ficha da tomada e/ou remova a bateria antes de efetuar quaisquer ajustes no aparelho, trocar insertos da ferramenta ou guardar a ferramenta elétrica.** Esta medida de precaução impede o arranque involuntário da ferramenta elétrica.
- d) Guarde as ferramentas elétricas não utilizadas fora do alcance de crianças. Não permita a utilização desta ferramenta elétrica a pessoas que não estejam familiarizadas com ela ou não tenham lido estas instruções.** As ferramentas elétricas são perigosas se forem utilizadas por pessoas inexperientes.
- e) Realize a manutenção das ferramentas elétricas e das ferramentas de colocação com cuidado. Verifique se as peças móveis funcionam na perfeição e não ficam presas, se peças estão partidas ou danificadas de forma a prejudicar a função da ferramenta elétrica. Mande reparar peças danificadas antes da utilização da ferramenta elétrica.** Muitos acidentes são causados por ferramentas elétricas com a manutenção mal realizada.
- f) Mantenha as suas ferramentas de corte afiadas e limpas.** Ferramentas de corte com arestas de corte afiadas tratadas com cuidado emperram menos e são mais fáceis de usar.
- g) Utilize ferramentas elétricas, acessórios, ferramentas de colocação, etc. de acordo com estas instruções. Tome em consideração as condições de trabalho e a atividade a ser realizada.** A utilização de ferramentas elétricas para aplicações que não sejam as previstas pode conduzir a situações perigosas.
- h) Mantenha as pegas e superfícies para segurar secas, limpas e livres de óleo e massa lubrificante.** Em situações imprevistas, pegas e superfícies para segurar escorregadias não permitem uma operação e controlo seguro da ferramenta elétrica.

5. Assistência

- a) **A ferramenta elétrica só deve ser reparada por pessoal especializado, usando somente peças sobresselentes originais.** Assim assegura-se que a segurança da ferramenta elétrica é mantida.

⚠ AVISO

Perigo devido a campo eletromagnético

Esta ferramenta elétrica cria um campo eletromagnético durante o funcionamento. Esse campo poderá, sob determinadas circunstâncias, afetar implantes médicos ativos e passivos.

- Para reduzir o risco de ferimentos graves ou mortais, recomendamos às pessoas com implantes médicos que consultem o seu médico e o fabricante do seu implante antes de operarem a ferramenta elétrica.

Indicações de segurança para serras circulares de mesa

Indicações de segurança relativas às coberturas de proteção

- a) **Deixe as coberturas de proteção montadas. As coberturas de proteção devem encontrar-se num estado funcional e corretamente montadas.** Coberturas de proteção soltas, danificadas ou com funcionamento defeituoso devem ser reparadas ou substituídas.
- b) **Para cortes de separação, utilize sempre a cobertura de proteção da lâmina de serra e o rachador.** Para cortes de separação nos quais a lâmina de serra serra a totalidade da espessura da peça de trabalho, a cobertura de proteção e outros dispositivos de segurança reduzem o risco de ferimentos.
- c) **Após a execução de cortes cobertos, p. ex. dobras, separações no processo de movimentação ou entalhes, volte a fixar o rachador na sua posição final superior. Coloque a cobertura de proteção enquanto o rachador se encontra na sua posição final superior.** A cobertura de proteção e o rachador reduzem o risco de ferimentos.
- d) **Antes de ligar a ferramenta elétrica, certifique-se de que a lâmina de serra não está em contacto com a cobertura de proteção, o rachador ou a peça de trabalho.** O contacto inadvertido destes componentes com a lâmina de serra poderá provocar uma situação perigosa.

- e) **Ajuste o rachador tal como descrito neste manual de instruções.** Distância, posição e alinhamento incorretos podem ser o motivo pelo qual o rachador não evita um ricochete de forma efetiva.
- f) **Para que o rachador possa atuar, este deve encontrar-se na folga da serra.** Se forem efetuados cortes em peças de trabalho que sejam demasiado curtos para que o rachador possa atuar, o rachador torna-se ineficaz. Sob estas condições, o rachador não é capaz de evitar um ricochete.
- g) **Utilize a lâmina de serra adequada ao rachador.** Para que o rachador tenha o efeito correto, o diâmetro da lâmina de serra deve estar adaptado ao rachador correspondente, a lâmina de base da lâmina de serra deve ser mais estreita do que o rachador e a largura dos dentes deve ser superior à espessura do rachador.

Indicações de segurança para processos de serragem

- a) **⚠ PERIGO: não coloque os dedos ou as mãos nas proximidades da lâmina de serra ou na área de serragem.** Um instante de descuido ou um escorregamento poderá fazer com que a sua mão entre em contacto com a lâmina de serra e provocar ferimentos graves.
- b) **Conduza a peça de trabalho apenas no sentido oposto ao da rotação da lâmina de serra.** A condução da peça de trabalho no mesmo sentido que da rotação da lâmina de serra acima da mesa poderá fazer com que a peça de trabalho e a sua mão sejam puxadas para a lâmina de serra.
- c) **No caso de cortes longitudinais, nunca utilize o batente de esquadria para a condução da peça de trabalho e, no caso de cortes transversais com o batente de esquadria, nunca utilize adicionalmente o batente paralelo para o ajuste longitudinal.** A condução simultânea da peça de trabalho com o batente paralelo e o batente angular aumenta a probabilidade da lâmina de serra ficar presa e provocar um ricochete.
- d) **No caso de cortes longitudinais, mantenha sempre a peça de trabalho em contacto total com o carril de batente e exerça sempre a força de condução sobre a peça de trabalho entre o carril de batente e a lâmina de serra. Utilize uma haste deslizante se a distância entre o carril de batente e a lâmina de serra for inferior a 150 mm e um bloco deslizante se a distância for inferior a 50 mm.**

Tais meios auxiliares de trabalho asseguram que a sua mão permanece a uma distância segura da lâmina de serra.

- e) **Utilize apenas a haste deslizante fornecida pelo fabricante ou uma fabricada de acordo com as instruções.** A haste deslizante assegura uma distância adequada entre a mão e a lâmina de serra.
- f) **Nunca utilize uma haste deslizante danificada ou serrada.** Uma haste deslizante danificada ou serrada poderá partir-se e fazer com que a sua mão entre em contacto com a lâmina de serra.
- g) **Não trabalhe “com as mãos livres”.** Utilize sempre o batente paralelo ou o batente angular para colocar e guiar a peça de trabalho. “Com as mãos livres” significa que a peça de trabalho é apoiada ou guiada com as mãos, em vez de com o batente paralelo ou com o batente angular. A serragem com as mãos livres provoca um alinhamento incorreto, prisão e ricochete.
- h) **Nunca tente pegar em nada à volta ou por cima de uma lâmina de serra em rotação.** A tentativa de pegar numa peça de trabalho poderá provocar um contacto inadvertido com a lâmina de serra em rotação.
- i) **Apoie peças de trabalho compridas e/ou largas atrás e/ou no lado da mesa de serra, para que permaneçam horizontais.** Peças de trabalho compridas e/ou largas têm a tendência de tombar no bordo da mesa de serrar. Tal provoca perda de controlo, prisão da lâmina de serra e ricochete.
- j) **Conduza a peça de trabalho de modo regular.** Não dobre, torça nem desloque lateralmente a peça de trabalho. Se a lâmina de serra prender, desligue imediatamente a ferramenta elétrica, tire a ficha de rede da tomada e elimine a causa da prisão. A prisão da lâmina de serra por parte da peça de trabalho poderá provocar ricochete ou o bloqueio do motor.
- k) **Não remova material serrado com a serra em funcionamento.** O material serrado poderá depositar-se entre a lâmina de serra e o carril de batente ou na cobertura de proteção e, durante a remoção, puxar os dedos para a lâmina de serra. Desligue a serra e aguarde até a lâmina de serra estar imobilizada antes de remover o material.
- l) **Para cortes longitudinais em peças de trabalho com uma espessura inferior a 2 mm, utilize um batente paralelo adicional, que esteja em contacto com a superfície da mesa.** Peças de trabalho finas poderão ficar bloqueadas por baixo do batente paralelo e levar a um ricochete.

Ricochete – causas e respetivas indicações de segurança

Um ricochete é a reação súbita da peça de trabalho devido a uma lâmina de serra enganchada ou presa ou devido a um corte oblíquo em relação à lâmina de serra ou quando uma parte da peça de trabalho fica presa entre a lâmina de serra e o batente paralelo ou outro objeto fixo.

Na maior parte dos casos, se ocorrer um ricochete, a peça de trabalho é agarrada pela parte traseira da lâmina de serra, levantada da mesa de serrar e projetada na direção do operador. Um ricochete é o resultado de uma utilização incorreta ou errônea da serra circular de mesa. Ele pode ser evitado mediante precauções adequadas, conforme descrito abaixo.

- a) **Nunca se posicione em linha direta com a lâmina de serra. Mantenha-se sempre no lado da lâmina de serra no qual se encontra a guia do batente.** Em caso de ricochete, a peça de trabalho poderá ser projetada a alta velocidade contra pessoas que se encontrem à frente em linha com a lâmina de serra.
- b) **Nunca tente pegar por cima ou atrás da lâmina de serra para puxar ou apoiar a peça de trabalho.** Tal poderá levar a um contacto inadvertido com a lâmina de serra ou um ricochete poderá fazer com que os seus dedos sejam puxados para a lâmina de serra.
- c) **Nunca segure nem pressione a peça de trabalho a ser serrada contra a lâmina de serra em rotação.** A pressão da peça de trabalho a ser serrada contra a lâmina de serra leva a prisão e ricochete.
- d) **Alinhe a guia do batente paralelamente à lâmina de serra.** Um carril de batente não alinhado pressiona a peça de trabalho contra a lâmina de serra e provoca um ricochete.
- e) **No caso de cortes de serra cobertos (por ex. dobras, entalhes ou separações no processo de movimentação), utilize um pente de pressão para guiar a peça de trabalho contra a mesa e a guia do batente.** Um pente de pressão permite-lhe controlar melhor a peça de trabalho em caso de ricochete.
- f) **Tenha especial cuidado durante a serragem em áreas não visíveis de peças de trabalho agrupadas.** A lâmina de serra imersa numa peça de trabalho poderá provocar ricochete.

- g) **Apoie placas de grandes dimensões, para reduzir o risco de ricochete devido a uma lâmina de serra presa.** Placas de grandes dimensões poderão fletir-se sob o seu próprio peso. As placas devem estar apoiadas em todos os pontos que se encontrem salientes da superfície da mesa.
- h) **Tenha especial cuidado ao serrar peças de trabalho que se encontrem torcidas, deformadas, que tenham nós ou que não disponham de um bordo retilíneo ao longo do qual possam ser guiadas com um batente de esquadria ou um batente paralelo.** Uma peça de trabalho torcida, deformada ou com nós é instável e leva ao alinhamento incorreto do traço de serra com a lâmina de serra, à prisão e ao ricochete.
- i) **Nunca serre várias peças de trabalho empilhadas ou alinhadas uma atrás da outra.** A lâmina de serra poderá agarrar uma ou mais peças e provocar um ricochete.
- j) **Se pretender voltar a ligar uma serra cuja lâmina de serra se encontre presa na peça de trabalho, centre a lâmina de serra na folga da serra de modo a que os dentes da serra não estejam enganchados na peça de trabalho.** Se a lâmina de serra estiver presa, ela poderá levantar a peça de trabalho ou causar ricochete aquando da nova ligação da serra.
- k) **Mantenha as lâminas de serra limpas, afiadas e com um dentado adequado. Nunca utilize lâminas de serra deformadas ou com dentes fissurados ou partidos.** Lâminas de serra afiadas e com um dentado correto minimizam a prisão, o bloqueio e o ricochete.

Indicações de segurança para a operação de serras circulares de mesa

- a) **Desligue a serra circular de mesa e desligue a ficha da tomada antes de remover a inserção da mesa, substituir a lâmina de serra, efetuar configurações no rachador ou na cobertura de proteção da lâmina de serra e quando deixa a máquina sem supervisão.** As precauções servem para evitar acidentes.
- b) **Nunca deixe a serra circular de mesa sem supervisão enquanto esta estiver em funcionamento. Não desligue e abandone a ferramenta elétrica antes de ela estar completamente imobilizada.** Uma serra em funcionamento sem supervisão representa um perigo descontrolado.

- c) **Instale a serra circular de mesa num local plano e bem iluminado e onde possa permanecer de pé de modo seguro e estável. O local de instalação deve ter espaço suficiente para poder manusear corretamente o tamanho das suas peças de trabalho.** A desordem, áreas de trabalho não iluminadas e pisos escorregadios podem provocar acidentes.
- d) **Remova regularmente as aparas de serragem e a serradura por baixo da mesa de serrar e/ou da aspiração de pó.** Serradura acumulada é inflamável e é capaz de auto-ignição.
- e) **Fixe a serra circular de mesa.** Uma serra circular de mesa incorretamente fixada poderá deslocar-se ou tombar.
- f) **Remova as ferramentas de configuração, restos de madeira, etc. da serra circular de mesa antes de a ligar.** Desvios ou eventuais prisões poderão ser perigosos.
- g) **Utilize sempre lâminas de serra com o tamanho correto e com o furo de centragem adequado (por ex. em forma de losango ou redondo).** Lâminas de serra que não sejam adequadas às peças de montagem da serra giram de forma ovalizada e levam à perda de controlo.
- h) **Nunca utilize material de montagem da lâmina de serra danificado ou incorreto, por ex. flanges, arruelas, parafusos e porcas.** Este material de montagem da lâmina de serra foi especialmente construído para a sua serra, para uma operação segura e um desempenho ótimo.
- i) **Nunca se coloque em cima da serra circular de mesa e não utilize a serra circular de mesa como apoio à ascensão.** Poderão ocorrer ferimentos graves se a ferramenta elétrica tombar ou se entrar inadvertidamente em contacto com a lâmina de serra.
- j) **Certifique-se de que a lâmina de serra está montada no sentido de rotação correto. Não utilize discos abrasivos ou escovas de arame na serra circular de mesa.** A montagem incorreta da lâmina de serra ou a utilização de acessórios não recomendados poderá provocar ferimentos graves.

Indicações de segurança para o manuseio de lâminas de serra

1. Utilize apenas ferramentas elétricas com as quais esteja familiarizado.
2. Observe a velocidade máxima. A velocidade máxima indicada na ferramenta não deve ser ultrapassada. Se indicado, cumpra a gama de velocidade.

3. Tenha atenção ao sentido de rotação da lâmina de serra motorizada.
4. Não utilize ferramentas com fissuras. Elimine ferramentas com fissuras. Não é permitida uma reparação.
5. Remova impurezas, massa lubrificante, óleo e água das superfícies de fixação.
6. Não utilize buchas ou anéis redutores soltos para reduzir orifícios de lâminas de serra circulares.
7. Certifique-se de que os anéis redutores fixados para a fixação da ferramenta têm o mesmo diâmetro e pelo menos 1/3 do diâmetro de corte.
8. Garanta que os anéis redutores fixados estão paralelos uns aos outros.
9. Manuseie as ferramentas com cuidado. Guarde-as de preferência dentro da embalagem original ou em recipientes especiais. Use luvas de proteção para aumentar a aderência e para reduzir ainda mais o risco de ferimentos.
10. Antes da utilização de ferramentas, certifique-se de que todos os dispositivos de proteção estão corretamente fixados.
11. Antes da utilização, certifique-se de que a ferramenta por si utilizada cumpre os requisitos técnicos desta ferramenta elétrica e que está fixada corretamente.
12. Utilize a lâmina de serra fornecida apenas para serragem de madeira, nunca para o corte de metais.
13. Utilize a lâmina de serra correta para o material a ser trabalhado.
14. Utilize apenas uma lâmina de serra com um diâmetro conforme as indicações na serra.
15. Utilize apenas lâminas de serra que estejam identificadas com uma velocidade igual ou superior à indicada na ferramenta elétrica.
16. Utilize apenas lâminas de serra recomendadas pelo fabricante que cumpram a norma EN 847-1, se forem destinadas a trabalhar madeira ou materiais semelhantes.
17. Use equipamento de proteção pessoal adequado, por ex.:
 - Proteção auditiva;
 - Luvas de proteção ao manusear lâminas de serra.
18. Utilize apenas lâminas de serra recomendadas pelo fabricante que cumpram a norma EN 847-1. Aviso! Durante a troca da lâmina de serra, certifique-se de que a largura de corte não é inferior e a espessura da lâmina de aço da lâmina de serra não é superior à espessura do rachador!

19. Ao serrar madeira e plásticos, evite um sobreaquecimento dos dentes de serra.
Reduza a velocidade de avanço para evitar que o plástico derreta.
20. Tenha em atenção que não são permitidos processos complicados de corte oculto e cortes de peças obliquidades/cunhas.
21. Não execute cortes longitudinais com inclinação no lado inclinado.
22. Na montagem ou configuração do batente paralelo, assegure-se de que o mesmo se encontra alinhado paralelamente à lâmina de serra.

6. Dados técnicos

Motor de corrente alternada	220–240 V~ 50 Hz
Potência absorvida	2000 W (S1*)
5000 revoluções	2200 W (S6 25 %**)
Velocidade em vazio n_0	5300 rpm
Lâmina de serra de carboneto	Ø 254 x Ø 30 x 2,6 mm
Espessura da lâmina de aço	1,6 mm
Número de dentes	24
Espessura do rachador	2,5 mm
Dimensões mín. da peça C x L x A	10 x 50 x 1 mm
Tamanho da mesa	630 x 545 mm
Alargamento da mesa esquerdo/direito	630 x 935 mm
Altura de corte máx. 45°	63 mm
Altura de corte máx. 0°	85 mm
Lâmina de serra orientável	0 a 45 ° à esquerda
Ligação de aspiração	Ø 34 mm
Classe de proteção	II
Grau de proteção	IPX0
Peso	Aprox. 21,5 kg

*S1: operação contínua com carga constante

**S6 25 %:

operação contínua com carga intermitente (duração de ciclo de 10 min.).

Para que o motor não aqueça para além dos limites permitidos, ele deve ser operado durante 25% da duração de ciclo à potência nominal indicada e de seguida durante 75% da duração de ciclo sem carga.

Ruído

Os valores de ruído foram determinados de acordo com a norma EN 62841.

Nível de pressão sonora L_{pA}	94 dB
Erro de oscilação K_{pA}	3 dB
Nível de potência sonora L_{WA}	107 dB
Incerteza K_{WA}	3 dB

⚠ AVISO

Uma poluição sonora demasiado elevada e frequente poderá provocar danos auditivos ou perda da audição.

- Use proteção auditiva;
- Faça pausas.

Valores totais de vibrações (soma vetorial das três direções) calculados nos termos da EN 62841.

NOTA: os valores de emissão de ruído indicados foram medidos de acordo com um procedimento de ensaio normalizado e podem ser utilizados para comparar uma ferramenta elétrica com outra.

Os valores de emissão de ruído indicados podem também ser usados para uma primeira estimativa da carga.

AVISO: Os valores de emissão de ruído poderão divergir dos valores indicados durante a utilização da ferramenta elétrica, consoante o tipo e a forma como a ferramenta elétrica é utilizada, especialmente conforme o tipo de peça de trabalho.

Tome medidas para se proteger contra poluição sonora. Tenha em consideração todo o processo de trabalho, incluindo períodos em que a ferramenta elétrica funciona sem carga ou está desligada. As medidas adequadas incluem, entre outras, uma manutenção e conservação regulares da ferramenta elétrica e das ferramentas de colocação, intervalos regulares, bem como um bom planeamento dos processos de trabalho.

7. Desembalar

⚠ PERIGO

Perigo de ingestão e asfixia!

O material de embalagem e as fixações de embalagem e de transporte não são brinquedos. Sacos de plástico, películas e peças pequenas podem ser engolidos e provocar asfixia.

- Mantenha o material de embalagem e as fixações de embalagem e de transporte fora do alcance de crianças.

- Abra a embalagem e retire cuidadosamente o produto.
- Remova o material de embalagem e as fixações de embalagem e de transporte (se presentes).
- Verifique a integridade do âmbito de fornecimento. As reclamações devem ser comunicadas imediatamente ao serviço de apoio ao cliente. Não são aceites reclamações tardias.
- Verifique o âmbito de fornecimento quanto a danos de transporte. As reclamações devem ser comunicadas imediatamente à empresa transportadora. Não são aceites reclamações tardias.
- Guarde a embalagem até ao fim do período de garantia.
- Leia a totalidade do manual de instruções.
- Utilize apenas peças sobresselentes e acessórios de origem. As peças sobresselentes e acessórios de origem podem ser adquiridos junto do seu revendedor especializado.
- Certifique-se de que os dados da placa de características correspondem aos dados efetivos da rede.

8. Estrutura

⚠ AVISO: antes de qualquer trabalho de manutenção, conversão e montagem na serra circular de mesa, deve-se retirar a ficha de rede.

⚠ Atenção!

É imprescindível montar o aparelho por completo antes da colocação em funcionamento!

Para a montagem, necessita do seguinte:

- 1x chave anular (tam. 10/tam. 13) (D)
- 1X chave anular (tam. 10/tam. 21) (E)
- 1x chave de fendas Phillips (não incluída no âmbito de fornecimento)

- Coloque todas as peças fornecidas numa superfície plana.
- Agrupe peças idênticas.

NOTA:

- Se as conexões forem fixadas com um parafuso (de cabeça redonda ou sextavado), porcas sextavadas e anilhas, a anilha deve ser colocada por baixo da porca.
- Insira os parafusos de fora para dentro e fixe as conexões com porcas a partir de dentro.
- durante a montagem, aperte as porcas e parafusos apenas o suficiente para que não caiam. Se apertar as porcas e os parafusos até ao fim antes da montagem final, deixa de ser possível executar a montagem final.

8.1 Montar a estrutura inferior (Fig. 2, 3)

1. Coloque a serra circular de mesa ao contrário (ou seja, sobre a mesa de serrar) sobre uma superfície plana.
2. Insira os quatro pés da estrutura inferior (15) nos entalhes previstos para tal na carcaça da máquina.
3. Aparafuse-os cada um com um parafuso sextavado (B) e uma porca dentada de bloqueio (A). Utilize a chave anular (D) e a chave anular (E).
4. Coloque em cada lado uma escora transversal da estrutura inferior (curta) (16) ou uma escora transversal da estrutura inferior (comprida) (16a) entre os pés da estrutura inferior (15) no lado interior. Certifique-se de que o lado comprido é colocado para a frente e o lado curto lateralmente.
5. Fixe as escoras transversais da estrutura inferior (curtas) (16) e as escoras transversais da estrutura inferior (compridas) (16a) aos pés da estrutura inferior (15) com, cada uma, quatro parafusos franceses (C) e quatro porcas dentadas de bloqueio (A). Para isso, utilize a chave anular (D) fornecida para os apertar.
6. Insira um pé de borracha (18) em cada pé da estrutura inferior (15).
7. Monte uma proteção contra tombo (17) nos pés da estrutura inferior traseiros (15). Utilize para tal dois parafusos franceses (C) e duas porcas dentadas de bloqueio (A) para cada proteção. Aperte-os com a chave anular (D) fornecida.

8.2 Montar os alargamentos da mesa (Fig. 4)

1. Aparafuse ambos os alargamentos da mesa (7) à mesa de serrar (4), cada um com dois parafusos sextavados (B) e duas porcas dentadas de bloqueio (A). Tenha em atenção os furos correspondentes na mesa de serrar (4). Utilize a chave anular (D) e a chave anular (E).
2. **Nota:** neste passo, preste atenção ao alinhamento correto dos alargamentos da mesa (7) com a mesa de serrar (4).

8.3 Montar as escoras transversais (Fig. 3, 4, 5)

1. Remova os parafusos sextavados (B) e as porcas dentadas de bloqueio (A) colocados lateralmente na carcaça da máquina.
2. Posicione as escoras transversais (8) no lado interior dos alargamentos da mesa e em cada lado da carcaça da máquina.

3. Fixe as escoras transversais (8) e os pés da estrutura inferior (15) com os parafusos sextavados (B) e as porcas dentadas de bloqueio (A) anteriormente removidos.
4. Fixe as quatro escoras transversais (8) aos alargamentos da mesa (7), cada uma com um parafuso sextavado (B) e uma porca dentada de bloqueio (A).
5. Por fim, aperte todos os parafusos sextavados (B) nos alargamentos da mesa (7) com a chave anular (D) e a chave anular (E) fornecidas.
6. Vire com cuidado o produto ao contrário e coloque-o no chão.
7. Aperte todas as conexões na estrutura inferior da máquina.

8.4 Montar a guia do batente paralelo (incl. Escala) à esquerda/à direita (9 + 20) (Fig. 6)

1. Encaixe ambas as guias do batente paralelo (9 + 20) uma na outra.
2. Insira, a partir de fora, seis parafusos franceses (C) através dos orifícios dianteiros e fixe-os sem apertar em demasia com uma porca dentada de bloqueio (A).
3. Empurre a guia do batente paralelo (incl. Escala) à esquerda/à direita (9 + 20) por cima das cabeças dos parafusos franceses (C) até que ela se encontre no meio da mesa de serrar (4).
4. Aperte as porcas dentadas de bloqueio (A) com a chave anular (D).

Nota:

Doravante, ambas as guias encaixadas uma na outra do batente paralelo (9 + 20) são designadas carril de guiamento.

8.5 Proteção da lâmina de serra

8.5.1 Montar a proteção da lâmina de serra (1) (Fig. 1, 7)

1. Conduza a lâmina de serra (3) o máximo para fora, rodando o volante manual (12) no sentido dos ponteiros do relógio até ao batente.
2. Pressione a cavilha de segurança (1a) na proteção da lâmina de serra (1).
3. Insira a cavilha de segurança (1a) pressionada na ranhura do rachador (2) e largue-a.
4. Certifique-se de que a proteção da lâmina de serra (1) tem liberdade de movimento.
5. A desmontagem ocorre na sequência inversa.

⚠ AVISO

Perigo de ferimentos devido a uma proteção da lâmina de serra incorretamente montada

- Antes de começar a serrar, certifique-se de que a proteção da lâmina de serra (1) baixa por si própria para cima do material a ser serrado.

8.5.2 Verificar a proteção da lâmina de serra (Fig. 1, 7)

Após a montagem, verifique a função correta da proteção da lâmina de serra (1).

1. Levante a proteção da lâmina de serra (1) e largue-a.
2. A proteção da lâmina de serra (1) deverá deslocar-se por si própria de volta para a posição inicial.

8.5.3 Remover o inserto da mesa (Fig. 7, 8)

1. Pressione a cavilha de segurança (1a) na proteção da lâmina de serra (1).
2. Mantenha a cavilha de segurança (1a) pressionada e remova a proteção da lâmina de serra (1) da ranhura do rachador (2).
3. Ajuste a lâmina de serra (3) para a profundidade de corte máxima, leve-a para a posição de 0° e fixe-a (ver 11.2 e 11.3).
4. Solte ambos os parafusos Phillips (23a) com uma chave de fendas Phillips.
5. Retire o inserto da mesa (23) da mesa de serrar (4).

8.5.4 Colocar e ajustar o rachador (Fig. 7, 8)

Nota:

O rachador (2) tem de ser ajustado antes da primeira colocação em funcionamento.

1. Solte o parafuso de fixação (2a). Utilize a chave anular tam. 10 (D).
2. Desloque o rachador (2) para o suporte. NOTA: Este passo deixa de ser necessário se o rachador (2) já estiver colocado.
3. Alinhe o rachador (2) de modo a que
 - a) a distância entre a lâmina de serra (3) e o rachador (2) seja no máx. de 5 mm (fig. 7) e
 - b) a lâmina de serra (3) se encontre paralela ao rachador (2).
4. Volte a apertar o parafuso de fixação (2a). Utilize a chave anular tam. 10 (D).

8.5.5 Colocar o inserto da mesa (Fig. 8)

1. Insira o inserto da mesa (23) no entalhe.
2. Aparafuse os parafusos Phillips (25a) com uma chave de fendas Phillips.

8.6 Colocar o batente paralelo (Fig. 11, 13)

1. Coloque o batente paralelo (6) com a fixação do batente paralelo (19) aberta no carril de guiamento encaixado em 9.4. da guia do batente paralelo à esquerda/à direita (incl. escala) (9 + 20) na mesa de serrar (4).
2. Para alterar a posição do batente paralelo (6), desloque o batente paralelo (6) com a fixação do batente paralelo (19) aberta ao longo do carril de guiamento.
3. Para fixar o batente paralelo (6) na posição desejada, pressione a fixação do batente paralelo (19) totalmente para baixo.

8.6.1 Ajuste do batente paralelo

ATENÇÃO: retire a proteção da lâmina de serra (2) (vide 9.5).

1. Ajuste a lâmina de serra (3) para a profundidade de corte máxima.
2. Ajuste o batente paralelo (6) de modo a que o carril de batente (5) esteja em contacto com a lâmina de serra (3).

Caso o batente paralelo (6) não esteja alinhado com a lâmina de serra (3), proceda da seguinte forma:

1. Solte os parafusos de sextavado interno (6e) no batente paralelo (6) com uma chave Allen de 5 mm (não incluída no âmbito de fornecimento) até o batente paralelo (6) poder ser alinhado paralelamente à lâmina de serra (3).
2. Volte a apertar os parafusos de sextavado interno (6e).

8.7 Montar a régua de corte transversal (Fig. 1)

1. Insira a régua de corte transversal (21) na ranhura da mesa de serrar (4).
2. Solte o punho de bloqueio (21a) girando-o no sentido oposto ao dos ponteiros do relógio.
3. Gire a régua de corte transversal (21) até que a seta aponte para a medida do ângulo desejada.
4. Fixe-a nesta posição girando o punho de bloqueio (21a) no sentido dos ponteiros do relógio.

8.8 Ligar o sistema de aspiração (Fig. 10)

⚠ AVISO

Perigo de ferimentos nos olhos devido a aparas girando no ar

- Utilize óculos de proteção.
- Opere o produto apenas com um sistema de aspiração de aparas adequado. Não utilize aspiradores domésticos.

1. Ligue um sistema de aspiração de aparas adequado (não incluído no âmbito de fornecimento) à boca de aspiração (22).
2. Ligue a mangueira de sucção de um sistema de aspiração de aparas adequado (por ex. um aspirador universal) à boca de aspiração (22).

ATENÇÃO

verifique e limpe regularmente os canais de aspiração.

9. Antes da colocação em funcionamento

9.1 Recomendações gerais

- Certifique-se de que o produto está totalmente montado.
- Certifique-se de que as coberturas de proteção estão presentes, montadas e funcionais.
- Certifique-se de que os interruptores funcionam corretamente.
- Certifique-se de que o produto está instalado sobre uma superfície estável.
- Certifique-se de que os autocolantes no produto estão presentes e legíveis. Os autocolantes em falta ou danificados devem ser substituídos.
- Certifique-se de a tensão de rede e a tensão de funcionamento correspondem, vide Dados Técnicos.
- Certifique-se de que os cabos de alimentação, as extensões, o tambor de cabo, etc. não são demasiado compridos. Caso contrário, poderá ocorrer uma falha de tensão ou um arranque atrasado do motor.
- Certifique-se de que a temperatura ambiente se encontra dentro da gama permitida.

9.2 Notas específicas ao produto

- A máquina deve ser instalada numa posição estável.
- A lâmina de serra (3) deve poder girar livremente.
- Observe a madeira já processada quanto a corpos estranhos, como p. ex. pregos ou parafusos, etc.
- Antes de acionar o interruptor para ligar/desligar (13), certifique-se de que a lâmina de serra (3) está montada corretamente e as peças móveis se movem sem problemas.
- Ligue a máquina apenas a uma tomada elétrica com ligação à terra instalada adequadamente, que esteja protegida com pelo menos 16 A.

10. Operação

10.1 Interruptores (Fig. 1)

10.1.1 Interruptor para ligar/desligar

1. Para ligar a serra, prima a tecla "I" no interruptor para ligar/desligar (13). Antes de começar a serrar, espere até que a lâmina de serra (3) atinja a sua velocidade máxima.
2. Para desligar a serra, prima a tecla "0" no interruptor para ligar/desligar (13).

10.1.2 Proteção contra sobrecarga (Fig. 1)

O motor desliga-se automaticamente em caso de sobrecarga. Após um período de arrefecimento (divergente no tempo), o motor volta a poder ser ligado.

1. Deixe o produto arrefecer.
2. Prima o botão Reset (10).
3. Volte a ligar a máquina tal como descrito em 11.1.1.

10.2 Ajustar a profundidade de corte (fig. 1)

A lâmina de serra (3) pode ser ajustada para a profundidade de corte desejada mediante rotação do volante manual (12).

- No sentido dos ponteiros do relógio: maior profundidade de corte
- No sentido oposto ao dos ponteiros do relógio: menor profundidade de corte

Verifique o ajuste com um corte preparatório.

10.3 Ajustar o ângulo de corte (Fig. 14, 17, 18)

A serra circular de mesa permite cortes oblíquos para a esquerda de 0 ° a 45° relativamente ao batente paralelo (6).

△ Antes de cada corte, certifique-se de que não é possível uma colisão entre o batente paralelo (6), a régua de corte transversal (21) e a lâmina de serra (3).

1. Solte a fixação do ajuste do ângulo (11).
2. Ajuste para a medida do ângulo desejada na escala simultaneamente pressionando para dentro e rodando o volante manual (12).
3. Fixe a fixação do ajuste do ângulo (11) na posição do ângulo desejada.

10.4 Utilização do batente paralelo

10.4.1 Altura do batente (Fig. 15)

- O carril de batente (5) do batente paralelo (6) possui duas superfícies de guiamento de alturas diferentes.
- Consoante a espessura dos materiais a serem cortados, deve-se utilizar o carril de batente (5) para material espesso (espessura da peça superior a 25 mm) ou para material fino (espessura da peça inferior a 25 mm).

10.4.2 Ajustar o carril de batente (Fig. 11, 15)

1. Para ajustar o carril de batente (5) para a superfície de guiamento mais baixa, afrouxe ambas as porcas de orelhas (6b), para soltar o carril de batente (5) do batente paralelo (6).
2. Retire o carril de batente (5) ao longo da ranhura.
3. Rode o carril de batente (5) e insira as porcas em T ao longo da segunda ranhura.
4. O ajuste para a superfície de guiamento alta deve ser efetuado de modo análogo.

10.4.3 Trocar o lado do batente paralelo (Fig. 11, 15)

1. Desaperte totalmente as porcas de orelhas (6b).
2. Retire o carril de batente (5) e volte a inserir os parafusos franceses (6d) no lado oposto do batente paralelo (6).
3. Volte a colocar as arruelas espaçadoras (6c) e as porcas de orelhas (6b) e aparafuse-as.

10.4.4 Verificar o indicador de nível (6a) e a escala (Fig. 6, 11)

- Existem uma escala no carril de guiamento no lado dianteiro da mesa de serrar (4).

Proceda da seguinte maneira para ajustar o batente paralelo (6) para uma determinada medida:

1. Solte a fixação do batente paralelo (19).
2. Desloque o batente paralelo (6) até visualizar a medida desejada na escala do carril de guiamento no indicador de nível (6a).
3. Pressione a fixação do batente paralelo (19) totalmente para baixo para fixar.
4. Efetue um corte preparatório e meça a peça de trabalho cortada.
5. Se a medida não corresponder à escala (6a), proceda da seguinte maneira.
6. Solte a fixação do batente paralelo (19).
7. Solte as porcas dentadas de bloqueio (A) atrás do carril de guiamento na mesa de serrar (4).

8. Segure o batente paralelo (6) e desloque o carril de guiamento até que o indicador de nível (6a) na escala indique a medida da peça de trabalho recentemente cortada.
9. Volte a apertar as porcas dentadas de bloqueio (A).

10.4.5 Ajustar a largura de corte (Fig. 11)

- Deve-se utilizar o batente paralelo (6) para cortes longitudinais de peças de madeira.
- O batente paralelo (6) pode ser montado em ambos os lados da mesa de serrar (4).
- Existem uma escala no carril de guiamento no lado dianteiro da mesa de serrar (4).

Proceda da seguinte maneira para ajustar o batente paralelo (6) para uma determinada medida:

1. Solte a fixação do batente paralelo (19).
2. Desloque o batente paralelo (6) até visualizar a medida desejada na escala do carril de guiamento no indicador de nível (6a).
3. Pressione a fixação do batente paralelo (19) totalmente para baixo para fixar.

10.5 Utilização da régua de corte transversal (21) (Fig. 1, 12)

Desloque ligeiramente o carril de batente (21b) no sentido da lâmina de serra (3). A distância entre o carril de batente (21b) e a lâmina de serra (3) deve ser de aprox. 2 cm.

10.5.1 Ajustar a régua de corte transversal (Fig. 1, 12)

1. Fixe o carril de batente (21b) à régua de corte transversal (21) apertando a porca de orelhas (21c).
2. Insira a régua de corte transversal (21) numa de ambas as ranhuras de guiamento da mesa de serrar (4).
3. Solte o punho de bloqueio (21a) e gire a régua de corte transversal (21) até alcançar a medida do ângulo desejada.
4. Volte a apertar o punho de bloqueio (21a).

11. Serragem

⚠ AVISO

Perigo de ferimentos devido a uma montagem incorreta

- Certifique-se de que o produto está corretamente montado.
- Verifique a lâmina de serra quanto à mobilidade e as peças móveis quanto à liberdade de movimentos.

ATENÇÃO

Após a ligação da serra, deve esperar até que a lâmina de serra (3) atinja a sua velocidade máxima, antes de executar o corte.

11.1 Instruções de trabalho

AVISO

Perigo de ferimentos!

Em caso de manuseio incorreto, existe o risco de ferimentos graves.

- Tenha em atenção e siga as indicações de segurança e de trabalho.
- Ao executar cortes longitudinais, não se coloque na parte frontal da serra circular de mesa, mas sim de modo oblíquo ao curso do corte.
- Utilize sempre o batente paralelo ao efetuar cortes oblíquos.
- Utilize uma haste deslizante ou um bloco deslizante para conduzir a peça de trabalho na lâmina de serra. Substitua imediatamente uma haste deslizante danificada ou desgastada.
- Segure peças compridas contra queda após o processo de corte. Utilize para tal suportes de desenrolamento.
- Após a ligação da serra circular de mesa, espere até que a lâmina de serra atinja a sua velocidade máxima, antes de executar o corte.
- Apenas opere a serra circular de mesa com um sistema de aspiração.
- Após cada configuração, execute um corte preparatório, para verificar a medida definida.
- verifique e limpe regularmente os canais de aspiração.

11.2 Executar cortes longitudinais (fig. 16)

PERIGO!

Serre peças de trabalho retangulares apenas com o lado comprido do batente paralelo. Nunca com o lado curto! Perigo de ricochete!

Com um corte longitudinal, a peça de trabalho é cortada no sentido longitudinal. Deve pressionar um canto da peça de trabalho contra o batente paralelo (6) enquanto a parte plana assenta na mesa de serrar (4).

1. Ajuste o batente paralelo (6) conforme a altura da peça de trabalho e a largura pretendida (vide 11.4).
2. Durante a serragem, a proteção da lâmina de serra (1) é pressionada para cima pela peça de trabalho.
3. Ligue primeiro o sistema de aspiração e depois a serra circular de mesa.

4. Coloque as suas mãos com os dedos fechados de modo plano sobre a peça e conduza-a ao longo do batente paralelo (6) para a lâmina de serra (3).
5. Guie a peça de trabalho lateralmente segurando-a com a mão esquerda apenas até ao bordo dianteiro da proteção da lâmina de serra (1).
6. Conduza a peça de trabalho sempre até ao fim do rachador (2) com a haste deslizante (F).

11.2.1 Executar cortes oblíquos (fig. 17)

Os cortes oblíquos são sempre executados com a utilização do batente paralelo (6). O batente paralelo (6) deve ser sempre montado no lado direito da lâmina de serra (3).

Caso contrário, durante a serragem, as peças poderão ficar presas entre o batente paralelo (6) e a lâmina de serra (3) e ser projetadas.

1. Ajuste a lâmina de serra (3) para a medida do ângulo desejada (vide 11.3).
2. Ajuste o batente paralelo (6) conforme a largura e altura da peça de trabalho (vide 11.4).
3. Baixe a proteção da lâmina de serra (1) para cima da mesa de serrar (4).
4. Execute o corte de acordo com a largura da peça de trabalho (vide 12.2).

11.3 Executar cortes transversais (Fig. 18)

AVISO

Perigo de ferimentos devido a peças em rotação e bordos afiados

- Segure a peça de trabalho conduzida com firmeza.
- Conduza a peça de trabalho para a frente com a régua de corte transversal até que ela esteja totalmente cortada.

1. Ajuste a régua de corte transversal (21) conforme necessário (ver 11.5.1). Caso seja necessário inclinar mais a lâmina de serra (3), insira a régua de corte transversal (21) na ranhura de guiamento direita. Dessa maneira, evita que a sua mão ou a régua de corte transversal (21) entrem em contacto com a proteção da lâmina de serra (1).
2. Baixe a proteção da lâmina de serra (1) para cima da mesa de serrar (4). Durante a serragem, a proteção da lâmina de serra (1) é pressionada para cima pela peça de trabalho.
3. Pressione a peça de trabalho com firmeza contra a régua de corte transversal (21).

4. Ligue o sistema de aspiração e depois a serra circular de mesa.
5. Para executar o corte, desloque a régua de corte transversal (21) e a peça de trabalho no sentido da lâmina de serra (3).

11.4 Cortar peças de trabalho estreitas (fig. 19)

Os cortes longitudinais de peças com uma largura inferior a 120 mm devem ser sempre executados com a ajuda de uma haste deslizante (F).

Em caso de peças de trabalho curtas, deve-se utilizar a haste deslizante (F) logo no início do corte.

1. Ajuste o batente paralelo (6) conforme a altura da peça de trabalho e a largura pretendida (vide 11.4).
2. Coloque as suas mãos com os dedos fechados de modo plano sobre a peça e conduza-a ao longo do batente paralelo (6) para a lâmina de serra (3).
3. Conduza a peça de trabalho sempre até ao fim do rachador (2) com a haste deslizante (F).

11.5 Cortar peças de trabalho muito estreitas (Fig. 19)

Os cortes longitudinais de peças de trabalho muito estreitas com uma largura de 50 mm ou menos devem ser sempre executados com a ajuda de um bloco deslizante. O bloco deslizante não está incluído no âmbito de fornecimento! (Disponível no comércio especializado relevante)

Substitua atempadamente um bloco deslizante desgastado.

Durante a serragem, as peças de trabalho poderão ficar presas entre o batente paralelo (6) e a lâmina de serra (3), ser capturadas pela lâmina de serra (3) e projetadas. Devido a isso, deve-se dar preferência à superfície de guiamento mais baixa do batente paralelo (6) (ver Fig. 15). Se necessário, ajuste o carril de batente (5) (ver 11.4.2).

1. Ajuste o batente paralelo (6) conforme a altura da peça de trabalho e a largura pretendida (vide 11.4).
2. Pressione a peça de trabalho com o bloco deslizante contra o carril de batente (5) e conduza a peça de trabalho com a haste deslizante (F) até à extremidade do rachador (2).

11.6 Cortar painéis de partículas

Para evitar uma quebra das arestas de corte durante o corte de painéis de partículas, proceda da seguinte maneira: O ajuste da lâmina de serra (3) não deve ser superior a 5 mm acima da espessura da peça de trabalho (vide igualmente 11.2).

11.7 Após a serragem

1. Desligue primeiro a serra circular de mesa e depois o sistema de aspiração. A lâmina de serra continuará a girar durante mais algum tempo.
2. Desligue a serra circular de mesa da rede elétrica retirando a ficha de rede da tomada.
3. Remova os resíduos de corte na mesa de serrar apenas após a lâmina de serra se encontrar em posição de repouso.
4. Deixe a serra circular de mesa arrefecer totalmente.

11.8 Remover material preso

⚠ AVISO

Perigo de ferimentos nos dedos e nas mãos devido a bordos afiados

- Use luvas de proteção.

- Se a lâmina de serra ficar presa na peça de trabalho ou se ocorrerem outros bloqueios, proceda da seguinte maneira: Desligue imediatamente a serra circular de mesa e desligue a ficha de rede da tomada.
- Utilize luvas de proteção, não pegue na lâmina de serra com as mãos desprotegidas.

12. Limpeza

⚠ PERIGO

Perigo de choque elétrico devido à penetração de água no interior do aparelho

- Não pulverize o aparelho com água.

⚠ AVISO

Perigo de ferimentos devido a um arranque inesperado da máquina

- Retire a ficha de rede da tomada.

12.1 Limpar o produto e a proteção da lâmina de serra

ATENÇÃO

Danificação do produto devido a uma limpeza defeituosa

- Limpe o produto após cada utilização.

ATENÇÃO

Danificação do produto devido a solventes e produtos de limpeza agressivos

- Remova a sujidade grosseira com uma escova.
- Limpe o produto com um pano húmido, limpo e que não liberte fibras e algum sabão mole.

1. Após cada processo de trabalho, remova o pó e as aparas com uma escova.

2. Limpe cuidadosamente as aberturas de ventilação com um pano que não liberte fibras.

12.2 Limpar o produto com ar comprimido

ATENÇÃO

Danificação do produto devido à utilização de uma pressão demasiado alta no aparelho de ar comprimido. A limpeza do produto com uma alta pressão no aparelho de ar comprimido poderá provocar danos em componentes elétricos.

- Utilize um aparelho de ar comprimido com uma pressão baixa de máx. 2 bar.
1. Assegure-se de uma distância adequada para o produto.
 2. Remova a sujidade persistente com um aparelho de ar comprimido (máx. 2 bar).

12.3 Limpar o sistema de aspiração de aparas

O âmbito de fornecimento não inclui um sistema de aspiração de aparas. Para a limpeza correta do seu sistema de aspiração de aparas, siga o manual de instruções do respetivo fabricante.

13. Transporte

⚠ AVISO

Perigo de ferimentos devido a um arranque inesperado da máquina

- Retire a ficha de rede da tomada.

13.1 Recomendações gerais

- Não transporte o produto segurando os alargamentos da mesa (7), mas sim a mesa de serrar (4).
- Embale o produto para evitar danos de transporte. Utilize a embalagem original.
- Proteja o produto de vibrações e choques, especialmente ao transportar num veículo.
- Garanta sempre uma fixação da carga adequada durante o transporte num veículo.

13.2 Notas específicas ao produto

1. Ao elevar o produto, tenha em conta o seu peso, vide Dados técnicos.
2. Antes de qualquer transporte, desligue a ferramenta elétrica e separe-a da alimentação elétrica.
3. Transporte a ferramenta elétrica com pelo menos mais uma pessoa, não agarre nos alargamentos da mesa. Para o transporte, eleve a ferramenta elétrica na carcaça da máquina.

4. Proteja a ferramenta elétrica contra embates, choques e fortes vibrações, por ex. ao transportar em veículos.
5. Fixe a ferramenta elétrica contra tombo e escorregamento.
6. Nunca utilize dispositivos de proteção para o manuseio ou transporte.

14. Manutenção

⚠ AVISO

Perigo de ferimentos devido a um arranque inesperado da máquina

- Retire a ficha de rede da tomada.

⚠ AVISO

Aviso relativo a perigos imprevisíveis e danificação do produto

- Nunca efetue por conta própria alterações ou reparações no produto que não estejam descritas no manual de instruções.
- Peça a uma oficina especializada para executar trabalhos não descritos.

14.1 Recomendações gerais

- Verifique o produto quanto a componentes soltos, desgastados ou danificados.
- Verifique a fixação de porcas, cavilhas e parafusos.
- Verifique as coberturas e dispositivos de proteção quanto a danos e à sua fixação.
- Verifique as ligações elétricas. As reparações de ligações elétricas só devem ser executadas por uma oficina especializada.

14.2 Olear o produto

1. Oleie mensalmente as peças rotativas, para prolongar a vida útil da ferramenta.
2. Não oleie o motor.

14.3 Verificar e efetuar a manutenção das escovas de carvão (Fig. 20)

Verifique as escovas de carvão após as primeiras 50 horas de funcionamento em caso de uma máquina nova ou após a montagem de escovas novas. Após a primeira inspeção, verifique a cada 10 horas de funcionamento. Se o carbono estiver desgastado até 6 mm de comprimento ou a mola ou o fio do shunt estiverem queimados ou danificados, deve-se substituir ambas as escovas. Se, após a desmontagem, as escovas forem consideradas operacionais, pode voltar a montá-las.

1. Coloque a serra circular de mesa virada para o lado sobre uma superfície plana.
2. Abra o fecho (tal como ilustrado na Fig. 20) no sentido oposto ao dos ponteiros do relógio com uma chave de fendas Phillips (não incluída no âmbito de fornecimento).
3. Retire de seguida as escovas de carvão.
4. Verifique as escovas de carvão tal como descrito acima.
5. Volte a colocar as escovas de carvão na sequência oposta.

14.4 Substituição da lâmina de serra

AVISO

Perigo de ferimentos! Em caso de manuseio incorreto da serra circular de mesa, existe o risco de ferimentos graves.

AVISO

Perigo de ferimentos devido a um arranque inesperado da máquina

- Retire a ficha de rede da tomada.

AVISO

Perigo de ferimentos nos dedos e nas mãos devido a bordos afiados

- Use luvas de proteção.

14.4.1 Remover a proteção da lâmina de serra e o inserto da mesa (Fig. 7, 8)

1. Pressione a cavilha de segurança (1a) na proteção da lâmina de serra (1).
2. Mantenha a cavilha de segurança (1a) pressionada e remova a proteção da lâmina de serra (1) da ranhura do rachador (2).
3. Ajuste a lâmina de serra (3) para a profundidade de corte máxima, leve-a para a posição de 0° e fixe-a (ver 11.3).
4. Solte ambos os parafusos Phillips (23a) com uma chave de fendas Phillips.
5. Retire o inserto da mesa (23) da mesa de serrar (4).

14.4.2 Remover a lâmina de serra (Fig. 7, 8, 9)

CONDIÇÃO: a lâmina de serra (3) foi ajustada para a profundidade de corte máxima (ver 11.2).

1. Insira a chave anular tam. 21 (E) no flange exterior (3b) e fixe assim o veio de acionamento.
2. Gire o parafuso flangeado (3c) com a chave anular tam. 13 (D) no sentido oposto ao dos ponteiros do relógio para desapertar o parafuso flangeado (3c).

3. Segure cuidadosamente a lâmina de serra (3) com uma mão.
4. Retire o parafuso flangeado (3c) e o flange exterior (3b) do veio de acionamento.
5. Retire agora a lâmina de serra (3) do veio de acionamento e puxe-a cuidadosamente para cima, para fora da mesa de serrar (4).

14.4.3 Colocar a lâmina de serra (Fig. 9)

1. Limpe cuidadosamente o flange exterior (3b) antes de montar uma lâmina de serra (3) nova.
2. Limpe o flange interior (3a) e coloque-o novamente.
3. Coloque uma lâmina de serra (3) nova no veio de acionamento. Tenha em atenção o sentido de rotação: o gume dos dentes deve apontar para o sentido de deslocação (para a frente). Normalmente, o sentido de deslocação encontra-se indicado na lâmina de serra (3).
4. Volte a colocar o flange exterior (3b) no veio de acionamento. Certifique-se do alinhamento correto do flange exterior (3b).
5. Aparafuse à mão o parafuso flangeado (3c) no veio de acionamento.
6. Gire cuidadosamente a lâmina de serra (3) no sentido de deslocação: deve estar exatamente centrada e não deve oscilar. Verifique o assento correto da lâmina de serra (3) e do exterior (3b). Volte a alinhar as peças, se a lâmina de serra não estiver exatamente centrada.

AVISO

Aviso relativo a perigos imprevisíveis e danificação do produto

- Verifique a configuração da lâmina de serra após cada substituição da lâmina de serra.
7. Mantenha o flange exterior (3b) fixado com a chave anular tam. 21 (E).
 8. Aperte o parafuso flangeado (3c) com a chave anular tam. 13 (D) girando-o no sentido dos ponteiros do relógio.
 9. Monte a proteção da lâmina de serra (1) e o inserto da mesa (23) (ver 9.5).
 10. Verifique o ajuste correto do rachador (2) (ver 9.5.4).

15. Reparação e encomenda de peças sobresselentes

Após a reparação ou manutenção, certifique-se de que todas as peças de segurança estão colocadas e que se encontram num estado perfeito.

Armazene peças que possam causar ferimentos fora do alcance de outras pessoas e de crianças.

Atenção: de acordo com a lei sobre a responsabilidade por produtos, o fabricante não assumirá qualquer responsabilidade por danos provocados por reparações incorretas ou pela não utilização de peças sobresselentes de origem.

Atribua a tarefa ao serviço de assistência ao cliente ou a um técnico autorizado. O mesmo se aplica aos acessórios.

Entre em contacto com o nosso centro de assistência para obter peças sobresselentes e acessórios. Para isso, utilize o código QR na capa.

Ligações e reparações

As ligações e reparações do equipamento eléctrico só devem ser executadas por um electricista.

Em caso de dúvidas, indique os seguintes dados:

- Tipo de corrente do motor
- Dados da placa de características da máquina
- Dados da placa de características do motor

15.1 Encomenda de peças de reposição

Ao encomendar peças sobresselentes, deve fornecer as seguintes informações:

- Designação do modelo
- Número de artigo
- Dados da placa de características

Peças sobresselentes/acessórios N.º de artigo

Lâmina de serra	3901203703
Inserto da mesa	5901313036
Haste deslizante	5901313021
Escovas de carvão	5901308021

15.2 Informações de assistência

Deve-se ter em conta que as seguintes peças deste produto estão sujeitas a um desgaste consoante a utilização ou natural ou que as seguintes peças são necessárias como consumíveis.

Peças de desgaste*: Escovas de carvão, inserto da mesa, haste deslizante, lâmina de serra

* Não obrigatoriamente incluídas no âmbito de fornecimento!

16. Armazenamento

⚠ AVISO

Perigo de ferimentos devido a um arranque inesperado da máquina

- Retire a ficha de rede da tomada.

ATENÇÃO

Danificação do produto devido a um armazenamento incorreto

- Armazene o produto protegido da sujidade, pó e humidade.
- Armazene o produto na embalagem original.

1. Armazene o aparelho num local escuro, seco e isento de geada, assim como interdito a pessoas não autorizadas.
2. A temperatura de armazenamento ótima é de 5 °C a 30 °C.
3. Guarde o manual de instruções junto ao produto.
4. Pode armazenar a lâmina de serra (3) e ambas as chaves anulares (D e E) no local de armazenamento (26) (Fig. 6) previsto.

17. Ligação eléctrica

O motor eléctrico instalado está ligado pronto a ser utilizado. A ligação cumpre as normas VDE e DIN relevantes. A conexão de rede por parte do cliente e as linhas de prolongamento utilizadas devem corresponder a essas normas.

- O produto cumpre os requisitos da norma EN 61000-3-11 e está sujeito a ligação condicional. Tal significa que não é permitida a utilização em qualquer ponto de ligação livremente escolhido.
- Em caso de condições de rede desfavoráveis, o produto pode causar flutuações de tensão temporárias.
- O produto destina-se exclusivamente à utilização em pontos de ligação que
 - a) não excedam uma impedância de rede máxima permitida = 0.292 Ω, ou
 - b) possuam uma capacidade de corrente contínua da rede de pelo menos 100 A por fase.
- Enquanto utilizador, deve garantir, se necessário em consulta com a sua empresa de fornecimento de energia, que o seu ponto de ligação onde deseja utilizar o produto cumpre um dos dois requisitos a) ou b) mencionados.

17.1 Cabo de ligação elétrica danoso

Ocorrem muitas vezes danos de isolamento em cabos de ligação elétrica.

As causas para tal poderão ser:

- posições de pressão, se os cabos de ligação passarem através de janelas ou portas
- vincos devido a uma fixação ou condução incorreta do cabo de ligação
- pontos de corte devido a passagem de veículo por cima do cabo de ligação
- danos de isolamento devido a puxar com força da tomada de parede
- fissuras devido ao envelhecimento do isolamento

Tais cabos de ligação elétrica danificados não devem ser utilizados e representam perigo de vida devido aos danos no isolamento.

Inspeccione regularmente os cabos de ligação elétrica quanto a danos. Durante a inspeção, certifique-se de que o cabo de ligação não está ligado à rede elétrica. Os cabos de ligação elétrica devem corresponder às normas VDE e DIN relevantes. Utilize apenas cabos de ligação com a mesma marcação. É obrigatória uma impressão da designação do tipo no cabo de ligação.

As ligações e reparações do equipamento elétrico só devem ser executadas por um eletricista.

17.2 Motor de corrente alternada

- A tensão de rede deve ser de 220–240 V~.
- As linhas de prolongamento de até 25 m de comprimento devem ter uma secção transversal de 1,5 mm².
- As linhas de prolongamento superiores a 25 m de comprimento devem ter uma secção transversal de 2,5 mm².

Tipo de ligação Y

Se for necessária a substituição do cabo de ligação à rede, a mesma deverá ser efetuada pelo fabricante ou pelo seu representante, para evitar riscos de segurança.

18. Eliminação e reciclagem

Notas relativas à embalagem



Os materiais de embalagem são recicláveis. Elimine as embalagens de forma respeitadora do ambiente.

Notas relativas à legislação alemã sobre aparelhos elétricos e eletrónicos (ElektroG)

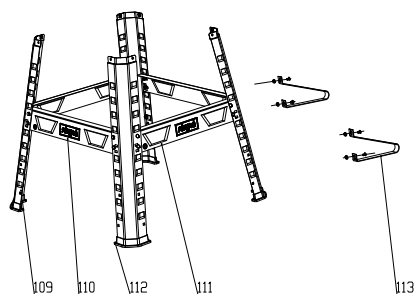
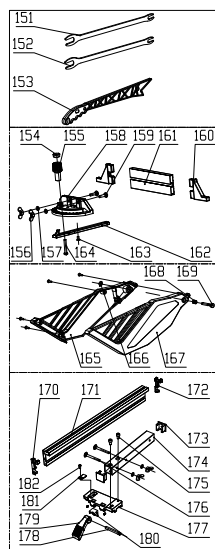
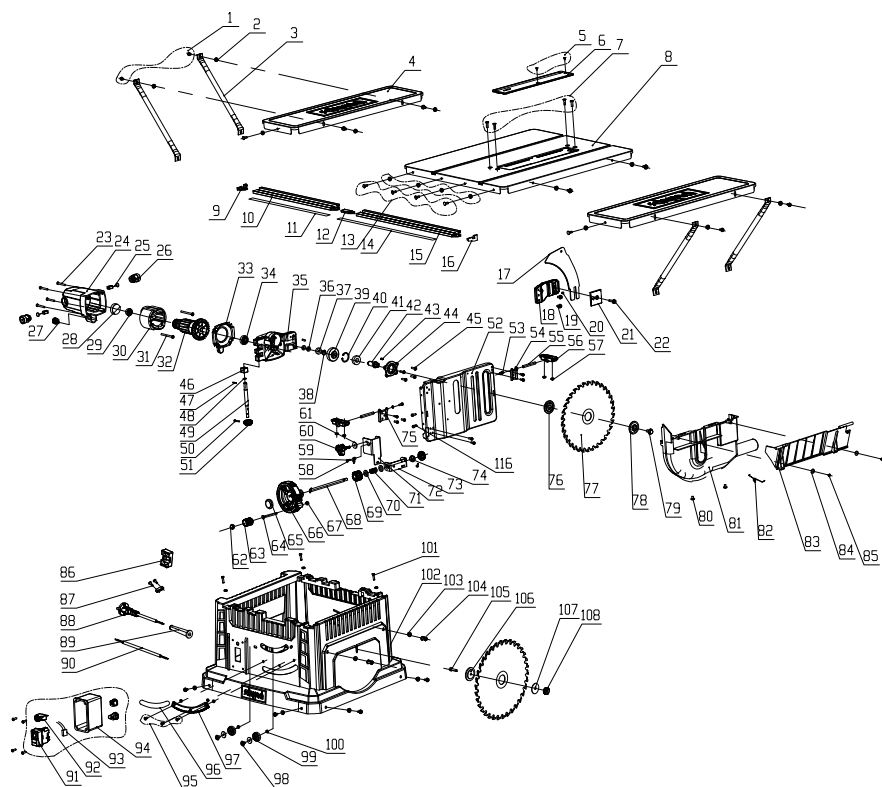


Os aparelhos elétricos e eletrónicos usados não pertencem ao lixo doméstico, devendo ser alvo de uma recolha ou eliminação separadas!

- As baterias e pilhas usadas que não estejam montadas de modo fixo no aparelho usado devem ser retiradas sem as destruir antes da entrega do aparelho! A sua eliminação é regulada pela legislação relativa a baterias.
- Os proprietários ou utilizadores de aparelhos elétricos e eletrónicos são legalmente obrigados a devolver os mesmos após a sua utilização.
- O utilizador final tem a responsabilidade pela eliminação dos seus dados pessoais no aparelho usado a ser eliminado!
- O símbolo do caixote do lixo riscado significa que aparelhos usados elétricos ou eletrónicos não devem ser eliminados no lixo doméstico.
- Os aparelhos usados elétricos e eletrónicos podem ser entregues sem custos nos seguintes pontos:
 - Centros de recolha ou de eliminação públicos (p. ex., depósitos municipais).
 - Pontos de venda de aparelhos elétricos (lojas físicas e online), desde que o revendedor esteja obrigado a aceitar a devolução ou a aceite de livre vontade.
 - Pode entregar sem custos até três aparelhos elétricos usados com um comprimento de até 25 centímetros ao fabricante sem que tenha de comprar um aparelho novo ou a outro centro de recolha autorizado na sua vizinhança.
 - Para se informar acerca de condições de devolução adicionais dos fabricantes e distribuidores, queira entrar em contacto com o respetivo serviço de apoio ao cliente.
- Em caso de fornecimento de um aparelho elétrico novo por parte do fabricante a um domicílio, este pode efetuar a recolha sem custos do aparelho elétrico usado a pedido do utilizador final. Para tal, entre em contacto com o serviço de apoio ao cliente do fabricante.
- Estas declarações são apenas válidas para aparelhos que sejam instalados e vendidos nos países da União Europeia e que estejam sujeitos à Diretiva Europeia 2012/19/UE. Em países fora da União Europeia, a eliminação de aparelhos usados elétricos e eletrónicos poderá estar regulada por outra legislação divergente.

19. Resolução de problemas

Falha	Causa possível	Resolução
A lâmina de serra solta-se após desconexão do motor	Porca de fixação insuficientemente apertada	Apertar a porca de fixação com rosca para a direita
O motor não funciona	Falha no fusível de rede	Verificar fusível de rede
	Cabo de extensão com defeito	Substituir a linha de prolongamento
	Ligações no motor ou interruptor não funcionam	Pedir a um electricista para verificar
	Motor ou interruptor com defeito	Pedir a um electricista para verificar
Motor não tem potência para o fusível responder	Secção insuficiente do cabo de extensão	vide "Ligação elétrica"
	Sobrecarga devido a uma lâmina de serra romba	Substituição da lâmina de serra
Partes queimadas na superfície de corte	Lâmina de serra romba	Afie (apenas por parte de um serviço de amolação autorizado) ou substitua a lâmina de serra
	Lâmina de serra incorreta	Substituir a lâmina de serra
Motor com sentido de rotação incorreto	Condensador com defeito	Pedir a um electricista para verificar
	Ligação incorreta	Pedir a um electricista para trocar a polaridade da tomada de parede



EU-Konformitätserklärung Originalkonformitätserklärung

EU Declaration of Conformity

Déclaration de conformité UE



Scheppach GmbH, Günzburger Str. 69, D-89335 Ichenhausen

DE	erklärt folgende Konformität gemäß EU-Richtlinien und Normen für den Artikel	ES	declara la conformidad siguiente según la directiva la UE y las normas para el artículo
GB	hereby declares the following conformity under the EU Directive and standards for the following article	PT	declara o seguinte conformidade com a Directiva da UE e as normas para o seguinte artigo
FR	déclare la conformité suivante selon la directive UE et les normes pour l'article	NL	verklaart hierbij dat het volgende artikel voldoet aan de daarop betrekking hebbende EU-richtlijnen en normen
IT	dichiara la seguente conformità secondo le direttive e le normative UE per l'articolo		

Marke / Brand / Marque:

Art.-Bezeichnung:

Article name:

Nom d'article:

Art.-Nr. / Art. no. / N° d'ident.:

SCHEPPACH

TISCHKREISSÄGE - HS254

CIRCULAR TABLE SAW - HS254

SCIE CIRCULAIRE SUR TABLE - HS254

5901326901

☐ 2014/29/EU	☐ 2004/22/EG	☐ 89/686/EWG_96/58/EG	☐ 2000/14/EG_2005/88/EG
☐ 2014/35/EU	☐ 2014/68/EU	☐ 90/396/EWG	Annex V
☒ 2014/30/EU	☒ 2011/65/EU*		Annex VI Noise: measured L_{WA} = xx dB; guaranteed L_{WA} = xx dB Notified Body: Notified Body No.:
☒ 2006/42/EG			
☒ Annex IV Notified Body: TÜV SÜD Product Service GmbH, Ridlerstraße 65, D-80339 München Notified Body No.: 0123 Certificate No.: MGA 011284 0423 Rev. 00			☐ 2016/1628/EU Emission. No:

Standard references:

EN 62841-1: 2015/A11:2022; EN 62841-3-1:2014/A12:2021; EN IEC 55014-1:2021; EN IEC 55014-2:2021; EN IEC 61000-3-2:2019/A1:2021; EN IEC 61000-3-11:2019

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.

Le fabricant assume seul la responsabilité d'établir la présente déclaration de conformité.

* Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die Vorschriften der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

The object of the declaration described above fulfils the regulations of the directive 2011/65/EU of the European Parliament and Council from 8th June 2011, on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment.

L'appareil décrit ci-dessus dans la déclaration est conforme aux réglementations de la directive 2011/65/EU du Parlement Européen et du Conseil du 8 juin 2011 visant à limiter l'utilisation de substances dangereuses dans la fabrication des appareils électriques et électroniques.

Ichenhausen, 16.07.2024

Signature / Andreas Pecher / Head of Project Management

First CE: 2023

Subject to change without notice

Documents registrar: Dawid Hudzik
Günzburger Str. 69, D-89335 Ichenhausen

Garantie DE

Offensichtliche Mängel sind innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Ware anzuzeigen, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel. Wir leisten Garantie für unsere Maschinen bei richtiger Behandlung auf die Dauer der gesetzlichen Gewährleistungsfrist ab Übergabe in der Weise, dass wir jedes Maschinenteil, dass innerhalb dieser Zeit nachweisbar in Folge Material- oder Fertigungsfehler unbrauchbar werden sollte, kostenlos ersetzen. Für Teile, die wir nicht selbst herstellen, leisten wir nur insoweit Gewähr, als uns Gewährleistungsansprüche gegen die Vorlieferanten zustehen. Die Kosten für das Einsetzen der neuen Teile trägt der Käufer. Wandlungs- und Minderungsansprüche und sonstige Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Warranty GB

Apparent defects must be notified within 8 days from the receipt of the goods. Otherwise, the buyer loses its rights of claim due to such defects are invalidated. We guarantee for our machines in case of proper treatment for the time of the statutory warranty period from delivery in such a way that we replace any machine part free of charge which provably becomes unusable due to faulty material or defects of fabrication within such period of time. With respect to parts not manufactured by us we only warrant insofar as we are entitled to warranty claims against the upstream suppliers. The costs for the installation of the new parts shall be borne by the buyer. The cancellation of sale or the reduction of purchase price as well as any other claims for damages shall be excluded.

Garantie FR

Les défauts visibles doivent être signalés au plus tard 8 jours après la réception de la marchandise, sans quoi l'acheteur perd tout droit au dédommagement. Nous garantissons nos machines, dans la mesure où elles sont utilisées de façon conforme, pendant la durée légale de garantie à compter de la réception, sachant que nous remplaçons gratuitement toute pièce de la machine devenue inutilisable du fait d'un défaut de matière ou d'usinage durant cette période. Toutes les pièces que nous ne fabriquons pas nous-mêmes ne sont garanties que si nous avons la possibilité d'un recours en garantie auprès des fournisseurs respectifs. Les frais de main d'œuvre occasionnés par le remplacement des pièces sont à la charge de l'acquéreur. Tous droits à réduction et toutes prétentions à une remise ainsi que tous autres droits à dommages et intérêts sont exclus.

Garanzia IT

Vizi evidenti vanno segnalati entro 8 giorni dalla ricezione della merce, altrimenti decadono tutti i diritti dell'acquirente inerenti a vizi del genere. Appurato un impiego corretto da parte dell'acquirente, garantiamo per le nostre macchine per tutto il periodo legale di garanzia a decorrere dalla consegna in maniera tale che sostituiamo gratuitamente qualsiasi componente che entro tale periodo presenti dei vizi di materiale o di fabbricazione tali da renderlo inutilizzabile. Per componenti non fabbricati da noi garantiamo solo nella misura nella quale noi stessi possiamo rivendicare diritti a garanzia nei confronti dei nostri fornitori. Le spese per il montaggio dei componenti nuovi sono a carico dell'acquirente. Sono escluse pretese di risoluzione per vizi, di riduzione o ulteriori pretese di risarcimento danni.

Garantie NL

Zichtbare gebreken moeten binnen de 8 dagen na ontvangst van de goederen worden gemeld, zo niet verliest de verkoper elke aanspraak op grond van deze gebreken. Onze machines worden geleverd met een garantie voor de duur van de wettelijke garantietermijn. Deze termijn gaat in vanaf het moment dat de koper de machine ontvangt. De garantie houdt in dat wij elk onderdeel van de machine dat binnen de garantietermijn aantoonbaar onbruikbaar wordt als gevolg van materiaal- of productiefouten, kosteloos vervangen. De garantie vervalt echter bij verkeerd gebruik of verkeerde behandeling van de machine. Voor onderdelen die wij niet zelf produceren, geven wij enkel de garantie die wij zelf krijgen van de oorspronkelijke leverancier. De kosten voor de montage van nieuwe onderdelen vallen ten laste van de koper. Eisen tot het aanbrengen van veranderingen of het toestaan van een korting en overige schadeloosstellingsclaims zijn uitgesloten.

Garantía ES

Los defectos evidentes deberán ser notificados dentro de 8 días después de haber recibido la mercancía, de lo contrario el comprador pierde todos los derechos sobre tales defectos. Garantizamos nuestras máquinas en caso de manipulación correcta durante el plazo de garantía legal a partir de la entrega. Sustituiremos gratuitamente toda pieza de la máquina que dentro de este plazo se torne inútil a causa de fallas de material o de fabricación. Las piezas que no son fabricadas por nosotros mismos serán garantizadas hasta el punto que nos corresponda garantía del suministrador anterior. Los costes por la colocación de piezas nuevas recaen sobre el comprador. Están excluidos derechos por modificaciones, aminoraciones y otros derechos de indemnización por daños y perjuicios.

Garantia PT

Para este aparelho concedemos garantia de 24 meses. A garantia cobre exclusivamente defeitos de material ou de fabricação. Peças avariadas são substituídas gratuitamente. Cabe ao cliente efetuar a substituição. Assumimos a garantia unicamente de peças genuínas. Não há direito à garantia no caso de: peças de desgaste, danos de transporte, danos causados pelo manejo indevido ou pela desatenção as instruções de serviço, falhas da instalação elétrica por inobservância das normas relativas à electricidade. Além disso, a garantia só poderá ser reivindicada para aparelhos que não tenham sido consertados por terceiros. O cartão de garantia só vale em conexão com a fatura.

Se tant. Pala niquam se nifici bunteris se issulium ina, nocus, nium in vivativimus, ete, verfec fecre item, vic obse addum pati, coenatodium tatquem distemu ntisquempl. Nam tum. Palintia novem factum omnos sula remus dientiam, contis, nostem, Ti. Ac verfec mmoerem ferit rehemquod nondem inam am peridium demulderum in suntis bnolct antiame igit, que creculissa cont? O te qui prordit, Patus occultu culius rentem sederem denterfit, fureisq ueereber hostrum prei et, quam tu confesc ertiaet L. Deffres et; im essestia? Um pratum Romeque con temquis estim publi per ut conscibus, cus hilius consus es, omprox se etem conum eroximum teris, Catam in tere nosultum sa nu que egit videesu lestebes? An auri, videm terfenterit, caelicavent? Equere mei ficerum factum incessenatum it; et; notia nos a rens orum curei stiempra que etor ad consulis; et iae nosum hil vii condi trum nossim is, actur la nossili condam dem ad pata, quem aucon sedeps, nos ad C. entis. At, sid pessenteret? Go vit, maiortali iam pereit i. Vercere, ut acerfir icavem for qui cortuam fora nontiliem ret